General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

mit Neuste Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins... „Die Wochenschau" und „Westdeu...
Bei Störungen durch höhere Gewalt od... ...lich der Tiefdruck-Zeitschriften ...itzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. ...können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenau... ...e 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 239 – 44. Jahrgang. Samstag den 11. Oktober 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Herriot gegen eine Revision

Paris, 10. Okt. Auf dem Kongreß der Radikalen in Grenoble lehnte Herriot zunächst die Prestigepolitik der französischen Rechten ab. Nicht zu billigen sei ferner der Standpunkt der französischen Sozialisten in der Frage der nationalen Verteidigung und erst recht nicht die Forderungen der Kommunisten. Die Radikale Partei wolle für den Frieden arbeiten, ohne Frankreich zu gefährden. Niemand habe Besseres in Genf geleistet als Briand. Der wahre Angelpunkt des Friedens bestehe in der aufrichtigen Versöhnung Frankreichs und Deutschlands. Wenn diese nicht folge, sei es unnütz, weiter den Frieden zu suchen. Er entbiete heute wiederum den deutschen Republikanern seinen Gruß und versichere sie, daß er nicht aufhören werde, im Rahmen seiner bescheidenen Mittel das Mögliche zu tun, um ihnen zu helfen und die Demokraten der deutschen Republik zu verteidigen. — Nachdem Herriot betont hatte, daß er anderseits auch für sich das Recht in Anspruch nehmen dürfe, Frankreich leidenschaftlich zu lieben, ging er auf die verschiedenen Friedensprobleme ein. Die von Briand befürwortete europäische Föderation sei zu billigen. Schwierig sei das Problem der Revision der Verträge. Er teile nicht die Ansicht, daß die Opferung gewisser Texte den Frieden bringen würde. Er sei gegen die Revision der Verträge. Der Vertrag von 1919 sei ein Vertrag ganz neuer Art, den man nicht revidieren könne, ohne auf den Völkerbund zu verzichten. Gewiß verdiene dieser Vertrag kein Lob, er sei nur ein Kompromiß, aber immerhin bestehe er. Artikel 19 des Völkerbundsstatuts lege die Bedingungen, unter denen gewisse Verträge revidiert werden können, fest. Man müsse sich an diesen Artikel halten und dürfte nicht darüber hinausgehen. Man müsse eben die Vertragstexte respektieren. Das Rüstungsproblem sei, nachdem der Dreiklang des Genfer Protokolls, Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit, Abrüstung, zerstört sei, äußerst schwierig. Man dürfte sich dadurch aber nicht entmutigen lassen, weiter für die Abrüstung einzutreten. Die in Artikel 8 des Völkerbundsstatuts vorgeschriebenen internationalen Verpflichtungen zur Abrüstung seien leider nicht erfüllt. Amerika stehe bei Seite, das mahne zur Vorsicht. Selbst wenn die Völker Europas sich einigten, müsse man den Frieden gegen sonstigen Unfrieden verteidigen. Herriot spielte auf Sowjetrußland an, das man durch kein Mittel zur Abrüstung zwingen könne. Frankreich müsse auf die Abrüstung drängen, aber dürfe sich dann nur hergeben in dem Maße, in dem die Abrüstung überall gleichzeitig durchgeführt werde, und nur dann, wenn sämtliche Nationen sich Garantien gegen gewisse Eventualitäten gäben. Herriot betonte, daß er auch an die Sicherheit denke. Im Gegensatz zu den französischen Nationalisten wünschten die Radikalen nicht, daß die nationale Verteidigung in Widerspruch zu den Interessen der Nation stehe oder durch veraltete Methoden gesichert werde.

*

Aus der Rede des Führers der Radikalen (die ungefähr den deutschen Demokraten entsprechen) geht wieder einmal hervor, daß inbezug auf gewisse Punkte der auswärtigen Politik die Franzosen einig sind. Von einer Revision der Verträge kann auch nach Herriot keine Rede sein, der nur noch auf den Artikel 19 der Völkerbundssatzung verweist, wo von der „Nachprüfung unanwendbar gewordener Verträge" die Rede ist. Aber handelt es sich dabei aber um eine Kann-Vorschrift, keine Muß-Vorschrift. Auch in der Frage der Abrüstung unterscheidet sich Herriot nicht von Tardieu und anderen, nur daß er mit etwas mehr schönen Worten das Nein zu verkleistern sucht. Herriot hat s. Zt. die Formel „Schiedsgericht, Sicherheit, Abrüstung" erfunden, die er aber heute preisgibt, weil das sogenannte Genfer Protokoll nicht ratifiziert wurde, das dem Völkerbund schärfere Mittel gegen Friedensbrecher an die Hand geben wollte. Nunmehr gilt anscheinend auch für Herriot die kürzlich von Tardieu aufgestellte Reihenfolge, worin die Sicherheit voran marschiert und dahinter erst Schiedsgericht und als letztes Abrüstung erscheinen. Auch Doumergue hat sich ja in diesem Sinne ausgesprochen. (Vergl. Beilage.) — Trotz allen Widerständen aber wird die Zeit kommen, wo auch die Friedensverträge zur Revision reif sind!

Um die Beseitigung der Reparations-Lasten.

Ein Antrag der Landvolkpartei.

WB. **Berlin**, 10. Oktober. (Drahtb.) Die Fraktion der Deutschen Landvolkpartei hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, der die Reichsregierung veranlassen soll, die im Youngplan vorgesehenen Schutz- und Revisionsmöglichkeiten sofort zu ergreifen und darüber hinaus in Verhandlungen mit den beteiligten Mächten mit dem Ziel der völligen Beseitigung der nunmehr endgültig als untragbar erwiesenen Reparationslasten einzutreten.

An Arbeitslose keine Staatsunterstützung.

In Sowjet-Rußland!

Moskau, 10. Okt. (Telegraphen-Agentur der Sowjetunion.) Starker Mangel an Arbeitskräften in einer Reihe von Zweigen der Volkswirtschaft veranlaßte das Arbeitskommissariat, die Versicherungskassen anzuweisen, allerorts die Auszahlung von Erwerbslosen-Unterstützungen einzustellen. Der Sozialversicherungsetat wird Unterstützungen an Erwerbslose nicht mehr aufweisen.

Bessere Aussichten für die Regierung

Die Deutsche Volkspartei lenkt ein.

Beschlüsse der Volkspartei vertagt

WB. **Berlin**, 10. Oktober. (Eigener Drahtbericht) Die Sitzung der Deutschen Volkspartei war um 21 Uhr beendet. Die Beratung und Beschlußfassung über das Regierungsprogramm wurden auf Montag vertagt. In der Zwischenzeit sollen die mit anderen Parteien eingeleiteten Verhandlungen über das Programm der Regierung fortgeführt werden. Die Fraktion setzte einen Ausschuß ein, der Vorschläge zur Ausgestaltung des Regierungsprogramms machen soll. Ein Antrag auf Abberufung des Reichsaußenministers hat der Fraktion überhaupt nicht vorgelegen.

WB. **Berlin**, 10. Oktober. In parlamentarischen Kreisen hat man sich heute sehr ausgiebig mit der politischen Lage und der künftigen Entwicklung beschäftigt, selbstverständlich unter besonderer Berücksichtigung der Sitzung, die heute die volksparteiliche Fraktion abhielt. An dieser Sitzung nahm auch Reichsaußenminister Dr Curtius teil, der erst am späten Nachmittag in Berlin eintraf.

Bemerkenswerterweise hat sich im ganzen Hause vor allen Dingen aber in der volksparteilichen Fraktion, die Stimmung etwas gewandelt. Wie wir gestern schon mitteilten, sind die starken Strömungen, die ursprünglich für eine erhebliche Entfernung von dem Kabinett Brüning eintraten und sogar die Forderung nach einem Rücktritt des Außenministers aufstellten, wieder abgeebbt.

Ein radikaler Beschluß der Deutschen Volkspartei wäre ja insofern von außerordentlicher Tragweite gewesen, als damit das Regierungsgebäude ins Wanken und die latente Krise zu einer offenen geworden wäre. Tatsächlich liegen die Dinge so, daß ein Rücktritt des Kabinetts Brüning im gegenwärtigen Augenblick außenpolitisch zweifellos sehr ungünstig wirken müßte.



Reichsaußenminister Dr. Curtius.

Schwerwiegend müßten vor allem die kredittpolitischen Folgen sein; das Urteil aller Sachverständigen, auch des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther, stimmt darin völlig überein. Es ist bekannt, daß schon die Kreditverhandlungen des Reiches Schwierigkeiten begegnen, daß darüber hinaus aber auch kurzfristige Anleihen entweder schwer oder gar nicht zu haben sind und daß schon jetzt mit einem Mangel an Angeboten auf diesem Gebiet gerechnet werden muß.

Der jetzt zu beobachtende Meinungsumschwung läßt immerhin die Hoffnung zu, daß in dieser Beziehung das Kabinett keine Sorge für die nächste Zukunft zu haben braucht.

Waren wir 1914 gerüstet?

Was Dokumente erzählen. Falsche Kriegsdauer-Prophezeiungen.

Vieles von dem, was bis zum Kriegsende in den Aktenschränken schlummerte, ist jetzt ans Licht gekommen. Das große Aktenwerk des Auswärtigen Amtes gibt dokumentarischen Aufschluß über den Gang der auswärtigen Politik seit 1870. Aber auch die anderen Ressorts haben ihre Akten geöffnet und wichtiges Dokumentenmaterial zur Geschichte der Zeit geliefert. Das Reichsarchiv hat es sich angelegen sein lassen, eine eingehende Darstellung des Weltkrieges zu veröffentlichen. Nicht nur des Krieges selbst, sondern auch der Entwicklungen, die voran gingen, und so ist soeben ein zweibändiges Werk erschienen, das den Titel „Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft" (Verlag E. S. Mittler & Sohn) trägt, und das die Entwicklung der Organisation und Ausrüstung des deutschen Heeres von der Reichsregierung bis zum Kriegsausbruch darstellt. Weiter wird die Vorbereitung der deutschen Wirtschaft und der deutschen Finanzen geschildert, und es ist nun ein Urteil darüber möglich, ob wir militärisch, wirtschaftlich und finanziell auf den Weltkrieg gerüstet waren.

Aus dem reichen Dokumentenmaterial kann an dieser Stelle nur auf einiges hingewiesen werden. Wenn man z. B., wie es auch heute noch geschieht, den Reichstag dafür verantwortlich machen will, daß die militärische Rüstung Deutschlands nicht ausreichend gewesen wäre, so ist das vollkommen unsinnig, denn nicht der Reichstag hat sich gegen eine Rüstungsvermehrung gewehrt, sondern es wird dokumentarisch belegt, daß der Kriegsminister von Heeringen eine Erweiterung der Wehrvorlage von 1913 abgelehnt hat, und in seiner Stellungnahme heißt es wörtlich: „An eine Vermehrung unserer Friedensarmeekorps kann erst herangetreten werden, wenn die Armee in die jetzt bevorstehende Verstärkung einigermaßen hineingewachsen ist." Der Reichskanzler schloß sich dieser Auffassung an und erklärte, „er wäre politisch und finanziell auch nicht in der Lage, der Bildung von neuen Korps zur Zeit zuzustimmen". Man kann über diese Stellungnahme denken, wie man will. Eins hat sich freilich erwiesen: daß die Auffassungen des Kriegsministers von Heeringen insofern irrig waren, als sich ja nachher im Kriege gezeigt hat, daß die Armee das Menschenmaterial in ganz anderer Weise und in viel schnellerer Zeit aufnehmen und ausbilden mußte und konnte, als man das vorher geglaubt hat. Es ist beinahe etwas Tragisches daran, wenn man heute ein Schreiben des Generals von Falkenhayn vom 8. Juli 1914 liest, der inzwischen Kriegsminister geworden war, und der an den Reichskanzler schrieb: „Eine neue Heeresvermehrung käme zurzeit also einer Verwässerung und Verschlechterung gleich. Sie wäre daher zwecklos." Man kann über die Frage der Rüstung denken, wie man will. Wenn aber schon aufgerüstet wurde, dann hatte es natürlich nur einen Sinn, sich dann auch so stark zu machen, daß man schnelle Entscheidungen herbeiführen konnte.

Die jetzt veröffentlichten Dokumente geben weiterhin einen Einblick, wie man über die voraussichtliche Kriegsdauer dachte, und es zeigt sich, daß nahezu alle Urteile falsch waren. Im preußischen Kriegsministerium rechnete man mit einer neunmonatigen Kriegsdauer und hielt auch noch wesentlich später an dieser Berechnung fest. In militärischen Kreisen war alles auf einen schnellen Krieg angelegt. Graf Schlieffen als Chef des Generalstabes schrieb 1905: „Hinten in der Mandschurei mag man monatelang in uneinnehmbaren Stellungen sich gegenüberliegen. Im westlichen Europa kann man sich den Luxus einer solchen Kriegführung nicht erlauben. Die Maschine mit ihren tausend Rädern, von der Millionen ihren Unterhalt finden, kann nicht lange stillstehen. Wir müssen suchen, den Feind schnell niederzuwerfen und zu vernichten."

Generaloberst von Moltke allerdings sprach im Mai 1914 von einem „unter Umständen langwierigen Kriege gegen zwei Fronten". Er hatte schon früher gesagt, daß der Krieg ein Volkskrieg werden würde, der nicht mit einer entscheidenden Schlacht abzumachen sein würde, sondern der ein langes, mühevolles Ringen mit einem Lande sein würde, das sich nicht eher überwunden geben wird, als bis seine ganze Volkskraft gebrochen ist, und der auch unser Volk, selbst wenn wir Sieger sein sollten, bis aufs äußerste erschöpfen wird.

Entgegen dieser Voraussage von Moltke war im Generalstab doch die Auffassung sehr stark ver-

Ozeanflug geglückt.

„Columbia" auf den Scilly-Inseln gelandet.

London, 10. Okt. (Drahtb.) Der Ozeanflug der kanadischen Flieger Boyd und Conner ist geglückt. Die beiden Flieger landeten mit ihrem Flugzeug „Columbia" auf der Insel Trescow (Scilly-Inseln) vor der Südwestspitze Englands.

Das Flugzeug „Columbia" war am Donnerstagabend in Harbour-Grace in Neufundland gestartet. Die „Columbia" ist dasselbe Flugzeug, mit dem Chamberlin und Levine im Sommer 1927 den Atlantik von West nach Ost überflogen.

Die Insel Trescow ist ein kleines Eiland im nördlichen Teil der Scilly-Inseln, die etwa 50 Kilometer westlich von Kap Landsend, der Südwestspitze Englands, liegen.

Das Flugzeug „Columbia" ist nach einer weiteren Meldung völlig intakt. Die Flieger wollen heute (Samstag) nach London weiterfliegen. Es war 240 Kilometer nach Süden abgetrieben worden und kam deshalb von Südwesten nach Trescow, wo es dann wegen Brennstoffmangels landen mußte.

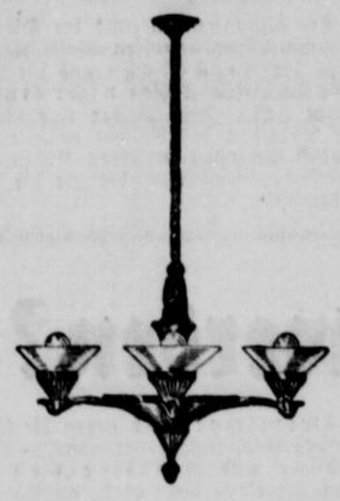
Im ganzen hat das Flugzeug 28 Stunden zur Ueberquerung des Ozeans gebraucht.



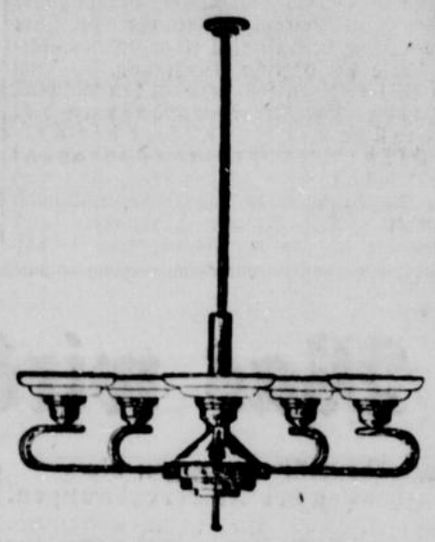
Die beiden kanadischen Piloten Fliegerhauptmann Boyd (rechts) und Leutnant Connor (links).



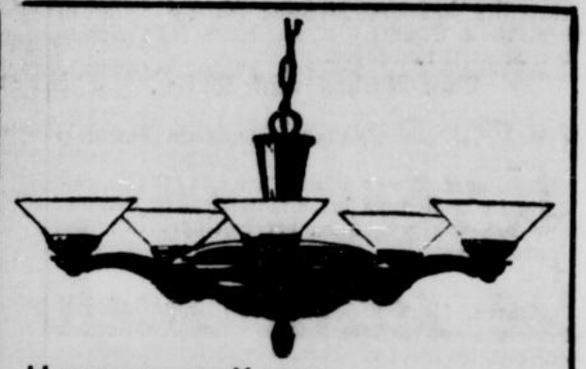
Moderne Krone
Messing brüniert 44.00



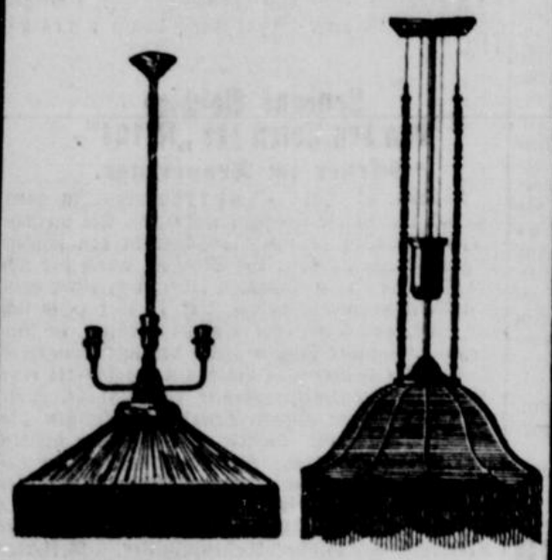
Aparte Krone
rein Messing, modern gefärbt 19.50



Elegante Krone
Messing poliert 39.50

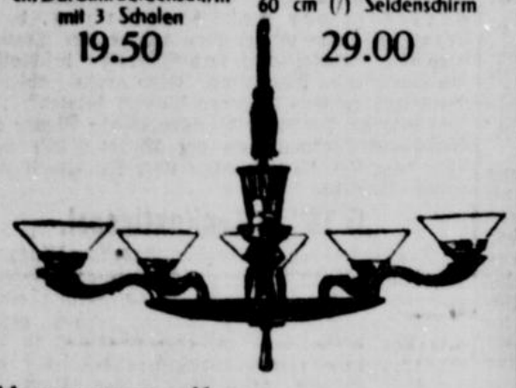


Herrenzimmer-Krone
Messing brüniert 36.00

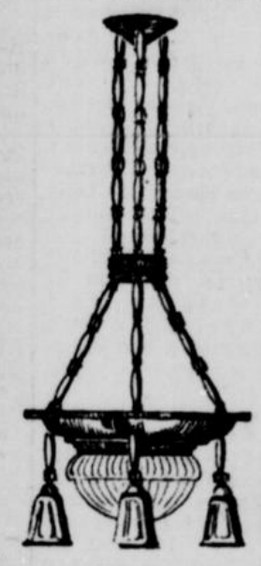


Schirmkrone
Messing brüniert, mit 60 cm Durchm. Seidenschirm mit 3 Schalen
19.50

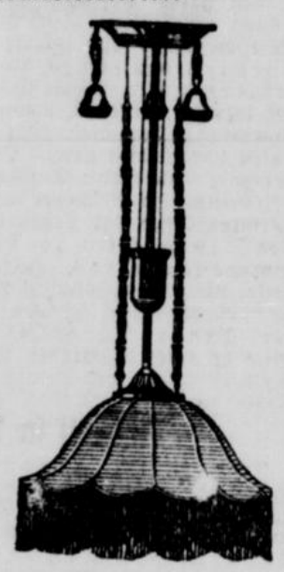
Zuglampe
Zug, rein Messing, mit 60 cm (/) Seidenschirm
29.00



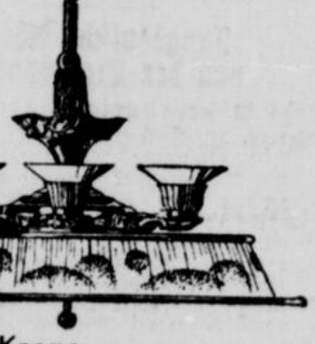
Herrenzimmer-Krone
sehr elegant 43.00



Krone
Messing brüniert
4 Flammen
12.00



Zuglampe
Zug, rein Messing, mit 60 cm (/) Seidenschirm
34.00



Speisezimmer-Krone
Bronze, 5 u. 2 fl., m. eleg. mod. Seidenschirm 68.00



Kugel-Beleuchtung
farbig, marmoriert
4.50



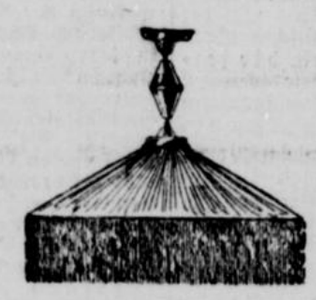
Ampel
marmoriert, in verschiedenen Farben
7.90

Auch wenn die Sonne schläft

wollen Sie vom wärmenden Licht umgeben sein. Licht bringt Wärme. Wärme bringt Behaglichkeit. Behaglichkeit macht erst Ihre Wohnung zu einem Heim, wie Sie es sich wünschen. / Wählen Sie darum eine Lampe, die diese Behaglichkeit ausstrahlt und die Harmonie Ihrer Wohnung vollendet. Bei der großen Auswahl, die Ihnen unsere Spezial-Lampen-Abteilung bietet, fällt es nicht schwer, die passende Beleuchtung zu finden. / Wir schicken gerne einen Fachmann mit der bei uns ausgesuchten Lampe zu Ihnen, damit Sie Ihre endgültige Wahl in dem Raume treffen können, für den die Lampe bestimmt ist.



Tischlampe
Schleiflackfuß, kompl., montiert, mit Papierschirm
2.50



Federzuglampe
Messing brüniert, mit 40 cm (/) Seidenschirm
8.50



Tischlampe
ca. 52 cm hoch, Mess. vern. farbiger Kartonschirm
11.50



Nachttischlampe
komplett, mit Seidenschirm
4.95

Nachttischlampe
Messing vernickelt mit Wiener Seidenschirm
9.75



TIETZ

ELBERFELD g11



Leselampe
mit modernem Seidenschirm
22.50



Flurlaterne
Messing poliert, mit Mattglas
4.90

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben
Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Nur zinsloses Geld bringt schuldenfreies Besitztum.



Deutsche Bauspar-Genossenschaft e. G. m. b. H. Hannover, Hollinger Str. 10.

Wir helfen Ihnen durch zinsfreies, unkündbares Baudarlehn, das wir Ihnen für den Bau, Umbau oder Erwerb eines Hauses, Ablösung von Zinshypotheken in Verbindung mit einer prämienfreien Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung, nach verhältnismäßig kurzer Wartezeit zur Verfügung stellen. Schon kleine, monatliche Ersparnisse führen zum Ziel.

Erbitte kostenlos Prospekt Nr. 38.

Name: _____

Adresse: _____

(Als Drucksache mit 5 Pf. frankiert.) d675

Zuteilung schon nach 6 Monaten möglich

Leistungsfähige angesehene Möbelgroßfirma

liefert an 258b

Beamte und Angestellte

Qualitätsmöbel

wie Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Küchen und Einzelmöbel zu der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage angemessenen Zahlungsbedingungen. Unverbindliche Besichtigung der reichhaltigen Läger bei voller Fahrtvergütung gerne gestattet. Diskrete Behandlung. Lieferung frei Haus. Angebote unter B 536 an Gst. Barmen.

Alte Husten, Schnupfen, Heu-, Roch-, Keuch-, Bronch.-, Katarrhe, schwere Atemnot. Auskunft: K. Schulze, Hötensleben, Abt. 4. **Asthma**

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlecht sitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden.

Bandagen von RM. 15.— an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in

Elberfeld, 15. Okt. v. 9—1 u. 2—6 Uhr im Hotel Deutsches Haus; **Ohligs**, 13. Okt. v. 9—6 Uhr im Hotel Krautstein; **Remscheid**, 14. Okt. v. 9—1 u. 2—6 Uhr im Hotel Leyer; **Barmen**, 16. Okt. v. 9—1 u. 2—6 Uhr im Hotel zur Krone, Winklerstraße 26. a251

Außerdem **Leibbinden** nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung. **K. Buffing, Spezialbandagist, Köln, Rich.-Wagnerstr. 16.**

Elegante Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
d9 6



Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675
Reparaturen, Bügeln, Reinigen.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 239 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 11. Okt.

Aus der Rumpelkammer des Lebens

Artikel, die nicht mehr gehen . . .

Von Vatermördern, Salzheringen, langen Zöpfen und anderen Dingen

Artikel, die nicht mehr gehen — — — Sonderbar, daß der Mensch es selbst so gar nicht merkt, wie er sich im Laufe der Jährchen verändert — — Wie bei dem gertenschlanken Zwanziger mit dem hochgebürsteten „Igel" von Anno dazumal sich allmählich das Bäuchlein rundet, wie der Scheitel breiter und breiter wird und eines schönen Tages gar den hinteren Kragenknopf erwischt — — —

O Jemine! Dann läßt sich's nicht länger verheimlichen, aber deshalb den grausam-ehrlichen Spiegel zerläppern, wäre gerade so unzweckmäßig, wie etwa den Reichshilfe-Zuschlagsbescheid des Finanzamtes zerreißen, der gestern, am zehnten, fällig geworden ist. Der Wechsel für vergangene Freuden muß eingelöst werden. Es ist nun einmal so im Leben.

Merkwürdig auch, daß man sich so selten bewußt wird, wie die Verhältnisse um uns im Turnus der Jahrzehnte verschoben, verlagert, verändert wurden. Vielleicht will es jetzt nur der Zufall, daß man eines Tages mit dem bedenklich erhobenen Zeigefinger an die Denkerstirn tippt und sich gesteht: Ha! Dies und das aus glückseliger Jugendzeit ist in der Erscheinungen Flucht, ist im Geknatter der Motoren, im Wellengewirbel des Radio, im Zeitalter des Lippenstifts längst in den Orkus verschwunden — — — sind Artikel geworden, die nicht mehr gehen!

Dutzendweise könnte man sie an den Fingern abzählen. Dinge, ohne die man vor zwanzig Jahren nicht glaubte leben zu können und die heute niemand mehr benutzt, kaum noch kennt, geschweige jemand vermißt. Vielleicht ist es gut, daß manche von ihnen der Zeit und ihrem wandelbaren Geschmack zum Opfer fielen. Eine andere Weltanschauung und Lebensauffassung, eine neue Lebensform wischten sie aus.

Tempora mutantur — — Wer benutzt zum Beispiel heute noch, wo die Oberlippe so glatt rasiert und blank ist, wie die Martinigans hinter den Spiegelscheiben des Delikateßgeschäfts, die Schnurrbartbinde, diese unhygienische Marter männlicher Morgentoilette?

Wo ist der hohe Stehkragen, der so ungefähr vom Schlüsselbein bis zum Kinn reichen mußte, damit der Träger „wirklich schick" war? Sein Stärkeglanz ist erloschen, ebenso wie die „Halsrüschen" für Damen den Weg aller Moden gegangen sind. Die Artikel ziehen nicht mehr — — — Oder die Botanisiertrommel, unser Entzücken in der Quartanerzeit? Sie diente wohl weniger dem Wiesenschaumkraut aus der Gelpe als der Verstauung unserer „Buttern". Zwar schmeckten sie stark nach Blech, aber das war gerade das Geheimnis der grünen Trommel, mit der uns eine stille Liebe verband. Tja, sie wurde zum alten Blech geworfen.

Auf Schritt und Tritt erlebt man den Wechsel der Zeiten. Zum Beispiel im Zentrum der Innenstadt! Nicht nur die Fassaden der Geschäftshäuser haben hier Wandel geschaffen. Wer offenen Auges durch die Straßen wandert, stellt eine völlige Veränderung des Bildes gerade am Sonn-



„Schönes Fräulein, darf ich's wagen — —"

vormittag fest. Der Mittagsbummel, das Schlendern auf der Promenade ist nicht mehr. Fast still liegen Turmhof, der Altenmarkt und die Döppersberger Brücke. Die stark gewordene Welle der Wanderbewegung, Wochenendfahrten und der Sport auf grünen Feldern haben mächtig unter den Flaneurs aufgeräumt. Zeichen der Zeit! Unverkennbar ist ihr Einfluß.

Früher war hier der „Rialto", auf dem „man" sich zwischen zwölf und eins traf, sah und sprach. So mit Untersekunda und der zweiten Töchterschulklasse fing der Bummel, der Flirt an. Selbstverständlich in allen Ehren und Züchten. Nur „Blicke wurden riskiert", wenn die Reihen der rotbemützten staksigen Jungen die angeschwärmten Mädels streiften, die noch nicht mit dauergewellten Bubifrisuren unter schicken Winterhütchen — Mode: „Aus dem Gesicht" — kokettierten. Auf lange Zöpfe und dicke „Schnecken" stülpten die jungen Dinger ihre flachen blauen Tellermützen — — Und mit der Kleidung wechselten die Namen. Die Paula von damals heißt heute mindestens Margot, jede brave Frieda wurde zur klassischen Ruth und „dat Ida" der 90er Jahre geht jetzt nicht unter Helga über den Parkettboden der Toelleturm-Tanzdiele. Die Jungens — —? Der fürchterliche „Aeü", mit dem wir am Rommelspütt noch „Heuern" spielten, avancierte zum klangvollen Egon, der „Kaal" zum Rolf. Wer hat übrigens heute noch einen einzigen Rufnamen im Taufregister? Zwei müssen es mindestens sein, am besten drei. Köstlich wenn da so'n Dreikäsehoch vor uns herkrabbelt und die fesche Mama im pelzverbrämten Wickelmantel diesem Konglomerat aus Trikot, Seide, Pausbäckchen und Wurstfingerchen zuflötet: „Horst-Diether, komm' aus de Greute!"

Tja, die Zeiten ändern sich. Artikel, die nicht mehr gehen — — —

Aber nicht nur der äußere Mensch wandelt sich, auch die Lebensform, selbst die Abfütterung der Hungrigen ist anscheinend der Mode unterworfen.

Eine bemerkenswerte Feststellung in dieser Hinsicht hat kürzlich der Leiter eines großen Wuppertaler Lebensmittel-Engrosgeschäftes gemacht. Hören Sie: bewährte Spezialitäten, Hülsenfrüchte und Salzheringe ziehen nicht mehr! Haben Sie das gewußt? Sie werden längst nicht mehr in solchen Mengen gekauft wie früher, wenigstens nicht im „Urzustand", wenn man so sagen darf. Die Konservenbüchse regiert die Stunde. Im Zeichen der Rationalisierung vereinfacht sich anscheinend auch die Hausfrau ihren Küchenbetrieb. Gelbe Erbsen und weiße Bohnen müssen eingeweicht und stundenlang gekocht werden, bis sie mit dem Eisbein als delikate Samstagskost auf den Tisch kommen. Weshalb das, wenn man's bequemer haben kann. Wo ist der Büchsenöffner — —? Ratsch, rund um die Dose und die Mahlzeit ist fertig. Beim Abpellen des Herings, beim Entgräten nehmen die Hände den Fischgeruch an, also kauft man die Stippsoße im Laden an der nächsten Straßenecke.

Nun, dem Kaufmann, dem Kleinhändler kann's schließlich gleichgültig sein, was und wie er verkäuft. Die Hauptsache ist, daß der Gesamtumsatz bleibt. Jede Zeit hat eben ihre besondere Geschmacksrichtung und Verwendungsmöglichkeit, aber der objektive Beobachter macht sich doch so seine Gedanken über die Artikel, die nicht mehr gehen — — —

M.

Sensationen um einen Friedhof

Die Mißstände im Ellendahl

Ein Totengräber vor Gericht. „Leichtfertig und nachlässig", aber keine strafbaren Handlungen. Freispruch von der Anklage des Betrugs und der Urkundenfälschung.

Während der letzten Wahlzeit brachten kommunistische Blätter aufsehenerregende Angaben über angebliche Mißstände auf dem katholischen Friedhof im Uellendahl. Es wurde behauptet, die Friedhofsverwaltung habe sich um nichts gekümmert und die Friedhofsgärtner nach Belieben schalten und walten lassen. Der Hauptschuldige sollte der Totengräber W. Ahles sein, der damals wegen seines unwürdigen Verhaltens von der Verwaltung entlassen wurde. Die Erwiderung, die die Friedhofsverwaltung diesen kommunistischen Behauptungen entgegensetzte, stritt das Vorhandensein von Mißständen durchaus nicht ab, bezeichnete sie aber als maßlos übertrieben und wies in erster Linie darauf hin, daß die Verwaltung nicht für Fehler verantwortlich gemacht werden könne, zu deren Beseitigung sie erst eingesetzt worden sei. Sie habe alsbald eine eingehende Untersuchung vorgenommen und festgestellt, daß der eigentliche Urheber der Verwirrung der damalige Totengräber Alovs Sch. gewesen sei. Sch. habe sein Amt leichtfertig und nachlässig versehen, eigenmächtig alte Verträge abgeändert und unter Benutzung alter Formulare neue Verträge ausgestellt, ohne daß die alten Verträge bereits abgelaufen gewesen wären. Infolgedessen sei ein Durcheinander entstanden. Auf Grund dieser Vorkommnisse sei Sch. sofort seines Amtes entsetzt worden. Da auch der Verdacht strafbarer Handlungen bestanden habe, sei die Angelegenheit schon 1929 der Staatsanwaltschaft übergeben worden. — Die Staatsanwaltschaft hat dann ein Ermittlungsverfahren gegen Sch. eingeleitet und schließlich Anklage wegen Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung erhoben.

Die Hauptverhandlung fand gestern vor dem Erweiterten Schöffengericht statt. Der Zuhörerraum war überfüllt. Wer aber auf „aufsehenerregende Enthüllungen" gespannt war, kam nicht auf seine Kosten. Der Vorsitzende verkündete gleich bei Beginn der Verhandlung, daß das Gericht sich heute nur mit den dem Angeklagten von der Staatsanwaltschaft zur Last gelegten Unterschlagungen und Urkundenfälschungen zu befassen habe.

Der heute 68 Jahre alte Angeklagte hat den katholischen Friedhof im Uellendahl 37 Jahre lang verwaltet, erst in den letzten Jahren hat er mehrfach zu Klagen und Beschwerden Anlaß gegeben. Bei seiner heutigen Vernehmung gab er ohne weiteres zu, die Pachtverträge eigenmächtig abgeändert und mit fremden Unterschriften versälscht zu haben, dagegen bestritt er entschieden die ihm vorgeworfenen Unterschlagungen. Das für die verpachteten Gräber vereinnahmte Geld habe er stets sofort durch seine Frau oder Tochter abliefern lassen. Die Pachtverträge habe er angefertigt, weil die Leute sie von ihm verlangt hätten. Der Vorsitzende hielt ihm vor, das sei doch keine ausreichende Erklärung. Auf die Frage, warum er die Verträge denn nicht bei dem zuständigen Pfarrer angefordert habe, wußte Sch. nichts zu antworten. Die Quittungsbücher, die ihn hätten entlasten können, will er seinerzeit dem Pfarrer auf dessen Verlangen ausgehändigt haben. Der Pfarrer sei bald darauf gestorben, und die Bücher wären nicht mehr aufzufinden gewesen. Die dann angefertigten neuen Quittungsbücher habe er seinem Nachfolger übergeben, der wegen anderer Unterschlagungen entlassen worden ist.

Die Beweisaufnahme verlief für den Angeklagten günstig. Eine Differenz zwischen den Einnahmen der Friedhofskasse und dem nach den vorhandenen Grabstätten zu errechnenden Soll konnte nach den Zeugenaussagen nicht festgestellt werden. In den letzten Jahren der Tätigkeit des Angeklagten, 1925 und 1926, sind auf diesem Gebiete keine Unregelmäßigkeiten beobachtet worden. Gegen die Absicht, mit den Fälschungen der Pachtverträge zu betrügen, sprach, daß sie außerordentlich plump ausgeführt und als solche sofort zu erkennen waren, ferner, daß Sch. genügend unterschriebene Blankoformulare zur Verfügung hatte, um gegebenenfalls damit zu schwindeln. Nach alledem schien es nicht ausgeschlossen, daß der geistig schwerfällige Angeklagte die Fälschungen vorgenommen hat, ohne sich darüber klar zu sein, daß er sich damit strafbar machen könnte.

Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten nicht für genügend überführt und beantragte Freisprechung, ebenso der Verteidiger, der hinzufügte, es liege ihm nicht daran, daß der Angeklagte mangels Beweises freigesprochen werde, sondern daran, daß das Gericht ihn wegen erwiesener Unschuld freispreche.

Das Gericht kam denn auch zu einem Freispruch, es betonte dabei aber, daß die Unschuld des Angeklagten nicht klar erwiesen sei, daß jedoch die vorhandenen Verdachtsmomente zu einer Verurteilung nicht ausreichten. Es bestehe durchaus die Möglichkeit, daß Sch. die Fälschungen nur vorgenommen habe, um etwaige Rückfragen und Beschwerden bei seinem Vorgesetzten über die von ihm selbst angerichtete Verwirrung zu verhindern. Daß er bewußt rechtswidrig gehandelt habe, was zur Strafbarkeit erforderlich ist, sei ihm nicht nachzuweisen.

Ueber die angeblich vorgekommenen Gräber-Entweihungen soll in einem späteren Zeitpunkt verhandelt werden.

Nehmt keine Waffen mit!

Drei Monate Gefängnis für einen Gummiknüppel.

Zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hat der Reichspräsident am 25. Juli ds. Js. auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung eine Verordnung gegen den Waffenmißbrauch erlassen. Im § 3 dieser Verordnung heißt es: „Wer gemeinsam mit anderen zu politischen Zwecken an öffentlichen Orten erscheint und dabei bewaffnet ist, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft". Gegen diese Bestimmung hatte der 22 Jahre alte Arbeiter Paul B. aus Wülfrath verstoßen. Am 20. August hatten die Nationalsozialisten in Wülfrath und danach in Dornap eine Wahlversammlung abgehalten. In Wülfrath war es zwischen ihnen und Kommunisten zu Handgreiflichkeiten gekommen und diese hatten den genannten Arbeiter B., veranlaßt, zusammen mit einigen Freunden schleunigst nach Dornap zu wandern, um zu sehen, was sich dort ereignen würde. Vor dem Versammlungslokal hatte sich bereits eine größere Menschenmenge eingefunden, und die zur Aufrechterhaltung der Ordnung kommandierte Polizei war bemüht, die Leute zu zerstreuen. Einem der Beamten war mitgeteilt worden, daß B. eine Waffe bei sich führe. B. wurde gestellt und man fand in seinen Taschen einen Gummiknüppel. Das Ding wurde ihm abgenommen und beschlagnahmt. B. selbst der Prozeß gemacht, weil er sich gegen § 3 der Verordnung gegen Waffenmißbrauch vergangen hatte. Denn als Waffen sind nicht nur Schuß-, Hieb- und Stichwaffen, sondern auch andere gefährliche Werkzeuge zu verstehen, die geeignet sind, jemand erhebliche Verletzungen zuzufügen. Seine Einrede vor dem Schöffengericht, er habe den Gummiknüppel nicht mitgenommen, um anzugreifen, sondern um sich zu verteidigen, wenn er angegriffen würde, konnte ihm nicht helfen, denn es heißt in der Verordnung klar, daß jeder, der zu politischen Zwecken bewaffnet an einem öffentlichen Orte betroffen wird, mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft werden soll, einerlei ob die Waffe zu Angriffs- oder zu Verteidigungszwecken eingesteckt hat. Wenn B. einen Angriff befürchtet hätte, hätte er sich ja nicht in die Gefahr zu begeben brauchen, hätte er zu Hause bleiben können, daß er dies nicht tat, läßt den Schluß zu, daß er rauflustig war. Das Schöffengericht ging in diesem Falle nicht über die geringste zulässige Strafe von drei Monaten Gefängnis hinaus, es betonte jedoch, daß man, wenn sich derartige Fälle wiederholen sollten, zu schärferen Strafen greifen werde. Andern zur Warnung sei noch darauf hingewiesen, daß bei Vergehen gegen diese Verordnung den Angeklagten eine Bewährungsfrist nicht gegeben werden soll.

Der „Arbeiter-Freund-Bund".

Eine faule Ausrede, die nicht half.

Ein Aufruhrprozeß wurde am 7. Mai am Erweiterten Schöffengericht in Elberfeld verhandelt. Das Kommunistische Organ in Düsseldorf hatte am Tage vorher zur Beteiligung an einer großen „Kundgebung" des Antifaschistischen Schutzbundes in Barmen aufgefordert und gesagt, die Teilnehmer möchten sich an drei verschiedenen Stellen, am Loherplatz, in der Westkotterstraße und am Bahnhof Rittershausen versammeln, dort zu Zügen gruppieren und dann getrennt auf Umwegen zum Rathausvorplatz marschieren. Die Polizei, die in dem Antifaschistischen Schutzbund eine Verkappung des verbotenen Rotfrontbundes erblickte, verbot den geplanten Umzug und setzte die als Führer bekannten Personen sofort von dem Verbot in Kenntnis. Trotzdem kam es am folgenden Tage an den genannten drei Stellen zu Menschenansammlungen. Die Polizeibeamten, die die Leute an Zusammenrottungen verhindern wollten, stießen auf mehr oder weniger heftigen Widerstand, sie wurden beschimpft, tätlich angegriffen und durch Zurufe wie „Nieder mit den Hunden", „Schlagt die Hunde tot", „An die Laterne mit ihnen" usw. bedroht, so daß sie von ihrem Gummiknüppel Gebrauch machen mußten. Vier Personen, die sich an den Ausschreitungen beteiligt hatten, sind Anfangs Mai ds. Js. von dem Erweiterten Schöffengericht wegen Aufruhrs zu sieben und sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden, einer der Angeklagten kam wegen Widerstandsleistung mit 50 Mark Geldstrafe davon, elf wurden freigesprochen, und bezüglich zweier Angeklagten, die nicht erschienen waren, den Färber Eugen C. und den Schreiner Albert G. von Barmen, wurde das Verfahren abgetrennt. Diese beiden hatten sich nachträglich gestern zu verantworten. C. behauptete, er sei mit dem kommunistischen Jugendbund, dessen Mitglied er war, zu Wahlarbeiten ausgerückt und dabei auf

Zum Zähneputzen, merkt Euch wohl, nimmt man die Pasta von ODOL

einen Zug der Demonstranten gestoßen, ohne zu wissen, was diese wollten, und daß der Umzug verboten war. Er wurde von der Polizei festgenommen, am anderen Tage aber wieder entlassen. Da er nach Angabe der Beamten keinen Widerstand geleistet hat, wurde er freigesprochen. Der Angeklagte G. gab zu, an dem Umzug teilgenommen zu haben, will aber nicht gewußt haben, daß der Umzug verboten war und daß der Antifaschisten-Bund ein Ersatz für den Rotfrontkämpferbund angesehen werde, er will vielmehr geglaubt haben, daß die Buchstaben AFB. (Anti-Faschisten-Bund) auf der im Zuge mitgeführten Fahne eine Abkürzung des Wortes „Arbeiter-Freund-Bund" bedeutet hätten. Als ihm die Fahne abgenommen wurde, setzte er sich zur Wehr und machte sich dadurch einer Widerstandsleistung schuldig. Von einem „Arbeiter-Freund-Bund" hat man bisher nichts gehört, und die Polizei hielt daher seine Einlassung für eine Ausrede. G. wurde, da seine Widerstandsleistung gering gewesen war, nur mit 30 Mark Geldstrafe belegt, die er dazu noch in Raten bezahlen darf.

Bestrafte Säumigkeit.

Gegen mehrere nicht zum Termin erschienene Angeklagte wurden Haftbefehle erlassen, ein als Zeuge geladener, aber nicht erschienener Rechtsanwalt wurde in eine Ordnungsstrafe von 20 RM. genommen.

Esperanto-Kurse in Elberfeld.

Der Esperanto-Verein „Verda Stelo", Wuppertal-Elberfeld, teilt mit: In 38 Ländern wird in 712 Schulen Esperanto-Unterricht erteilt, in 61 Ländern sind 6078 Berufsschullehrer Esperantisten. Im Verkehrswesen hat Esperanto gleichfalls Eingang gefunden. Auch hat die Paramount-Filmgesellschaft bereits den ersten Esperanto-Sprechfilm gedreht; selbst ein Werbefilm des Staates Dänemark ist mit Esperanto-Text herausgegeben. Besonders ist noch hervorzuheben, daß Esperanto heute auch als offene Telegraphensprache zugelassen ist.

Durch ein Inserat in dieser Zeitung in Nr. 232 vom 3. 10. ist auf den Beginn eines neuen Esperanto-Kurses im Oberlyzeum Wuppertal-Elberfeld, Mäuerchen 7, Zimmer 10, hingewiesen worden. Schon nach den ersten Stunden des Kursus soll von den Lernenden Auslandskorrespondenz aufgenommen werden, die den Kursus interessant gestalten und die Verwendbarkeit des Esperanto, sowie die Erlernbarkeit den Anfängern zeigen wird. Der Kursus findet im Oberlyzeum regelmäßig jeden Dienstag von 8.15 bis 9.45 Uhr abends statt und wird etwa ein halbes Jahr dauern. Da es sich um einen Werbekursus für die Esperanto-Sprache handelt, ist die Gebühr für den ganzen Kursus auf den Preis von 6 RM. einschließlich Lehrbuch festgesetzt worden. Irgendwelche Sprachenvorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldungen zu diesem Kursus werden in den nächsten beiden Wochen noch vor Beginn der Kursusstunden entgegengenommen.

Verkehrswünsche aus der Elberfelder Südstadt.

Aus der Sitzung des Bürgervereins.

Die letzte Sitzung des Bürgervereins der äußeren Südstadt befaßte sich nochmals mit dem trostlosen Zustande, in dem sich die Straßendecke der Augustastraße und Jägerhofstraße befindet. Die Versammlung versteht es nicht, daß auf alle Bitten und Eingaben an die Stadtverwaltung gar nichts geschieht, um diesen Hauptweg für den Durchgangsverkehr nach Remscheid und Solingen in einen ordentlichen Zustand zu bringen.

Auf allseitigem Wunsch soll beantragt werden, Augustastraße, Kleeblatt und Grifflenberg als Einbahnstraßen zu erklären. Der Engpaß am nördlichen Ausgange des Kleeblattes an dem vorspringenden Hause bilde in seinem jetzigen Zustande einen ganz besonders großen Gefahrenpunkt.

Eine Beleuchtung des alten Ronsdorfer Weges von Forsthofstraße bis Freudenberg wird von dem Verein schon seit Jahren erstrebt, hat aber bis jetzt noch keine Gegenliebe bei der Stadtverwaltung gefunden. Die Mitglieder verstehen dies um so weniger, als sich eine solche an den vorhandenen Masten der elektrischen Freileitung leicht anbringen läßt, und die Fortsetzung dieser Straße von Freudenberg nach Ronsdorf beleuchtet sei, das Zwischenstück dagegen nicht.

Lebhafte Kritik rief der ablehnende Bescheid der Postverwaltung eines Antrages des Vereins hervor, je einen Briefkasten am Sandhof und Jägerhofstraße anzubringen und den sich jetzt am Husar befindlichen Kasten abzunehmen. Hierdurch sollte den Anwohnern ein Ueberschreiten des Sandplatzes erspart werden, da dort sechs Straßen zusammentreffen und hier einen schlecht übersehbaren Gefahrenpunkt bilden. Eine Beleuchtung wenigstens der Fahrplantafel der Barmer Bergbahn am Sandhof soll angestrebt werden.

Ein beschämendes Schauspiel politischer Hetze

Zum Schulstreik in Barmen

Die Vorgänge an der Freien Schule an der Schützenstraße. Streikbewegung auch auf dem Rott und in der Ziegelstraße. Eine Erklärung der Schulverwaltung.

Wie wir bereits mitteilten, wurde vor einigen Tagen in der freien Schule an der Schützenstraße Barmen von kommunistischer Seite ein teilweiser „Schulstreik" inszeniert, weil der Rektor der Schule, Bürgers, nicht genehm sei. Die Streiktreiber versuchten nun neuerdings, die Bewegung auch auf die Schulen Rott- und Ziegelstraße auszudehnen. Man machte teilweise den Versuch, die Kinder gewaltsam vom Betreten der Schule abzuhalten, so daß ein Polizeiposten die Ordnung aufrecht erhalten mußte.

Die Schulverwaltung gibt nun über die Vorgeschichte des Streiks folgende Darstellung:

„In einer Eingabe fordert der völlig auf dem Boden des „proletarischen Schulkampfes" stehende Elternbeirat der Schule die Versetzung des bis zum 1. Oktober wegen Krankheit beurlaubten Rektors. Die Schuldeputation lehnte in ihrer Sitzung vom 19. September ds. Js. den Antrag ab. Nach Lage der Verhältnisse konnte gar keine andere Entscheidung fallen. Was gegen Bürgers vorgebracht wurde, lag mehr oder weniger weit zurück und war seinerzeit bereinigt worden. Aus neuerer Zeit stammt keine Beschwerde. Infolgedessen fehlte für eine zwangsweise Versetzung des Schulleiters jeglicher Rechtsgrund, woraus weiter folgt, daß der Schulstreik zu unrecht inszeniert worden ist.

Am 26. September verhandelte die Schulverwaltung im Beisein des zuständigen Schulrats Meis mit den beiden Elternbeiratsmitgliedern Gumbrecht und Lambertz. Beide Herren wurden darüber aufgeklärt, daß Rektor Bürgers nicht zwangsbeurlaubt sei. Von irgendeiner, bis heute nicht festzustellenden Seite war nämlich das Gegenteil verbreitet worden. Die Elternschaft wiegte sich infolgedessen in dem Glauben, Bürgers werde eines Tages verschwinden. Da dies nicht geschah, folgten dem Irrtum Enttäuschung und Erregung. Weiter wurde folgendes ausgeführt: Schulaufsicht und Schulverwaltung hätten die feste Absicht, an der Schule Schützenstraße endlich Ruhe und Frieden zu stiften. Dazu gehört aber eine gewisse Zeit, zumal Schulrat Meis und Beigeordneter Dr. Schumann erst seit kurzem für die Schule zuständig seien. Die Elternschaft müsse etwas Geduld haben. Stelle sich die Notwendigkeit heraus, im Lehrkörper der Schule Veränderungen vornehmen zu lassen, so solle das bestimmt geschehen. Die beiden Elternbeiratsmitglieder waren befriedigt und versprachen, beruhigend auf die Eltern einzuwirken.

Am 30. September fand eine Elternversammlung statt. Die obengenannten Herren berichteten über die Unterredung mit der Schulverwaltung, aber trotzdem beschloß die Versammlung, in den Schulstreik zu treten. Am 1. Oktober früh wurde ein vom Elternbeirat unterzeichnetes Flugblatt auf der Straße verteilt, das die Elternschaft zum Schulstreik aufforderte.

Am 2. Oktober fand im Beisein des Schulrats Meis erneut eine Besprechung mit den Vertretern der Elternschaft statt. Die Schulverwaltung gab ihrer Entrüstung darüber Ausdruck, daß der Elternbeirat trotz der ihm in der Versammlung vom 30. September zuteil gewordenen Aufklärung (also wider besseres Wissen) in seinem Flugblatt behauptet, Rektor Bürgers sei zwangsbeurlaubt gewesen. Im übrigen bewegte sich die Unterhaltung im wesentlichen im Rahmen derjenigen vom 26. September. Nur gab die Schulverwaltung zu bedenken, daß Schulstreiks sicherlich kein geeignetes Mittel seien, das ohnehin geschmälerte Vertrauen der Elternschaft zur weltlichen Schule zu stärken und daß die

Verwaltung sich jeder Politisierung dieser Schule widersetzen werde.

Die Vertreter versprachen, der abends stattfindenden Elternversammlung den Abbruch des Schulstreiks zu empfehlen. Erfolg haben sie jedoch nicht gehabt. Die Versammlung beschloß vielmehr, weiterzustreiken. Durch den Streik werden rund 36 Prozent der Kinder von der Schule ferngehalten. Für den Schutz der übrigen, die Schule besuchenden Kinder ist gesorgt.

Am 6. Oktober überreichte der Elternbeirat der Schule Schützenstraße wiederum eine Beschwerdeschrift über Rektor Bürgers, die sich aber diesmal nicht in allgemeinen Anklagen bewegt, sondern ganz bestimmte Fälle vorbringt. Welches Ergebnis die sofort eingeleitete Untersuchung haben wird, muß naturgemäß abgewartet werden.

Soweit Ursache und Verlauf des Streiks. Ein tieferer Einblick in die Vorgänge ist jedoch nur dann möglich, wenn man sich bewußt ist, daß sich der

Schulkampf auf politischem Hintergrund

abspielt.

Mehr als eigenartig berührt die Haltung des Elternbeirats der Schule. Schon seine grundsätzliche Einstellung zum Schulstreik überrascht, vertritt er doch die Auffassung, daß ein Beschluß der Elternschaft, in den Schulstreik zu treten, den Elternbeirat ohne weiteres zur Durchführung des Schulstreiks verpflichtet, wie das eben auch sonst bei Streiks der Fall ist. Hier liegt eine

völlige Verkennung der Rechte des Elternbeirats

vor. Da der Elternbeirat keine Streikleitung, sondern eine staatliche Einrichtung ist, müßte er gesetzwidrige Handlungen — und eine solche ist der Schulstreik — den Mut finden abzulehnen. Man sollte erwarten, wenn nun schon der Elternbeirat den Kampf führt, daß dabei Wahrheitsliebe und Gerechtigkeitsgefühl obwalten. Daß das Flugblatt des Elternbeirats kein Wahrheitsdokument ist, darauf wurde bereits hingewiesen. Fast noch bedauerlicher ist die immer wiederkehrende Forderung, Rektor Bürgers vor Ablauf der Untersuchung vom Amte zu entfernen.

Mittlerweile ist der Streik auch auf die Schule am Rott übergesprungen. Am 9. Oktober wurde der Schulverwaltung ein Beschluß übermittelt, wonach die Elternschaft, sofern die Verwaltung nicht sofort die berechtigten Forderungen der freien Schule Schützenstraße annehme, noch am gleichen Tage den Sympathiestreik organisieren und durchführen würde. Welche Antwort die Schulverwaltung erteilt, kann nicht zweifelhaft sein. Rechtsfragen mit Gewaltmitteln und unter Mißbrauch des Kindes lösen zu wollen, ist eines Kulturvolkes unwürdig."

Vorstandswahl bei der Deutschen Volkspartei, Ortsgruppe Barmen.

b. Die Bezirksgruppe Barmen der Deutschen Volkspartei hatte vor kurzem zu einer geschlossenen Mitgliederversammlung eingeladen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Oberstudiendirektor Dr Müller, mit warmen Worten des vor einem Jahre heimgegangenen Parteiführers Dr. Stresemann. Einem kurzen Ueberblick des Vorsitzenden über das Wahlergebnis und die gegenwärtige politische Lage folgte eine lebhafte Aussprache.

Nach den Satzungen mußte die Bezirksgruppe einen neuen Vorstand wählen. Die Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig wiedergewählt. Der bisher noch offene Posten des zweiten Vorsitzenden wurde Erich Erb übertragen. Hinzugewählt wurden Fritz Ley und zwei Vertreter der Jugendgruppe, so daß sich der Vorstand nunmehr wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender Oberstudiendirektor Dr Müller, 2 Vorsitzender Erich Erb, Schriftführer Albert Herzog, Kassierer Hans Töllner, Beisitzer Dr Wolters, Rektor Koopmann, Direktor Herbst, Emil Kandzia, Otto Blasberg, Gustav Roelle, Rudolf Schnell, Dr Martin Hölken jr., Paul Köllmann, Otto Leckebusch, Stud.-Rat Teel, Rektor Uhlmann, Paul Walz, Paul Müller, Reinh. Bente, Lore Frowein, Frau Luise Schilling, Frau Direktorin Grosskemm, Fritz Ley und zwei Vertreter der Jugendgruppe.

Prof. Dr. Kraushaar in den Ruhestand getreten.

Nunmehr trat nach im ganzen 43jähriger Dienstzeit, von der er 41½ Jahre am Gymnasium mit Realgymnasium verbrachte, Oberstudienrat Prof. Kraushaar-Elberfeld laut Altersgesetz in den Ruhestand. Prof. Kraushaar hat in den langen Jahren seiner Wirksamkeit durch seinen wissenschaftlich eindringenden und anregenden Unterricht sowie durch seine klare und bestimmte Persönlichkeit auf viele seiner Schüler einen entscheidenden Einfluß ausgeübt, so daß sie seinen Namen mit Hochachtung nennen. In einer Abschiedsfeier im Kreise der Schüler und Lehrer sprach der Leiter der Anstalt dem Scheidenden für seine wertvollen Dienste den besten Dank der Schule aus. Auch die Staatsregierung hatte in einem Schreiben durch die Hand des Präsidenten des Provinzial-Schulkollegiums und die Städt. Schulverwaltung durch den Dezernenten für das höhere Schulwesen Anerkennung und Dank zum Ausdruck gebracht.

Kursus für Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

Ein neuer Ausbildungskursus für erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen wird auch in diesem Jahre wieder von der 1. Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz (ehem. KSK.) in Elberfeld unter Leitung des Kolonnenarztes Dr. Nürnberg abgehalten.

Der Kursus beginnt am Donnerstag 16. Oktober ds. Js., abends 8.15 Uhr, in der Oberrealschule-Süd in der Weststraße. Sämtliche weiteren Kursusabende finden regelmäßig jeden Donnerstag, abends 8.15 Uhr, in obengenannter Schule statt.

Von jedem Teilnehmer wird eine Gebühr erhoben, wofür Lehrmaterial und Verbandszeug für die Dauer des Ausbildungskursus zur Verfügung gestellt wird.

Anmeldungen für diesen Kursus nehmen entgegen: Alb. Grineisen, W.-Elberfeld, Berlinerstraße 39; Aug. Hellmuth, W.-Elberfeld, Flensburgerstraße 53; Herm. Schnickmann, W.-Elberfeld, Gerberstr. 40; Willi Haas, W.-Elberfeld, Hofkamp 30; Ernst Both, W.-Elberfeld, Oberrealschule-Süd, Weststr. 7.

Der Schiedsspruch für Klempner und Installateure.

Vom Handwerksamt Barmen wird uns geschrieben:

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der im Rahmentarifstreit der Klempner und Installateure in Rheinland und Westfalen gefällte Schiedsspruch für die Klempner- und Installateur-Innungen von Barmen und Elberfeld, sowie für den Bezirksverein Bergisch-Nord nicht in Betracht kommt.

Die Not der Angestellten.

Wirtschaftslage und kaufmännischer Stellenmarkt im September 1930.

Der Gewerkschaftliche Presse-Dienst teilt mit:

Die Wirtschaftskrise hat sich im Berichtsmonat weiterhin verschärft. In allen Teilen des Reiches wurden in den verschiedensten Branchen zahlreiche Betriebseinschränkungen und Stillegungen vorgenommen und im Zusammenhang hiermit Kündigungen von Angestellten in größerem Umfange ausgesprochen. Dem erhöhten Zustrom von Stellensuchenden steht aber infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse ein verringertes Angebot offener Stellen gegenüber. Die große Not des kaufmännischen Stellenmarktes wird schon durch die Tatsache erhellt, daß auch qualifizierte jüngere Angestellte in immer stärkerem Maße stellenlos werden und bei der geringen Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft nur schwer wieder in Stellung zu bringen sind. Selbst junge weibliche Anfangskräfte, die soeben die Handelsschule verlassen haben, finden trotz guter stenotypistischer Leistungen und verhältnismäßig geringer Gehaltsansprüche nur allmählich ein Unterkommen. Die Nachfrage nach jüngeren perfekten Stenotypistinnen ist erheblich zurückgegangen, und auch jüngere Buchhaltungskräfte, die oft über gute stenotypistische Kenntnisse verfügen müssen, werden nur vereinzelt gesucht. Nach den Mitteilungen der Reichsstellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GDA.) herrschte in Breslau, Leipzig und Magdeburg eine gewisse Nachfrage nach jüngeren Drogisten mit guten Photo-Kenntnissen, die nur zum Teil gedeckt werden konnten. In Essen wurden besonders gewandte jüngere Verkäuferinnen mit Fachkenntnissen in Damenkonfektion und Herrenartikeln gesucht. Die Besetzung der offenen Stellen wurde von den Firmen fast ausschließlich mit ortsansässigen Kräften vorgenommen, die sich persönlich bewerben können und den Firmen sofort zur Verfügung stehen. Nur in wenigen Spezialfällen finden auch Angebote auswärtiger Kräfte durch die Firmen Berücksichtigung. Die Notlage der älteren Stellenlosen, denen unter den augenblicklichen Stellenmarktverhältnissen hin und wider mit der Vermittlung einer Aushilfsbeschäftigung geholfen werden kann, ist größer denn je.

Die Beseitigung von Tierkadavern.

Die Kadaver und Kadaverteile aller gefallenen oder nicht zu Schlachtzwecken getöteten Großvieh über drei Wochen sowie totgeborene Einhufer und Kälber im Bereich des Stadtkreises Wuppertal sind an die städtische Tierkörperverwertungsanstalt in Dortmund, Norden 33085, abzuliefern. Die ablieferungspflichtigen müssen beim Verladen der Abdeckereibesitzer oder seinen Angestellten die erforderliche Hilfe leisten, ohne daß sie ein Entgelt hierfür zu beanspruchen haben. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"-Bitterwasser** ein durchaus wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog.

Hauptniederlage Richard Ja. obi, Elberfeld, Berlinerstr 47-49, Telefon Nr 224 11, 224 13

Möbel
1905 – 1930



300 Zimmer umfaßt meine Groß-Ausstellung in 5 Stockwerken. h216

Mein großzügiger

Jubiläums-Verkauf

triumphiert bis weit über die Grenzen des Bergischen Landes.

Warum? Das weiß nur der Möbelinteressent welcher meine Groß Ausstellung besichtigt hat.
Legen Sie Ihr Geld in Qualitätsmöbeln an, sie sind ein bleibender Wert, den Ihnen niemand nehmen kann.

Noch ist es Zeit, die niedrigen Jubiläums-Preise auszunutzen.

Möbelhaus J. Bernstmann

Elberfeld, Hofkamp 46. 46a

Lagern und Liefern durch eigene Autos kostenlos.

„Dienst am Kunden."

Szenenbild aus Benatzkis Operette



Wie Lotte Hormuth als Schuhverkäuferin außer Dienst Chef und Kunden auf dem Kopf herumtanzt.

*

Walter Kosel als Graf Lacy de Nagyfaludi.
Lotte Hormuth als Verkäuferin Irma.
Der Spielleiter Erich Bartels als Filorel Besitzer eines Schuhwarengeschäftes.

Aapen

Von Karl Hugo Schnaubt

Am Aapenhus steht olt on jong,
Stont Arme, as wie Rieken,
On jeder sengt Belostigong,
Die Aapen tu bekieken.

Et rükt do nit no Marzipan
On nit wie Kölnisch-Water,
Doch grötern Spaß kann keener han
Em Hänneskes-Theater.

Et eß en Lost, et eß en Staat,
Wat die för Stöckskes maken! —
Do eß en jeder Akrobat
On makt die dollsten Saken. — —

Do setten twei om Schockelpääd
On freun seck ongeheuer.
En angern hängt seck op am Stäht
On makt deck „Bim — bam — beier!"

Em Ecksken sett so'n Utang-Wief,
Dat kratzt seck met Behagen.
Earscht sökt et seck de Lüs vam Lief,
Dann lust et sine Blagen.

De olle Orang-Utang schängt:
„Zeig deck nit so natürlich! —
Kiek bloß es, wie dat Volk seck drängt!
Benömm deck doch manierlich!"

Geloten seit die Oellsche drop:
„Och, lotse doch mär gaapen!
Ne, Utang, reg deck bloß nit op! —
Wat kömmern us . . . die Aapen!"

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Oeffentliche Impftermine.** In der nächsten Woche finden kostenfreie Erstimpfungen wie folgt statt: Mittwoch den 15. Oktober, 3 Uhr nachm., für die 1929 geborenen Kinder, Buchstabe Sch1 bis einschl. Z; Freitag den 17. Oktober 3 Uhr nachm., für die 1928 geborenen Kinder, jeweil im Evang. Jugendhaus, Bergstraße 50. Bei der Impfung ist die erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Stammbuch oder der Geburtsschein vorzulegen. Die Bewohner des Ortsteils Elberfeld werden ersucht, sich in Impfangelegenheiten an die städtische Polizeiverwaltung in Elberfeld, Brückenstraße 6, Zimmer 1, zu wenden.

e.— **Freier Besuch im Städtischen Museum Elberfeld.** Aus Anlaß der Wuppertaler Werbewoche wird das Städt. Museum für Kunst und Kunstgewerbe Elberfeld, Turmhof 8, am Sonntag dem 12. d. M., von 10—1 Uhr, geöffnet sein. Gleichzeitig findet die Eröffnung der Kollektivausstellung des Malers Otto Fr. Weber statt. Sie enthält die Werke des Künstlers aus seinem Studienaufenthalt in Spanien. Ferner sind Arbeiten des belgischen Bildhauers George Minne ausgestellt. Im Kupferstichkabinett zeigt Frau Flora Klee-Palyi eine Reihe ihrer graphischen Arbeiten.

e.— **Ein Kind überfahren.** In der Wiesenstraße wurde ein Kind von einem Personenauto angefahren und leicht verletzt.

e.— **Festgenommene Hühnerdiebe.** Von der Kriminalpolizei wurden ein am Neuenteich wohnender Bauarbeiter und ein in den mittleren Jahren stehender Anwohner der Ludwigstraße in Haft genommen, die für in letzter Zeit in hiesiger Gegend ausgeführte Hühnerdiebstähle als Täter in Frage kommen. — Weiter gelangten zur Festnahme eine 41jährige Hausangestellte wegen Unterschlagung sowie eine berufslose Anwohnerin der Karlstraße wegen Diebstahls.

e.— **Das Lohmann-Haus, Elberfeld,** Hofaue 53a, zeigt zurzeit Aquarelle von Marx von Söhnen, und zwar Reise-Eindrücke aus Deutschland, Holland, Italien und Frankreich. Die Ausstellung dauert bis zum 20. Oktober und ist bei freiem Eintritt geöffnet von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Barmen.

b.— **Abschiedsfeier für Rektor Vogel.** Zu einer stimmungsvollen Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden bisherigen Leiter der Schule an der Hochstraße, Rektor Vogel, hatten sich im Vereinshaus das Schulkollegium, der Elternbeirat sowie zahlreiche ehemalige Schüler eingefunden, so daß der große Saal gefüllt war. Bei festlich gedeckter Kaffeetafel wurden dem Scheidenden von allen Seiten herzliche Glückwünsche für die kommenden Jahre übermittelt. Für die Schulverwaltung war Schulrat Adams erschienen. Das segensreiche Wirken von Rektor Vogel wurde in manchen Ausführungen dankbar gewürdigt. Musikalische Darbietungen umrahmten die schlichte Feier.

b.— **Allgemeiner Bildungsverein Barmen.** Montag 13. Oktober, 20½ Uhr, spricht in der Aula des Gymnasiums Prof. Roy-Berlin über „Mahatma Gandhi und der indische Freiheitskampf" (mit Lichtbildern). Der Vortragende, ein geborener Inder, aber seit vielen Jahren am Orientalischen Seminar in Berlin beschäftigt und der deutschen Sprache vollkommen mächtig, ist von seinem vorjährigen Vortrag über den indischen Geist bekannt.

b.— **Schwerhörigen-Gottesdienst.** Am morgigen Sonntag, nachmittags 4½ Uhr, findet im Konfirmandensaal, Auguststr. 16, Gottesdienst für Schwerhörige statt. Prediger: Pastor Humburg.

b.— **Verkehrsunfälle.** In der Bismarckstraße wurde ein Kind von einem Personenauto angefahren und erheblich verletzt. — An der Ecke Bredder- und Bartholomäusstraße stießen zwei Lastautos zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

b.— **Erwischter Zigarettendieb.** Am 19. September wurde aus einem Hause in der Gerberstraße ein Paket, enthaltend 3½ Mille Zigaretten im Werte von 133 Mark, entwendet. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Dieb zu ermitteln. Dieser ist ein 23jähriger Korbflechter aus Unterbarmen.

b.— **Die Barmer Herbstkirmes,** die infolge der ungünstigen Witterung für einige Tage geschlossen war, ist nun wieder geöffnet. Das für Donnerstag angekündigte Feuerwerk wird nunmehr am Sonntagabend abgebrannt. (Siehe Anzeige.)

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Städtische Bühnen, Wuppertal.** Aus der Kanzlei der Wuppertaler Bühnen schreibt man uns: Morgen (Sonntag) werden im Barmer Haus um 3 Uhr „Der Freischütz" und um 7.30 Uhr „Carmen", im Elberfelder Hause um 3 Uhr „Olly-Polly" und um 7 Uhr „Meine Schwester und ich" wiederholt. Für Montag 8 Uhr sieht der Spielplan im Stadttheater Barmen Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla", am Dienstag 8 Uhr abends, im Stadttheater Elberfeld William Shakespeares Lustspiel „Was Ihr wollt" vor.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Am morgigen Sonntag um 11 Uhr vormittags findet eine Frühvorstellung statt. Infolge des großen Interesses wird der kürzlich mit so starkem Beifall aufgenommene erste wirkliche Afrika-Tonfilm „Menschen im Busch" wiederholt. Jugendliche haben Zutritt.

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Am Sonntagvormittag 11 Uhr wird der Richard Oswald-Tonfilmschwank „Die zärtlichen Verwandten" bei kleinen Preisen aufgeführt. Jugendliche haben Zutritt.

e.— **Kleines Orchester Wuppertal.** Am Montag 13. Oktober, 8 Uhr, findet im gelben Saal der Stadthalle Johannisberg ein Konzert des „Kleinen Orchesters Wuppertal" statt. Das Orchester, das aus Jugendlichen, meist unter 20 Jahren, besteht, hatte bei seinem Konzert im vergangenen Jahre mit seinem achtzehnjährigen Dirigenten einen beachtenswerten Erfolg.

e.— **Ein Promenaden-Konzert der Stadtkapelle Bohwinkel** findet morgen nachmittag von 4.30 bis 6 Uhr auf dem Neumarkt in Elberfeld statt.

Haus Stöcker, Tornap-Hahnenfurth. Am Sonntag dem 12. Oktober, nachmittags 4 Uhr, findet ein Ernte-Fest statt. Die Krefelder Husaren spielen in Friedens-Uniform. Obermusikmeister J. W. Sieper leitet das Militär-Konzert. (Siehe Anzeige.)

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Ein Film der Kaufmannsgehilfen.** Die Ortsgruppe Barmen im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband führt am 14. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums in Barmen, Bleicherstraße, den Film „Der Kaufmannsgehilfe — sein Stand und sein Verband", einen Film des Werdeganges des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, vor. Das Filmwerk, vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht als volksbildend anerkannt, hat in den Städten, wo es bisher vorgeführt wurde, Aufmerksamkeit weit über den Rahmen des interessierten Kreises der kaufmännischen Angestellten hinaus gefunden. (Siehe Anzeige.)

e.— **Rezitations-Abend.** Im Saale des Elberfelder Frauenklubs veranstaltet die junge Elberfelderin Irmgard Blecher einen Vortragsabend. Das Programm enthält Balladen und Dichtungen von Agnes Miegel und Lulu von Strauß-Torney. Ferner wird Irmgard Blecher Geschichten vom lieben Gott von Rainer Maria Rilke vortragen. Zum Schluß gelangen noch Proben aus Paul Zaunerts Sammlung „Märchen seit Grimm" zum Vortrag. Georg Stieglitz, Fachlehrer für Klavier der Folkwangschulen in Essen, wird Werke von Brahms und Mario Castelnuovo-Tedesco spielen.

„Das deutsche Haftpflichtrecht." Ueber die dem Haftpflichtrecht und Prozeßverfahren anhaftenden Mängel wie über die Haftpflichtgrundsätze überhaupt spricht in einer öffentlichen Versammlung am Montag dem 13. Oktober, abends 7.30 Uhr, im Reichshof in Elberfeld, Hofkamp Nr. 48, Rechtsanwalt L. Wiel, Elberfeld.

Eingesandt.

Geringfügige Beschäftigung in der Arbeitslosenversicherung.

Auf Grund des Artikels im „G.-A." vom 27. September forderte ich heute bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Barmen zwei der vorgeschriebenen Vordrucke an, einen für die Krankenkasse und einen für meine Akten. Meinem Boten wurde nur ein Vordruck ausgehändigt mit der Begründung, wie ich die Angaben für meine Akten festhalten wollte, sei meine Sache. Ich wandte mich telefonisch an den Leiter der Allgemeinen Ortskrankenkasse, der die Verabfolgung eines zweiten Vordruckes mit derselben Begründung ablehnte. Es handelt sich um einen großen Vordruck, der ganzseitig bedruckt ist, so daß eine Abschrift, die für jeden ordnungsmäßig geführten Betrieb selbstverständlich ist, geraume Zeit erfordert, während bei Vorhandensein eines zweiten Vordrucks die Angaben auf der Maschine durchgeschlagen werden können. Bei der großen Auflage kommt ein ins Gewicht fallender Kostenpunkt für den zweiten Vordruck nicht in Frage. Die Finanzämter, die Stadtverwaltungen und sonstige Behörden geben in solchen Fällen ohne weiteres einen zweiten Vordruck. Nur die Allgemeine Ortskrankenkasse nicht. Die Folge dieser unverständlichen Maßnahme wird sein, daß mancher Arbeitgeber den Vordruck nicht ausfüllt, weil er ja doch den auf ihn entfallenden Beitragsteil entrichten muß. Geschädigt wird durch das Gebaren der Allgemeinen Ortskrankenkasse lediglich der Versicherte, dem die Erleichterung nach der Notverordnung zugedacht ist. —r

*

Müssen erst Unglücke passieren?

Mit Staunen sehen die Passanten der Hofaue die vor dem Hause Nr. 45 befindliche Treppe. Während in den Nebenstraßen ohne jeden Durchgangsverkehr und ohne Straßenbahn schon vor längerer Zeit die Freitreppen fortgenommen wurden, scheint man in der belebten Hofaue nicht daran zu denken. Es ist hier ein für den Fußgänger geradezu lebensgefährlicher Engpaß. Es ist unmöglich, neben der Treppe her zu gehen, wenn eine Straßenbahn vorbeifährt, und man kann täglich beobachten, wie Leute nur mit knapper Not Unglücksfällen entgehen, indem sie sich mit dem Rücken gegen die Treppe drücken. Muß erst etwas passieren, bevor sich die Stadtverwaltung dazu entschließt, dieses Verkehrshindernis zu beseitigen?

L.

*

Die Kranken-Ausweiskarten.

Auf Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit der Krankenkassen-Notverordnung, nach welcher die Mitglieder zur Erlangung ärztlicher Hilfe einen Beitrag von 50 Rpf. vorab zu leisten haben, braucht hier nicht eingegangen zu werden. Es handelt sich hier lediglich darum, ob die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse in der Ausführung der Bestimmungen dieser Notverordnung bestrebt ist, für ihre 50 000 Mitglieder die Härten wenigstens so weit zu mildern, daß sie nicht gezwungen werden, im Krankheitsfalle außer den 50 Rpf. für die Erlaubnis, einen Arzt in Anspruch nehmen zu dürfen, auch noch unnötige Zeit zu opfern. Dies letztere aber geschieht dadurch, daß die Kasse von den Erkrankten verlangt, sich auf dem Büro im Zentrum der Stadt gegen Zahlung der 50 Rpf. eine Marke zu ihrer Ausweiskarte zu holen. Im Laufe der fünf Wochen, in denen die Notverordnung in Kraft ist, werden zahlreiche Leidensgenossen und -Genossinnen gleich mir den Weg aus den äußersten Stadtteilen in das Zentrum der Stadt haben machen müssen, um dort in dem Kassenbüro nach ein- bis zweistündigem Warten, gegen Erlegung der 50 Rpf. in den Besitz der Marke zu gelangen. Viele aber auch, die erst am Nachmittag den Arzt benötigten, werden hilflos bis zum nächsten Morgen haben liegen müssen, weil das Büro der Ortskrankenkasse bereits um 4 Uhr geschlossen wird. Es kommt noch hinzu, daß sich der Verkehr an den Schaltern der Kasse nicht immer reibungslos abwickelt.

Es kann m. E. diesem wohl mit Recht als unhaltbar zu bezeichnenden Zustand auf die einfache Weise abgeholfen werden, indem sich die Verwaltung bald entschließen würde, in allen Bezirken der Stadt in vertrauenswürdigen, offenen Geschäften diese Marken zum Verkauf niederzulegen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

E

Vohwinkel

Bildungsverein in Vohwinkel.

Prof. Roy aus Lahore, Lektor an der Universität Berlin, spricht Dienstag den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Stadtsaal in Vohwinkel (Kirchstraße) über den indischen Freiheitskampf. Dem Vortragenden geht ein ausgezeichneter Ruf als Kenner seiner indischen Heimat und als glänzender Redner voraus.

Beyenburg

Beyenburg S.-A.-Amt!

Ab heute Mitternacht.

Vom 12. Oktober ab tritt zwischen Beyenburg und Elberfeld sowie zwischen Beyenburg und Barmen der selbsttätige Verkehr ein, so daß sich die Teilnehmer der SA.-Aemter Elberfeld, Barmen und Beyenburg untereinander selbst wählen können.

Wetterbericht.

Samstag, 11. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.4	8 mäßig	bedeckt	11
Hamburg	763.8	SO leicht	ziemlich heiter	5
Swinemünde	765.5	SSW leicht	ziemlich heiter	6
Danzig	764.3	SSW mäßig	ziemlich heiter	9
Aachen	764.2	S leicht	bedeckt	9
Frankfurt-M.	762.1	NO leise	bedeckt	6
Hannover	764.6	SSW schwach	ziemlich heiter	5
Berlin	762.0	SW leicht	ziemlich heiter	6
Breslau	768.3	still	bedeckt	4
München	766.6	SO leicht	ziemlich heiter	3
Zugspitze *)	529.8	WNW steif	ziemlich heiter	—5
Brocken *)	626.6	SSW mäßig	klar	1
Kapler Aisen	675.1	SW frisch	bedeckt	4
Süssingen	760.2	S leicht	bedeckt	10
Brüssel	758.5	SO schwach	bedeckt	8
London	758.8	W schwach	bewölkt	8
Yarmouth	759.3	SSW leicht	ziemlich heiter	8
Plymouth	757.9	NO leise	ziemlich heiter	8
Paris	759.0	SO leise	Regen	10
Toulouse	759.9	SO frisch	ziemlich heiter	13
Madrid	761.9	NNO leise	Regen	16
Zürich	764.4	S leise	bedeckt	5
Genf	764.5	SW leise	Regen	7
Lugano	766.5	N leise	ziemlich heiter	10
Genua	766.2	N stark	ziemlich heiter	12
Rom	765.1	NW leicht	ziemlich heiter	20
Messina	765.3	NNO schwach	heiter	22
Wien	770.0	still	Dunst	4
Budapest	770.0	still	klar	8
Warschau	768.1	WNW leicht	Nebel	7
Kopenhagen	762.8	SW schwach	bewölkt	10
Stockholm	758.7	W leise	klar	4
Haparanda	748.7	NW mäßig	klar	—1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 6½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	64.1	65.1	762.6
Temperatur	11.8	7.2	7.4
Wind	NW schwach	NW leicht	S leicht
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 11.8
Niedrigste Temperatur heute früh 5.0

Das über Mitteleuropa liegende Hochdruckgebiet bietet dem vom Atlantik her vordringenden Tief kräftigen Widerstand. Ein Teiltief hat sich über Südfrankreich entwickelt. Es wird die Witterung in Nordwestdeutschland wieder verschlechtern und zunächst Trübung und Nebel, strichweise auch schon Niederschläge bringen. Heute früh war es in Deutschland meist heiter, vielfach auch neblig-trübe. Die Temperaturen lagen zwischen 3 und 11 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnde Bewölkung. Vielfach neblig-trübe Neigung zu leichten Regenfällen, besonders in Südwestfalen. Temperaturen etwas ansteigend.

Korpulenz macht alt

Korpulente und zum Starkwerden Veranlagte nehmen früh, mittags und abends 2—3 Tolinda Kerne, die in Apotheken zu haben sind sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. a64

Die Qualität

des Schuhes wird im Tragen erprobt. Mercedes-Schuhe behalten ihr elegantes Aussehen auch wenn sie noch so stark strapaziert werden



Mercedes
SCHUHE

Elberfeld, Wall 34 Telefon Nr. 23819 — Durchgehend geöffnet! — **Barmen, Mittelstr. 8** Telefon Nr. 53801

Bergisch Land

Nr. 239 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 11. Okt.

„Menschenblut ist für mich Geld"

Ein gemeiner Wucherer vor Gericht

Wie ein Darlehnsvermittler Notleidende ruinierte.

WG. Essen, 10. Oktober. 14 Tage sind verflossen, seit der große Darlehnswucherprozeß gegen den Rechtskonsulenten und Darlehnsvermittler Ferdinand Winter und drei Mitangeklagte in einer Sondersitzung vor dem Erweiterten Essener Schöffengericht seinen Anfang nahm. In 14 Tagen sollte der Riesenprozeß zu Ende geführt werden; so hoffte man im ersten Stadium des Prozesses, aber je mehr die Verhandlung fortschritt, um so deutlicher begann man zu erkennen, daß man sich hierin verrechnet hatte. Das Prozeßmaterial schwillt von Tag zu Tag mehr an. Zu Bergen haben sich auf dem Richtertisch die Straf- und die Zivilprozeßakten aufgehäuft.

Im Mittelpunkt der Anklage steht Ferdinand Winter, denn er ist die unheilstiftende Seele des Darlehnswucherbetriebes gewesen. Mit dem Aufgebot unverwüstlicher Stimmittel und geschäftlicher Betriebsamkeit sucht er dem Gerichtshof begreiflich zu machen, daß sein Darlehnsbetrieb durchaus ehrlich gewesen sei.

Im folgenden

einige der markantesten Fälle,

die in den letzten Tagen erörtert und geklärt worden sind:

Da war zunächst ein Knappschaftsobersekretär, der eines Tages, als er in Not geraten war, die Hilfe des Angeklagten Winter in Anspruch nahm. Er bekam ein Darlehen in Höhe von 400 RM. und mußte folgende Bedingungen eingehen: zunächst erhielt er einen Betrag von 376 RM. ausgezahlt, dann mußte er vier Monatswechsel von je 120 RM., also insgesamt 480 RM., und außerdem noch einen besonderen Sicherheitswechsel in Höhe von 580 RM. ausstellen. Damit noch nicht genug, er mußte weiter zwei Bürgen stellen, sein Gehalt verpfänden und noch Möbeleinrichtungen übereignen. Dem in Not geratenen Mann war nun im Augenblick geholfen, aber das Elend begann, als die Wechsel fällig wurden. Der erste Wechsel konnte eingelöst werden, die übrigen gingen zu Protest. Winter klagte sie ein und erhielt ein vollstreckbares Urteil. Jetzt sollte bei dem Darlehnsnehmer die Zwangsvollstreckung vorgenommen werden. In seiner Not und Verzweiflung lief der Mann zu Winter, zahlte einen Barbetrag von 50 RM. und dann ließ Winter die Wechsel verlängern in der Weise, daß fünf neue Wechsel ausgestellt wurden, und zwar vier über je 90 und einer über 110 RM., also insgesamt über 470 RM. Damit hatte der Schuldner für einen Augenblick die Zwangsvollstreckung abgewandt, aber die neuen Wechsel neben dem Sicherheitswechsel machten das Maß des Unheils voll. Winter hatte von dem Schuldner auch noch einen Blankowechsel verlangt, und der Mann hatte in seiner verzweifelten Lage auch diesen Blankowechsel noch hergegeben. Dann erlebte er es bald, daß Winter diesen Blankowechsel, den er mit einer Summe von 550 RM. ausgefüllt hatte, einklagte.

Ein anderer Fall, der noch greller die unlauteren Darlehensgeschäfte beleuchtet: Da steht vor dem Zeugentisch ein Reichsbahnlokomotivführer aus Borbeck und erzählt seine Erlebnisse. Der Mann hatte von Winter ein Darlehen von 550 RM. erhalten. Zurückgezahlt hatte er einen Teilbetrag von 392 RM., es verbleibt somit ein Rest von 158 RM., den er nicht mehr abtragen konnte. Nun wurde das übliche Verfahren in die Wege geleitet, es wurde geklagt, es gab Kosten und Zinsen, und eines Tages war, nach der eigenen Aufstellung des Winter, aus dem Restbetrag von 158 RM. eine Summe von 1226 RM. geworden. Jetzt wurde dem Schuldner der Hals zugezogen. Winter ließ weder Gnade noch Barmherzigkeit walten, er klagte vielmehr die ganze Schuldsumme in zwei Prozessen von 600 und 626 RM. ein, dann sagte er dem Schuldner, er sollte gar nicht zum Termin erscheinen, sonst würden nur noch mehr Kosten entstehen. Der Schuldner tat, wie ihm geheißen. Es erging deshalb in beiden Prozessen Versäumnisurteil, und nun war es um die Existenz des Mannes geschehen.

Im Rahmen der Zeugenvernehmungen gab es dieser Tage eine Episode besonderer Art, die das Gebaren des Darlehensbetriebes und des Inhabers greller beleuchtet, als ein halbes Dutzend Zeugen. Da erschien eines Tages eine verzweifelte Frau, die durch die Darlehensgeschäfte des Winter ebenfalls zur Verzweiflung getrieben worden war, auf dem Büro des Winter und schleuderte ihm die Worte entgegen, er sei ein Wucherer und habe einen Polizeibeamten in den Tod getrieben. Winter richtete eine Sekunde die kalten Augen auf die erregte Frau und dann kam es schneidend von seinen Lippen: „Nun gut, ein Lump weniger, Menschenblut ist für mich Geld." Noch unter dem erregenden Eindruck dieses Ereignisses stehend schildert die Zeugin die Episode, die im Sitzungssaal tiefe Wirkung auslöste. So reiht sich ein Fall an den anderen, der eine ist noch drastischer als der andere. Die Zeugenvernehmung wird sich noch bis in die nächste Woche hinein ausdehnen.

Die Urteilsfindung dürfte dem Gericht bei solch gemeiner, aus reiner Geldgier geborener Handlungsweise nicht schwer fallen.

Revision im Mordprozeß Haarmann-Baupel.

WG. Essen, 10. Oktober. Die beiden Raubmörder Wilhelm Haarmann und Louis Baupel aus Linden (Ruhr), die am vergangenen Mittwoch vom Essener Schwurgericht zum Tode verurteilt worden sind, haben durch ihre Verteidiger Revision einlegen lassen. Das Reichsgericht wird sich also in einigen Monaten mit der Lindener Mordtat zu beschäftigen haben. Ob es der Revision stattgeben wird, ist eine Frage, die im Hinblick auf die korrekte Prozeßleitung des Schwurgerichts zweifelhaft ist.

Die Spuren des Hochwassers.

WG. Burg, 11. Okt. Das Hochwasser der Wupper ist nochmal glücklich vorübergegangen. Der Fluß trat wieder in sein Bett zurück, hinterließ aber überall am Ufer, besonders an den Flußkrümmungen, seine Spuren in Gestalt großer Schlammassen, die den bekannten „Duft" verbreiten. Auch in den überfluteten Kellerräumen der Wupperanwohner blieb der Schlamm zurück, der bei diesem Hochwasser mal wieder besonders stark auftrat.

Die Ennepetalsperre läuft seit gestern abend über. Wie immer, bietet das Ueberschäumen der gewaltigen Wassermassen ein prächtiges Bild, das zahlreiche Zuschauer anlocken wird.

Die Aggertalsperre hat sich glänzend bewährt. Die ungeheuren Regenmengen der letzten Tage hatten überall im Oberbergischen ein schnelles Anschwellen der Bäche und Flüsse zur Folge, das die Gefahr des Hochwassers, namentlich der Agger, heraufbeschwor. Die neue Aggertalsperre hat aber den Ansturm der Wassermassen aufgefangen und somit ihre „Feuerprobe" glänzend bestanden.

Straßensperre.

WG. Langenberg, Rhld., 11. Okt. Auf Grund des § 30 Abs. 1 der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 15. 7. 1930 wird die Hauptstraße in Langenberg für die Zeit vom 13. bis 18. Oktober 1930 infolge Gleisverlegungsarbeiten für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Froweinplatz, Vogteierstraße, Sambeck und umgekehrt. Auf die Sperrung ist durch Tafeln hingewiesen.

Obstmarkt in Leichlingen.

WG. Leichlingen, 11. Okt. Aus Anlaß des diesjährigen Obstmarktes in Leichlingen wird die Reichsbahndirektion Wuppertal am 12. Oktober den 18,45 Uhr ab Köln-Hbf, nnd 19,21 Uhr ab Leichlingen fahrenden Personenzug bis Wuppertal-Vohwinkel durchführen. Die übrigen für den Verkehr nach und von Leichlingen in Frage kommenden Züge werden verstärkt.

50 Jahre Kölner Dom.

Erinnerungsfeier am 15. Oktober.

WG. Köln, 10. Oktober. Kein zweites Bauwerk der deutschen Vergangenheit erfreut sich eines so weltbekannten Namens wie der Kölner Dom. In weiten Kreisen des Auslandes gilt er schlechthin als das Sinnbild des deutschen Mittelalters. Daß in diesem Jahre ein halbes Jahrhundert seit der Vollendung des Domes von Köln vergangen ist, haben wir im August bereits mit einer eingehenden Darstellung der Baugeschichte der gotischen Kathedrale am Rhein berichtet. Anläßlich des Jubiläums der Vollendung des Domes hat der Kölner Zentraldombauverein beschlossen, am 15. Oktober ein Dombau-Erinnerungsfest abzuhalten. Die unbedingt notwendigen Sicherungsarbeiten am Dom, für die die notwendigen Mittel vorhanden sind, dürften gegen Anfang 1931 beendet sein, während die vollständige Renovierung der im Laufe der Jahrhunderte verwitterten Steinarchitektur, besonders des Chores, wahrscheinlich erst im Jahre 1936 vollendet sein wird.

Tragikomisches um einen Wettbewerb

Gerichtliches Nachspiel zum Preisausschreiben für den Neubau der Hagener Maschinenbauschule. — Freispruch.

WG. Hagen, 11. Oktober.

Als die Hagener Stadtverwaltung im vorigen Jahre einen Wettbewerb für den Neubau der Maschinenbauschule veranstaltete, wurden von den zahlreichen Einsendungen nur acht Entwürfe in die Wahl gezogen und dann drei mit Preisen ausgezeichnet. Von einer Zuteilung des ersten Preises von 6000 Mark wurde abgesehen, da kein Entwurf hierfür genügte. Der zweite Preis von 4000 Mark wurde unter zwei Architekten verteilt. Einer von diesen war der Hagener Architekt K. Der zweite Preis wurde wegen Fortfalls des ersten erhöht, und ausgezahlt wurden daher an jeden 4000 Mark.

Wie groß war nun das Erstaunen der Hagener Stadtverwaltung, als eines Tages ein Schreiben vom Vorstand der Ortsgruppe des BDA einlief, in dem mitgeteilt wurde, daß der eine der beiden mit dem zweiten Preise ausgestatteten Entwürfe gar nicht von dem Einsender stamme, sondern von einem jungen Architekten B., Köln. Dieser habe den K. lediglich als Strohmann benutzt. Der Wettbewerb war ausgeschrieben nur für Hagener Architekten und für drei auswärtige Künstler von großem Rufe: Gropius, Fahrenkamp und Klotzbach. Somit war die Zuteilung des genannten Preises nichtig. Es kam zu einer Anzeige wegen Betrugs gegen B. und K. und außerdem gegen einen dritten Architekten L. wegen Beihilfe.

Das Hagener Erweiterte Schöffengericht befaßte sich gestern mit diesem Fall. Der Angeklagte B. erklärte, er habe als gebürtiger Hagener großes Interesse an diesem Wettbewerb gehabt und und habe sich gewissermaßen auch als Hagener betrachtet. Es habe ihm in erster Linie um die Probe seines Könnens gegangen und nebenbei erst um das Geld. Er habe sich erst an den ihm bekannten L. mit der Bitte gewandt, einen Entwurf für ihn einzureichen. L. habe erst zugesagt, zuletzt aber abgelehnt und habe ihn dann an K. verwiesen, der nach einigem Zögern sich bereit erklärt habe, den Entwurf als seinen eigenen einzureichen. Es wurde für den Fall einer Auszeichnung eine Vergütung abgemacht. Erhalten hat K. 800 Mark. B. erklärte, er sei sich bei seinem Tun der Strafbarkeit nicht bewußt gewesen. Er sei auch der Meinung, daß sein Entwurf wohl 4000 Mark Wert habe. Daß er die Hagener Konkurrenten durch dieses Manöver schaden könne, daran habe er nicht gedacht. Es sei ihm um die beste Leistung gegangen.

Eine geradezu tragikomische Wendung bekam dieser Sachverhalt durch die Aussagen des Angeklagten L., der frei erklärte, er habe aus reinstem Idealismus dem ihm bekannten tüchtigen jungen Kollegen einen Gefallen erweisen wollen. Daß dieser einen Preis und gar einen der ersten Preise erringen würde, daran hätte er nicht im entferntesten gedacht. So sei er plötzlich durch diesen unerwarteten Ausgang des Preisausschreibens in eine höchst unangenehme Lage geraten. Wer habe denken können, daß dieser junge Architekt neben den ersten Männern seines Fachs preisgekrönt werden würde! Als dann Zweifel an der Urheberschaft des Einreichers K. entstanden seien und der BDA. nach dem wirklichen Verfasser geforscht habe, sei er gezwungen gewesen, mit der Wahrheit herauszurücken. K., der einen Tag vor dem Schlußtermin von B. mit dessen Anerbieten sozusagen überrumpelt wurde, erklärte ebenfalls, er habe nicht an eine Auszeichnung geglaubt. An eine Schädigung der anderen Hagener Architekten habe er aber auch nicht gedacht, zumal er mit vielen seiner Kollegen der Ansicht gewesen sei, auf Grund der Hinzuziehung der bedeutenden auswärtigen Architekten, daß die Stadtverwaltung die Hagener Architekten habe ausschalten wollen. Baurat Figge erklärte hierzu, daß man wegen der Schwierigkeit der Aufgabe die „Kanonen" ebenfalls beteiligt habe. Oberbürgermeister Dr. Raabe, der ebenfalls als Zeuge vernommen wurde, berichtete über die Verhandlungen, die B. mit ihm geführt habe, um wegen seiner Notlage die 4000 Mark behalten zu können. Der Magistrat habe dieses Ersuchen aber abgelehnt. Er teilte dann noch mit, daß der Fortfall des ersten Preises mit den Stimmen der Laienpreisrichter gegen die Sachverständigen beschlossen worden sei, und zwar aus dem Grunde, weil mit dem ersten Preise die Bauausführung verbunden gewesen sei, aber kein Entwurf ohne weiteres den praktischen Anforderungen ganz genügt habe.

Der Staatsanwalt sah in dem Verhalten der Angeklagten einen Betrugsversuch und beantragte Geldstrafen von 300 bis 50 Mark. Das Gericht sprach alle Angeklagten frei. In der Begründung wurde gesagt, daß es dahingestellt bleiben müsse, ob das Verhalten der Angeklagten fair oder unfair gewesen sei. Jedenfalls sei es unkorrekt gewesen. Dem Angeklagten B. sei aber aus subjektiven Gründen eine Betrugsabsicht nicht nachzuweisen. Ob weitere Preise verteilt worden wären, sei zweifelhaft. Mit diesem Freispruch falle aber auch die Anklage wegen Beihilfe.

Der Kurrek-Prozeß.

„Es war alles vorschriftsmäßig."
Wo gehobelt wird, gibt's Späne!

WG. Düsseldorf, 10. Okt. Am fünften Verhandlungstag wird in die Beweisaufnahme eingetreten, und als erster Zeuge wird der frühere Wirt des Pfandlokals, Krätel, vernommen. Er bekam 1 Prozent vom Erlös der Versteigerungen und betätigte sich auch als Spediteur. Er bestreitet, wenn er z. B. in einer Stunde bei drei Schuldnern Sachen abholte, jedem Schuldner seine Stunde berechnet zu haben, er habe den Preis vielmehr umgelegt. Er erzählte dem Gericht, daß er sich keiner strafbaren Handlung schuldig fühle. Passende Sachen habe er sich vor der Versteigerung angesehen, aber regelmäßig angesteigert, nie habe er Klaviere gekauft und später wieder versteigern lassen. In die Quittungen für Transporte seien nie zu hohe Preise eingetragen worden. Er habe schon einmal ein Glas Bier bezahlt, aber, daß er dem Kellner gesagt habe: „Man muß bei den Gerichtsvollziehern mal etwas springen lassen!" glaubt er nicht. Außer einem Klavier für sich, will er noch zwei Klaviere für Bekannte angesteigert haben, aber „vorschriftsmäßig".

Ein früherer Beamter der Pfandkammer von Köln hat die Pfandkammer für Krätel in Düsseldorf eingerichtet. Er bekundet, daß in seinem Pfandlokal alles nicht so glatt abgeht. In Köln sei eine bessere Kontrolle gewesen. In Düsseldorf sei an drei bis vier Stellen gleichzeitig versteigert worden und dadurch ein großer Wirrwarr entstanden. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob da zuweilen getrunken wurde, erklärte der Zeuge: „Wo gehobelt wird, gibt es auch Späne!" Händler, die Kippe machen, gebe es auch in Köln. Dazu bekunden zwei Frauen, die oft in der Marienstraße waren, daß die Händler immer einen der ihrigen vorschickten, dem dann schnell zugeschlagen wurde und der später in einem Bierlokal oder auf der Straße die Sachen noch einmal ausbot unter seinen Freunden.

Der Kreisarzt als Sachverständiger.

WG. Hagen, 11. Okt. Vor dem erweiterten Schöffengericht standen heute als Angeklagte zwei Frauen, die sich das Heilgewerbe als Beruf erkoren haben: die 32jährige Frau Stenger und die 49jährige Frau König, beide aus Hagen. Sie hatten ihre Bestrahlungsinstitute durch Anzeigen bekannt zu machen gesucht. Der Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Bröckerhoff, fand in der Abfassung der Anzeigen eine Verletzung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Er erstattete Anzeige und die beiden Frauen sollten sich heute vor dem erweiterten Schöffengericht verantworten. Als Sachverständiger war Dr. Bröckerhoff erschienen. Die Verteidigung lehnte den Sachverständigen als befangen ab, mit der Begründung, Dr. B. habe die Anzeige erstattet und sei gewissermaßen Partei, ferner sei er als Arzt mit akademischer Ausbildung, wie auch der von ihm gebrauchte Ausdruck „Kurpfuschertum" beweise, gegen die Angeklagten eingestellt. Dr. Bröckerhoff erklärte sich als durchaus unbefangen. Er sei beamteter Kreisarzt und dürfe keine Praxis ausüben, der Verdacht der Konkurrenz falle also schon deshalb fort. Er habe allerdings die Anzeige erstattet als Kreisarzt, wie es seine Dienstpflicht sei. Aber gerade als Kreisarzt sei er der gegebene Sachverständige in Eid und Pflicht. — Der Gerichtshof erkannte die Gründe des Sachverständigen zwar durchaus an, lehnte ihn aber trotzdem ab, weil die Angeklagten bei dem Sachverständigen Befangenheit befürchten. Nunmehr wird also der Kreisarzt aus Dortmund, Dr. Wollenweber, zu dem nächsten Termin geladen werden. Heute wurde die Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Zehn Jahre Zuchthaus wegen Gattenmordes.

WG. Arnsberg, 10. Oktober. Das Schwurgericht verhandelte gegen den 31jährigen Fabrikarbeiter Jakob Aßmann aus Siegen wegen Ermordung seiner Frau. A. hatte in der Nacht zum 26. Februar mit seiner 22 Jahre alten Ehefrau Minna, wie so manchmal schon vorher, eine erregte Auseinandersetzung. Während kurze Zeit darauf die Frau eingeschlafen ist, hat er, wie er sagte, grübelnd im Bett gelegen, dann ein schon bereit gelegtes Brotmesser genommen und seiner Frau damit einen Stich in den Hals versetzt. Auf das Hilferufen der Frau hat er sie beim Kopf genommen und abermals zugestoßen, wobei er ihr den Hals durchschnitt. Aßmann hat sich nach dieser Zeit die Pulsadern öffnen wollen, davon aber Abstand genommen. Dann ist er zu dem eine halbe Stunde entfernten Leimbacher Weiher gegangen, um dort hineinzuspringen. Da das Wasser aber eisig kalt war, ist er wieder aus dem Weiher gestiegen und nach Hause gegangen, um trockene Kleider anzulegen und sich der Polizei zu stellen. Der Staatsanwalt beantragte wegen vorsätzlichen Mordes die Todesstrafe. Das Gericht kam jedoch nur zu einer Verurteilung wegen Totschlags und erkannte auf zehn Jahre Zuchthaus.

Preisabbau Herdgrün-Tube achteckig erheblich verbesserte Qualität nur 40 Pfg.

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a. M. WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1930 | Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen. | Nummer 41

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!



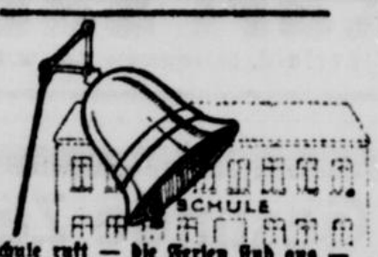
Ein Ulster von der Qualität dieses Velourmantels mit angewebtem Futter und breitem, kunstseidenem Gattel, das mit hübscher Bordüre verziert ist, kostete im Vorjahre 75 M. Jetzt können Sie ihn in bequemen Farben schon für bei uns haben **65.00**

Einen schlagenden Beweis für unsere sprichwörtliche Preiswürdigkeit bildet dieser vornehme blaue Anzug aus reinwollenem Kammgarn mit feiner tadellosen Passform. Wenn Sie ihn sehen, werden Sie es kaum glauben, daß er nur kostet **28.50**

Ich bin von Kopf bis Fuß auf „Billig" eingestellt!



Moderne Filzglocke mit gestepptem Rand und hübscher Kipsbandgarnierung zu diesem ganz fabelhaft niedrigen Preis! **1.75**



Die Schule ruft — die Ferien sind aus —
Und endlich wird wieder Ruhe im Haus.
Doch Mutter rechnet mit großem Bangen:
Neue Schulkleidung — wird's dazu langen?

Bestimmt!

Denn nichts ist teurer
Bei unserm wirklich ganz ungeheuer
Niedrigen Preisen.
Alles erschwingbar,
Was man euch kaufen mag.
Versucht's nur:

Mittwoch ist Kindertag

Sensationeller Konferenz-Verlauf

n. Berlin, 12. Oktober. Wie wir kurz vor Redaktionsschluß hören, sind die Verhandlungen, die im besten Gange waren, und die ein sehr günstiges Ergebnis erhoffen ließen, plötzlich abgebrochen worden. Alle Teilnehmer, ihr Vorsitzender Dr. M. Umpitz voran, verließen beinahe fluchtartig die Verhandlungsräume und eilten vor das Haus auf die Straße, wo sich große Menschenmassen angesammelt hatten. Die Ursache dieser sensationellen Vorgänge bildete:



der Mann, der noch nicht wußte, daß es bei C. & A. auch Herren-Kleidung gibt.

Ein eigenartiges Begräbnis

fand kürzlich in dem amerikanischen Staat Virginia statt. Dort waren einige Einwohner auf die echt amerikanische Idee gekommen, die geschäftliche Depression, die augenblicklich in den Vereinigten Staaten herrscht, symbolisch in aller Form zu Grabe zu tragen.

Ein mit dem Namen „Business depression" (Wirtschaftskrise) versehener und mit Blumen geschmückter Sarg wurde in die Erde versenkt unter Zeremonien, denen die Leidtragenden mit ernsten Gesichtern beiwohnten.

Ueber den Wert und den Geschmack solcher Methode, einer ernsten Krise zu begegnen, läßt sich streiten; wir haben es jedenfalls vorgezogen, weniger theatralisch, dafür aber energischer und tatkräftiger gegen die deutsche Wirtschaftsdepression vorzugehen.

Unser Preisabbau hat mit einem Ruck die Kaufkraft gehoben und dadurch — wenigstens auf dem Gebiete der Kleidung — wesentlich günstigere Lebensbedingungen geschaffen.

Das sehen Sie schon aus den Beispielen oben links. Aber ein Blick in unsre Schaufenster oder in unsre Verkaufsräume wird Sie erst ganz davon überzeugen, daß in bezug auf Ihre Kleidung tatsächlich bessere Zeiten gekommen sind.

Kennen Sie den?

„Was wollen Sie denn Ihren Heinz werden lassen?"

„Ach, das ist recht schwierig. Der Junge ist ja solch ein Idealist, er will nur einen Beruf ergreifen, in dem er allen Menschen Freude und Glück bringen kann."

„Na, dann lassen Sie ihn doch Geldbriefträger werden!"

Dieser elegante Mantel aus reinwollenem Fleur de laine ist ganz gefüttert und mit großem Pelzkragen und reicher Pelzgarnierung am Saum versehen. Die Aermel sind — der neuen Mode entsprechend — apart garniert. Er kostet nur **39.00**

Dieser vornehme Mantel aus Velours in guter Verarbeitung, natürlich ganz gefüttert, ist mit einem schönen, großen Kragen und modernen, hohen Stulpen aus echtem Pelz, nämlich Natur-Bisamrücken, versehen. Dabei kostet er nur **69.00**



Kleid aus gutem Köper-Velvet. Den Halsausschnitt ziert eine doppelte Georgettegarnitur mit passender Blume. Ueber den weiten Glockenrock fällt die moderne Tunika, die mit farbigen Knöpfen verziert ist. Sein Preis **28.50**

Hübsches Nachmittagskleid aus gutem Wall-Crêpe-Caid mit flotter doppelter Georgettegarnitur. Oberteil und Aermel mit Biesen garniert, der weitfallende Rock hat vorn und hinten eingelegte Falten. Er kostet **19.00**



Adieu Garçon!

Die Pariser Kellner wollen nicht mehr Garçon gerufen werden — sie finden das verletzend — sie wollen in Zukunft mit ihrem Vornamen gerufen werden, also etwa: „Monsieur Aristide!" Da man ja nun unmöglich sämtliche Pariser Kellner mit dem Vornamen kennen kann, so steht noch nicht fest, wie sich die Aenderung durchführen läßt. Fest steht nur — und zwar bombenfest —, die Kellner haben es satt, Garçon genannt zu werden.

Adieu Garçonne!

Genau so fest, wie es bei den Damen steht, daß sie nicht länger „Garçonne", sondern jetzt wieder nur Frau sein wollen. Und dazu hüllen sie sich in Kleider mit längeren Röcken, Volants und duftigen Rüschen, und in Mäntel mit schwingender Glocke und weichen Pelzbesätzen, und — die Verwandlung ist geschehen.

Da heißt's auch für Sie, gnädige Frau: rasch handeln und sich verwandeln! Und wenn Sie noch kein Kleid mit Tunika oder einer zarten Crepe-Georgette-Garnierung haben, oder einen modernen Mantel mit feschen Biesen und einem Riesenpelzkragen, dann ist's höchste Zeit, daß Sie uns einmal besuchen.

Denn daß Sie darin bei uns viele entzückende Formen finden — selbstverständlich zu unsern bekannt niedrigen Preisen — — müssen wir das extra erwähnen?

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

KLEIDUNG? GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42
Hindenburgplatz 3

Matthys und Emilia

Eine alphabetische Liebesgeschichte

von Otto Brües

(22. Fortsetzung.)

Eggenberg steht unter der Landkarte, die er in die Wand geschossen, im Rücken Braten und Pasteten, und beginnt mit gedämpftem Ton:

„In einer blauen Burg, da sitzt ihr, guten Göttern gleich
Von Federn überbauscht, mit blaulem Erz geschient.
Kein Klagen dringt zu euch, ihr seid euch selber Spötter,
Ihr hebt zu eurem Thron nur den, der sinnlos dient.
Ob Regengüsse wild die Erde überschwemmen,
Ob Sonnenglut den Schaum aus allen Ästen treibt,
Krankheit und Hungersnot des Menschen Atem hemmen:
Ihr bleibet unbewegt, ihr Unbewegten bleibt!"

Der König steht in der Tür, er hört die im Stil der Zeit gedichtete Ode, er steht und schweigt. Aus Eggerbergs Augen bricht die Glut eines Eiferers und mächtig steigt die Stimme an:

„So sonnt euch nur im Glück und im ererbten Ruhme,
Wir sehn euch knirschend zu, und nicht aus gelbem Neid!
Wir wissen doch, beschwingt von unserm Menschentume,
Daß die Vergeltung uns, die ewige gebeiht!
So unnahbar ihr thront hoch unterm Wolkendache,
Euch schlägt vor uns die Uhr, läuft ab die letzte Frist . . .
Es naht, es naht der Tag der vollgemessnen Rache,
Nur, daß die Rache sonst niemals so milde ist."

Der König springt ins Zimmer, „Eggenberg, Schwätzer, was ist das für eine Rache?" Der Hofkomödiant spricht die Strophe, die neue doppelte Antwort nicht leise, wie die erste, nicht flammend, wie die zweite, sondern gelassen, selbstbewußten Tones:

„Seid stolz wie Hermes war, und kühn wie Alexander,
Seid Bügelhalter ihm und Reiter selbst des Siegs,
Und bindet Ost und West mit Klammern aneinander
Und nutzt, was größer ist, die Folgen eures Krieas.
Ihr kommt doch nur durch uns auf eurer Enkel Tage . . .
Ihr braucht den Dichter, der ein streng gesammelt Licht
Auf eure Taten wirft und sie erhöht zur Sage,
Ihr braucht den Mimen, der die Sage liest und spricht!"

Eggenberg endet. Der König stampft mit dem Stock auf. „Er hat mir vorhin gefallen, Eggenberg, blamiere er sich jetzt nicht. Vor seiner Rache ist uns nicht bange. Er macht schöne Worte. Wir haben an große und an kleine Dinge zu denken. Wenn ein Bauer seine beste Kuh verloren hat, da muß ein König helfen. Ein König muß dann helfen. Oder wenn ein Rekrut loskommen will, der Tuchfabrikant ist. Wie nutzt er dem Lande mehr? Als Soldat oder als Negotiant?"

Ginkel und Gersdorf blicken einander an.

„Zehntausend, hunderttausend kleine Dinge hat der König von Preußen zu tun, kein Alexander, nicht einmal ein Philipp; wenn Vergleiche hinken, dann in der Historie. Also laß er mir die Redensarten; ich dulde sein Gewerbe und schütz' es vor bigotten Leuten!, damit ist ihm genug getan. Sauber trennen, lieber Freund!"

Eggenberg erbleicht, grüßt, geht. Der König sieht ihm nach.

„Ein armer Teufel, M'ssieurs! In dem Kerl steckt doch das Zeug zu einem anständigen Obersten! Beelzebub hat ihn zum Komödianten gemacht. Setzen wir uns!"

Gersdorf tritt zum König: „Apropos, was sollen wir mit dem Rekruten aus Viersen machen? Er hat eine Fabrik, Majestät schätzen die Industrie und . . ."

Friedrich Wilhelm blickt auf. „Und? . . ."

„Und außerdem", fügt Ginkel hinzu, „ist er mit einem Mädchen aus den Generalstaaten versprochen!"

„Gut," beendet der König den Disput, „Gersdorf soll ihn nach der nächsten Löhnung entlassen!"

Bald qualmt wieder der blaue Dunst von Wand zu Wand, von der Decke zum Fußboden. Die Zinnhauben der Bierkrüge knallen, Gelächter dröhnt auf, denn nun ist die Stunde da, in der sich die Männer mit gewissen Witzen vergnügen. Als der König aufsteht, zerbrechen die Offiziere ihre Pfeifen, das ist ungefähr der einzige Luxus, den die Majestät ihnen verstattet. Und darum macht es Ihnen Freude, als wenn sie Kinder wären. Der König geht ins Schloß hinüber, auch die Herren trennen sich, und sofort lüften die Ordonnanzen die Zimmer, räumen auf und richten es wieder ein. Böse Zungen mögen erklären, solch' unangenehmer Ordnungssinn sei nur in Preußen möglich, und obzwar ich glaube, in diesem Kapitel auch einiges Antipreußisches erzählt zu haben, scheint mir doch nötig, daß man in der ganzen Welt die Spuren einer Saderei möglichst schnell tilge.

Ultramarin scheint mir nicht die schönste unter den Farben, jedenfalls werden andere, Rot und Gelb und Grün viel eher genannt. Wer aber, wie der Maler Jakob Gudovius, vom Schicksal dazu verdammt ist, nichts als Konturen aufzuzeichnen, für den bekommt selbst das Ultramarin einen großen, wenn auch der Entsagung abgerungenen Wert. Es hat etwas für sich, am Hof des Königs von Preußen angestellt zu sein, nirgendwo wird das Gehalt so pünktlich und ohne unvorhergesehenen Abzug ausgezahlt. Anders steht es um die Malkunst selbst, der König liebt nur ein Sujet, seine langen Kerls, und da er nicht recht imstande ist, sie aufzuzeichnen, hat er sich den Jakob Gudovius verschrieben. Ein König kann sich's leisten, den von anderen Menschen festgelegten Umriß zu kolorieren und sein Signum darunter zu setzen. Also führt der Maler den Kohlestift über die Leinwand und macht einen der ihm gräßlichen langen Halunken zum Austuschen fertig.

Matthys ist von seinem Kompanieführer dazu bestimmt, vor dem König stille zu halten; Gudovius weiß, was Friedrich Wilhelm von einem Opfer seiner Muße verlangt und gestattet dem Leib-Grenadier — so heißt Matthys, nachdem er vereidigt worden — bis zum Eintritt des majestätischen Malers auf- und abzugehen. Dabei gibt er ihm gute Ratschläge. Nur immer strammstehen, der König werde ihm von Zeit zu Zeit erlauben, sich zu rühren, ja, sich hinzusetzen! Niemals von selbst in die bequeme Stellung geh'n, das könne ihm zwei, drei Wochen strengen Arrest kosten. Der König sei leutseliger, als es den Anschein habe, und für einen zuchtvollen Soldaten fallz nach dem Malen manch gutes Geldstück ab. Beileibe nicht schwätzen, dann tobe der König, immer frische Antwort geben, das stimme den Herrscher fröhlich. Auf dem Tisch stünde die Wasserkaraffe, falls er daraus trinken wolle, möge er darum bitten.

Matthys hört all diese Worte, sie bewegen ihn nicht. Wenn der König von Preußen sich erniedrigt, einen alten Freund zu ehren, und sich dabei als Ersten unter Gleichen bekennt, mag das einen Sinn haben. Aber wenn er einen Soldaten nach dem andern adkopiert und die Kunst der Malerei erniedrigt, seinen Müßiggang zu vertreiben, was schiert das ihn, Matthys, einen vielbeschäftigten Mann? Und wenn diese Kreatur Gudovius sich dazu hergibt, dem König sein Handwerk zu leihen: er, Matthys, hat alles noch immer aus eigener Kraft getan. Schon hebt er seine Stimme und brüllt den Maler an:

„Er ist nichts als ein Lakai!, da schreit der „stillgestanden!" und reißt dem König die Tür auf. Matthys knirscht vor Zorn und steht stramm. Der König ist der König! Und er erstarrt und meldet sich als von der ersten Kompanie des Leibgrenadier-Regiments abkommandiert.

Gudovius reicht mit verzücktem Blick dem König die Palette voll dicker Farbkringel, vorwiegend rot und weiß und blau, fettige, feine Farben, in die er selbst mit dem Pinsel nicht hineintupfen darf, er, ach, ein auf das Linienzeichen zurückgeworfenen Maler! Der König setzt sich auf einen Lehnstuhl und vergleicht den lebenden Soldaten mit dem aus Kohlerissen auf der Leinwand, er brummt etwas vor sich hin, nicht gerade unzufrieden. Er kneift die Augen zusammen, dreht sich plötzlich zu Gudovius hin und lächelt.

„Er ist ein anständiger Mensch, Gudovius, aber ein schlechter Maler! An den Gamaschen sitzen neun Knöpfe, er hat wieder nur acht aufgezeichnet. Sei er froh, daß er kein Grenadier ist — er flög' ins Prison!" Matthys spürt, wie es ihm an den Beinen zuckt — hat er nun acht Knöpfe oder neun? Eine unbezwingliche Lust treibt ihn, einmal nachzuzählen. Doch dann steigt es ihm heiß in den Kopf, er ertappt sich dabei, wie er die Frage nach den acht oder neun Knöpfen wichtig nimmt, und das will er erst recht nicht.

„Er kann rühren!", sagt Friedrich Wilhelm.

Einem König, der seine Soldaten mit fremder und eigener Hand abmalt, können sie nicht ganz ungewichtig sein, aber ihm liegt nichts an der Liebe des Souveräns, soweit sie auf ihn selbst abzielt.

„Wenn er nicht rühren will, mag er weiter stille steh'n!" sagt Friedrich Wilhelm.

Matthys begreift, daß er gemeint war, und zugleich schraubt sich ein lähmender Schmerz in seinen Beinen hoch. Aber der König sieht den Schmerz nicht, er bohrt seine Augen in das Antlitz des Soldaten und legt zwischen den Linien des Jakob Gudovius Farben an, das Rot des Kragens, das Weiß seiner Tressen und das Metallgelb der Knöpfe. Nun ist ein roter Kragen nicht rot. Der Flaum des Stoffs gibt einen Stich ins Helle, der Widerschein des blauen Tuchrocks schattiert ins dunkle, und auch die Wölbung wirft Schatten. Aber Königen ist es erlaubt, die Dinge zu verwickeln und zu vereinfachen, beides kann gut sein, und jetzt hält es der Souverän mit dem einfachen Weg. Ein Kragen leuchtet zinnoberrot; nur ein Maler, der das Grade, Kräftige mehr liebt, setzt auf einem solch kleinen Fleck noch andere Farben; und also pinselt der König den Umriß des Kragens in gleicher Stärke rot an, zinnoberrot, und damit gut!

„Er kann rühren!" sagt Friedrich Wilhelm.

Diesmal schnellt Matthys den linken Fuß vor, der Schmerz in den Beinen läßt nach.

(Fortsetzung folgt.)

Rundfunk-Programm

Montag, 13. Oktober

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.00 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Chor der „Cappella Giulia" von St. Peter, Rom, Leitung Maestro Boezi: Kyrie aus der „Missa Solemnis", Boezi. — Staatskapelle Berlin, Leitung Max von Schillings: Manfred-Ouvertüre, Schumann. — Philharmonisches Orchester Berlin, Leitung Bruno Walter: Rosen aus dem Süden, Walzer, Joh. Strauß. — Benjamino Gigli: Zwei Arien für Tenor: a) „Wie sich die Bilder gleichen" aus der Oper „Tosca", Puccini; b) „Wo lebte wohl ein Wesen" aus der Oper „Manon Lescaut", Puccini. — Dajos Béla und sein Orchester: Ein Souper bei Suppé, Potpourri, Morena. — Bela Vrboda: Zwei Violinsoli: a) Herbstlied, Tschaikowski; b) Humoreske, Dvorak. — Marek Weber und sein Orchester mit Chor und Solisten: Melodien aus der Operette „Blaudart", Offenbach. — Sinfonie-Orchester, Leitung Joh. Strauß: Radetzky-Marsch, Joh. Strauß.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk. Dr. Hans Behle: Die volkswirtschaftliche Aufgabe des Handels.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Wolf. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar", Grieg. — Ouvertüre „Nachklänge von Ossian", Gade. — Zwei Sätze aus der „Romantischen Suite", Lüling: Fest der Waldgeister / Hexensabath. — Melodien aus der Oper „Der Troubadour", Verdi. — Ouvertüre nach Motiven des Singspiels „Das blaue Band", Lincke. — Ich liebe Dich, Walzer, Waldteufel. — Melodien aus der Operette „Der Obersteiger", Zeller.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderturnen. Ernst Werther: Spiel und Tanz zu zweien.
16.00 bis 16.25 Uhr: Dr. Rielen: Der Student der Gegenwart.
16.25 bis 16.45 Uhr: Frauenstunde. Studiendirektorin Nenne Franken: Warum schon jetzt Schulberatung?
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Eine Wilhelm-Busch-Stunde. Pitsch und Plum, eine fröhliche Geschichte von zwei Buben und zwei Hunden; 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Lustige Formen aus Eichen.
17.30 bis 18.30 Uhr: Pesperkonzert. Leitung: Eysoldt. Jugend voran! Marsch, Translateur. — Der letzte Gruß, Lied, Levi. — Ob du mich liebst, Lied, Lincke. — Der Geliebten, Walzer, Schütt. — Ouvertüre zur Oper „Undine", Lortzing. — Szenen aus der Oper „Tosca", Puccini. — Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda", Ponchielli.
18.30 bis 18.50 Uhr: Heinz Monzel: Der demokratische Gedanke in der Erziehung.
19.15 bis 19.40 Uhr: Carmen-Mueller-Zulaika: Spanisch.
19.40 bis 20.00 Uhr: Landschaft in Not. Redakteur Georg Beyer: Schlesische Sorgen. Eindrücke von einer Reise.
20.00 bis 20.55 Uhr: Abendmusik des Kleinen Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Eysoldt. Ouvertüre zum Singspiel „Alfonso und Estrella", Schubert. — Im Liebesrausch, dramatische Liebesszene, Clemus. — Godard-Idylle, Fantasie, Urbach — Ländler, Pachernegg. — Wiener Praterleben Walzer, Translateur. — Potpourri aus der Operette „Grigri", Lincke.
20.55 bis 21.05 Uhr: Erste Abendmeldungen.
21.05 Uhr: Konzert des Dortmunder Kammerorchesters. Leitung: Paul van Kempen, Solist: Fred Drissen (Baß-Bariton). Ouvertüre zur Oper „Die Wasserträger", Cherubini. — „Confutatis", Arie für Baß aus dem „Requiem", Verdi (Fred Drissen). — Aus der „Serenade für kleines Orchester", A-Dur, Op. 16, Brahms: a) Mäßig schnell, b) Scherzo. — „Lieder aus den Lüften", drei Gesänge mit Begleitung eines Kammerorchesters nach Gedichten von Peter Supf, Opus 61, Bruno Stürmer. (Uraufführung.) — Sinfonietta für Streichorchester, Opus 63, Otto Siegl.

Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Corso, Dortmund. Kapelle: Warciniak-Warna

Radio-Linnhoff
Barm., Albertstr. 18
Tel. 58891 4020
Apparate, Lautsprecher, Sprechmaschinen, Schallplatten
nur Markenfabrikate. Auf Wunsch Ratenzahlung

Ca. 20 tausend Meter Baumwollwaren
= werfen wir heraus! =

Kleider-Biber schöne dunkle Muster, Meter **50** ₰	**Pyjama-Flanelle** schöne Muster, . . . Meter 95, 75, **48** ₰	**Hemden-Nessel** gute Qualität, ... Meter **39** ₰	**Bett-Damast** etwas ganz Besond., Meter 2.00, 1.50, 1.25, **95** ₰
Hemden-Köper kräftige Qual., ... Meter **45** ₰	**Handtuch-Gebild** sehr feste Qualität . . Meter **25** ₰	**Hemden-Biber** gute gebleichte Qual., 80 cm breit . Meter **54** ₰	**Wäsche-Tuche** hervorragende Qual., . . . Meter 60, 50, **40** ₰
Bettuch-Biber prima Köper, . . Meter 1.75, 1.50 **1.25**	**Bett-Creton** 130 cm breit, gute Qualität . . Meter **85** ₰	**Bett-Inletts** 160 cm breit, echt rot, federdicht . . Meter **2.50**	**Gebleichte Haustuche** für Bettücher, 150 cm breit, Ia Qual., Meter **1.25**

Der billige Verkauf beginnt Montag früh 9 Uhr.
Eilen Sie — denn so billig kaufen Sie nie wieder!

Der Textilhof Elberfeld
Herzog- u. Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger. 8390

Preise wie 1914
bei moderner Form und Ausstattung haben die
Puppenwagen 1930
Abzahlung bei kostenloser Aufbewahrung bis Weihnachten gestattet.
Carl Sasse
Elberfeld, Herzogstraße, Ecke W.-Rathenaustr. 1398

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.
Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—
— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen Gebisse von Mk. 2.— an Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an
— Plomben — Cement, Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 3.— Goldamalgam Mk. 5.—
Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 25.— an
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —
Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17
im Hause „Etam"
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten

1880a

Besuchen Sie die Barmer Herbst-Kirmes

auf dem Sportplatz an der Schützenstraße. ☛ **Unwiderruflich nur noch bis einschl. Montag geöffnet.**

Sonntag abend: **Riesen-Brillant-Feuerwerk.** Montag abend: Großes Abschieds-Feuerwerk.

Der Festplatz ist trotz anhaltendem Regen vollständig trocken und passierbar.

Thalia-Theater

Sonntag den 12. Oktober 1930, vorm. 11. Uhr, Einlaß 10.30 Uhr:

Früh-Vorstellung

Infolge des regen Interesses

Wiederholung

des ersten wirklichen

Afrika-Tonfilms:

Menschen im Busch

von Gulla Pfeffer, der bekannten Afrikaforscherin u. Dr. Friedrich Dalsheim.

Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg

letzter Gouverneur von Togo, spricht zum ersten Male in einem

Expeditions-Tonfilm

Dies ist der erste Kultur-Film, der Original-Sprech-Szenen und Tanzweisen der Negerstämme Westafrikas im ehemalig. Deutsch Togo-Gebiet enthält.

Das Alltags-Leben des westafrikanischen Negers, seine Freuden u. Leiden werden in diesem Kultur Tonfilm gezeigt.

Leben u. Treiben der Kru-Neger an der west-afrikanischen Küste

Seltsamer Kontrast zwischen abendländischer Zivilisation und überlieferter Negerkultur. — Der Markt, eine wahre Fundgrube für alle afrikanischen Spezialitäten.

Forschungsreise durch den Lagunengürtel

Fetische, die Bilder d. vielgestaltigen westafrikanisch. Götterwelt.

Im Gebiet der Ewe-Neger am Adaklu-Berg

Der Stamm der Ewe-Neger, der trotz jahrhundertelanger Berührung mit den Weißen seinen alten Sitten treu geblieben ist.

Einen Tag in Chelepke

Das Oberhaupt Mesa bei der Morgentoilette. Vormittagsarbeit im Dorf und auf der Plantage. Beim Mittagsmahl. Mittagsruhe. Nachmittagsarbeit: Weben, Spinnen, Töpfe machen. Feierabend im Dorf: Ein Plauderstündchen. Original Neger-Tänze. Fetisch-Tanz und Opfertanz mit den Urklängen der Negersprache und Trommelmusik. Gebet des Oberpriesters.

Pressestimme: . . . Gulla Pfeffer und Dr. Friedrich Dalsheim teilen sich in das Verdienst, diesen genußreichen, forscherisch aufschlußreichen und kulturell wertvollen Bildstreifen geschaffen zu haben.

Eintrittspreise: II. u. III. Rang 0.50, Parkett 1.00, Sperrsitz 1.50, I. Rang Seite 2.00, I. Rang Mitte 2.50 Mark.

Jugendliche haben Zutritt

g 52

BAVARIA

DAS NEUZEITLICHE TANZ-KABARETT

Direktion: Erich Ibach.

Das hervorragende weltbekannte Orchester

Rosé Petösy

spielt täglich nachmittags und abends

Konrad Scherber

konteriert das erfolgreiche

Kabarett-Programm

Eintritt frei! Samstag abends und Sonntags Eintritt 50 Pfg.

Ring der Bauwirte!

Die wichtigste Bewegung der Neuzeit, gegenseitige Hilfe durch zinsloses Geld,

ruft auch dich!

Am Dienstag dem 14. Oktober 1930, 20 Uhr, im Vortragssaal der höheren Handelsschule, Elberfeld, Döppersberg

Öffentlicher Vortrag:

Vortragswirt **Bernhelm Wilhelmi** spricht über:

Zinsloses Geld für jeden zum Hausbau und zur Befreiung von Zinslasten.

Eintritt frei! Freie Aussprache!

Jeder, auch Frauen, herzlich eingeladen.

Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Bergisch Land e. G. m. b. H., Sitz W.-Elberfeld, Neue Fahrstraße 23.

Winterkuren im Teutoburger Wald

für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. 2610

Herabgesetzte Preise! Prospekt.

Sanatorium Grotenburg, Hiddesen b. Detmold.

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr):

Der

Richard Oswald-Tonfilm-Schwank

Die zärtlichen Verwandten

„Man amüsiert sich unbändig zwei Stunden ohne Pause . . ."

„Der Heiterkeitssturm glich einer schweren Brandung . . ."

„Der Beifall knatterte . . ."

— so urteilt die Presse.

Dazu das Beiprogramm

Kleine Preise.

Jugendliche haben Zutritt g 223

Groß. öffentlicher Vortrag

Dienstag den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Hotels Hegelich, Wuppertal-Unterbarmen,** Alleestraße 31

Thema:

Was lehrt uns Lübeck und was will die Biochemie?

Redner **Herr Rektor Kohlhase,** Magdeburg

Eintritt frei! Eintritt frei!

Alle, die ihre Gesundheit als höchstes Gut betrachten, denen die Gesundheit ihrer Mitmenschen am Herzen liegt, sind herzlichst eingeladen und werden höfl. gebeten, sich dem üb. eine Million Mitglied. zählenden Biochemischen Bund Deutschlands e. V. anzuschließen. 1840a

Arbeitsgemeinschaft Biochemischer Vereine Wuppertal.



Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. **Kostenlose Beratung** in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch:

Reise-Verkehrsbüro

Albert Baumgarten

Wuppertal-Barmen

Fritz-Ebert-Straße 8. Telefon 503 76.

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —

Hofkamp-Wilbergstraße

Familien-Restaurant

Mäßige Preise. Billards.



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .

. . . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Köln und dahin zurück nur 1911 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch **Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf.,** Herzogstr. 33, Tel. Sammelnr. 23317

Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2 Tel. Rheinland 277 873

Sie brauchen mich!

Leiden Sie an ärztlich festgestellten Krankheiten der Wechseljahre? Sind Sie krank an Krebs, Geschwüren, Drüse, Rose, Magen, Darm, Niere, Leber, Ausschlag, Gallenstein oder Blasenkrankheit, sowie Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden, Fistel, Flechte, dann teilen Sie mir Ihre Adresse mit, ich helfe Ihnen schnell, auch in den schwersten Fällen. Mache nur Hausbesuche.

Reinhold Röhl sen.

Heilkundiger Kreisärztlich zugelassen

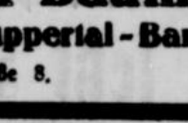
Wuppertal-Elberf., Wiesenstr. 21 ptr.

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal 1987a

Eugen Stuhlberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 12, Tel. 26357

Sandonika



wird gespielt wie Harmonika. Ton eines Bandoneons. Beste Qualität, genaue wie Abbildung. 37×21 cm, 56 Knöpfe, 4 Register, 3 Tasten, 6 Bässe, neuer Preis 30.— Franco. Vers. per Nachn. Selbsterlernschule gratis. Katalog über größere Musikinstrumente, Pianos, Harmonien, Grammophone u. alle anderen Musikinstrumente gratis u. franco **Musikhaus Sander,** Remscheid Nr. 3 (Westf.)

Sicher ein Haus

erhalten Sie schuldenfrei in wenigen Jahren durch das nicht zu übertreffende Sparsystem der „Aufbau". Nach Einsparung von ca. 1/12 des benötigten Kapitals (auf einmal oder in Raten zahlbar) wird nach kurzer Wartezeit volles Darlehen ausgezahlt zum Kauf, Bau od. Umbau eines Hauses, Grundstückserwerb, Hausschuldenablösung. Rückzahlung erfolgt in Raten, die nicht höher zu sein brauchen als bisher gezahlte Miete od. Zinsen. Das Darlehen ist unkündbar und ohne jegliche Zinsen. Die „Aufbau" ist nur zur Hilfe für den wirtschaftlich Schwachen da, sie arbeitet ohne Gewinn, nur für die nackten Selbstkosten. — Verlangen Sie kostenlos aufklärende Drucksach. u. mündl. Ausk.

„AUFBAU" Allgemeine Bauspargemeinschaft e. G. m. b. H. Köln Hohe Pforte 4.

General-Vertr.: **Ernst Schade, Barmen,** Obere Schlhofstr. 4, Tel. 50533.

Tüchtige Vertreter allerorts gesucht. a228

HAUS STÖCKER

Dornap-Hahnenfurth

Sonntag 12. Okt., nachmitt. 4 Uhr

Ernte-Fest

Die **Krefelder Tanz-Husaren** spielen in Friedens-Uniform.

Gr. Militär-Konzert

unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeisters J. W. Süner.

Tanz-Gelegenheit

Kein Eintritt d678 Kein Eintritt.

Stahl-Betten Schlafzimmer Kinderbetten

Polster, Stahlmat. eigen. Herstellung, an jeden Wunsch, Preis- u. Musterbuch gratis

---

Feinste schleswig-holsteinische

Molkerei-Tafel Butter

hergestellt aus pasteurisiertem keimfreiem Rahm, mit vielen I. Preisen ausgezeichnet, versendet täglich frisch in 6 u. 9 Pfundpaketen unt. Nachnahme direkt an Private, zum jeweiligen Tagespreis. 1515

G. Rücker, Meierei Postlandkirchen Insel Fehmarn.

Viele freiwillige Anerkennungen!

Erich Riepe,

Zeche Flora, Bochum-Weitmar

liefert Grubenhölzer und Stahlstempel ins Haus. Telef. Bochum 656 41.

Ufa Palast

Zu unserer großen

Lustspiel-Woche

Ab heute:

Der aktueliste Film Wuppertals, welcher anläßlich des Filmwettbewerbs am 7. 10. in der Stadthalle Elberfeld von uns gedreht wurde:

Wer wird Film-Königin

im Bergischen Lande?

In der heutigen Samstag-Abend-Vorstellung tritt das Preisrichterkollegium zusammen. Die Bewerberinnen werden auf der Bühne unseren Besuchern vorgestellt

— — und dann

Die zärtlichen Verwandten

mit **Charlotte Ander - Harald Paulsen**

Eine tolle abenteuerliche Nacht voller Irrungen und Wirrungen.

Dazu: a391

Charlie Chaplin

in „Auf dem Lande".

2½ Stunden Lachen!

☛ **In der tönenden Ufa-Woche: „Die Unglücksfahrt des Luftschiffes R. 101"**

●● **Sonntag 11-1 Uhr vorm. Frühvorstellung.** - Kl. Preise

Im Odin-Palast setzt die Ufa-Tonfilm-Operette Die 3 von der Tankstelle Ihren Siegeszug fort!

Staatl. Lotterie-Einnahme Barmen, Lindenstr. 6 Lieb

Fernspr. 30725 Postscheck-Konto Essen 8195

empfiehlt zur 1. Klasse, Ziehg. 24. u. 25. Okt. zum bedeutend verbesserten Lotterieplan

1/8	1/4	1/2	1/1	Lose
5	10	20	40	Rm.

☛ Versand auch nach auswärts.

Bockhacker führt!



Zur neuzeitlichen Küche gehört ein schöner Herd mit modernen Formen

Bockhacker hat dies als erste deutsche Herdfabrik erkannt.

Sie müssen den neuen

Bockhacker-Herd

sehen. Das ist der Herd, den Sie heute suchen.

Verlangen Sie in allen Fachgeschäften ausdrücklich den **neuen Bockhacker-Herd** mit der neuen Säule.

BOCKHACKER HERD

BOCKHACKER-WERK A. G.

GEVELSBERG W

Achtung Hausfrauen!

Persil ist billiger geworden!

Das Normalpaket
kostet statt 45 Pf.
nur noch **40** Pf.

Das Doppelpaket
kostet statt 85 Pf.
nur noch **75** Pf.

Das kam zur rechten Zeit!
Die Persilwäsche im Haushalt ist damit noch billiger geworden!

An jedem Normalpaket sparen Sie jetzt 5 Pf. extra, an jedem Doppelpaket sparen Sie jetzt 10 Pf. extra.

Das sind Vorteile, die in die Zeit passen! Das ist ein Geschenk, von jeder deutschen Hausfrau dankbar begrüßt. Bekennen auch Sie sich jetzt ganz zum Persilgedanken! Persil half in schwerer Zeit – halten auch Sie ihm die Treue! Immer wird es sich dankbar zeigen durch niedrigen Preis und vielfachen Nutzen!

Achten Sie immer auf die Originalpackung mit dem Namen Henkel im roten Felde!

Persil bleibt Persil

Neuer Preis: Normalpaket 40 Pfg., Doppelpaket 75 Pfg.

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld.

Der Richard-Oswald-Film „Die zärtlichen Verwandten" packt mit seinem Stoff nun wirklich einmal ganz und gründlich hinein ins volle Menschenleben, da, wo es ein jeder kennt und wo es manchmal sehr, sehr interessant ist. Die zärtlichen Verwandten, die, wie der zerstreute Professor oder die böse Schwiegermutter, zu unzähligen Witzen Anlaß gegeben haben, erfüllen diesen Tonfilm-Schwank mit pulsierendem, dem mit ihnen gesegneten jungen Ehepaar weniger angenehmen Leben. Typen wie die Tante Betty (Adele Sandrock!!!) und der Onkel Adolf sind international. Eine ganze Reihe bekannter Darsteller hat sich in diesem mit echtem Humor und mitreißender Komik angefüllten Werk zusammengefunden und erzielt eine Wirkung, die in tosendem Beifall, untermischt mit riesigen Lachsalven, ihren Ausdruck findet. Wenn auch das Tempo der amüsanten Handlung zuweilen etwas beschwingter sein könnte —, so kann man doch diesem Film das Prädikat eines Lustspiels nicht versagen, das wie ein erfrischendes Bad in der Hitze eines trüben Werktages wirkt. Jeder, der mit solchen zärtlichen Verwandten belastet ist, wird sich an ihrer (moralischen!) Abschlachtung freuen — und der glückliche Besitzlose an solch edlem Guten wird sich doppelt unterhalten. Von den Gesangsnummern ist allerdings nur das nette „Wenn die Geranien blüh'n auf meinem Balkon" zu nennen. — Charlie Chaplin produziert sich in einem neuen Kurzschwank „Vergnügte Stunden", der weniger durch originelle Handlung, als durch Charlies unwiderstehliche Komik fesselt. — Im Ufa-Palast zeigt sich Charlie Chaplin in einem ausgelassenen Lustspiel „Charlie auf dem Lande". Ferner wird ein reichhaltiges Beiprogramm gebracht

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm ist wieder ausgezeichnet. Im Tonfilmteil wird „Der Korvettenkapitän" gezeigt, ein köstliches Lustspiel mit trefflicher Situationskomik. Die Hauptrollen liegen in besten Händen, Harry Liedtke als Kapitän und Schwerenöter, Fritz Kampers als tollpatschiger Seebär, Lia Eibenschütz und Maria Paudler in ihren komischen Doppelrollen. Liedtke besteht sein Debut im Tonfilm mit „Sehr gut", die Regie hatte ihm sein Auftreten erleichtert. Der größte Teil der Aufnahmen wurde auf dem Landsitz Liedtkes in Saarow am Scharmützelsee gedreht, daher konnte sich Harry in diesem Milieu buchstäblich „wie zu Hause" fühlen. Die Handlung geht von einer Lebensrettung aus und endet nach viel Versteckspielen mit einer Doppelverlobung. Die Melodien sind flott und ansprechend, wie überhaupt der ganze Film von Anfang bis Schluß unterhaltsam, belustigend und erfrischend ist.

Neben den interessanten Bildern der neuen Wochenschau läuft noch ein ergötzlicher Trickzeichenfilm „Felix, der Kater".

Im Varieteeteil treten zuerst „Lord und Reeves" auf, die mit Schwung und Humor ihre lustigen Darbietungen vorführen. Die „vier Romeos" zeigen altrömische Kraftspiele, die gut gestellten Gruppen und unverkennbaren Kraftleistungen werden zu einer harmonischen Wirkung gebracht. Ueber vielseitiges Können verfügen die „4 D'Angolys"; mit Reifen, Keulen und Bällen jonglieren und balancieren sie in erstaunlicher Weise, die an manche Leistung Rastellis heranreichen. Der Höhepunkt wird erreicht durch das Gastspiel der bekanten russischen „Liliputaner-Revue Katja". Eine ideenreiche Zusammenstellung zwölf verschiedener Bilder zeigt entzückende Tänze und andere Szenen, die mit vollendeter Grazie geboten werden. Den Schluß bilden „Rico und Alex Co.", die mit Recht den stärksten Beifall für sich in Anspruch nehmen können.

Union-Theater, Elberfeld.

Im Union-Theater hat man ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Man sieht „Rasputins Liebesabenteuer" am zaristischen Hofe inmitten der Kamarilla, die dem merkwürdigen Mann zunächst zujubelt, dann aber auf seinen Sturz bedacht war. Die Tochter Rasputins, die bekanntlich aus Not zur Varieteebühne gegangen ist und als russische Tänzerin auftritt, hat eine Ehrenrettung ihres seinerzeit allmächtigen Vaters unternommen und seine galanten Abenteuer so hingestellt, als sei er dazu gedrängt worden. Die unbändige Lebenskraft, die unmittelbar neben einer tiefen Religiosität sich äußerte, hätte diesen dämonischen Menschen in den Wirbel der Vergnügungen der Petersburger Hofkreise gerissen, wo er sich nicht anders gab als früher bei den primitiven Freuden im kleinen, weltvergessenen Heimatdorf in der russischen Steppe. Ausgezeichnet dargestellt sind die Szenen, in denen Rasputin mit dem übrigens durchaus lebensecht wiedergegebenen — Zarenpaar zusammentrifft; in denen der riesige Mann in Nachtlokalen seine wilden Tänze vorführt oder wo er von der Hofgesellschaft verhätschelt wird. Zu nennen sind Malikoff als Rasputin, Erwin Kaiser als Zar, Jack Trevor als Fürst Yussupoff. — Außer diesem Film sieht man noch die „Bizarren Launen einer Künstlerin", eine heitere Angelegenheit mit vielen lustigen Einfällen, und „Der Herr vom Finanzamt", eine aktuelle Humoreske mit dem unwiderstehlichen Trio Peukert, Heidemann und Brausewetter. Das Beiprogramm ist sehenswert und unterhaltend. Ein Lob verdient die Hauskapelle.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Gerade an Blondinen ist die Auswahl unter den weiblichen Filmsternen der Gegenwart groß, aber Vilma Banky als Ausgleich zwischen Greta Garbo und Camillo Horn wird weiter ihren Weg machen, wenn sie den natürlichen Liebreiz ihres Wesens so ungehindert entfalten kann wie in „Mein Himmelreich". Das ungarische Bauernmädchen wird nach Neuyork verschlagen und findet im Getriebe der Millionenstadt (das der Regisseur ausgezeichnet in Längs- und Querschnitten dem Milieu einzugliedern weiß) ihren Mr. Vanderbilt. Ausgerechnet versteht sich! Als Chauffeur führt er sich ein, und die kleine Flamme spart mit ihm auf ein Taxi als Grundlage einer gemeinsamen Existenz. Nachdem der welt- und frauenerfahrene Millionenprinz die Freundin in ihrer ganzen unbewußten Naivität und Ehrlichkeit erkannt hat, gibt er sich schließlich als der zu erkennen, der er ist. Und das unter Beschwernissen aller Art errungene Glück ist dann groß!

Das Thema der vernachlässigten Gattin wandelt der Gesellschaftsfilm „Das Opfer seines Berufs" ab. Der vielbeschäftigte Arzt kommt in Gefahr, seine ihn aufrichtig liebende Frau an einen Dritten zu verlieren — mit Hilfe einer falschen Freundin —, bis ihm der Zufall im gegebenen Augenblick ein Licht aufsteckt und ein freundliches Geschick ihn vor der Katastrophe bewahrt.

Als Wildwestfilm übertrifft der „Karawanenführer von Oklahoma" an Typenechtheit des Personals und gewandter Ausnutzung einer grandiosen Steppen- und Hochgebirgslandschaft — der Streifen ist im Gebiet des Colorado gedacht — eine ganze Reihe seiner Konkurrenten. Ken Maynard steht an der Spitze einer ganzen Anzahl verwegener Cowboys und fesselt sein Publikum allein durch unerhörte Reiterkunststücke.

Capitol, Elberfeld.

Nach einer Idee des Filmakrobaten Carlo Aldini ist das Manuskript zu dem Tonfilm entstanden, der dem Hauptträger der Handlung reichlich Gelegenheit gibt, seine waghalsigen Künste vorzuführen, sei es ein Sprung auf einen fahrenden Zug oder ein Kampf in schwindelnder Höhe auf dem Hängegerüst einer Drahtseilbahn und was dergleichen Stücke mehr sind, bei denen dem Zuschauer das Herz stillzustehen droht. Carlo Aldini stellt einen der fünf Erben eines, niedriger Abkunft entsprossenen Bankiers dar, der nach achtzig Jahren sein Vermögen demjenigen hinterlassen haben will, der die fünf Schlüssel einer Kassette im Besitz hat, die im Tresor des Bankhauses Corbett in Sacramento verwahrt wird. Einer der Schlüssel ist in Verbrecherhände gefallen, und so suchen sich die Verbrecher der anderen vier Schlüssel zu bemächtigen. Der Kampf um die Schlüssel führt in die Schneefelder Alaskas, Mord, Todschlag und Kampf mit hungrigen Wölfen begleiten ihn. Man hat Gelegenheit, einen Blick in die geheimnisvollen, unterirdischen Verbrecherhöhlen von San Franzisko zu tun. Lustige Szenen wechseln ab mit wilden Jagden in verrufenen Gassen der kalifornischen Hauptstadt nach den Verbrechern, bis sich zu guter Letzt die Schlüssel in den Händen desjenigen befindet, der der Erbschaft am würdigsten ist: in denen Carlo Aldinis, der auch im Stücke seinen Namen trägt. Daneben stellte Siegfried Arno einen Detektiv auf die Bühne, „das Auge der Welt", wie man ihn sich nicht besser wünschen kann, allerdings vom Standpunkt des Verbrechers gesehen. Der stumme Film „Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit" behandelt in spannender Form das Thema des Mädchenhandels und gibt bewährten Kräften wie Vivian Gibson, Maly Delschaft, Werner Krauß und Wilhelm Dieterle Gelegenheit, sich im besten Lichte zu zeigen. Fox tönende Wochenschau bringt Bilder von der Luftschiff-Katastrophe in Frankreich, einen Fußballmatch in der sächsischen Hauptstadt vor 40 000 Zuschauern u. a. mehr.

Kino-Varietee Groß-Barmen.

Harry Bienensteins Humor wird die Besucher des Kino-Varietés Groß-Barmen weiter erfreuen. Sein Gastspiel ist verlängert worden. Er bringt jetzt die Militär-Burleske „Reserveleutnant Lindemann". Immer wiederkehrende Lachsalven quittieren für die Darbietungen. Im Filmteil beansprucht der Film „Freibeuter der Südsee" das Hauptinteresse. Er zeigt das Abenteuer eines Schiffskapitäns, dessen Mannschaft meutert, um sich in den Besitz einer wertvollen Ladung Perlen zu setzen. Der Zufall, daß ein schiffbrüchig gewordenes Menschenpaar an Bord seines Schiffes verschlagen wird, rettet ihm und seiner Tochter das Leben und führt die Mannschaft wieder auf den Weg der Pflicht. Voll heiterer Einfälle und entzückender Episoden ist der Lustspielschlager „Vier Herren suchen Anschluß". Clara Bow läßt in ihm die ganze Fülle ihres jugendlichen Uebermuts und Temperaments spielen. Ein weiteres Lustspiel und ein Kulturfilm „Wolkenkratzer der Wüste", der sich durch besonders gute Aufnahmen auszeichnet, ergänzen das Programm.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Auf den Steppen des südlichen Amerikas leben noch heute die Gauchos, die Nachkommen der großen Abenteurer, die im vorigen Jahrhundert mit ihren riesigen Büffelherden über die Pampas zogen und oft unumschränkte Herrscher ganzer Landesteile waren. Von diesen Gauchos tat sich einer durch seine Kühnheit und seinen Mut ganz besonders hervor, so daß er bald unter dem Namen „Der Gaucho" überall bekannt und gefürchtet wurde. „Douglas Fairbanks — der Gaucho" betitelt sich der Film, der die Abenteuer eines solchen kühnen Reiters schildert. Ein beutegieriger, ruhmsüchtiger Diktator hat es auf die „Stadt des Mirakels" und ihrer Schätze abgesehen. Dem tollkühnen Eingreifen des Gauchos gelingt es jedoch, die Gefahr zu beseitigen. — Der Film „Die Carmen von St. Pauli" erzählt interessante Episoden aus der Hamburger Unterwelt und dem Leben und Treiben in einer Hafenstadt. Willy Fritsch, Betty Astor, Wolfgang Zilzen und andere gute Bekannte von der Flimmerwand sind Träger der Hauptrollen. — Ferner wird ein sehenswertes Beiprogramm gezeigt.

Ein deutscher Hypothekenbanken-Trust





Führende Männer der neuen Gemeinschaftsgruppe: Dr. Max Fraenkel (links), Vorstandsmitglied der Preußischen Zentral-Boden-Kredit- und Pfandbriefbank, und Geheimrat Hartmann von der bisherigen Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken.

Eine Reihe der größten deutschen Hypothekenbanken schließt sich zu einer neuen Gemeinschaftsgruppe zusammen, so daß auf diese Weise eine Art Trust entsteht, der nahezu die Hälfte des gesamten deutschen Pfandbrief-Geschäfts beherrscht. Beteiligt sind die bisherige Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken, die Preußische Boden-Kredit- u. Pfandbrief-Bank und die Frankfurter Hypothekenbank.

Ein Befreiungs-Weinfaß.

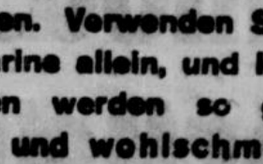
WB. Guntersblum (Rhl.), 10. Oktober. Ein Befreiungs-Weinfaß stellte Küfermeister August Stadler im Auftrage des Reichsministers a. D. Dr. Becker (Ludwigshöhe) her. Das Faß ist in kunstvoller Ausführung gearbeitet. Der Boden wurde von Bildhauer Drößler (Mainz) in künstlerischer Vollendung hergestellt. Er zeigt die Stadt Oppenheim am Rhein im Scheine der aufgehenden Morgensonne, während ein Adler seine Fittiche schützend über der Stadt ausbreitet. Ein Kopfbildnis des Reichspräsidenten von Hindenburg befindet sich in der Mitte des Fasses. Rechts und links davon steht folgende Inschrift, die von Reichsminister a. D. Dr. Becker abgefaßt ist: „Zwölf Jahre wuchs am gefesselten Rhein, trotz welscher Bedrückung doch deutscher Wein. Nun Hindenburg uns frei gemacht, die Sonne noch viel schöner lacht."

Aus dem Geschäftsleben.

Das war eine Tat — Persil billiger!

Das große Doppelpaket Persil kostet nur noch 75 Pfg., das Normalpaket nur noch 40 Pfg. An jedem Doppelpaket spart die Hausfrau von jetzt ab einen ganzen Groschen extra und an dem Normalpaket 5 Pfg.! Und sparen tut heute not! Aber noch eins: doppelter Nutzen winkt der Hausfrau, die Persil so gebraucht, wie es die Vorschrift will, d. h. 1 Paket auf je 3 Eimer Wasser, ohne jeden verteuernden Zusatz von Seife und Seifenpulver. Nur einmaliges Kochen der Wäsche in kalkbereiteter Persillauge — das ist das ganze Geheimnis. a351

Gegen Raucherkatarrh und Tabakgeruch



Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

357

Saftige, goldgelbe Eierkuchen.... bei geringem Fettverbrauch

Mit Hilfe der ausgiebigen Rama können Sie die beliebten Eierkuchen häufig bereiten, ohne Angst vor einer Lücke in Ihrem Fettvorrat! Rama ist außerordentlich fettreich und spritzt daher nicht aus der Pfanne. Das ganze Quantum kommt dem Eierkuchen zugute. Die außerordentliche Ergiebigkeit und das reine Aroma werden aber am besten erzielt, wenn Sie kein anderes Fett beimischen. Verwenden Sie Rama Margarine allein, und Ihre Eierkuchen werden so goldgelb, saftig und wohlschmeckend.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom häuslichen Stil.

Die puritanische Nüchternheit eines übermäßig schlichten neuzeitlichen Gasthauszimmers war um mich; wie in einem Würfel reiner Zweckhaftigkeit fand ich mich verschlagen. Kein Bild sprach zu mir. Selten hat mich solch ein unlebendiger Raum umfangen, obgleich man ihm eine gewisse Stiltreue nicht absprechen konnte.

Da erhielt ich nach einigen Stunden eine Karte von der Liebsten. Nur wenige Zeilen waren es; aber sie sprachen von einem herzhaften Sonntag „voll edler Musik und innigem Beisammensein" von Mutter und Kindern und der Schwester der Liebsten.

Da war es, als umfing mich auf einmal mein ganzes Heimglück mit trost- und doch wehmutvoller Zärtlichkeit, und es war wie ein mystischer Strom, der mich durchrann, der liebreich mich den gegenwärtigen, lieblosen Raum vergessen ließ. Selten ist mir der Segen des eigenen häuslichen Stiles, um den wir uns seit bald zwei Jahrzehnten herzlich und aufrichtig bemühen, klar und beglückend fühlbar geworden wie in jener Stunde.

Und mit unsagbar tiefer Dankbarkeit dachte ich an die Liebste, die mit ihrem „verborgenen Menschen des Herzens" den überaus größten Schaffensanteil an ihm hatte. Bismarcks Wort klang mir mit liebevoller Deutlichkeit auf: „Ich habe dich geheiratet, um dich in Gott und nach dem Bedürfnisse meines Herzens zu lieben und uns in der fremden Welt eine Stelle für mein Herz zu halten, die alle ihre dürren Winde nicht erkalten und an der ich die Wärme des heimatlichen Kaminfeuers finde, an das ich mich dränge, wenn es draußen stürmt und friert, nicht aber, um eine Gesellschaftsfrau für andere zu haben."

Hab' Dank, du Großer, für dies Wort! Jeder „echte deutsche Mann" wird dir dafür allezeit Dank wissen und es gerade jetzt doppelt energisch unterstreichen.

Aller wahre Lebensstil kommt immer von dem Herzen her, also auch der häusliche Stil, der sich offenbart in der Art und heimeligen Anordnung des Hausrats und ferner in der Seelenhaftigkeit, die das Heim durch die Menschen erfüllt. In diesem Stil gerade offenbart sich die Schönheit des deutschen Herzens.

Der Verlust des häuslichen Stiles, seine Verkümmerung, sein Mißachtetwerden aber bedeutet Niedergang des Völkischen, Schrumpfung seiner zentralen Kraft. Er ist ohne diesen schöpferischen Mittelpunkt nicht möglich. Und wir müssen zum deutschen Stile wieder gelangen, der, wie gesagt, im Gemüt wurzelt und keineswegs Sentimentalität bedeutet.

Und wir müssen ihn ferner bewußt in Gegensatz zu dem Sportstil unserer Tage, der im rein Zivilisatorischem gipfelt und mit Kultur, wie er sich heute gebärdet, kaum noch eine Berührung hat ja oft ihr Feind und verhängnisvoller Bedränger wird, der gleichsam alle Kraft vom Herzen fort in die Muskeln zieht, der aus Geistlosigkeit manchmal sinnlos wirkt. Es soll damit keineswegs gegen den echten, gesund betriebenen Sport gesprochen werden. An den ihm zukommenden Grenzen gehalten, bedeutet er Stählung und Geschmeidighalten der Volkskraft. Wir wollen nur vor der Uebersportung unseres Lebens warnen, die in Gemeinschaft mit anderen Zeiterscheinungen zu einer wachsenden Enthäuslichung führt; und das bedeutet einfach Schwinden der wahren Volksgröße.

Keine starke, glückvolle Zukunft ohne neue Häuslichmachung unseres Volkes!

Wir vom Kerndeutschland sind uns wohl der riesenhaften Gegenkräfte bewußt, die sich ihr entgegenstellen. Es gilt unendlich viel treue Kleinarbeit, viel Entgeltung! Aber wisse jeder, daß es auf ihn und seinen Kreis ankommt! Nicht mutlos werden! Echtes Deutschtum ist eigentlich immer ein Wagnis gewesen im Sinne des Herzlichen. Und aller Einzel- und Volksheroismus hat seinen schöpferischen, quellenträchtigen Urstand im Häuslichen. Wenn dort nicht die Wurzelung geschieht, tritt die Verseichtung alles Lebendigen ein.

Der häusliche Stil! Ohne ihn keine wahre Kulturgründung und damit keine echte Blüte der Kunst, keine rechte, heilige Freude, keine Herzensfähigkeit zum Leben in seinen unendlichen Strahlungen, in seinem Auf und Ab, keine wahre Tüchtigkeit des Menschlichen!

Vor allem aber kein Verankertsein im Religiösen! Wo die Häuser am Abend dunkel bleiben, bleiben die Kirchen im Lande leer.

Der gestaltende Ruhekern eines Menschen, eines Volkes liegt im Häuslichen; dort reifen grundhaft die polaren Kräfte, dies jetzt so brutale Leben auszuhalten!

Nimmer von dem Gipfel lassen! —
Wollen bei der Hand uns fassen,
Treu bewahren alte Glut,
Opfergeist und edlen Mut. —
Wie die Waage steigt und fällt:
Unser Herz der deutschen Welt!

Gang in den Herbst.

Die Sonne sinkt. Des Sommers letzte Kraft
Ist eingeströmt in Frucht und süßen Saft.

Die Scholle ruht, und alles Sein erstirbt.
Stumm gehst du nun, wo welkes Laub verdirbt.

Die letzten Feuer sind am Hang verraucht.
Der Wald ist bunt in satte Glut getaucht.

Die Ferne, dunstig erst, rückt sonderbar
Ans Herz dir, farbentief und seltsam klar.

Und herbe alte Weise weint in dir.
Und einsam gehst du, wie verirrtes Tier.

Schon steigt der Mond. Die Krähe kreischt.
Du frierst.

Da ahnst du bang, wie viel du nun verlierst —

Rudolf Habetin.

Otto Fr. Weber.

Bemerkungen zu seiner Ausstellung im Städtischen Museum Elberfeld.

Firnistag! Der in Ehren grau gewordene Oberlichtsaal des Elberfelder Städtischen Museums am Turmhof zeigt das bekannte Bild einer Ausstellung im Entstehen: es ist sozusagen alles fertig bis auf den berühmt gewordenen letzten Nagel! Keine Kleinigkeit, weit über 60 Bilder, Oelgemälde und Aquarelle in zwei Tagen zu sichten, zu ordnen, umzurahmen, abzustimmen und endlich

„Bildnis" von Otto Fr. Weber.



Aufn. Söhn-Düsseldorf.

Aus der Herbstausstellung des Künstlers im Elberfelder Museum.

und schließlich an den richtigen Platz zu hängen. Was sich da aus dem Chaos vollendet zu einem künstlerischen Kosmos ist an Menge allein so viel, wie sonst eine ganze Malergruppe mit zweistelliger Mitgliederzahl für eine Ausstellung mittleren Umfanges zusammenbringt — ganz zu schweigen von dem Inhalt.

Man ist zunächst ein wenig bedrückt. Dies hier, das Werk Otto Fr. Webers aus den letzten beiden Jahren bedeutet mehr als man billigerweise von einem einzelnen Menschen erwarten konnte. Es packt den Beschauer wie eine Naturkraft, wie alles wirklich Schöpferische. Man fragt nicht mehr, man fühlt unmittelbar: hier ist man einmal ganz fern von allen Problemchen, die sich so wichtig aufblähten in der letzten Dekade. Hier ist einer, der ringt mit seinem Problem; gut, er mag noch nicht fertig geworden sein damit. Aber das kommt — oder es muß so bleiben, denn das Problem, das im Falle Weber zur Debatte steht, ist das alte einzig bedeutungsvolle des Gestaltens von Form und Farbe, des Malerischen schlechthin und also der letzten Gestaltung eines totalen Weltbildes. Wie bei den Alten. Dies aber füllt ein Leben aus, ohne Stillstand, ohne Aufenthalt, es gibt keine Ebene, das Schaffen eines solchen Künstlers türmt sich in Terrassen.

Hat man sich in dem hier gezeigten Werk ein wenig orientiert, so fühlt man die Nähe einer Persönlichkeit wie eine lang entbehrte starke Sicherheit. Man sieht, wie von diesen fünf Dutzend Bildern verschiedene Wege hinauslaufen, Wege zur letzten großen Ausstellung Webers an dieser Stelle vor zwei Jahren, zum spanischen Erlebnis der Jugend, zur „Schreitenden", zu Pariser Ateliers, zu Velazquez und Tintoretto. Aber man sieht auch, wie ein unbeugsamer Wille alle diese Wege einmünden läßt in die große Straße selbstsicherer Zukunft. Das bedingt natürlich oft ein Ausbiegen, ja Ausbrechen, ein Halt, eine Rückschau, ein Sammeln — und eben dieses Sammeln auf einen Punkt hin, auf einen Mittelpunkt hin — höchste malerische Gestaltung der Dinglichkeit —, das ist der große Persönlichkeitswert, der aus diesen Bildern zurückstrahlt.

Doch ist es der Wille nicht allein. Diesen Maler, den man in Paris den deutschen Maler genannt hat (und der im heimatlichen Cliquenwesen nur langsam an Boden gewinnt), zeichnet eine Phantasie aus, die sich nicht im Motivischen, sondern einzig im breiten Fluß des Malerischen ausgibt. Intellekt — armes, gehetztes Wort einer phantasiearmen Jugend! — ist hier ohne Umschweife als besonderer Kunstverstand gemeint, Rhythmus verliert sich nicht — wie heute so oft — ins Dekorative, er ist als eine schwingende Lebensenergie im Bilde zu entdecken.

Nur eins wird mancher Besucher vermissen. Aber — und das sei vorweg gesagt — in dieser negativen Feststellung liegt etwas Positives. Man sieht nicht mehr das Schmückend-Geschmackvolle, das Bijouhafte, wie Prof. Fries mit Recht zu sagen pflegte, das, was nur Oberfläche war und zeitweilig am Rande des Weberschen Schaffens beobachtet werden konnte. Er mag das selbst als Klippe empfunden haben, als eine verhängnisvolle Kurve, die jetzt — so sagt man ja wohl — begradigt ist. An dessen Stelle ist nun eine farbige Kraft getreten, die vielleicht am stärksten den neuen Willenskurs in Webers Schaffen erkennen läßt. Aus Bildnissen, Landschaften, Figurenkompositionen bricht diese farbige Kraft elementar hervor, sie ist sich ihrer selbst bewußt und schenkt Kraft.

— — — — — — — — — —

Wie war es doch: aus dem chaotischen Wirbel des Firnistages entstand die Wohlgeordnetheit und Einheit der morgen zu eröffnenden Ausstellung. Man erlebt diesen Prozeß noch einmal beim Betrachten eines jeden einzelnen Bildes Otto Webers, eines wahrhaft schöpferischen Menschen unserer Zeit.

Dr. Li.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 12. Oktober 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. Vorm. 10: P. Hamer-Mottmann (Jahresfest des Christl. Vereins jg. Männer). Kdg. 11¼: P. Müller. Taufbd. 2½: P. M. Hesse. 6: P. Jung. Mittwoch 8½: P. M. Hesse. **Samstag 4 Training:** P. Obermann. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Obermann Kdg. 11½: P. Windhuis. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windhuis. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbd. 5: P. Röhrig. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Schmidt. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½ Uhr: P. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Missionsfest. Festtag. 10: Miss.-Insp. Mundle. 2 Festtag für alle Kinder in der Kirche: Miss.-Insp. Mundle 4½: Nachversammlung in der Kirche; Ansprachen: Miss.-Insp Mundle, P. Wilkelhaus, P. Kohl. — Männer- u. Jünglingsverein: Montag 8 Bibelstunde: Fretten 8 Turnen. — Dienstag 8: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr.: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprech. im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Reform. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Uhr Bibelstunde in Reuenhaus: P. Bochemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bochemühl. Donnerstag Frauenverein in Sudberg: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Loh. Hauptgd. 9½: P. Möller (Schwerdörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch Taufbd. 12¼: P. Risch Abendgd. 5: P. Brecher (Schwerdörigenanl.). — **2. Kirche** geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Koogel. Kdg. 11¼: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Temieden. Kdg. 11¼: Missionsstunde. — **Christuskirche, Gritzenberg.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufbd. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbd. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbd. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Röhrig. Kdg. 11¼: P. Temieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Reinbold. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — Donnerstag 8½ Uhr. **1. Kirche:** P. Brüchner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Riddeck. 11½: Kdg. 3: Jungmännerstunde 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Todt: P. Roos. Freitag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. B. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt, Erntedankfest: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erntedankfeier. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Heiservorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Versammlung und Abendmahl. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4: Größere Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. V., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Toreingang). Nachm. 4 Uhr: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abd. 8: Bibelstd.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleistr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Zoltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. 5½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbesuch. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼ Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 7: Erntedankfest. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ feiert. Hochamt anläßlich des 85. resp. 30. Stiftungsfestes des Mädchenvereins und der Jungfrauenkongregation), 11¼ mit Predigt, 12¼ Uhr Christenlehre 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt, 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus,** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Jaeger. 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage) Früh 8: P. Beerhoff. 9½: P. Auf der Heyde 11¼: Kdg. — **Pauluskirche,** Vorm. 9½: P. Lic. Hein (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. v. d. Bruck. 11¼: Kdg. — **Kapelle Lichtenplatz,** Vorm. 10: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Kapelle Hasseld,** Vorm. 10 Uhr: P. Jaeger (Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins und des Frauenmissionsvereins). — **Westener Vereinshaus,** Vorm. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Krafft. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Bastert. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Humburg. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstraße 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstraße 65: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 8: P. Berkenkamp 10: P. Boecker. 11½: Kdg. 4½ Taubstummenmd.: P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindehaus, Sternstr. 44. — **Friedenskirche,** 10 Uhr: P. Kockelke (Jahresfest des Friedenskirchenchors). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Window 10: P. Kulp 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Lutherkirche.** 10: Zup. Beirich (Vorb. u. Abendmahl) 11½: Kdg. — **Gemeindehaus Hünefstraße,** 9 Uhr: Vikar Seeger. 11½ Uhr Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Schmidt (Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins). 11: Kdg. 5½: Miss.-Insp. Lic. Deitus. — **Bethanien,** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche,** 9½ Uhr: P. Merten. 11: Kdg. — **Hasseld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach, Vorm. 9½: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe 8 Bibelstunde: P. Unger. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Nachstebreck, 10 Festgd.: P. D. Victor-Volmarstein (Synodalfest d. Innern Mission). 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck 3: Vereine beteiligen sich am Fest der Innern Mission 3½: Synodalfest der Innern Mission im Oppermannschen Saal: Redner D. Victor, Präses Kockelke u. a. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle: Jugendgruppe des Jungmädchenvereins Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelabend für Männer und Jungmänner: Arbeitsgemeinschaft d. Jungmädchen. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8¼: Jungvolkabend. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor: Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck, Bibelabend. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. Vorm 8½: P. Sy. Nachm. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** Vorm. 10 Uhr: P. Engels. Nachm. 1½: Kdg. — **Beckacker.** Vorm. 10: P. Lohmann 11½: Kdg. — **Pülsbude.** Vorm. 10: P. Sy 11½: Kdg. — **Dahl.** Vorm. 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth und Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde: Alters Vereinshaus Gemeinschaftsstunde Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt, Erntedankfest: Pred Voth. 11: Sonntagsschule. 5 Erntedankfeier: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde u. Heiservorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seisenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gemeindeversammlung. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8½ Uhr: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen, Lapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten (Taufe und Abendmahl). Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pleilstraße 18.** Vorm. 9½ Uhr Glaubensversammlung: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal,** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Johannes Baptist, Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt 2½ Christenlehre und Andacht 5 Rosenkranzandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 10 mit Predigt. 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 mit Predigt 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz), 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Die Gefahr eines Hustens.

Einfache Methode zur Unschädlichmachung der Herbsterkältung. b132

Das beste Mittel, um die schlimmste Erkältung (und ebenso auch Husten) unschädlich zu machen, ist Gebrauch einer Flasche selbstbereiteten Sirups, der auf folgende Weise hergestellt wird. Man bereite einen gewöhnlichen Sirup aus ½ Pfund reinem Streuzucker, der in ¼ Liter heißem Wasser zwei Minuten lang gut umzurühren ist, worauf 60 g Ansy (dreifach konzentriert) zugesetzt werden. Damit haben Sie für geringe Kosten einen Vorrat guten Hustensirups für eine Familie. Die lindernden Dämpfe des Ansy dringen in alle Teile des Luftröhrensystems ein, lösen den Schleim und machen die Brust in wunderbarer Weise frei. Ansy besitzt außerdem keimtötende Eigenschaften, welche von großer Bedeutung sind, indem sie die Erkältung schnell beseitigen; kurz, wenn Sie heute Ansy einnehmen, werden Sie morgen Ihre Erkältung los sein.

Ansy hat folgende Zusammensetzung: 1,82 g Ol. pini pumilionis, 0,70 g Ol. menth. pip germ., 20 g Spirit. vini rect., 2 g Menthol, 0,2 g Guajacol, 23 g aqua dest., 16 g Sirupus pruni virg. **Generaldepot für Deutschland: C. F. Asche & Co., Hamburg 19.**

Die mod. vorgez. Kaffeedecke 2.75

b152

aus gutem Stoff 130/160 groß, wundervolle Kreuz- und Spannstichzeichnungen ..... nur Mark

Gebrüder Appel · Elberfeld

Herzog- und Grünstr.-Ecke

Arbeiterpartei und Handelspolitik.

Die große Tagung der englischen Arbeiterpartei zeigt nicht nur die Geschlossenheit und die Stoßkraft dieser Partei, die sich in einer stürmischen Begrüßung MacDonalds so spontan äußerte, sie zeigt daneben auch die Schwierigkeiten, die sich für die Partei aus der Regierungsverantwortung auf verschiedenen Gebieten ergeben. So leicht man sich über sozialpolitische Probleme klar zu werden vermag, so unbequem liegen die Dinge in Fragen der Handelspolitik. Hier stehen sich im Lager der Arbeiterpartei die beiden um die Vorherrschaft kämpfenden Anschauungen, die freihändlerische und schutzzöllnerische in voller Schärfe gegenüber, und es war kennzeichnend für die Ungeklärtheit dieses Problems, daß auf dem Kongreß zwei Redner, die nacheinander mit aller Entschiedenheit die beiden Thesen verfochten, fast den gleichen Beifall erhielten. MacDonald war mit starkem Nachdruck für Freihandel und gegen die Zollpolitik als ein Werkzeug überalterter Wirtschaftspolitischer Auffassung eingetreten, während Sir Oswald Mosley eine grundsätzlich schutzzöllnerische Rede hielt, bei der er besonders auf die hier gegebenen Möglichkeiten einer wirksamen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hinwies. Mosley bezog sich dabei auf ein Memorandum, das bereits vor einigen Monaten eine Rolle gespielt und schließlich zu dem Austritt Mosleys aus dem Kabinett geführt hat. Wie geteilt die Meinung der Partei ist, das kam auch in einer Abstimmung über dieses Memorandum zum Ausdruck, für das 1 046 000 Stimmen abgegeben wurden, während sich gegen das Memorandum 1 251 000 Stimmen erhoben. Von einer so unsicheren Basis aus ist es für die englische Arbeiterpartei natürlich schwer, in der Handelspolitik eine energische Führung zu ergreifen.

Redlin hat seine Berufung zurückgezogen.

Berlin, 11. Okt. Für Donnerstag war vor der Strafkammer des Landgerichts 3 die Berufungsverhandlung im Prozeß gegen den ehemaligen Schatzmeister des Deutschen Sängerbundes, Redlin, angesetzt. Als die Sitzung um 9 Uhr eröffnet werden sollte, teilte der Gerichtsvorsitzende mit, daß der Angeklagte soeben in einem Briefe mitgeteilt habe, daß er seine Berufung zurückziehe. Der Vorsitzende gab seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß der Angeklagte sich zu diesem Schritt erst im letzten Augenblick veranlaßt gesehen und dadurch unnötigerweise die Zeugen nach Berlin gerufen habe.

„Sex appeal."

„Haben Sie Ihre Frau wegen ihrer reizenden Grübchen geheiratet?"

„Nein, wegen der Gruben des Herrn Papa."

Beleuchtungskörper

Seidenschirme
Staubsauger
und alle
elektr. Gegenstände

Licht- und Kraft-Anlagen, Reparaturen.

Fritz Sauerwald

W.-Barmen, Hindenburgplatz 3a
gegenüber Ruhmeshalle, neben Grenninkmeyer. 145b

Preußische Staats-Lotterie

Sichern Sie sich ein Los zur I. Kl. 24. u. 25. Okt.

1/8 1/4 1/2 1/1 Los
5.- 10.- 20.- 40.- Mk. je Klasse

Bedeutende Vermehrung der Mittelgewinne.

WOLFF

Staatl. Lotterie-Einnahme,
Elberfeld, Bankstraße 22.
Telephon 227 39. Postscheck Köln 1934.
Versand auch nach auswärts.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben E. W.-Ratsgymnasium 50

Jetzt ist es Zeit! Die erste Ziehung der 36 262 Preuß. Süddeutschen Klassen-Lotterie mit bedeutend verbessertem Spielplan findet am 24./25. Oktober statt.
Empfehle Lose in allen Abschnitten:

1/8 1/4 1/2 1/1
Mk 5.— 10.— 20.— 40.—

Staatl. Lotterie-Einnahme W. Elberfeld, Hofkamp 28
Tel. 271 11, Postscheck Konto 30936 Köln.

v. Götzen

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm



Hervorragende Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

Zur Eröffnung bietet Händlern u. Hausierern Preisvorteile in Kurz-, Woll- u. Bürstenwaren
Salomon Chaim, Großhandlung, Wuppert.-Elberf., Karlstraße 8.

Rhein. Tafeläpfel als Hochstpp., Goldparm., Reinette, Rhein-Rein., etc. Ztr. gem. inkl. Sack u. Nachn. 40 M. empf. Weser Maier, Obstanlagen u. Versand, Boppard a. Rh.

Aussergewöhnliches Angebot!!

Eine komplette „VALET" Rasiergarnitur 1.50



bestehend aus:
1 Rasier- u. Abziehapparat
1 „VALET"-Streichriemen
2 „VALET"-Rasierklingen
1 Tube Auto Strop Rasiercreme

Dieses Sonderangebot gilt nur für kurze Zeit!

In allen einschlög. Geschäften zu haben

Wichtig: Der VALET-Rasierapparat zieht seine Klinge selbsttätig ab und bleibt die Klinge sowohl beim Abziehen als auch beim Reinigen im Apparat. Mit einer einzigen VALET-Rasierklinge kann man sich wochenlang leicht und angenehm rasieren.

VALET Auto Strop G. m. b. H. Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106

Landesbank der Rheinprovinz
Zentrale in Düsseldorf, Filialen in Aachen, Essen, Köln, Trier.

I. Freihändiger Verkauf
von
RM. 3 500 000.— (1 RM. = 1/2790 kg Feingold)
7% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz
5. Ausgabe

Zinstermin: April/Oktober, erster Zinsschein: 1. April 1931.
Tilgung mit 1% zuzüglich ersparter Zinsen, erstmals zum 1. April 1932.
Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung frühestens 1. April 1935.
Stückelung: RM. 10 000.—, 5000.—, 2000.—, 1000.—, 500.—.

Ausgabekurs: 94 1/4 %
Rückzahlungskurs: 100%

reichsmündelsicher — reichsbanklombardfähig (Antrag wird gestellt) — Börseneinführung vorgesehen — sichere Kapitalanlage — hohe Dauerverzinsung.
Auf Wunsch kostenlose Aufbewahrung und Verwaltung bei der Landesbank der Rheinprovinz.

II. Umtauschangebot.

Den Besitzern der 7% Goldpfandbriefe der Landesbank der Rheinprovinz, die zum 1. April 1931 mit 103% fällig werden, bieten wir an, diese Stücke schon jetzt zu 103% zuzüglich Stückzinsen vom 1. Oktober 1930 ab bis zum Abrechnungstage zurückzunehmen, falls dagegen der Gegenwert in obigen

7% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz
5. Ausgabe

zum Kurse von **94¼%**
wieder angelegt wird.

III. Kauf- und Umtauschaufträge

werden von uns, den Girozentralen, Landesbanken und rheinischen Sparkassen, allen sonstigen Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften entgegengenommen. a327

Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. — Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Stützstrümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 1900



Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26
Kostenlose Fußuntersuchung



Schirm-Spezialitäten-Betriebe
L. H. Schnitzler
Elberfeld



Kinderwagen
Armbrecht
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Elberfeld, nur Wirmhof 3, I. Etg.

Der rote Fahrplan des Generel-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfennig

Herrenstoffe
gut und billig
Herrenstoffe
in großer Auswahl
zu **Engrospreisen** bei
Liffmann & Comp.
Tuchgroßhandlung
nur Hofaue 25
Ecke Bembergstraße.
Damen-Mantelstoffe neu aufgenommen!

Automobil-Reparaturen
sämtlicher Fabrikate führt preiswert und sauber aus
Gemeinschaftswerkstatt
Köhler & Bovenkamp u. Auto-Haus GmbH.
Wuppertal-Barmen
Heckinghauserstr. 75
Ersatzteillager und Werkstattwagen Tag und Nacht unter Telefon 59049 zu erreichen 185

Wasserdicht
machen Sie mühelos mit gering. Kosten alle Kleidungsstücke, Mäntel, Jacken aus Stoff oder Leder, Hüte, Schirme, Schuhzeug, Stiefel, Gamaschen usw. durch
Ritelin
dem neuen gas. geruchl. Präparat zum Wasserdichtmachen, ohne daß die Gewebe luftdicht angegriffen od. beschädigt werden. Bei Regen u. Schnee keine nassen Kleider u. Füße. Sie schützen sich u. Kinder vor Erkältungen. Wichtig für alle im Außendienst beschäftigten Personen, Sportleute, Wandervögel. Ein Versuch überzeugt, verblüffende Wirkung!
Preis per Dose 1 Mark.
Wo noch nicht zu haben, sende man 1.20 M. an die Ritelin-Zentrale, Emil Herrmann, W.-Elberfeld, Prinzenstr. 45, woraufhin 1 Dose Ritelin postfrei zugesandt wird.
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Staats-Lotterie
1. Ziehung 24. u. 25. Oktober!
Wahlen Staatlicher Lotterie-Einnehmer
W.-Elberfeld, jetzt: Grünstraße 13
Telefon 26244, Postscheckkonto Köln 96170.
Lose in allen Abschnitten zu haben.

Patent Fischer



Einen Obstbaum pflanzt, wer Gutes denkt. Obstbäume, Beerenobst, Erdbeerpflanzen, Obstbaumrauenpflanzen, Rose 3 M. Gärtnerei grünst. Heckl. grat. Gegers. Baumschulen, Hellingendruch (Bremen).





Für einen Herd ist 20jähriger täglicher Gebrauch. Lassen Sie sich einmal einen
Boecker Herd
zeigen, der so lange benutzt wurde. Sein guter Zustand überzeugt auch Sie von der Güte dieses Fabrikates.
Erhältlich in den Fachgeschäften.

SCHWELMER HERDFABRIK
H. BOECKER GMBH
SCHWELM i. WESTF.

Städt. Bühnen Wuppertal

Intendant: Otto Maurenbrecher

Barmen | **Elberfeld**

Sonntag den 12. Oktober:

3—6 Uhr: **Der Freischütz**, rom. Oper von Weber. Sonntagspreise II. — 7½—10½: **Carmen**, Oper von Bizet. — Sonntagspreise II.

3—5½: **Olly-Polly**, Schwankoperette v. Arnold und Bach. Sonntagspreise I. — 7½—9½ Uhr: **Meine Schwester und ich**, musikal. Spiel von Ralph Benatzky. — Sonntagspreise II.

Montag den 13. Oktober:

8—10½: Montag-Ab. **Der Barbier von Sevilla**, Oper von Rossini. Opernpr.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag den 12. 10., 19—22 Uhr, Pr.: 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 0.60. zum ersten Male: „Die Fledermaus" in der Neugestaltung Max Reinhardts, Operette von Johann Strauß.

Montag den 13. 10., 20—22 Uhr, Preise II: Oeffentl. und BVB.-Pflicht A: „Die Fledermaus".

Dienstag den 14. 10., 20—22½ Uhr, Preise III, zum ersten Male: „Mississippi", Schauspiel von Georg Kaiser.

Donnerstag den 16. 10., 20—23 Uhr, Preise II: „Die Fledermaus".

Samstag den 18. 10., 20—23 Uhr, Preise II, Oeffentl. und Volksbühne: „Die Fledermaus".

Sonntag den 19. 10., 15—17½ Uhr, Pr.: 2.50, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50: „Der Prozeß Mary Dugan", ein Stück i. 3Akt. v. Bayard Veiller.

Sonntag den 19. 10., 19—22 Uhr, Pr.: 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50, „Der Tenor der Herzogin", Operette in drei Akten von E. Künneke. f298

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 12. 10., 4 bis 6.15 Uhr, **kleine Preise:** M. 0.60—3.50: **Vater sein dagegen sehr!**; 8 bis 10.15 Uhr, kl. Pr.: M. 0.60—3.50: **Wochenend im Paradies.**
Montag 13. 10., Ser. I., 8 bis 10.15 Uhr: **Mississippi** (Kaiser), M. 0.60—10.50.
Dienstag 14. 10., Ser. II, 8.15 bis 10 Uhr: **Hufnägel** (Leonh. Frank), M. 0.60—10.50.
Mittw. 15. 10., Ser. IV
Donnerstag 16. 10., Ser. III
Freitag 17. 10., Außer Ser.
8.15-10: 3 Gastsp. d. Ludw. Thoma-Bühne (Egern): „Magdalena". Pr.: M. 0.60-10.50.
Samstag 18. 10., 8 bis 10.30 Uhr, zum 1. Male: **Das Konto X.** Pr.: M. 0.60—10.50
Sonntag 19. 10., 4 bis 6.15 Uhr, kl. Pr.: M. 0.60—5.50: **Wochenend im Paradies;** 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X.** Pr.: M. 0.60—10.50. d622

Stadthalle Johannisberg (Gelber Saal).
Mont. 20. Okt. 20. abds. 8 Uhr:
Lieder-Abend
Margarete
Haude
Am Flügel: a103
Helene Rauchenecker.
Lieder von Hugo Wolf, Schumann, Braunfels, Chinesische Gesänge :: Russ. Volkslieder.
— Konzertflügel: „IBACH" —
Karten Mk. 1.50, 2.50, 4.— zu haben bei Baedeker, Küpper, Schreiber & Reißmann, Kündgen sowie in den Verkehrsver.

40. Tagung des Evang. Kirchen-Gesangvereins für Rheinland.

Sonnabend 18. Okt. 1930, abends 8 Uhr, in der **Johanniskirche** Heckinghausen:
Abendmusik
Günther Ramin, Organist an der Thomaskirche, Leipzig, spielt Orgelwerke von Bach, **Buxtehude und eigene Kompositionen.** — Der **Bachverein,** unter Leitung von Gottfried Grote, singt Chorwerke von **Bach, Lechner u. Kaminski.**

Sonntag 19. Okt. 1930, nachm. 5 Uhr, im **Friedensheim,** Mühlenweg 41:
Kammermusik
Violinkonzert, Flötensuite von Sebastian Bach, Sonate für Violine und Gambe von Buxtehude, „Frau Musika" Musik von Paul Hindemith.
Kammerorchester des Bachvereins.

Sonntag 19. Okt. 1930, abends 8 Uhr, in der Alten Kirche, Wupperfeld:
Kantaten
von Dietrich Buxtehude u. Seb. Bach. Kirchenchöre der Alt. Kirche u. Lutherkirche, der **Bachverein und Orchester,** unter Leitung von Gottfried Grote.
Solisten: **Hilde Wesselmann, Barm.,** Sopran; **Friedrich August Starke,** Remscheid, Baß. 1981a

Frauenklub, Elberfeld

Donnerstag 16. Oktober, 6½ Uhr:
Musikalischer Nachmittag
Gesang: Frl. Kathi Katzmann, Sopran.
Mozart: 1. Idomeneo - Arie „Zephiretten leicht gefiedert." — 2. Die Rosenarie, Figaros Hochzeit.
— **Wuppertaler Streichquartett** — unt. Leit. v. H. Konzertmst. Bornemann.
Beethoven, Opus 8 Nr. 6.
3 Lieder von Brahms: a) Feldeinsamkeit, b) Das Tännchen, c) Das Mädchen spricht.
Terzett von Dvorak. k6864
Am Ibachflügel: **Frau Milly Kann.**

THALIA
-Theater.

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 16. Okt.
Varieté-Teil
Gastspiel
der weltberühmten russischen
Liliputaner-Revue
Katja
vom Casino de Paris, Paris,
ein Wunder an Grazie und Zierlichkeit.
— 13 Bilder. —

Ouverture	Katinka (eine entzückende Szene)
Präsentation	Klassisch. Tanz
Gavotte	Zinnsoldaten
Russische Puppen	Moderner Walzer
Holländ. Tanz	Charleston
Polka comique	Die lustige Witwe

4 D'Angoly's
Artistik im Blitz-Tempo von der Scala, Berlin.

Rico u. Alex Co.
Die berühmten Musical-Clowns vom Zirkus Busch, Berlin.

Lord and Reewes
Exzentriker vom Wintergarten, Berlin.

4 Romeos
Altrömische Kraftspiele von der Plaza, Berlin.

Tonfilm-Teil
Eine erschütternd komische — Tonfilmkomödie: —
Der Korvettenkapitän
Blaue Jungs von der Marine mit **Harry Liedtke, Fritz Kampers, Maria Paudler, Lia Eibenschütz,** Max Ehrlich, Hans Junkermann.
Regie: Rudolf Walther-Fein.
— Pressestimmen: —
Tägliche Rundschau: ... *die ausgelassen lustige* **Maria Paudler** *und der wundervoll dumme, pfiffig schlaue* **Fritz Kampers,** *die uns beide durch ihren hinreißenden Humor und die natürliche Echtheit entzücken ...*
Deutsche Zeitung: ..... **Fritz Kampers** *ist der unbeholfene Seebär, der die Zuschauer nicht aus dem Lachen herauskommen läßt. Er ist ein Volkskomiker, wie wir keinen zweiten zu verzeichnen haben ...*
Leipziger Abendpost: .... *Das Publikum rast vor Vergnügen ... Lachsalven rollen wie Donnerschläge durch das Haus ..*
Ferner:
Felix der Kater
in einer entzückenden — Tonfilm-Groteske. —
Beginn der Vorstellungen: Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr. Sonntags 1.30, Einlaß 1.15 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit. g352
— **Jugendliche haben Zutritt** —
Sonntag 12 Okt., vorm. 11 Uhr. Frühvorstellung:
Der erste Afrikatonfilm
Menschen im Busch

Achtung **Auf zum** **Achtung**
Jägerstübchen
Bökel 40
Geschäftsführerin: Wwe. Böll
Heute und folgende Tage **großes**
Winzer- und Oktoberfest
Ueberraschungen. k6835
Altbergische Gemütlichkeit.

ALHAMBRA
— Das erfolgreiche Programm! —
Douglas Fairbanks
in
Der Gaucho
Die Abenteuer des Volksbefreiers **„Gaucho".** 2b
10 abwechslungsreiche Akte.
II.
Jenny Jugo - Willy Fritsch
in
Die Carmen von St. Pauli
Ein Film, der das dunkle Leben und Treiben in dem ebenso berühmten wie berüchtigten Hafenviertel zeigt.
Wenn man ein Baby braucht
Eine tolle Sache in 2 Akten.
Teddy, der Auskneifer
2 Akte zum Tränenlachen.
Emelka-Woche - Lehrfilm.

KASSNER
IM SALAMANDER
Der große Zauberer g112
2×täglich um 4 Uhr um 8 Uhr!
Vorverkauf ist wichtig! (numerierte Plätze) Tel. 20212.

MODERNES
Theater
ELBERFELD
Morgen Sonntag
vorm. 11 Uhr (Einlaß 10¼ Uhr)
Große
Früh-Vorstellung
Täglich unter größtem Andrang
(Einlaß 2 Uhr)
RICHARD OSWALD'S
großer Tonfilm-Schwank:
Die zärtlichen Verwandten
Die Hauptdarsteller:
Charlotte Ander, W. Bendow, Paul Henkels, Camilla v. Hollay, Harald Paulsen, Ralph A. Roberts, Adele Sandrock, Kurt Lilien, Gusti Stark-Gstettenbaur.
Orchester
Die Weintraub-Syncopators.
Vorführungsdauer ca. 2 Stunden.
Ferner:
Charlie Chaplin
in seinem neuen Lustspiel:
Vergnügte Stunden
Giovanni Martinelli
und
Livia Marracci
in Szenen aus der Oper „Martha"
Auf dem Dachgarten: Moderne Tanz-Revue
Die Ufa-Tonwoche Nr. 5 mit dem
Start des Luftschiffes R101 in die Unglücksnacht und die authentischen Aufnahmen aus Beauvais.
Das zu erwartende starke Besuches am Abend wegen empfehlen wir besonders die Nachmittags-Vorstellungen! 247

Prima mild b555
Schweine-pökelfleisch
in bekannt. Qualität von nur eigen. Schlachtg. empfiehlt 1 Postkolli franko gegen Nachnahme RM. 5.40.
H. Siefmann
Fleischwar.-, Wurst- u. Konserv.-Fabrik, Lage i. L. Postf. 9.

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, fft. Qual., hell, goldfl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk. 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme. **Rektor a. D. Heindt & Söhne,** Hemelingen 68. b134

Weihnachts-bäume
in Wagenladungen, schöne dunkelgrüne, frostfreie Ware, ausgesucht aus den Kulturen, gegen Kasse abzugeben. b638
Rd. Wierner, Forstbaumschulen, Gummersbach - Reining-hausen, Telepb. 713 Amt Gummersbach.

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag 12. Oktober, von 4 Uhr bis 7 Uhr
Großes
KONZERT
Erwachsene Mk. 1.— Kinder Mk. 0.50. g58

Schwaferts Gaststätten
W.-Sonnborn. 681
Jeden Sonntag, Anfang 4.30 Uhr
Konzert - Tanz!
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Täglich Kaffee nach bergischer Art.

Wilhelmshöhe Wülfrath
Autostraße Wülfrath — Mettmann.
Jeden Sonntag:
Konzert mit Tanzeinlagen
La Kaffeerestauration, Saal mit schöner Fernsicht. Separates Weinzimmer. Bundeskegelbahn. Tankstelle. — Treffpunkt sämtlicher Motorradfahrer. z1734

CAPITOL
◆ ELBERFELD ◆
In aller Munde ist der mit Begeisterung aufgenommene dieswöchige
Spielplan
CARLO ALDINI SIEGFRIED ARNO
in dem ersten deutschen
Sensations-Sprech- u. Ton-Großfilm
mit Grit Haid :: Ruth Weyner
Ferd. v. Alten :: Fritz Greiner
Außerdem
Ein weiterer Großfilm:
Fox tönende Wochenschau
und ein reichhaltiges Beiprogramm
Beachten Sie unsere
neu ermäßigten Eintrittspreise! b121
Wochentags
0.40 | 0.60 | 0.80 | 1.00 | 1.20

Schloß Aprath
Sonntag 12. Oktober 1930:
Ernte-Dankfest
unter Mitwirkung von **Hermann Funke** (das bergische Unikum), **Fritz Dahlhaus** (d. beliebte Stimmungssänger) u. Künstler der Freilichtbühne **Schloß Aprath.**
Die Musik wird ausgeführt von der **verstärkten Hauskapelle.** — Eintr. 50 Pf.
Für Fahrgelegenheit nach 12 Uhr ist gesorgt. d677

Zigarettendüten
ohne Druck ko787
100 Stück 12 Pfg.
1000 Stück 1.10 Mk.
Paul Isserstedt
Elberfeld, Bleichstr. 13. Tel. 24928.



DAS **ZIEL** der Erholung und Entspannung
SOLBAD RAFFELBERG
in Mülheim (Ruhr)
RENNEN
Sonntag den 12. Oktober, / **Mittwoch den 15. Oktober,** } **nachmittags 2 Uhr**
u. a.: **Preis von Mülheim** E. und Mk. 5000.—
„ **der Glasfabrik Oberhausen** E. und Mk. 4200.—
Alte-Garde-J.-R. E. und Mk. 2800.—
a318 **MÜLHEIM-DUISBURGER RENNVEREIN**

AUSWANDERER
nach **AMERIKA**
und **TOURISTENREISENDE**
erhalten kostenlose Auskunft über Visumbeschaffung u. fachmänn. Ratschläge durch:
Heinr. Harms, Barmen, Fischertalerstraße 5/7
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Haarhaus & Co., Barmen-Ritt., Höfenstraße 27
Herm. Lindemann, Köln, Domhof 2 b131
Generalagentur.
RED STAR LINIE, ANTWERPEN

Café Bergisch-Sanssouci
das **Rokokoschlößchen am Tannenbaumerweg** bei **Ronsdorf.** Herrlich gelegene **Familien-Gaststätte.** Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf. **Täglich Kaffee-Restauration.** 4238

Furchtbares Arbeiter-Elend in Sowjet-Rußland

Bericht eines Sowjet-Schriftstellers.

Gerade in der letzten Zeit fanden sich wiederholt in den Zeitungen Berichte über die Zustände, die in Sowjetrußland herrschen. Der Uneingeweihte wird sich keine Vorstellung davon machen können, welche „Segnungen" das rote Regime mit sich gebracht hat. Vielfach klingen die Mitteilungen so absurd, daß sie als übertrieben hingestellt werden. Die in der Tagespresse erscheinenden Artikel stammen fast alle aus der Feder deutscher Kaufleute, Arbeiter usw. Nun hat aber ein bekannter Sowjetschriftsteller in der russischen Zeitung „Iswestija" über das Arbeiterelend einen Artikel erscheinen lassen, der überall größtes Aufsehen erregte. Der Verfasser, F. Gladkow, der besonders durch seinen auch in Deutschland unter dem Namen „Zement" erschienenen Roman einen guten Ruf erlangt hat, berichtet mit einer verblüffenden Offenheit über die unmenschlichen Zustände, die in Dnjeprostroj, dem erster Riesenkraftwerk, dessen Bau vor einigen Jahren von der Sowjetregierung in Angriff genommen wurde, herrschen. Es spricht also in der Veröffentlichung ein Revolutionsschriftsteller zur Masse! Bisher hat wohl nur selten ein Russe den Mut gefunden, im eigenen Lande die unhaltbaren Zustände zu kritisieren. Gladkow schreckt nicht vor Angriffen seitens der Regierung zurück und gibt eine anschauliche Schilderung über die Not der Arbeiterklassen. Dem bedeutungsvollen Artikel entnehmen wir nachstehend kleine Abschnitte, die auch für uns von größtem Interesse sein dürften.

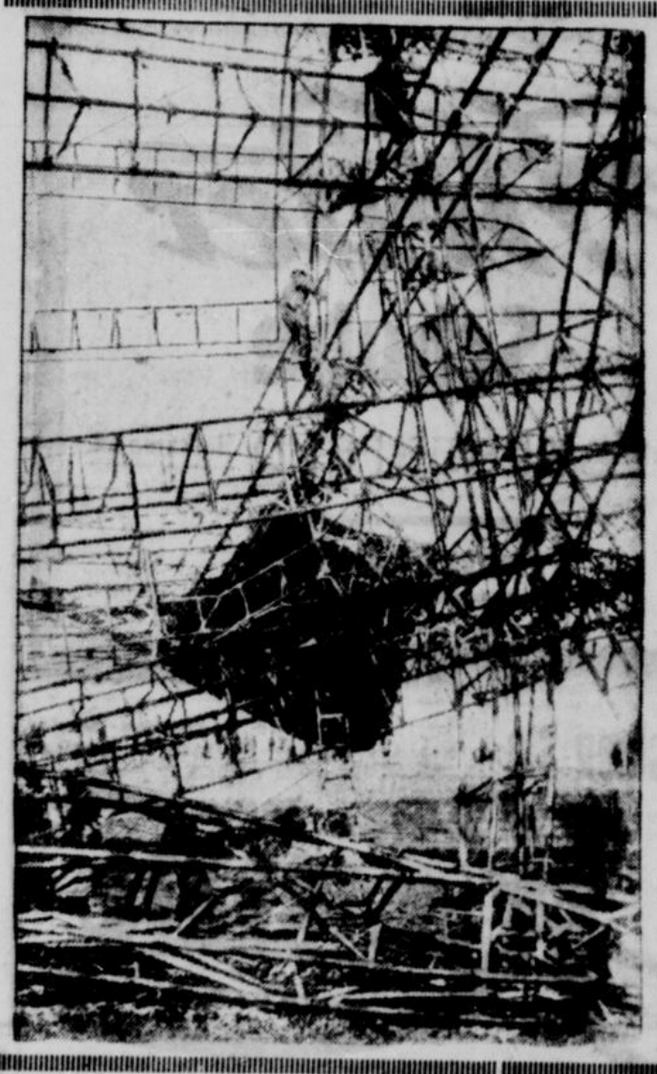
Einer der ernstesten Durchbrüche in der Organisation der Arbeitskräfte, der Hebung der Produktionsleistungen und der Arbeitsdisziplin, ist das völlige Unvermögen, ein System der öffentlichen Ernährung zu schaffen. Die Fabrikküche (das ist eine Einrichtung, in der für unzählige Arbeiterfamilien das Essen fertiggestellt wird) von Dnjeprostroj besteht seit zwei Jahren und ihre Geschichte ist — eine Geschichte von Skandalen und allerlei Unfug. Aus zahlreichen Gesprächen mit Arbeitern hatte ich den Eindruck: die Arbeitermasse ist empört und haßt ihre Ernährungsfabrik, als ob sich dort ihre schlimmsten Feinde verschanzt hätten. „Wir wissen", sagen die Arbeiter, „daß es dem Lande gegenwärtig schwer geht. Wir nehmen auch Rücksicht auf den Mangel an Lebensmitteln. Wir ertragen es geduldig. Doch wozu die Arbeiter verhöhnen? Weshalb kochen die Frauen aus denselben Produkten ein gutes Mittagessen, während die Fabrikküche uns mit Gefängniskost füttert, die nicht einmal Schweine fressen würden? Wir ziehen es dann schon vor, eigenhändig zu kochen. Und tatsächlich, in den Arbeiterkasernen kochen nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer ihr Essen auf halbzerstörten Herden." (Die Herde sind absichtlich zerstört worden.)

Hier ein kleines Genrebild: Juli 1930. Der riesige Saal der Fabrikküche. Viel Licht und undurchdringbares Menschengedränge. Dicke Luft, übler Geruch aus Küche und Schmutz. Auf zahlreichen Tischen ein richtiger Mist aus Speiseresten, verschütteten Flüssigkeiten, schmutzigen Tellern. Lustig schwärmen die munteren Fliegenscharen. Ganze Schwärme bedecken das schleimige Wachstuch der Tische mit einem perlmutterschillernden Ueberzug, wie gierige Hundemeuten auf einem Aas. Zu realistisch? Es entspricht aber der Wirklichkeit. Die Menschen haben sich an diese Kloake gewöhnt — ohne zu murren und ergeben nehmen sie Platz und versuchen, recht schnell eine freie Ecke an dem Abfallhaufen zu ergattern. Man muß doch essen. Die Kellnerinnen schlendern faul und untätig umher oder klatschen abseits miteinander. Sie sind nicht verpflichtet, die Tische vor der Pause aufzuräumen. Die Pause aber wird erst von ½3 bis ½4 Uhr nachmittags gemacht. Vor der breiten Küchentür lange, schwitzende Menschenschlangen. Sie stehen nach dem Mittagessen an. Die Glücklichen, die das Essen bekommen haben, drängen sich mit abgequälten und doch zufriedenen Gesichtern vorsichtig durch die Menge. Ich und mein Kamerad S. gehen mit beklommenen Herzen ebenfalls durch diesen Menschenstrudel und passen auf unsere Teller in den Händen und die Hüte darunter auf. Ein Stoß und die Suppe strömt auf meinen Hut und auf den Fußboden.

Endlich gelangen wir an den Tisch. „Genossin, trocknen Sie doch den Tisch etwas ab." Die Kellnerin schaut stolz und grimmig über die Schulter und bemerkt belehrend: „Ist denn jetzt Pause? Wenn Sie einen reinen Tisch haben wollen, so kommen Sie während der Pause und setzen Sie sich gleich nach dem Aufräumen hin. Jetzt aber können Sie auch an diesem Tisch essen. Hier ist nicht mehr die alte Ordnung" — „Welche alte Ordnung?" — „Jetzt aber heißt es Selbstbedienung! Die Zeiten sind vorbei, als man ständig bediente." Diese strenge Zurechtweisung beendet die Kaprizen der Essenden.

Selbstbedienung! Wissen Sie, was das ist? Hunderte von Menschen stehen am Schalter und warten lange, qualvoll, geduldig. Die eine Stunde Mittagspause genügt kaum, um das Gebrau zu erhalten und es mit vor Ekel verzerrtem Gesicht herunterzuschlingen.

Ueberall Liederlichkeit, Schmutz, Unordnung. Man fühlt die völlige Verachtung gegenüber diesen Menschenmassen, gegenüber Arbeitszeit und Interessen des Baues. Die Direktion ist aus irgendeinem Grunde überzeugt, daß Selbstbedienung eine hundertprozentige proletarische Errungenschaft ist. Bedienung aber ein bourgeoises Vorurteil. Die Arbeitsdisziplin ist unter aller Kritik. Aus Gesprächen mit dem weiblichen bedienenden Personal entnahm ich, daß das Verhältnis ihnen gegenüber wie mit wesenlosen Dienstmädchen ist. Bei allen Arbeitern herrscht Hoffnungslosigkeit und Wut! Ich frage, ist dies nicht einer der hauptsächlichsten Gründe für die Abnahme der Arbeitskräfte auf dem Dnjeprostroj gerade während des verantwortungsvollsten Augenblicks der Bausaison? In einzelnen Arbeitsbezirken wird das Essen in Thermosflaschen zugestellt. Bis es an Ort und Stelle kommt, verwandelt es sich in den Flaschen in einen Schweinebrei. Auch wird es oft in ungenügender Menge gesandt, beispielsweise statt zweihundert Portionen nur siebzig. Aber auch von diesem Essen wollen die Arbeiter nichts wissen und ziehen es vor, von trockenem Brot und Wasser zu leben. Ich entsinne mich der lächerlichen Methoden, die man anwandte, um die Idee der öffentlichen Ernährung im Bewußtsein und in der Gewohnheit der Arbeiter einzubürgern. Man zerstörte die Küchen der Saisonarbeiter, vernichtete in den Arbeiterkasernen die Herde und Kessel. An Stelle der guten Suppe, die sonst von der Köchin gekocht wurde, trat ein Schweinefraß. Was wurde dadurch erreicht? Nichts, außer negativen Resultaten!



Die Untersuchungskommission am Schauplatz der Luftschiffkatastrophe.

Die Ingenieure der aus Vertretern Englands und Frankreichs bestehenden Untersuchungskommission steigen an der Unglücksstelle bei Beauvais in Nordfrankreich in das Stahlgerippe des verbrannten englischen Riesenluftschiffes R 101, um genaue Untersuchungen über die Ursache des Unglücks vorzunehmen.

Dr. Eckener in London eingetroffen.

London, 10. Okt. Dr. Eckener ist heute abend in London eingetroffen.

Wie Reuter aus Beauvais meldet, sind die britischen Sachverständigen der Ansicht, daß weitere Besuche bei dem Wrack R 101 nicht nötig sein werden. Alle benötigten Informationen sind bereits gesammelt worden. Gewisse Bestandteile des Luftschiffes würden nach England zur Prüfung übersandt werden. Es sind insgesamt etwa zehn Zentner.

Verschmähte Liebe auf Korsika.

Paris, 10. Okt. Ein Dorf in unmittelbarer Nähe von Bastia auf Korsika war am Mittwoch der Schauplatz eines blutigen Eifersuchtsdramas, wie es sich wohl selten abgespielt haben dürfte. Ein junges Mädchen, das von seinem Liebhaber verlassen worden war, hatte ihn zu einem Revolverduell herausgefordert, das in den frühen Morgenstunden auf einem außerhalb des Dorfes gelegenen Felde ausgetragen wurde. Auf 20 Schritte Entfernung feuerten beide einige Schüsse ab. Während der junge Mann tödlich getroffen zusammenbrach, starb das junge Mädchen bereits wenige Stunden später an den erlittenen Verletzungen.

Eine „Friedensrede" Doumergues.

Die Patent-Sicherheit.

Paris, 11. Okt. Der Präsident der Republik, Doumergue, hat in Brest auf einem ihm zu Ehren von der Stadtverwaltung gegebenen Bankett eine Rede gehalten, in der er u. a. ausführte:

Das republikanische und demokratische Frankreich hegt keine ehrgeizigen Absichten und nährt keinen für den Weltfrieden gefährlichen Groll. Es ist durchaus friedfertig gesonnen und verbirgt keine beunruhigenden Hintergedanken. Aber unser Land ist nicht nur das Land des Idealismus, sondern auch das Land der Vernunft. Wenn somit zu den Ratschlägen der Vernunft die Erinnerung an zwei unendlich grausame Invasionen hinzukommt, die Frankreich in weniger als einem halben Jahrhundert erlitten hat, ist es nötig und berechtigt, daß Frankreich, wenn es von Sicherheit spricht, darunter eine wirkliche, solide und unbestreitbar garantierte Sicherheit versteht. Die Organisation unserer militärischen Streitkräfte zeigt, daß ihr Ziel rein defensiver Art ist. Sie bedeuten keine Bedrohung für irgendein Land. Sie sind nicht dazu bestimmt, einen Angriff zu begünstigen oder einen Krieg zu unternehmen, sondern einzig und allein dazu, beides zu verhindern. Im Vergleich zu unseren Vorkriegsstreitkräften sind die gegenwärtigen Streitkräfte Frankreichs herabgesetzt worden, und nicht Frankreich ist auf dem Weg der Rüstungsherabsetzung im Verzug. Der französische Minister des Aeußern hat kürzlich in Genf hierfür den schlagenden und entscheidenden Beweis erbracht. Unser Land verlangt nur im Frieden zu leben, und sich restlos den geschäftlichen Unternehmungen, der praktischen Reform, dem Forschen nach Fortschritten aller Art zu widmen. Um ein derartiges Programm durchzuführen, müssen wir jedoch einig sein.

*

Hat es noch Zweck, immer und immer wieder dasselbe zu sagen: Daß die Behauptung, Frankreich habe seine Rüstung vermindert, nicht wahr ist, daß es eine vollkommene Sicherheit durch seine eigene gewaltige Heeres-, Festungs- und Goldrüstung gegenüber dem waffenlosen Deutschland besitzt, ferner durch die im Locarnovertrag garantierte Hilfe Englands, Belgiens und Italiens, und endlich durch den Kelloggpakt geschützt ist? Es hat kaum noch Zweck, dies immer zu wiederholen. „Eine „wirkliche, solide und unbestritten garantierte Sicherheit" (!!!), wie man sie in Paris auffaßt, wird Frankreich nur haben, wenn ganz Europa bis auf den letzten Säbel und die letzte Flinte entwaffnet ist und nur Frankreich bis an die Zähne gerüstet stehen bleibt. Allerdings kann man auf Bajonetten nicht sitzen. Dies hat kein Geringerer als Napoleon gesagt, und der mußte es doch wissen.

Wenn Sie an schlechter Verdauung leiden

so nehmen Sie nach den Mahlzeiten einen halben Teelöffel voll Biserirte Magnesia in etwas Wasser. Dieses wohlbekannte Mittel neutralisiert sofort den Säureüberschuß, der oft genug die Ursache schlechter Verdauung ist. Dieser Ueberschuß an Säure verhindert die normale Verdauung, so daß die Speisen wie Blei im Magen liegen, womit oft abscheuliche Schmerzen verbunden sind. Die Reizung der Schleimhäute, eine weitere Begleiterscheinung, wird durch Biserirte Magnesia gestillt; der Magen kommt wieder in normalen Zustand, und die Verdauung geht leicht und ohne Schmerzen von statten. Biserirte Magnesia, die unschädlich ist und sich leicht einnehmen läßt, ist in allen Apotheken als Pulver oder in Tablettenform erhältlich. b132

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. h398

Handarbeits-Ausstellung im Michel-Haus

Wir zeigen **kunstgewerbliche und Gebrauchs-Handarbeiten** aus alter u. neuer Zeit
unter freundlicher Mitwirkung der Preuß. höheren Fachschule für Textil-Industrie in Wuppertal-Barmen
in unserer **Handarbeits-Abteilung** im I. Stock.

Diese vorbildliche Ausstellung ist belehrend für jede Dame und soll dazu dienen, jetzt schon für Weihnachtsarbeiten wertvolle Anregungen zu geben und auf die erhöhte Leistungsfähigkeit unserer bedeutend vergrößerten Abteilung hinzuweisen. Auch jeder Liebhaberin interessanter Handarbeiten können wir einen Besuch dieser reichhaltigen Ausstellung nur empfehlen.

Vorschläge und Beratung durch fachmännisches Personal unverbindlich.

Ab Montag: **Persil-Wasch-Vorführung der Firma Henkel & Co.**

Europas größtes Werk



in Heiz- und Kochapparaten

F. Küppersbusch & Söhne
Akt.-Ges.,
Gelsenkirchen
verbürgt:

höchste
- Leistung
- Formenschönheit
- Preiswürdigkeit
- Haltbarkeit

darum nur

Küppersbusch

Das Spitzenfabrikat unter Herden und Oefen.
Erhältlich in Fachgeschäften.

h400

Webstofflager Hch. Kramer

Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49

Verkauf an Private!
Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Montag den 13 Oktober h417
stelle ich **billige Seidenstoffe** zum Verkauf.

Ia Flamingo ca. 100 cm breit, Reine Wolle mit K.-Seide, moderne Farben **3.90**

Ia Crêpe de chine ca 100 cm br., ganz schwere reinseidene Qualität, alle Modefarben

Neue Mantelstoffe **2.75**
neue Bindungen, neue Farben, Velour long, Duvetine, Diagonal, Ottomane, Charmelaine, Tweed ..... 9.75, 8.50, 6.90, 4.60.

Ein Posten K.-Seidene
Charmeuse-Unterröcke **3.90**
maschenfeste Ware, elegante Verarbeitung, z. Teil mit Georgette-Garnitur 5.50, 4.75.

Seiden-Reste! **35 ₰**
u. a. ein Posten Futterseidenreste

Überzeugen Sie sich! — Samstag nachm. geöffnet.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberf., W.-Rathenaustr. 50.**

Immer
gut
und
preiswert
sind

Hetter -Schuhe

Neustr. 15 ELBERFELD Hofkamp 54

Führend seit 1859

Beachten Sie die billigen Preise für **Damen-Mäntel u. -Kleider, Herren-Paletots u. -Anzüge** in unserer Passage

Wir geben Rabattmarken!

Friedrich Hamm u. Co.
Barmen, Wertherstr. 44

x589

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen
25jährige Praxis
Frau Paula Osterrath
Elberfeld Barmerstraße 92a part.
Verlängerung der Hofaue

Kartoffeln
Ia gelbfleischige Industrie
direkt an die Verbraucher abzugeben
Pro Ztr. 3.30 bis 3.50 Mk. frei Keller
Bestellungen erbeten
Eink.-Genossenschaft **Reichsbund Waldheil**
e. G. m. b. H. **W.-Barmen**, Katharinenstr. 5. T. 502 41.

Obstbäume



u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume Coniferen Schlingpflanz
J. Leonhards Söhne
Vohwinkel (Rhld.)
Fernsprecher Elberfeld-Westen 32439
Baumschulen Oberhaan Haltestelle Kriekhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan.
Illustrierte Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt 316

Fast jedes 2te Los gewinnt
in der 36./262. Preuss.-Südd. **Staats-Lotterie**
Ziehung: 1. Klasse 24./25. Okt. 1930

Zur Verlosung gelangen **113 Millionen R.M.** *in 348000 Gewinnen*

Höchstgewinne:	**2 à 1 Million R.M.** laut § 9 des Gewinnplanes
2 Prämien	à 500000 RM
2 Hauptgewinne	à 500000 RM
2 Hauptgewinne	à 300000 RM
2 Hauptgewinne	à 200000 RM
12 Hauptgewinne	à 100000 RM
6 Hauptgewinne	à 75000 RM
20 Hauptgewinne	à 50000 RM

Lospreise: 1/8 1/4 1/2 1/1 Doppellos
pro Klasse Mk: 5.- 10.- 20.- 40.- 80.-

Die staatl. Lotterie-Einnahmen

DAHL
Barmen, Altermarkt 12

GARTHE
Elberfeld, Herzogstr. 41

EULENBERG
Elberfeld, Altenmarkt 11.

Radio-Anlagen

sämtliche Fabrikate — — jede Preislage.
Anzahlung von Mk. 10.— an.
Wochenrate von Mk. 2.— an.
W. Dieckmann, Elberfeld
Kasinogartenstraße 17 — Ecke Königsplatz.
(Kein Laden.) Tel. 276 91.
Vertreterbesuch unverbindlich! 19807

Preisabbau - Neue Gänsefedern.



Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 5.—, ¾ Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgeriss. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. **Ia Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen!** Nach Nahmesdg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko Nichtgefallt Rücknahme. **Ernst Weinberg, Neutrebbin 122.** Ält. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.



Ich brauch's nicht mehr!

Jahr für Jahr habe ich mich mit meiner Wäsche abgemüht. Immer habe ich geglaubt, es sei einer sparsamen Hausfrau unwürdig die Wäsche auszugeben. Jetzt habe ich einmal Mollerus-Vorteil-Wäsche versucht und nun weiß ich, daß mein Standpunkt falsch war.

Mollerus
Vorteil-Wäsche

kostet nur 25 Pfg das Pfund. Alles ist tadellos gemangelt, fertig zum Gebrauch. Speicherfertig nur 15 Pfg. das Pfund. Besser und billiger kann auch die sorgsamste Hausfrau nicht waschen.

Einheitspreise für Stärkewäsche: Jedes Oberhemd 60 Pfg, Jeder Kragen 15 Pfg.

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H., **Barmen, Winchenbachstr. 18, Ruf 544 11.** **Remscheid, Elberfelderstr. 26, Ruf 3703.**

112b



In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. b 31
Herrl. Qualitäts-Schlagwerke, Glockenspiel, Direkt an Private von 60 M. an. Selbe Ausführ., 2 Jahre Garantie. Frachtfrei. 24 Monatsraten. Zum Bilde passend. 3627
Hängeuhren
von monatlich 5 M. an. Katalog. gratis. Bemusterung unverbindlich.
Bau seiner Zimmeruhren seit 30 Jahren.
Rudolf Schell sen.
Villingen, Schwarzwald

HAUTQUALEN!

Unsere **Probeflasche gibt Linderung in wenigen Sekunden.**

Jawohl, vollkommen umsonst eine reichliche Probeflasche des **D. D. D.-Hautmittels**, der neuen Entdeckung, welche Hautleidenden in wenigen Sekunden Linderung verschafft. Das **D. D. D.-Hautmittel** wird bei seiner kühlenden Berührung in kürzester Zeit Erleichterung bei Hautjucken u. ähnlichen durch Ekzem, Flechten, Ausschlag, Beinwunden usw. verursachten Beschwerden bringen. Verlangen Sie noch heute eine Gratis-Probeflasche. Das **D. D. D.-Hautmittel** ist eine nach besonderem Verfahren hergestellte Lösung, die durch die Poren dringt und die schädlichen Keime unter der Haut erfaßt. Hunderte freiwillige Dankschreiben beweisen, daß **D. D. D.** geholfen hat, wo andere Mittel versagten. Wenn Sie eine schnelle Befreiung von Ihrem Jucken u. anderen Beschwerden wünschen, ganz gleich, wie lange Sie schon gelitten haben, lassen Sie sich die Gelegenheit eines kostenlosen Versuches nicht entgehen und verlangen Sie noch heute die Gratis-Probeflasche. Die erste lindernde Berührung wird Ihre Beschwerden erleichtern. Alle Apotheken verkaufen **D. D. D.** für M. 2.75 die Flasche. b125

Schäfers Versand-Apotheke (Abtlg. 27), Berlin W 62, Kleiststr. 34.

„Päbstliche" P'äne

Enthüllungen über die Tätigkeit des Majors Pabst in Österreich

Die Begleitumstände, unter denen sich die Rückkehr des durch die frühere Regierung Schober aus Österreich ausgewiesenen Majors Pabst vollzieht, sind auch für den deutschen Beobachter der Entwicklung, die Österreich unter dem neuen Kabinett Vaugoin - Starhemberg - Seipel nimmt, von größtem Interesse.

Pabst ist seinerzeit ausgewiesen worden, weil er an dem sogenannten Heimwehrschwur von Kronneuburg hervorragenden Anteil hatte, bei dem die Versammelten sich versprachen nötigenfalls mit Gewalt ihre Politik durchzusetzen; ferner beschuldigte man den Major der unbefugten Einmischung in die österreichische Politik besonders durch Anknüpfung von Verhandlungen mit Vertretern des italienischen Faschismus.

Pabst soll nun zurückkehren — der mittlerweile zum Innenminister ernannte Draufgänger Fürst Starhemberg hat dafür gesorgt. Er hat noch mehr getan: er hat — was zum erstenmal im neuen Österreich geschieht — über drei Wiener Zeitungen, darunter die angesehene Neue Freie Presse, die Beschlagnahme verhängt, weil diese Blätter es wagten, Enthüllungen über Pabst zu veröffentlichten, die auf das Organ des Landbundes, die Landbundkorrespondenz, zurückgehen. Dieser Zusammenhang ist insofern interessant als die Führer des Landbundes, Schumy, im Kabinett Schober als Innenminister die Ausweisung Pabsts verhängt hatte. Er muß über die Veröffentlichung unterrichtet gewesen sein, wenn er sie nicht selbst veranlaßt hat.

Noch interessanter als die Herkunft ist nun der Inhalt dieser Enthüllungen. Die Landbundkorrespondenz berichtet: „Obwohl sich der preußische Staatsbürger Pabst um den Kampf gegen den Marxismus und die Organisation der Heimwehren beachtenswerte Verdienste erworben hat machte er sich im Verlaufe des letzten Jahres zweifellos einer unzulässigen Einmischung in die auswärtige und innere Politik Österreichs schuldig. Durch Erklärungen eines maßgebenden Exponenten der Heimwehr ist erwiesen, daß Major Pabst, wie Bundeskanzler Schober bereits in einer öffentlichen Sitzung des Bundesrates feststellen konnte, seine Propaganda in das Heer, die Polizei und die Gendarmerie tragen wollte. Weiter hat Major Pabst gemeinsam mit zwei Mitgliedern der damaligen Bundesführung im letzten November in Wien direkte Beziehungen zu Vertretern Italiens aufgenommen und dahin zu wirken versucht, daß die italienische Regierung die Bemühungen Österreichs um Zurückstellung der Pfandrechte, Befreiung von der Reparationspflicht und Gewährung einer Anleihe erschwere oder nur unter der Bedingung unterstütze, daß sich die österreichische Regierung dem Diktat der damaligen Bundesführer der Heimwehren füge.

Endlich wurde durch einige Zeit im Kreise um Pabst der Gedanke erwogen, Vorarlberg mit Tirol zu vereinigen, aus beiden Ländern einen neuen Staat mit einem antiparlamentarischen Diktator zu bilden, dem sich nach einer Periode des Separatismus die anderen Bundesländer nacheinander anschließen sollten. Es ist bekannt, daß Major Pabst ein eifriger Bewunderer des italienischen Faschismus ist und den Glauben hegt, Österreich für das faschistische Europa Italiens zu gewinnen."

Daß der österreichische Innenminister gegen die Zeitungen, welche diese Enthüllungen brachten, mit der ganz ungewöhnlichen Maßnahme der Beschlagnahme vorging, scheint ihre Richtigkeit zu erweisen, wofür ja auch ihre Herkunft spricht. Wenn Pabst nun nach Österreich zurückkehrt, wird er wohl nur den Kreisen um den Heimwehrführer Starhemberg als willkommener Gast erscheinen. Sonst dürfte man ihn mit etwas mißtrauischen Augen betrachten.

Zipplitt darf Kapitän bleiben.

Berlin, 10. Oktober. (Drahtb.) Nach mehrstündiger Beratung fällte der Vorsitzende des Oberseeamts, Ministerialrat Werner folgendes Urteil: Die Beschwerden des Reichskommissars gegen den Spruch des Seeamtes Hamburg vom 4. Juni 1930 wegen der Vorgänge an Bord des Dampfers „Falke" an der Küste von Venezuela werden zurückgewiesen. Auf die Beschwerde des Kapitäns Zipplitt wird der genannte Spruch des Seeamtes Hamburg dahin abgeändert, daß dem Kapitän Zipplitt seine Gewerbebefugnis als Schiffer belassen wird.

Schiedsspruch in der Berliner Metallindustrie

Lohnkürzungen um 8 Prozent, bei Jugendlichen um 6 Prozent

Berlin, 10. Oktober. (Drahtb.) In dem Lohnstreit der Berliner Metallindustrie hat die Schlichterkammer unter dem Vorsitz Dr. Völckers folgenden Schiedsspruch gefällt:

1. Die bisherigen Tarifmindestlöhne der Arbeiter über 18 Jahre werden in allen Lohnklassen um 8 v. H., der jugendlichen Lohnarbeiter unter 18 Jahren und der Arbeiterinnen um 6 v. H. gekürzt. Die Akkord-Berechnungsgrundlagen ändern sich im gleichen Ausmaße.

2. Diese Regelung tritt mit Wirkung vom 3 November 1930 in Kraft und läuft bis auf weiteres. Sie ist mit Monatsfrist kündbar, erstmalig zum Schluß der Lohnwoche, in die der 30. 6. 1931 fällt.

Den Parteien wird von der Schlichterkammer empfohlen, zu prüfen, ob und in welchem Umfange durch Kürzung der Arbeitszeit Wiedereinstellung von Arbeitslosen bewirkt werden kann. Soweit der bisherige Bestand an Arbeitskräften nicht aufrechterhalten werden kann, wird den Arbeitgebern empfohlen, durch Arbeitsstreckung Entlassungen größeren Umfanges zu vermeiden. Frist zur Erklärung über den Schiedsspruch ist den Parteien bis zum 18. Oktober 1930 gesetzt.

Bei der Verkündung des Schiedsspruches führte der Vorsitzende Dr. Völcker folgendes zur Begründung aus:

„Die Schlichterkammer ist überzeugt, daß eine Lohnsenkung erforderlich ist, um die Gestehungskosten der Wirtschaft zu senken und damit der immer mehr um sich greifenden Arbeitslosigkeit zu steuern. Es ist sozialpolitisch richtiger, die Löhne, die in Zeiten eines guten Ganges der Geschäfte festgesetzt sind, zu senken, als durch Festhalten an dem bisherigen Lohnniveau die Krise zu verschärfen und weitere Arbeitskräfte der Arbeitslosigkeit anheimfallen zu lassen. Bei dem Ausmaß des Lohnabbaues konnte dem Antrag der Arbeitgeber nicht entsprochen werden, weil sich der Lohnabbau in sozialpolitisch erträglichen Grenzen halten muß. Die Frage der Arbeitszeitverkürzung ist von der Schlichterkammer eingehend geprüft worden. Die Schlichterkammer mußte sich insoweit auf eine Empfehlung an die Parteien beschränken, weil die Arbeitszeitbestimmungen zur Zeit unkündigt weiterlaufen."

Jetzt hat jedes M. d. R. wieder seinen Sitz!

Parteien, die im Wahlkampf verloren, kommen nach hinten.

Die Verteilung der Plätze im Plenarsitzungssaal des Reichstages ist zum Abschluß gekommen.

Die äußerste Linke und ein Teil der bisherigen sozialdemokratischen Plätze nehmen die Kommunisten ein. Dann folgen von links nach rechts die Sozialdemokraten und die Staatspartei. Letztere hat als eine der kleinsten Fraktionen ihren Anspruch auf einen Vorderplatz aufgeben müssen und sitzt jetzt im Hintergrund zwischen Sozialdemokraten und Zentrum. Der Führer der staatsparteilichen Reichstagsfraktion hat daher nicht einmal mehr einen Pultplatz bekommen. Im Anschluß an die Plätze des Zentrums folgt die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftspartei, die ebenfalls keine Vorderplätze mehr hat. Die nächsten Fraktionen sind Deutsche Volkspartei und Landvolk. Hinter dem Landvolk sitzen die sechs Abgeordneten der Deutschen Bauernpartei, die sich voraussichtlich der Landvolkpartei als Hospitanten anschließen werden, wie man überhaupt aus der amtlichen Platzverteilung, die im Einvernehmen mit der Fraktion erfolgte, ersehen kann, wie nach rechts oder links sich die neuen Parteibildungen eingruppiert wissen wollen. Weiter hinten folgt dann die Gruppe des Christlichsozialen Volksdienstes, der Konservativen und der Hannoveraner, die wohl am nächsten Montag ihren Fraktionszusammenschluß erklären werden, so daß der Christlichsoziale Volksdienst dann 22 Abgeordnete umfaßt. Die Deutschnationalen haben künftig nur noch einen einzigen Vorderplatz. Die äußerste Rechte, nämlich die früheren Plätze der Deutschnationalen und auch der Volkspartei, nehmen die Erben des Herrn Hugenberg, die Nationalsozialisten, ein. Die drei Vorderplätze der letzteren werden von den Abgeordneten Dr. Frick, Stöhr und Strasser besetzt, während Dr. Goebbels erst in der zweiten Reihe folgt. Den letzten verbliebenen deutschnationalen Vorderplatz hat der Abg Hergt inne, in der zweiten Reihe sitzen Dr. Oberfohren und von Oldenburg-Januschau. Bei den Sozialdemokraten sitzen die Abgeordneten Severing, Kräsig, Sollmann und Dr Hertz vorn, während der Fraktionsführer Breitscheid und die Abg. Müller-Franken, Wels und Dittmann erst in den späteren Reihen folgen. Bei der Deutschen Volkspartei nimmt den ersten Platz wieder Dr. Scholz ein. Die Kommunisten haben die ersten Plätze mit den Abg. Geschke und Schröter-Merseburg besetzt.

Unterricht

Spanisch mündl. Spezialist in dieser Sprache. Gründl. Erf. seit 30 J. Erstkl. Referenz. Ang. E 9576 Geschst.

Gewerbl. Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Prospekt gratis. **Frau Ottilie Becker** Elberfeld, Erholungstr. 3, II. E.

Sprachkurse engl., franz. Std. 50 Pfg. Wer bet. sich? Ang. B 4498 Barm. †

Nachhilfe in all. Fäch. höh. Sch. bei erfahr. Akad. Mon. 10 M. an. Ang. E 9641 Gft. 19896

Engl., franz., span. wk. 3,— mon. dipl. Sprachl. E. Alberts, Barm., Turnst. 2, II. †

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 4176

Dekorateur kann? Wollen Sie wissen wie? Schaufenster dekorieren, Plakate malen, Inserate entwerfen erlernt wird? **MODERNE DEKORATEUR SCHULUNG** Köln • Antwerpener Straße 15. D-Druckschrift kostenlos. a241

Klavier-Unterricht auf mod. Grundlage erteilt **Hans Schöpp** staatl. geprüft. Oberl. Klob. W.-Barmen, Schafbrückenstraße 27. Telefon 528 01.

Englisch angenehm u. fesselnd! In Barmen jeden Donnerstag Postst. Nr. 20, Hotel z. Post. In Elberfeld jeden Montag Burgstr. 9, Hotel Turmhof. — In Vohwinkel jeden Dienstag Kaiserstr. 1 im Kaiserhof. 452 Anfänger 19½ Uhr, Vorgeschrittene 20½. Monatsbeitr. 4.50 M. Lehrzeitschr. gratis. Besuch unverbindl. Deutscher Fremdsprachler-Bund e. V. Gegründet 1924. Auf Namen achten!

† Abiturientin (mit Auszeichn. best.) erteilt Nachh. i. Math., Franz., Engl. Ang. B 4697 Gft. Barm. †

Carl G. Pils Klavier- und Kompositionsunterricht staatl. appr. anerk. E., Prinzenstr. 82.

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen Dekorations-Fachschule Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Anton Schoenmaker Violine — Viola — Kammermusik und Orchesterklasse. Südstr. 13 Barmen Tel. 53325

Jg. Dame erf. grdl. **Lauten-, Gitarren-** Unt. Ang. B 4595 B. †

Violinunterricht w. grdl. erf. Std. 2,— † Voigt, B., Katierstr. 8

schnellfördernder Einzelunterricht in **Buchführung** m. Bilanz u. Steuerwesen, auch mod. Durchschreibebuchsyst. kaufm. Rechnungs-, Wechsellehre, Korrespondenz, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch. — Beginn Anfang Oktober. Ltd. **C. J. Hilgers** Kfm. Privatschule Bahnhof Rittershausen

Spanisch Unterr. v. Deutsch. Spanierin. Elberf., Briedenstraße 2, I. •

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37 •

Italien. u. Französ. Einzelunterr., sow. kl. Zirkel. Nachw. i. allerb. Erf. Ueberseg. Berger, B., Königstr. 37.

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, geber. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. •

Mathematik. Energische Nachhilfe i. Primaner gesucht. Ang. E 9667 Gschst.

Suche mich an fl. engl. Konversationskreis zu beteiligen. Ang. E 9851 Gft. •

Gründl. Unterricht Klavier, Harmon., Harmoniel., monatl. 6 Mk. Gertr. Rosenberg, geprüfte a. Köln. Konservat., Barm., Meckelstr. 28. †

Geb. Engländer erteilt grdl. engl. Unt., kfm. Korr. u. Konversat., Prima Ref. Ang. u. B 4582 Gft. Barm. †

Dipl. Lehrer erteilt grdl. **Klav.-, Violin-Unterr.** f. Vorgeschr. u. Anf. Mon. 10 M. E. Böhm. •

Klavier-Unterr. erteilt geprüfte Musiklehrerin (Janien, U., B., Wittenstein 5. †

Ersten Oktober Beginn von **Schnell-Bad- u. Kochkursen** 6 Wochen einschl. Pension Mk. 170.—, 12 Wochen Mk. 325.— d214 Töchterheim „Frohe Jugend" Holzestamer

Stolze-Schrey für 16835 **Anfänger** Anmeld. nur noch Dienstag 14. Okt., 19½ Uhr, **Ober-Lyceum** Elberf., Mäurerchen, 15 M. Wunsch-Raten. Gründl. Ausbildung **Stolze-Schrey 78**

Tanz Unser Unterricht f. Anfänger beginnt Donnerstag 16. Okt., 8½ Uhr, im Hotel Barmer Hof, Barm., Altermarkt. Privat-Einzel-Unterricht ungeniert in meiner Wohnung. Im Lehrplan Cuickstep. — Sprechstd. Sonntag 11—12 sowie täglich in mein. Wohnung. Baker Obermeyer und Tochter, Ballettmeist., Barm., Unterdörnerstr. 111, am Altermarkt. Teleph. 631 35.

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schweiß-, Starkstrom- u. Radiotechnik. **Werkmeisterschule** Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau, **Tonindustrie** Ziegeleiingenieure, Techniker, Ziegeleimeister. Lehrpläne frei

Tanzschule Preute E. Preute — H. Wegener. Elberfeld, Gesundheitstraße 146. Tel. 33770. Erteilen Unterricht in allen mod. Tänzen nach dem neuesten engl. Stil. Ungenierter Einzel-Unterricht, Sonderzirkel, Haustanz-Kurse (auch n. auswärts).

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann Kasinostraße 23 ELBERFELD Fernruf 27208.

I. **Tagesschule nach den Lehrplänen der Oberrealschule und des Realgymnasiums. Sexta bis Oberprima.** — Berücksichtigung der Eigenart; Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. Umschulungen.

II **Abendschule für Berufstätige** (auch Damen). **Obersekunda-, Primareife, Abiturium. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. Seit Jahren beste Erfolge.**

Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen. 1969

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säften. Fachlehranstalt für Damen- und Wäschenähen, einfache und Kunst-Handarbeiten. Gewinnhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats. Werbeschrift umsonst. Fernruf 29795.

Auf Ihrem Sonntagsspaziergang beachten Sie bitte unser großes **Spezial-Fenster** **am Wall**

Steppdecken und die Neuheit **Ballonkissen** D. P. R.

Es kostet Sie ein wenig Mühe, aber **es lohnt** sich.

Ueber die neuartigen, besonders preiswerten **Dekorationen** unterrichten Sie unsere

6 Fenster im Wirmhof.

Gebrüder Alsberg W.-ELBERFELD, WALL.

Sie können den Ofen nicht mit ins Bett nehmen!!



Aber warm und mollig können Sie es trotzdem in Ihrem Bett haben. Wer fröstelnd und voll Furcht vor dem kalten Bett schlafen geht, wer stundenlang wach liegt, weil er vor Kälte nicht einschlafen kann, der ruht sich nicht aus, der wacht am Morgen nicht frisch und neugestärkt auf.

Es ist zwar gesund, im ungeheizten Zimmer und bei offenem Fenster zu schlafen, aber nur — wenn Sie eine mollige Schlafdecke haben, die Sie vor Erkältung schützt.

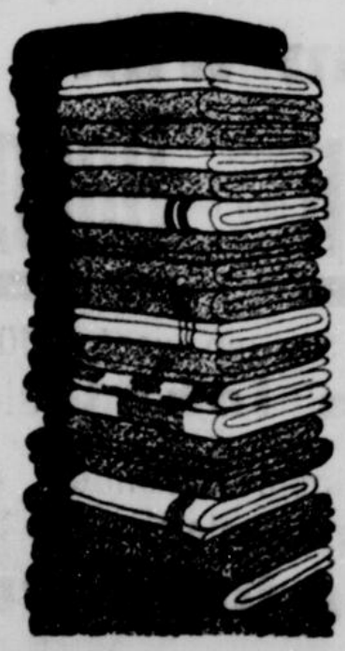


Frieren ist immer ungesund, das wird Ihnen jeder Arzt bestätigen und hinzufügen: „Achten Sie darauf, daß die Bettdecke warm ist, aber auch gleichzeitig leicht und luftdurchlässig."

Bei unseren Schlafdecken haben wir alle diese Gesichtspunkte besonders berücksichtigt. Sie sind weich, warm und porös, der beste Schutz gegen Frieren, Husten und Schnupfen.

Kuscheln Sie sich von jetzt ab in eine mollige Schlafdecke! Kaufen Sie noch heute eine bei Tietz!

Schlafdecken kamelhaarfarbig, 150/200 cm **4.90**	**Schlafdecken** neue Karo- u. Jacquardmust. 150/220 cm **5.75**
Schlafdecken schöne, weiche Qual., hübsche Farben, 150/200 cm **6.75**	**Schlafdecken** neue Karomuster in Pastellfarben, 150/220 cm **7.50**



TIETZ

ELBERFELD

Staatl. Lotterie

-Einnahme 1757a

W. Kronenberg

Barmen, Neuerweg 50

Preuß. Südd. Klass. Lotterie

Ziehung: 24. u. 25. Okt.

1/8	1/4	1/2	1/1
5.-	**10.-**	**20.-**	**40.-**

Versand auch auswärts
Postsch.-K. Köln 91967 Tel. 54370



Das Schmuckstück für Ihr Heim ist eine **HAUSSTANDUHR**

Direkte **frachtfreie** Lieferung modern. Wand- und Hausstanduhren an Private ab Spezialfabrik zu **billigsten Preisen (von Reichsmark 70.– an).** Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige **Garantie.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis **Gebr. Jauch**

Hausstanduhren-Fabrik

Deisslingen b133

bei Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Kachelöfen und Kamine



Neue Modelle!

Backes & Egen

Elberfeld

Mäuerchen 26, a. d. Alexanderbr.
Sammelnummer 25261. b159

Am 2. Nov. 30. von 5-5¹⁰

werden die Gehirne arbeiten, um ein geheimnisvolles Wort zu finden. In diesen 10 Minuten spielt sich ein bisher noch nie dagewesenes

MASSEN-EXPERIMENT

ab, das in Form eines Wettbewerbs bzw. einer Preisaufgabe veranstaltet wird. Jeder kann sich beteiligen und jedem ist Gelegenheit geboten, seine medialen und psychischen Fähigkeiten zu prüfen. 5 bekannte Herren mit starkem Konzentrationsvermögen werden sich am 2. Nov. 30 von 5–5¹⁰ Uhr auf das bewußte Stichwort, das sie selbst erst kurz vorher erfahren, konzentrieren.

Die Teilnehmer am Wettbewerb haben nichts weiter zu tun, als sich zur gleichen Zeit intensiv gedanklich auf einen der fünf Herren einzustellen. Gelingt ihnen die drahtlose telepathische Gedankenverbindung (die Möglichkeit solcher Fernübertragung, unterstützt durch Autosuggestions- und Konzentrationsübungen, kann als Tatsache gelten), so wird ihnen das geheimnisvolle Wort ein- bzw. zufallen.

1. PREIS: 1000 Mark in bar

1000 weitere Preise im Werte von 3300.–

Der Name, der gefunden werden soll, betrifft ein neues Olbas-Spezialmittel (Olbas-Oleum Basileum, das berühmte desinfizierende, nervenberuhigende, schmerzstillende **BASLER-OEL)**

Gleichzeitig steigt noch ein **2. Reklame-Wettbewerb**

Bei diesem soll für die berühmten Schoenenberger'schen Kaltgepreßten Pflanzenrohsäfte (sogenanntes „Pflanzenblut") ein kurzes ohr- und sinnfälliges Kennwort gefunden werden.

1. PREIS: 750 Mark in bar

1000 weitere Preise im Werte von 1800.–

Wer mitmachen will, erhält völlig kostenlos und portofrei die Bedingungen der beiden Preisaufgaben, ferner die beiden einst täglich interessant geschriebenen Broschüren von Dr. Günther über „Olbas, den Bazillentöter" (auch unter dem Namen „Po-Ho-Schutzengel" bekannt) und von Dr. Hansen „Trinke – und genese durch – Pflanzenrohsäfte!" (Preis sonst 60 Pf.). Von beid Broschüren, die man auch durch Reformhäuser oder, wo solche nicht vorhanden, durch Apotheken und Drogerien bekommen kann, verteilen wir in kurzer Zeit kostenlos

1000000 EXEMPLARE

Alle Zuschriften adressiere man an a103

Prana-Verlags- und Versandhaus, Pfullingen 60 in Württemb.

Einkellerkartoffeln

Ia Odenw. Blaue	10 ℔ 35 ₰
Ia goldgelbe Rhein. Industrie	10 ℔ 35 ₰
Ia Pauls Juli-Nieren, Rhein.	10 ℔ 50 ₰

Zentner **3.30 — 3.50** Mk. frei Haus.
Nur feinste handverles. Sandbodenware.
Großabnehmer Sonderpreise.

Walter Wintgens

Elberfeld, Hochstr. 51.
Lager: Uellendahl 176. Telefon 311 22.
Spezial-Kartoffelhandlung. 15899

Damen-Velour- und Filz-Hüte

werden fachmännisch modernisiert.
Hut-Schnabel, Elberfeld, Nue 10.

Holzhäuser



Wochenendhäuser
Verkaufspavillons
Club- u. Sporthäuser
Teilzahlungen.
Entwurf Beratung kostenlos.

Karl van Führen

Holzbauwerkstätten
Wuppertal-Barmen-U.
Tel. 59485 a348

Zahnschmerz

oder Zähne betreffend sofort a200

Orthoform-Zahnwatte

(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Putz

Zutaten, Stumpen und Formen f. **Modistinnen** preiswert bei Julius Rhiel d. J. i. **Elberfeld** Schlössersgasse Nr. 44 i. v. Wall 2. Türe rechts in **Barmen** Unterdörnerstr. 121 a.

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung.

Guter Sitz, gute Zutaten. 9707

Nur **Hölsbeck & Pelle,**

Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Nur in Barmen!

TOTAL-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Nur kurze Zeit! **Noch nie so billig!**

Unsere guten Qualitäten

Herrenstoffe / Kleiderstoffe / Mantelstoffe / Samt / Seide / Gardinen Baumwollwaren

zu

Schleuder-Preisen 15d

Der Textilhof

Berlinerstr. 65 **Barmen** Ecke Wichlinghstr.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 239 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 11. Okt.

Ausfuhrinteresse und Binnenwirtschaft

Die Stellungnahme der Reichsgemeinschaft der Eisen-, Stahl- und Metallwaren-Industrien.

Im Kaiserhof Wuppertal-Elberfeld tagten gestern Vorstand und Ausschuß der Reichsgemeinschaft der Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie, um die Lage der in dieser Organisation zusammengefaßten Industrien zu besprechen. Insbesondere aber, um zu der gegenwärtigen handelspolitischen Entwicklung Stellung zu nehmen und ihren Standpunkt dazu darzutun. Es ist ja bekannt, daß gerade in letzter Zeit der Meinungskampf über die Wege, die die offizielle Handelspolitik beschritten hat, wieder stark entbrannt ist. Die Reichsgemeinschaft stellte sich im großen ganzen auf den Boden der Leitsätze zur Handelspolitik des deutschen Industrie- und Handelstags, der offiziellen Vertretung der deutschen Handelskammer, die wir gestern veröffentlichten.

Direktor Karl Zell, Solingen-Ohligs, der Vorstand der Reichsgemeinschaft, zugleich Vorsitzender des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes, und Direktor Franz Cramer, Aue in Sa., der Vorsitzende des Reichsbundes der Deutschen Metallwaren-Industrie e. V., gaben in der

Vorstands-Sitzung

einen Ueberblick über die Lage in den Wirtschaftszweigen, die durch die beiden Organisationen vertreten werden. In der ausgedehnten Besprechung beklagte man besonders, daß durch die

Haltung der Regierung in der Handelspolitik der letzten Zeit

ein großer Fonds von dem Vertrauen verwirtschaftet worden ist, das Deutschland nach dem Kriege im Auslande erworben hatte. Sehr bedauerlich sei weiter, daß dem deutschen Export im Auslande nicht nur die ausländische Konkurrenz in den Weg tritt, sondern daß auch der

deutsche Wettbewerb mit Angeboten ins Ausland

geht, die oft nur Ausdruck wirtschaftlicher Verzweiflung sind, im Erfolg aber dazu führen, die Gesamtwirtschaft aufs empfindlichste zu schädigen. Gegenüber der deutschen Eisenerzeugung stellte man nachdrücklich fest, daß die

Rohstoffpreise für die weiterverarbeitende Industrie in Deutschland untragbar

geworden sind. Die Spannung zwischen den deutschen und den Weltmarktpreisen sei z. B. in Bandeisen so große geworden, daß in zunehmendem Maße die deutschen Verbraucher dazu übergehen, ausländisches Bandeisen zu verarbeiten und daß sie selbst für ihren Export auf die Rückvergütung verzichten, weil sie im ganzen bei dem Bezuge aus dem Ausland billiger produzieren können. Mit Bezug auf das Regierungsprogramm betonte man, daß der wichtigste Punkt zur Besserung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, Ordnung in den öffentlichen Finanzen und äußerste Sparsamkeit sei. An Reformen unserer sozialpolitischen Einrichtungen werde man nicht vorübergehen können, und die Wirtschaft selbst erfordere Senkung der Selbstkosten als Voraussetzung für ihr Gedeihen.

Von mehreren Seiten wurde beklagt, daß die weiterverarbeitende Industrie nicht in genügender Weise die Berücksichtigung im Reichstag finde, auf die sie ihrer Bedeutung für die Gesamtwirtschaft nach Anspruch erheben müßte. Es sei unbedingt erforderlich, die Verbindung zwischen diesem Zweige der Industrie und dem Parlamentarismus inniger zu gestalten, als sie heute bestehe. Es wurde die

Herausgabe einer handelspolitischen Denkschrift

beschlossen, die die Forderungen der Reichsgemeinschaft für die Zoll- und Handelspolitik begründen soll.

Nachmittags trat

der Ausschuß

zu einer Sitzung zusammen, die sich eines zahlreichen Besuches von Mitgliedern der Reichsgemeinschaft und Industriellen aus dem westdeutschen Gebiet zu erfreuen hatte. Direktor Zell, der die Versammlung begrüßte, führte zur Einleitung aus, daß auf die deutsche Krise nunmehr die Krise der Weltwirtschaft gefolgt sei. Die Bedeutung der Handelspolitik könne heute niemandem mehr zweifelhaft sein, denn trotz des Gedankens von Paneuropa und trotz des dauernden Rufes nach Gemeinsamkeit bei der europäischen Arbeit schreite die Entwicklung des Zollschutzes immer weiter fort und selbst das alte Freihandelsland England hört immer stärker den Ruf nach Schutzzoll.

Ministerialdirektor Dr. Posse

aus dem Reichswirtschaftsministerium sprach dann über

„Handelspolitik im Kampf".

Er führte u. a. aus:

Für die deutsche Handelspolitik ergibt sich die Forderung,

der deutschen Ausfuhr alle mit der deutschen Innenwirtschaft nur irgendwie vereinbarlichen Erleichterungen zu verschaffen.

Falsch ist die Auffassung, daß das System der Meistbegünstigung ohne weiteres ein Schaden für die Landwirtschaft gewesen sei oder sein müsse. Weder die einseitige Anerkennung binnenwirtschaftlicher Tendenzen noch die rücksichtslose Exportförderung um jeden Preis wird den wohlverstandenen Interessen der deutschen Wirtschaft gerecht. Einen Ausweg aus der Sackgasse, in die sich die ganze europäische Wirtschaft verrannt hat, bieten nur das einträchtige und zielbewußte Arbeiten an der Beseitigung der zwischen den einzelnen Ländern bestehenden Handelshemmnisse. Die Erfahrung hat gezeigt, daß der Ueberprotektionismus der Nachkriegszeit sich in zweiseitigen Handelsverträgen nur noch beschränkt abwandeln läßt. In dem

mehrseitigen Vertrag,

der seine Rechte auf die Vertragsstaaten begrenzt und die Außenseiter ungünstiger behandelt, liegt sicher

die zukünftige Richtlinie der ferneren Wirtschaftspolitik

begründet. Die Grundsätze dieser Handelspolitik müssen für Deutschland dieselben sein wie vor dem Kriege. Für die deutsche Wirtschaft mit ihrer vielständigen Produktion und ihrem vielständigen Export nach allen Erdteilen ist das, die kaufmännische Kalkulation sichernde System der Meistbegünstigung, das einzig brauchbare. Sobald wir von unseren handelspolitischen Gegner Zugeständnisse verlangen, müssen wir auch bereit sein, seine Landesprodukte aufzunehmen.

Professor Dr. K. Brandt, der Leiter des Instituts für landwirtschaftliche Marktforschung an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, sprach über

Agrarpolitik und Ausfuhrinteressen.

Die Nutzanwendung für die Handelspolitik in Deutschland sah Professor Brandt in Uebereinstimmung mit dem Referat des Ministerialdirektors Dr. Posse in einer Stärkung der Exportindustrie auf der einen Seite und dann in der ja schon oft geforderten Neuordnung der Landwirtschaft, deren Schwierigkeiten er hervorhob, andererseits, damit sie die Funktionen als größter Abnehmer auch der industriellen Produktion wieder erfüllen könne.

In der

Diskussion

sprachen u. a. Fabrikbesitzer Oscar Funcke-Hagen in Westf., Syndikus Dr. Görnandt-Berlin, Fabrikbesitzer Ebeling-Westhofen.

Der Vorsitzende, Direktor Zell, faßte seine Ausführungen dahin zusammen, daß die Landwirtschaft zu den Großabnehmern der Industrie gehört, und daß das alte Wort: „Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt" noch immer seine Berechtigung habe. Zum Besten der Gesamtwirtschaft diene es, wenn alle Zweige bei ihren Bemühungen um die Besserung der eigenen Lage stets auch das Wohl der Gesamtheit sich vor Augen halten.

Die Sparkassenzinsen bleiben unverändert.

Die Sparkassen werden trotz der Erhöhung des Reichsbankdiskonts an dem bisherigen Spareinlagensatz festhalten, weil für sie nach wie vor die Lage auf dem Kapitalmarkt maßgebend bleibt. Die Sparkassen vertreten damit konsequent ihren Standpunkt der Stetigkeit der Einlagenzinspolitik, den sie auch aus Anlaß der Diskontermäßigung im Lauf der Jahre eingenommen haben.

Die Haldenbestände wachsen.

Wie wir hören, haben die Absatzmöglichkeiten beim Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat auch im ersten Drittel des Monats Oktober eine Besserung nicht erfahren. Man rechnet damit, daß der Koksabsatz im laufenden Monat nicht mehr als 25 Prozent der Beteiligungen ausmachen wird, so daß neue erhebliche Mengen auf Lager genommen werden müssen.

Neue Maßnahmen zum Schutze der Peseta.

Der spanische Finanzminister wurde ermächtigt, die aus der Diktaturzeit herrührenden spanischen ausländischen Zahlungsverpflichtungen, darunter die Goldanleihen, sowie aus privaten Termingeschäften erwachsene Auslandsschulden in einer Gesamthöhe von ca. 360 Mill. Pesetas durch die Zolleinnahmen in Gold abzudecken. Die Bank von Spanien wird zu diesem Zwecke besondere Depots im Auslande schaffen. Diese Maßnahme wird als erster wichtiger Schritt zur Vorbereitung der Stabilisierung und zur Stützung des Pesetenkurses angesehen.

Durchweg geringe Auftragsbestände im süddeutschen Maschinenbau.

Die Druckereimaschinenindustrie klagt — nach dem neuesten Lagebericht des Anzeigers für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Essen — über einen weiteren Rückgang, insbesondere über eine sich über Jahre erstreckende Zielgewährung, die für die Firmen unerträgliche Belastungen darstellt. Auch das Auslandsgeschäft bewegt sich rückläufig. In der Papiermaschinenindustrie ist ebenfalls ein Rückgang des Auftragsbestandes zu verzeichnen. Ungünstig liegen die Verhältnisse in der Textilmaschinenindustrie. In der Herstellung von Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie ist kein weiterer Rückgang eingetreten. Dagegen ist in der Kältemaschinenindustrie der Auftragsbestand im Sinken begriffen. In Süddeutschland macht sich neuerdings in zunehmendem Maße eine verschärfte Konkurrenz, besonders seitens Italiens und auch Belgiens, bemerkbar. Der Auftragsbestand in Baumaschinen läßt außerordentlich zu wünschen übrig, wenn auch in einzelnen Spezialmaschinen verstärkte Nachfrage zu verzeichnen ist. Die Herstellung von Holzbearbeitungsmaschinen hat eine weitere Einschränkung erfahren. Die Landmaschinenindustrie ist durchweg ungenügend beschäftigt. Auch die Werkzeugmaschinenindustrie klagt über einen durchaus unzureichenden Auftragseingang. Auch in Pumpen und Kraftmaschinen ist die Nachfrage vollkommen unbefriedigend. Die Brückenbauanstalten sind etwas günstiger, doch auch durchaus nicht ausreichend beschäftigt. In der Gußstahlkugellagerindustrie ließ der Auftragseingang sehr zu wünschen übrig, so daß Arbeiterentlassungen nicht vermieden werden konnten. Aehnlich liegen die Verhältnisse in den Eisengießereien. Auch die Motorenindustrie verfügt nur über einen geringen Auftragsbestand. Lokomotiv- und Waggonbau leiden weiter unter einem völlig unzureichenden Auftragsbestand.

Allen Zweigen ist gemeinsam das Verlangen der Kundschaft nach Zahlungszielen, die bei der derzeitigen Lage von den Firmen nicht gewährt werden können. Wenn neuerdings das Ausland mit einigen Maschinen vor allem dem süddeutschen Maschinenbau stärkere Konkurrenz bereitet, so scheint dies auf eine großzügigere Kreditgewährung des Auslandes zurückzuführen zu sein. Die Außenstände selbst gehen nur schleppend und unter großen Schwierigkeiten ein. Hierdurch sind an sich die Preise schon außerordentlich gedrückt. Auch im Auslandsgeschäft konnten trotz äußerst gesenkter Preise und größter Anstrengungen nachhaltige Erfolge nicht erzielt werden.

Flucht aus der Börse

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns unter dem 10. Oktober:

Die schon lange latente Furcht vor der Börse ist in der Berichtswoche in eine Flucht aus der Börse ausgeartet. Die Wurzel der gegenwärtigen Wertpapierverkäufe liegt in der sehr bedenklichen Devisenhausse. Das Kapital flüchtet in Massen ins Ausland. Bisher war die Schweiz das Eldorado der Kapitalflüchtlinge. In breitem Strom hat deutsches Geld die schweizerischen Großbanken und Sparkassen überflutet und auch die schweizerischen Staatspapiere auf eine unsinnige Kurshöhe emporgetrieben. Die Schweiz errichtet bereits Staudämme gegen den deutschen Geldstrom. Manche schweizerischen Banken und Kassen nehmen keine deutschen Depositen mehr an. Die Schweizerische Nationalbank wehrt sich gegen Goldeinfuhr, obwohl die Schweizer Devise den Goldpunkt längst überschritten hat. Die bekannte Bank Guyerzeller A.-G. in Zürich gibt ihren schweizerischen Geschäftsfreunden ganz offen den Rat, die hoch im Kurs stehenden schweizerischen Anleihen zu verkaufen und dafür gute deutsche Papiere zu erwerben. Aber die Schweizer denken nicht daran, ihre eigenen Staatspapiere abzustoßen; sie werfen einstweilen paketweise deutsche Papiere auf den Berliner Markt. Die deutschen Kapitalflüchtlinge hinwiederum tragen, seitdem man in der Schweiz ihr Geld nicht mehr haben will, ihren kostbaren Schatz nach Holland. Auch der holländische Gulden hat deshalb den Goldpunkt überschritten, so daß die Reichsbank gestern erstmals seit langer Zeit Gold auch nach Amsterdam exportieren mußte. Daneben setzen die französischen Banken ihre Geldabzüge in Berlin in großem Stile fort. Goldtransporte nach Frankreich sind deshalb an der Tagesordnung geblieben. Die Reichsbank hat die Doppelquelle der Devisenhausse, die Devisenhamsterei zum Zweck der Kapitalflucht und die Frankenkreditkündigungen, durch die drastische Diskonterhöhung um 1 Prozent zu verstopfen versucht. Vergeblich. Der Privatdiskont ist mit 4.87 Prozent bereits bedenklich wieder in Banksatznähe gerückt. Die Devisenkäufe dauern fort und haben heute den gewaltigen Betrag von schätzungsweise 50 Millionen Mark ausgemacht. Die Frankendevise ist fest geblieben, so daß die Möglichkeit weiterer Goldausfuhr nach Frankreich nicht von der Hand zu weisen ist. Es scheinen, wenn nicht alles täuscht, die Dinge am Kreditmarkt rasch der Krisis zuzutreiben. Die Börse diskutiert bereits allen Ernstes die Eventualität, ob es die Reichsbank vorziehen werde, nur eine weitere starke Diskonterhöhung vorzunehmen, oder nach dem Muster vom 23. April 1929 eine solche Diskonterhöhung gleichzeitig mit einer Kreditrationierung in Kraft zu setzen. Ob es wirklich ein Drittes, nämlich die Abkehr von der sinnlosen und ungemein gefährlichen Devisenhamsterei und die Rückkehr zur Wirtschaftsvernunft, nicht mehr gibt, bleibt abzuwarten. Jedenfalls hat die Börse gegenwärtig eine unheimliche Angst vor einer Kontingentierung der Reichsbankkredite und deshalb nicht bloß starke Glattstellungen, sondern auch beträchtliche Leerabgaben vorgenommen. Das Inlandspublikum hat gleichfalls Angstverkäufe durchgeführt. Diese Einstellung geht deutlich daraus hervor, daß nicht selten ganz kleine Posten von wenigen 100 Mark nominal an den Markt gebracht worden sind. Angesichts der Entwertung der Depots waren natürlich auch Nachschüsse zu leisten. In den weitaus meisten Fällen sind diese glatt gezahlt worden, aber im Unvermögensfalle mußte natürlich mehr oder weniger freiwillig exekutiert werden. Diese Verkäufe des Publikums erstreckten sich wiederum nicht bloß auf Dividendenwerte, sondern vorzugsweise gerade auf festverzinsliche Papiere, Reichsanleihen, Reichsschuldbuchforderungen, Reichsbahnvorzugsaktien, Länderanleihen, Stadtanleihen, Industrieobligationen und Goldpfandbriefe. Der Kursniedergang am Wertpapiermarkt wäre schwerlich so schroff ausgefallen, wenn nicht auch noch das Ausland, zum Teil aus besonderen Gründen, wie Amerika wegen der ungeheuren Verlustgefahren im Südamerikageschäft, große Posten guter deutscher Papiere in Berlin zum Verkauf gestellt hätte.

Die Baisse dürfte sich aber an der Börse allem Anschein nach bald überschlagen. Das wirksamste Korrektiv gegen einen hemmungslosen Börsenpessimismus ist gegenwärtig die Existenz eines sehr beträchtlichen Deckungsbedarfs. Sollte es gelingen, den Ueberbrückungskredit für das Deutsche Reich zu den neuerdings kolportierten günstigen Zinsbedingungen von 6 Prozent jährlich unter Dach und Fach zu bringen, dann würde man wohl annehmen dürfen, daß zunächst ein Umschwung auf dem Devisenmarkt und von da ausgehend eine bessere Stimmung auch auf dem Effektenmarkt Platz greifen wird. Dann aber dürfte es sich herausstellen, daß die erheblichen Baisseverpflichtungen zu einer Erholung des Wertpapiermarktes ganz wesentlich beitragen werden.

9264

SHELL AUTOOELE

SHELL AUTOOELE aus dem SHELL KABINETT.
Zuverlässig, preiswert, wirtschaftlich!

Düsseldorfer Börse vom 10. Okt.

— amtlich notierte Werte. —

Kurse in Reichsmark

Kohle-Kaxe	Geld	Brief
Alte Haas	310	–
Charlotte	2800	–
Harmonie Hagen	3400	3550
Hibernia 6 %	3700	–
Deutschland	–	140
Bierverl. Brv	1900	2100
Phönix	10800	11500
Rheinstahl	–	–
Rheinelektra	–	–
Rhein. Schuhw.	–	2500
Rütgers	–	5600

Aktien in Prozenten		
Jos. Dellmann	–	–
Klöckner Ludwig	–	220.00
Langenbruch	–	12000
Wurthaler	–	–
Braunkohlen-Kuxe		
Ilsenhammer	1800	2000
Krefeld-Nieder.	–	2100
Neue Hoffnung	–	255
Rheinbold	–	–
Rheinland	7100	–
Lachenberg	–	–
Richard	8000	–
Venus	–	5400

Verschiedene		
Berzelius	–	–
Elsa Lessen	–	–
Kali-Kuxe		
Heldorf	–	1450
Hedwigswerke	9200	–
Hoffnung	–	–
Ilsenburg-Lüneburg	–	8200
Jessen	3800	4100
Marienthal	–	–
Neudeutschland	–	–
Rhenania	3228	3400

Friedrichroda	–	–
Gustavsthal	–	–
Hansgrund	–	3000
Hansa-Hildesheim	–	11600
Hedwigsburg	–	–
Heinrichshausen	–	3000
Hindenburg-Königstall	–	–
Ismenhof	6400	–
Kopp	–	5000
Hugo	6950	–
Ilsenburg	400	–
Karlsglück	–	800
Karla	1400	1600
Karla-Louise	–	1600
Kali	–	1700
Vesselstedt	–	300
Vereinigte Kali	–	–

Aktien		
Adler Kali	116	120
Aschersleben	–	–
Hohlfeld	–	42
Hugo Lodde	30	32
Hugo Lodde Dahlb.	–	58
Kr. Ober. Dieter	266	–
Leonhard	–	260
Salzmund	–	–
Siegfried Giesen	–	12500
Siegfried Giesen	–	126
Thüringen	–	–
Volkenrode	–	–
Westeregeln	–	–
Leonhard	–	800
Salzmund	–	–
Siegfried Giesen	–	12500
Siegfried Giesen	–	126
Thüringen	–	–
Volkenrode	–	–
Westeregeln	–	–
Deutsche Erdöl	116.5	120
Harpener alte	116	182
Rütgers	–	–
Salzdetfurth	–	–
Schering	–	–
Siemens & Halske	–	–
Stahlwerk Becker	–	75
Stollwerck	–	–
Thyssen	–	174
Tietjen	–	–
Vereinigte Glanzstoff	98	–
Wanderer Werke	160	–
Ungeteilte Aktien		
Accumulatoren	–	–
Allgem. Elektr.	73	–
Ludwig Loewe	90	–
Schimmelpfeng	–	–
Siemens & Halske	–	–
Thüringer Metall	–	–
Ungerer Werke	–	–
Voigt & Haeffner	–	–
Westf. Drahtind.	160	–
Westf. Stahlwerke	–	73
Wittener Guß	–	–

Bank für Brauind.	–	160
Commerzbank	–	174
Deutsche Bank	166	171
Dresdner Bank	80	–
Mitteldeutsche Cr.	–	–
Reichsbank	–	–
Rheinische Cr.	160	–
Schaaffhausen	–	–
Schles. Bankverein	–	–
Westdeutsche Bank	–	–
Allianz	140	–
Berlin. Allgem.	–	–
Berlin. Handel	–	–
Colonia	–	–
Düsseldorfer Ver.	–	–
Frankona	–	–
Kölnische Rück	–	–
Nordstern	–	–
Prometheus	–	–
Transatlantische	–	–
Victoria	–	–
Westdeutsche Ver.	–	–
Württemb. Transp.	–	–
Zürich	–	–

Aschaffenburger Z.	–	–
Bergmann	–	–
Bremer Wollkämm.	–	–
Buderus	–	–
Deutsche Linoleum	–	–
Dortmunder Union	–	–
Eisenhütte Thale	–	–
Elektr. Lieferung	–	–
Felten & Guilleaume	–	–
Gelsenkirchen	–	–
Gesfürel	–	–
Gritzner	–	–
Hackethal Draht	–	–
Hannoversche Maschb.	–	–
Harkort Eisen	–	–
Hein, Lehmann	–	–
Hilpert	–	–
Hoesch	–	–
Ilse Bergbau	–	–
Kabelwerk Rheydt	–	–
Klöckner	–	–
Köln-Neuessen	–	–
Krauß & Co.	–	–
Lahmeyer	–	–
Lindes Eismasch.	–	–
Mannesmann	–	–
Metallgesellschaft	–	–
Motoren Deutz	–	–
Orenstein & Koppel	–	–
Phönix Bergbau	–	–
Rheinmetall	–	–
Rhein. Stahlwerke	–	–
Rombacher Hütten	–	–
Rositzer Zucker	–	–
Schubert & Salzer	–	–
Siegen-Solingen	–	–
Stahlwerk Mark	–	–
Stolberger Zink	–	–
Ver. Stahlwerke	–	–
Westf. Drahtind.	–	–
Westf. Kupferwerke	–	–
Westf. Stahlwerke	–	–
Wissener Bergbau	–	–
Zellstoff Waldhof	–	–

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes A.-G.

Filiale **Wuppertal-Barmen, Merkurhaus,** Fernruf 52571

seit 1910. Bilanzen —— Ueberwachung Kalkulationen —— Steuerberatung

Großhandels-Tagung.

Nach zweijähriger Pause tritt der deutsche Groß- und Ueberseehandel am 17. und 18. Oktober ds. Js. zu einer Tagung in Berlin zusammen. Die Tagung wird im Hinblick auf den Ernst der Zeit lediglich im Rahmen einer Arbeitstagung zur Abwicklung kommen, auf der die Führer des Berufsstandes selbst das Wort nehmen werden.

Nach einer Eröffnungsansprache des Geheimrats Dr. **Louis Ravené**-Berlin werden die Herren Rudolf **H. Petersen**-Hamburg über **„Welthandel und Staatsmaßnahmen"** und Otto Keinath, M. d. R. Berlin über **„An der Schicksalswende der Deutschen Wirtschaft"** sprechen. Ueber die Frage **„Kalkulation im Großhandel"** wird der bekannte Industrielle Rich. C. Gütermann-Gutach (Breisgau) referieren, um gleichzeitig eine grundlegende Aussprache über die **Zusammenarbeit zwischen Industrie und Großhandel** zu eröffnen. Als Vertreter der Reichsregierung wird Reichskanzler Dr. Brüning das Wort nehmen.

Eine Folge unterbotener Verbandspreise.

Der Verband der deutschen Veredelungsanstalten für baumwollene Gewebe hat seinen Mitgliedern für eine Reihe von Artikeln Freiheit in der Preisstellung zugestanden, obschon zu befürchten stehe, daß unter dem nun einsetzenden Preiskampf die Qualität der Ausrüstungen leiden werde. Es handelt sich, wie mitgeteilt wird, in erster Linie um einen Abwehrkampf des Kartells gegen die unterbietenden Mitglieder.

Vorsichtige Beurteilung der Lage durch die Banken.

Der Aufsichtsrat der Dresdner Bank, Dresden-Berlin, genehmigte die Semestralbilanz für das erste Halbjahr 1930, von deren Ergebnis er mit Befriedigung Kenntnis nahm. Der Erfolg des zweiten Halbjahres wird nicht nur von der konjunkturellen Entwickelung abhängen, sondern in besonderem Maße auch davon, inwieweit ruhige politische Verhältnisse eintreten.

Viag gegen Petschek.

Einflußnahme der Reichsunternehmungen auf Ilse-Bergbau.

Die Vereinigte Industrieunternehmungen A.-G. (Viag), die dem Reich gehört, hat ein Paket Ilse-Stammaktien im Nominalwert von acht Mill. RM., sowie Ilse-Vorzugsaktien von 1,5 Mill. RM. erworben, und zwar aus dem Portefeuille der Bubiag und durch Käufe von dritter Seite.

Wie wir hören, bestätigt es sich, daß die im Reichsbesitz befindliche Vereinigte Industrieunternehmungen A.-G. (Viag) die Sperrminorität, d. h. etwas mehr als 25 Prozent der Ilse Bergbau A.-G., und zwar anscheinend zu einem etwas unter dem gegenwärtigen Börsenkurs von 206 Prozent liegenden Kurse gekauft hat.

Die Verschmelzungsverhandlungen zwischen der Gillette Safety Razors Co. und der Firma Auto Strop Safety Razor Co. sind nunmehr abgeschlossen. Im Zusammenhang hiermit erwartet man in absehbarer Zeit eine Neufinanzierung im Gesamtbetrag von 51 Mill. Dollar.

Dem Grohag-Konzern zu Leipzig haben sich folgende Firmen neu angeschlossen:

Becker & Salinger, Apolda (Thür.) und Saalfeld (Saale); Sal. Urias, Hattingen (Ruhr); F. Ehrenfeld, Das Haus für Geschenke, Frankfurt (Main); Einheitspreise „Merkur" G. m. b. H., Saalfeld (Saale); „Einheitspreis-Gesellschaft" m. b. H., Hattingen (Ruhr); Ackermann & Co., Tuttlingen i. W.; Wohlwerthandelsgesellschaft „Staufia" m. b. H., Ravensburg; Einheitspreis G. m. b. H., Mittweida i. Sa.; „Kadepe", Klein-Drei-Preis G. m. b. H., Erfurt; „Wohlwert Eisenbahnstraße" G. m. b. H., Leipzig; „Union" Einheitspreis G. m. b. H., Sagan.

Nach anfänglicher Erholung wieder schwach

Deckungen der Spekulation bei Materialmangel. - Später schwach, weil eine neue Diskonterhöhung oder gar Kreditrestriktionen befürchtet werden. - Privatdiskont auf Banksatzhöhe.

WO. Berlin, 11. Okt. (Eig. Drahtb.) Gegenüber der Katastrophenstimmung der letzten Tage war die Stimmung bei Beginn der heutigen Börse ganz wesentlich beruhigt und gut erholt. Die Angstverkäufe in den Terminpapieren haben aufgehört. Obwohl Kaufaufträge von auswärts nicht vorlagen, glaubte jedoch die Spekulation zu Deckungen schreiten zu müssen. Angesichts des riesigen Deckungsbedarfs trat alsbald Materialmangel auf, so daß zahlreiche Maklertafeln die schon seit langer Zeit ganz ungewohnten Plus-Plus-Zeichen aufwiesen. Kursbesserungen von 4 bis 5 Prozent waren anfangs keine Seltenheit. Ferner regte die Neuyorker Börsenbefestigung und die Nachricht über den faktischen Abschluß des Ueberbrückungskredits für das Reich an. Noch in der ersten Börsenstunde schlug aber die Stimmung zunächst langsam, dann aber immer schneller nach unten um. Den ersten Anstoß zu neuen Abgaben der Spekulation gab die Meldung eines Mittagsblattes über die drohende Streikgefahr im Anschluß an den Lohnabbau in der Berliner Metallindustrie. Dann wurde bekannt, daß das Inlandspublikum große Verkaufsaufträge am Kassamarkt erteilt habe. Auch größeres Rentenangebot hat verstimmt. Dazu kam, daß die starke Nachfrage nach Devisen und gleichzeitig auch am Geldmarkt Befürchtungen einer neuen Diskonterhöhung oder gar eine Krediteinschränkung hervorgerufen hat. Die Stimmung wurde daraufhin wieder recht nervös und das Geschäft ziemlich lebhaft.

Im weiteren Verlaufe setzte sich die Abschwächung fort, zunächst bei stillem, später aber wieder lebhaftem und erregtem Geschäft.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen nicht einheitlich, die nahen und mittleren Fälligkeiten eher schwächer, die späteren leicht befestigt. Reichsbahnvorzugsaktien weiter schwach und später bis auf 84,37 gedrückt, Neubesitzanleihe wieder angeboten und auf 5,8 Prozent abgeschwächt. Auch sämtliche Auslandsrenten waren abgeschwächt, allerdings in relativ mäßigem Umfang.

Der Kassamarkt war schwach.

Auf dem Geldmarkt zeigte sich wegen des herannahenden Wirtschaftsmedios und in Nachwirkung der Steuerfälligkeiten Nachfrage nach Tagesgeld, so daß der Satz auf 4,5 bis 6,5 Prozent gestiegen ist. Monatsgeld unverändert 5,5 bis 7, bankgirierte Warenwechsel 5,25 Prozent und darüber. Der Privatdiskont wurde erhöht, und zwar für beide Sichten auf 5 Prozent und steht damit auf Banksatzhöhe.

Am Devisenmarkt war die Reichsmark international schwach, das Pfund deshalb wieder sehr fest mit 20,43, auch der Dollar stark befestigt mit 4,2050. Madrid wieder matt trotz der neuen Maßnahmen für die Stützung der Peseta mit 48,15. Zürich weiter fest mit 25.

Gegen den Schluß war die Börse flau bei teilweise sehr lebhaften Umsätzen. Großes Angebot zeigte sich namentlich in Farbenindustrie und Rheinstahl.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 11. Oktober.

Barmer Bankverein	102.00	102.00	Farben-Industrie	129.75	128.75
Comm. u. Privatbk.	116.00	115.25	Gelsenk. Bergwerk	90.00	90.89
Darmst. u. National	155.00	153.00	Ges. f. el. Untern.	113.00	112.50
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	111.00	111.00	Harpener Bergbau	86.50	84.75
Dresdener Bank	111.00	110.75	Kali Aschersleben	186.25	185.50
Hamburger Paket	73.75	73.00	Karstadt	85.50	84.75
Hamburg-Südamer	155.75	155.25	Köln-Neuessen	70.25	70.75
Hansa Dampf	121.50	121.50	Mannesmann Rohr	66.25	65.87
Nordd. Lloyd	74.25	74.00	Mansfeld	—	—
Aku	56.00	54.00	Oberschl. Koks	66.62	66.25
Allg. Elektr. Gesell.	110.00	110.00	Phönix Bergba	60.50	60.00
Lemberg	61.00	59.50	Rhein. Stahl	69.00	67.75
Bergmann Elektr.	136.0	133.00	Rhein. Westf. El.	146.50	145.25
Buderus	48.87	48.87	Salzdetfurth	257.00	255.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	—	Schuckert	126.75	125.00
Dt. Contin. Gas	105.75	104.50	Siemens & Halske	174.00	172.00
Deutsches Erdöl	57.00	56.50	Stöhr Kammgarn	71.00	71.00
El. Licht u. Kraft	114.00	114.00	Tietz Leonhard	107.00	107.00
			Ver. Stahlwerke	61.25	60.50

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	204.05	203.50	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	212.50	—	Sarotti	—	—

Berliner Freiverkehrskurse vom 11. Oktober.

Aach. Leder	22.0	Hochfrequ.	—	Bogwei	—	Salitrera	125
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	—	Rter. Walz	—	Slomann Salp	—
Allg. Hochb.	70.0	Lamberts S.	18.0	Ufa Film	9.0	Südseephos.	4.00
Beck. Stahl	—	Lerche Nip.	—	Westf. Drahtind.	—	6% Chade argent.	—
Berg. Leder	—	Linke-Hofm.	54.0	Winkelhaus	—	dt. spanisch Chade Lit. D.	—
Bing. Werke	14.7	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte	—	Amerik. K' Seide	
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	—	Adler Kali	—	Bemb. Shar.	5.00
D. Petrol	55.0	Manoli	2.0	Burb. Kali	17	Glanzstoff „preferred"	—
D. Lastauto	—	Masch. Kran.	—	Hallesche K.	—	„ Common	11.0
Daxer Pers	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Enka	15.5
Faber Bleist	—	Neckarsulm	45.0	Wintershall	119		
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	34.0	Auslds.- u. Kolonialw	—		
Getreide-C.	—	Oehring Bb.	—	Kaoko	—		
Hann. Wag.	—	Pose Leder	17.0	Diamon	5.25		
Hansa Lloyd	—	Riedel-Haen	—				

Kölner Börse vom 11. Oktober.

	11.	10.		11.	10.		11.	10.
Barm. Bank	102	102	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	28.0	29.
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu III	—	—	Bonn. Bergw	100	110
Kb. Bauerb	85.0	85.0	Magdb. Feu I	—	—	Braunk. Zu.	75.0	79.0
KbWiedki	143	143	Magdeb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach-M Feu	—	—	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	87.0	89.7
Aach. Rück	105	—	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. See	380	380	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	67.0	70.0
Allianz Ver	1.5	1.5	Stettin. Nat	—	—	Rasquin Fb	55.0	55.0
Col. KölnFeu	87.0	87.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck	105	105
Col Rückv	150	150	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jut	—	93.5
Gladb. Feu	525	525	Victor. Berl	—	—	Stollwerk	90.0	—
Köln Hagel	67.0	67.0	Allianz	164	166	Tietz Leonh	109	110
Köln Lloyd	250	250	Köln. Damp.	—	98	Zypen-Wiss	—	—
Köln Rückv	42	430	Düss. Damp.	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl	26	260	Adler Brau	—	—			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	14.0	—			

Düsseldorfer Terminkurse vom 11. Oktober.

Barmer Bankverein 101,75 G 101 G (101,75 G);
Danatbank 155 G 152 B (153 G);
Dt. Bank u. Disconto 111 G 110,50 G (111 G);
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle 113,75 G 114 B (114 G);
Gelsenkirchen 90 G 89 B (90,50 B);
Goldschmidt — — (—);
Harpen — — (84,25 G);
Hoesch — — (—);
Kali Aschersleben 186 G 184 B (184,75 G);
Klöckner — — (—);
Köln-Neuessen 70 G 70 B (71 B);
Mannesmann 66 G 66,50 B (66,25 G);
Phoenix — 60 B (59,50 G);
Reichsbank-Anteilscheine — — (—);
Rh. Braunk. 171 G 172 B (171 G);
Rheinstahl 70 B 68 B (68 G);
RWE. — — (—);
Salzdetfurth 257 G 250 B (254 G);
Ver. Stahlwerke 61 G 60 G (60,25 G);
Wintershall 124,75 b 123,50 b 125 b 124,50 b 125 b (125 b);
Karstadt 95 G 94,50 B (—);
Westeregeln 189 G — (—).

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	11. Oktober Geld	11. Oktober Brief	10. Oktober Geld	10. Oktober Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.415	1.417	1.436	1.438
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.203	4.211	4.20[illegible]	4.209
Japan 1 Yen	5.11	2.083	2.087	2.08[illegible]	2.087
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.925	20.965	20.915	20.955
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.41	20.45	20.405	20.445
Amerika 1 Dollar	2.5	4.201	4.209	4.1995	4.2075
Rio 1 Milreis	-	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	-	3.247	3.253	3.307	3.318
Holland 100 Gulden	3	169.38	169.72	169.36	169.70
Athen 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	2.5	58.57	58.69	58.565	58.685
Bukarest 100 Lei	9	2.496	2.500	2.495	2.499
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.535	73.675	73.495	73.635
Danzig 100 Gulden	5	81.58	81.74	81.535	81.695
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.57	10.59	10.566	10.586
Italien 100 Lire	5.5	21.985	22.025	21.98	22.02
Jugoslav. 100 Dinar	7	7.453	7.467	7.449	7.463
Kowno 100 Litas	-	41.96	42.04	41.96	42.04
Dänemark 100 Kron.	4	112.35	112.57	112.33	112.55
Lissabon 100 Escudo	8	18.825	18.865	18.825	18.865
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.33	112.55	112.33	112.55
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.468	16.508	16.467	16.507
Prag 100 Kronen	4	12.467	12.487	12.465	12.485
Island 100 isländ. K.	-	92.31	92.49	92.29	92.47
Riga 100 Latts		80.87	81.03	80.85	81.01
Schweiz 100 Franken	2.5	81.62	81.78	81.61	81.77
Sofia 100 Lewa	10	3.043	3.049	3.043	3.049
Spanien 100 Pesetas	6	42.01	42.09	42.51	42.59
Schweden 100 Kron.	3.5	112.78	113.00	112.77	112.99
Estland 100 Kronen	8	111.87	112.09	111.79	112.01
Oesterreich 100 Schill.	5	59.28	59.40	59.225	59.345

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	11. Oktober Geld	11. Oktober Brief	10. Oktober Geld	10. Oktober Brief
Warschau	47.025	47.225	47.00	47.20
Kattowitz	47.025	47.225	47.00	47.20
Posen	47.025	47.225	47.00	47.20
Noten				
Poln. Zloty	—.—	—.—	46.925	47.325
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 10. Oktober.

Buenos Aires: London (Kabel) 38 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.23 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 130.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Züricher Devisenkurse vom 11. Oktober. Paris 201, London 250, Neuyork 514.50, Belgien 7180, Italien 2694.50, Spanien 5175, Holland 207.50, Berlin 122.39, Wien 7258, Stockholm 138.20, Oslo 137.65, Kopenhagen 137.65, Sofia 373, Prag 1527, Warschau 5770, Budapest 9015, Belgrad 912.87, Athen 665, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1295, Buenos Aires 174, Japan 255.25. Tendenz: Nominell.

Londoner Devisenkurse vom 11. Oktober. Neuyork 485.87, Montreal 485.43, Amsterdam 1204.68, Paris 123.87, Brüssel 3483.62, Italien 9280, Berlin 2043, Schweiz 2500, Spanien 4830 B, Kopenhagen 1816.12, Stockholm 1809.12, Oslo 1816.12, Lissabon 108.24, Helsingfors 193.02, Prag 163.74, Budapest 2777.62, Belgrad 274, Sofia 670.50, Rumänien 817.75, Konstantinopel 1025, Athen 375.12, Wien 3443, Warschau 4337, Buenos Aires 3812, Rio de Janeiro 462 nom., Yokohama 2/051, Montevideo 3937, Buenos auf London 3812, London auf Bombay 1/582.

Amsterdamer Devisenkurse vom 11. Oktober. Berlin 5897, London 1204 11/16, Neuyork 247.95, Paris 972 11/16, Belgien 3457.50, Schweiz 4819, Italien 1298, Madrid 2495, Oslo 6630, Kopenhagen 6631, Stockholm 6658, Wien 3499, Budapest 4340, Prag 735.50, Helsingfors 624, Bukarest 146.50, Yokohama 122.50, Buenos 83.50, Offiz. Bankdiskont 3. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1204.75, Dollar p. 1 Mt. 247.94.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 11.46.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal, Stand. Middl.) vom 11. Okt., Anfang. Okt. 548 bis 49, Dez. 560 geb., Jan. 565 bis 66, März 578 geh., Mai 587 geb., Juli 595 geb. — Ruhig und behauptet.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 10. Okt., Schluß. Loco 1030, Okt. 1017, Nov. 1026, Dez. 1040 Jan. 1050. — Stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 11. 10., Anfang. Okt. Ashm. 1106, Nov. Sak. 1740, Dez. Ashm. 1136, Jan. Sak. 1761, Febr. Ashm. 1168, März Sak. 1795, April Ashm. 1205.

Londoner Kautschuk vom 11. Okt., Anfang. Plantagenerepe, Standard: Loco 3,75 K., Smoked ribbed sheets: Loco 3 13/16 K., November dito K., Dezember 3,87 K., Januar-März 3 15/16 K., April-Juni 4,12 K., Juli-September 4 5/16. — Träge.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 11. Oktober. Dez. 36.75 B 35 G; März 32.75 B 31.50 G; Mai 31.50 B 30 G; Juli 30.50 B 29.75 G; Sept. 30 B 28.50 G. — Das Wetter trübe.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 11. Oktober. November 854. Tendenz: Ruhig und behauptet.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln: Weizen rhein. (73 kg) 23,75 bis 24, dito ausl. 32,50 bis 34, Roggen, rhein. (66 bis 67 kg) 14 bis 14,25, dito 70 kg 16, Roggen ausl. 24,50 bis 24,75, Hafer hiesiger 15,50 bis 16,50, dito ausl. 21,50 bis 22, Futtergerste, ausl. 21 bis 21,50, Wintergerste inl. 18 bis 18,50, Sommergerste inl. 18,50 bis 20, Mais grober 25 bis 25,50, Weizenmehl 70 Prozent inl. 36,50, rheinisches Weizenbäckermehl 38,75, Roggenmehl 60 Prozent inl. 27,50 bis 28,50, dito 60 Prozent, mit Auslandsroggen 29, Roggenschrot inl. 21, dito von Auslandsroggen 27,50, Weizenkleie grobe brutto mit Sack 6,75 bis 9, Roggenkleie desgl. 5,75 bis 6, Biertreber desgl. 10,25 bis 11, Leinkuchenmehl 38 Prozent desgl. 17 bis 17,25, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent desgl. 12,25 bis 12,50, dito 54 Prozent desgl. 13,25 bis 13,50, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent desgl. 14 bis 14,25, Rapskuchen 38 Prozent 9, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 10 bis 10,50, Zuckerschnitzel lose 6,75 bis 7,25, Rohmelasse 3,75, Wiesenheu inl. lose 4,60 bis 5,10, Kleeheu inl. lose 5,25 bis 6, Roggenstroh gepreßt ab rhein. Stat. 1,50 bis 1,80, Weizenstroh gepreßt desgl. 1,50 bis 1,80, Haferstroh gepreßt desgl. 1,40 bis 1,60. — Stimmungsbericht: Die Nachfrage für Inlandweizen bleibt weiter rege bei weiter anziehenden Preisen, dagegen leidet Roggen mangels Nachfrage sehr. Sonstige Waren ruhig und ziemlich unverändert.

Berliner Produktenbörse vom 10. 11. Oktober

		10. 10.	11. 10.
Weizen	loco	226.0—228.0	227.0—229.0
dto	Sept	—	—
dto	Okt	242.0—238.0	240. —[illegible]
dto	Dez.	251.0—249.0	250.0—249.5
dto.	März	265.5—264.5	265.0—265.0
Roggen	loco	145.0—147.0	14[illegible]—157.[illegible]
dto.	Sept	—	—
dto	Okt	154.0—151.0	154.0—000.0
dto	Dez	171.2—169.0	171.0—17[illegible]5
dto.	März	187.5—186.5	188.0—000.0
Hafer	loco	144.0—157.0	144.0—157.0
dto.	Sept	—	—
dto.	Okt	150.0—000.0	—
dto	Dez.	158.0—158.0	160.0—000.0
dto.	März	175.0—173.5	174.5—174.0
Frei Gerste		188.0—212.0	187.0—212.0
Futt. u. Indgerste		167.0—180.0	167.0—180.0
neue Wintergerst		—	—
Mais vorr. (Berl.)		—	—
Weizenmehl		27.00—35.25	27.00—32.25
Roggenmehl		23.25—26.75	23.25—26.75
Weizenkleie		7.50—8.00	7.50—8.00
Roggenkleie		7.25—7.50	7.25—7.50
Weizen Melasse		—	—
Raps		—	—
Leinsaat		—	—
Erbsen Vikt.		30.00—34.00	30.00—34.00
Erbsen kleine		—	—
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00
Peluschken		19.00—20.50	19.00—20.50
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00
Wicken		18.50—20.50	18.50—20.50
Lupinen		—	—
Rapskuchen		9.50—10.00	9.30—9.80
Leinkuchen		15.80—16.00	15.80—16.00
Trockenschnitzel		6.40—6.50	6.0—6.50
Sagoschrot		13.00—13.50	13.00—13.50
Kartoffelflocken		—	—

Berliner Börse vom 11. Oktober.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	11. 10.	10. 10.
D. Werth. 23, I 32,10-1000D	6	—	—
D. Werth. 23, I 35,10-1000D	6	93.62	93.87
Reichsanl. 29	—	98.75	98.75
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D Reich K Gm	3	87.25	87.25
dto. 1930	6½	—	—
D. Reichsn. S	6½	—	—
ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	½	54.25	54.25
D. Anl. Abl. ohne Auslanc	½	5.80	6.00
D. werth. Anl bis 5 Doll.	½	110.0	110.2
Schutzgeb.-Anl	4	—	2.45
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.7	100.7
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	96.25	96.00
Westf. Landbk Pr. Pfdg. 25	8	98.25	98.25
Pr. Pfdg. 26	7	93.75	93.75
Pr. Pfdg 27, 1	6	—	84.50
Gold	10	—	—
Prß. Zentr. R. 5	10	101.7	101.6
Prß. Zentr. R. 7	10	101.7	101.6
Prß. Zent. R. 6	8	95.40	95.25
Prß. Zent. R. 9	8	95.50	96.00
Prß. Zent. R. 8		92.75	93.00
PrßZentR. 2, 12		84.00	85.00
PrßZentR. 1, 13		82.00	82.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21		97.50	98.00
dto. 22	8	98.00	98.50
PrßC. Bd. G. Pf.	10	100.1	100.0
dto. Prß. Pfd. I	7½	99.50	99.00
Komm. Em. I	7½	96.25	96.50
Prß. Pfdbr. 17/18	8	100.0	100.0
Pr. L. Pfdbr. 19	8	101.0	101.0
Pr. L. Pfdbr. 16	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00

	Zs.	11. 10.	10. 10.
Komm.-Obl. 20	8	98.75	98.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Prß. Pfbr. G. 4	10	100.0	100.1
dto 41	8	96.00	97.00
Pr Pfbr Em. 17	8	93.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E	10	100.1	100.1
dto. S. 4, 4a	8	—	—
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	95.25	95.75
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	95.75	[illegible]75
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	74.75	[illegible]00
Wstd. BodCred	10	100.1	100.1
Wstd. BodCred	8	96.25	[illegible]50
Wstd. BodCred	7	91.50	[illegible]25

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		11. 10.	10. 10.
Anhalt Roggen	5	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.60	4.50
Anhalt Roggen	5	—	—
Ld. Ztr. Rogg	10	7.10	7.30
Mckl. Rogg. 1, 3	5	7.80	7.80
Preußen Kali	5	7.40	7.40
Preuß. Roggen	5	7.80	7.90
Roggenrt.-Bk Reihe 1-11	5	6.93	7.15
Reihe 12-18	5	6.75	6.85
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50

Auslandswerte

		11. 10.	10. 10.
Türk. 400-Fr. L.	—	1.00	1.00
Ung. Goldrente	—	—	3.50

Verkehrs-Aktien

	Div.	11. 10.	10. 10.
A. G. Verkehr	5	16.50	[illegible]
Baltim. Ohio	—	7.00	[illegible]
Canadabahn	—	2.00	[illegible]
Reichsbahn	7	84.75	[illegible]75
Hamb. Paket	7	72.12	[illegible]
Hamb. Hochb. A	6	84.00	[illegible]50
Hamb.-Südam	8	154.5	[illegible]6.5
Hansa Dampf	10	119.5	[illegible]9.5
Lübeck Büchn.	5	—	—
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	73.12	74.12
Schantungb	0	78.25	79.25

Bank-Aktien

	Div.	11. 10.	10. 10.
Allg. Dt. Cred	8	100.0	99.50
Bk elek. Werte	10	96.50	99.00
Bank f. B. Ind	11	102.0	102.0
Barm. Bankv	10	101.5	103.2
Barm Kreditb	0	47.00	48.00
Bayr. Hyp. W	10	122.0	121.5
Berg Märk Ind		—	—
Berl. Hand.-G.	12	126.2	127.0
Berl. Hyp.-Bk	11	210.5	212.0
Comm. u. Pr.-B	11	114.5	112.5
Darmstädt. Bk	12	153.2	152.0
Deutsche Bk. und Disconto		110.2	111.0
Dresdn. Bank	10	110.0	110.0
Nordd. Grund	10	145.0	148.0
Oldb. Leib-Sp	9	119.0	119.5
Bodenkreditb	10	143.0	144.5
Reichsbank	12	204.5	207.0
Rh.-W. Bodkr	11	137.5	144.0
Westd. Bodkr	10	142.0	142.0

Versicherungen

	Div.	11. 10.	10. 10.
Aach. Münch. F	22	890.0	900.0
Allianz	10	174.0	175.0
Berliner Feuer	3	34.00	35.00
Frankf. Allgm	50	—	—
Gladbach. Feu	30	—	—
Magdebg. Feu	30	330.0	331.0
Nordstern Allg	14	205.0	207.0
Viktoria Feuer	25	400.0	400.0

Industrie-Papiere

	Div.	11. 10.	10. 10.
Accumul. Hagen	8	110.0	110.0
AdlerPortland	0	—	—
Adl.-Hütt.-Gl	8	64.00	65.00
Alexanderw	0	—	—
Aku	0	54.00	51.50
Allg. Elek.-Ges	9	109.1	109.6
Alsen Zement	14	116.0	118.0
Ammend. Pap	12	113.5	116.0
Anhalt Kohl	6	55.00	[illegible]5.00
Ankerwerk	10	182.0	182.0
Augsb. Nürnb	6	—	65.25
Bachm. & Lad	10	79.00	79.00
Balcke Masch	10	113.5	113.5
Barop Walzw	0	—	—
Basalt A.-G.	0	28.00	29.00
Bayr. Motorenw	7	53.12	53.50
Bemberg J. P.	8	60.87	—
Berger, Julius	20	212.0	210.0
Bergm. Elekt.	9	132.0	132.0
Berl. Gub. Hutf	16	141.0	147.0
Berl. Holzkom	0	32.12	32.25
Berl. Karlsr. I.	0	50.50	50.00
Berlin Kindl	22	—	470.0
Berl. M. Schw	0	32.87	32.50
Bet. u. Monterb	12	—	—
Bösperde Wlz	5	37.00	38.00
Braunk. Brik	10	145.0	146.5
Braunschw. K.	10	218.0	218.0
Braunschw. J.	4	89.50	89.50
do. Maschin	9	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	82.50	83.00
Bremen B. Oel	4	51.00	52.00
Brem. Vulkan	8	—	112.5
Bremer Wollr	10	125.0	127.0
Buderus Eisen	6	48.00	47.00
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.		—	—
Butzke Metall	5	49.00	49.00
Byk Goldenw.	6	38.50	38.00
Calmon Asbest	0	11.75	11.75
Charlott. Wass	7½	79.00	77.50
IG. Chemie voll	12	174.0	175.0
„ 50%		176.5	174.0
Chem. Buckau	6	—	—
Chm. v. Heyden	5	35.00	32.00
Chem. Ind. Gels	5	—	—
Chem. Wk. Alb.	0	30.00	31.50
Chillingworth	8	48.50	51.00
Comp. Hispano	17	267.0	268.0
Concord. Spinn	0	35.25	35.00
Conti Coutsch.	9	124.0	124.0
Crölw. Papier	10	—	—
Daiml. Motor	0	22.00	21.25
Dtsch. Atl. Tel	8	91.50	92.00
Dtsch. Asphalt	8	100.0	100.0
DtschCon.-Gas	9	105.0	103.5
Dtsch ErdölAG	7	57.25	56.75
Dtsch. Jute Sp	0	43.50	[illegible]
Dtsch. Kabelw	0	53.75	[illegible]4.12
Dtsch. Linol	15	146.0	[illegible]6.5
Dtsch. Schacht	7	80.00	—
Dtsch. Spiegel	6	59.00	[illegible]50
Dtsch. Steinz.	15	128.0	[illegible]5.0
Dtsch. T. Stein	11	84.00	[illegible]00
Dtsch. Wollw		—	6.75
Dtsch. Eisenh	7	38.50	37.00
Dortm. Aktbr	17	180.0	183.0
Dortm. Union	18	187.0	189.0
Dresd. Bauges	5	35.25	35.25

	Div.	11. 10.	10. 10.
Dresd. Gardin	6	49.00	46.00
Dürener Metall	10	98.00	100.0
Dürkopp.-Wk	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.5	266.5
Düss. Eisenh.	—	—	—
Düss. Höfelbr	8	64.00	—
Düss. Kammg.	0	53.00	53.00
Düss. Maschin	0	—	—
Dynamit Nob	6	59.00	58.50
Eilenbg. Katt.	—	—	—
Eintracht Brk	10	117.0	118.0
Eisenb. Verk	15	142.0	142.0
Elektro Liefg.	10	105.0	104.5
Elektr. Schles.	8	71.00	71.00
El. Licht u. Kr.		113.0	110.0
Engelh. Berlin	13	173.0	175.0
Erdmannsd Sp	0	—	—
Eschw. Bergw		219.0	220.0
Excelsior	0	—	—
Fahlberg, List	7	38.00	40.00
Farbenindustr	12	128.2	128.2
Fein-Jute	8	—	—
Feldmühle	12	113.0	109.5
Felten-Guill.	7	88.50	85.25
Flensbg. Schiff	0	48.50	49.50
Flöth. Masch	6	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.		—	19.50
Fraust. Zucker	0	41.00	40.75
Frister Masch.	0	137.5	137.5
Gebhard & Co.	7	70.00	70.00
Gelsenk. Berg.	8	89.75	89.00
Genschow	4	44.25	46.00
German. Zem.	14	90.00	90.00
Gerresh. Glash	10	94.00	94.50
Ges. f. El. Unt	10	111.2	110.6
Gildemeister		—	—
Girmes & Co	10	—	—
Gladb. Wolle	0	119.5	125.0
Glas Brockwitz	0	33.00	33.00
Glas Schalke	16	120.0	124.5
Glanz. Zucker	0	42.00	—
Goedh. Gebr	15	95.00	95.00
Goldschmidt	5	39.25	38.75
Gritzner Masch	7	28.00	28.50
Gruschw. Text.	5	52.00	50.50
Gutmann Hob	0	16.00	16.00
Haberm. Guck	12	—	—
Hackethal, Dr	8	61.50	60.00
Halle Masch.	7	62.00	63.00
Hamb. Elek.-W	7	108.5	110.0
Hammersen	7	102.0	102.0

	Div.	11. 10.	10. 10.
Hann. Masch. E	0	25.00	25.00
Harb. Eis. u. Br.	8	—	—
Harb. Phönix	6	50.00	48.00
Harkort Brk	0	—	—
Harpener Berg	6	83.50	83.00
Hedwigshütte	7	82.00	77.00
Hein. Lehmann	6	59.00	59.00
Hemmoor Port	15	115.0	—
Hilgers Verzk	6	48.00	48.00
Hindr. Aufferm.	—	—	—
Hirsch Kupfer	7	110.0	—
Hirschb. Leder	6	84.00	84.00
Hösch Eisen	—	70.00	67.25
Hoffm. Stärke	4	58.25	58.25
Hohenl. Werk	8	64.00	56.00
Ph. Holzmann	8	66.50	65.50
Horch Motore	0	28.50	30.00
Hotelbetrieb	10	102.0	103.5
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Brk	8	125.2	125.2
Ilse, Bergbau	10	208.0	206.0
Ilse, Genüsse	10	112.2	113.0
Industriebau	0	—	—
Isenb. Brauerei	7	96.00	96.00
Jakobsen	9	—	—
John J. A.	8	47.00	47.50
Jüdel & Co.	9	85.00	—
Kahla Porzell.	0	30.50	32.00
Kali Aschersl.	10	183.2	181.5
Rud. Karstadt	12	83.50	84.12
Kirchner & Co	8	29.50	32.00
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	7	61.50	61.50
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuess.	7	71.25	69.00
Köln Gas	0	53.25	53.25
Kölsch Walz	0	—	—
Gebr. Körting		31.50	30.00
Kötitzer Led		72.00	70.00
Krauß & Co		69.25	70.25
W. Krefft		68.00	68.00
KronprinzMet		24.00	23.50
Kunz-Treibr	1	64.00	—
Küppersbusch		99.00	98.00
Kyffhäus. Hütt		53.50	54.00
Lahmeyer		134.0	132.5
Laura-Hütte		35.50	36.00
Leipz. Riebeck		106.2	107.0
Leipzig Piano		9.75	10.00
Leopoldgrube		—	—
Lind's Eismasch		131.5	134.0
C. Lindström	20	432.0	432.0

	Div.	11. 10.	10. 10.
Lingel Schuh	0	50.25	53.00
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl	12	195.0	198.0
Lüdensch. Met	0	48.00	48.00
Magdeb. Berg	0	—	32.00
Magdeb. Mühle	5	33.25	35.00
Mannesm. Röhr	7	67.00	63.50
Mansf. Bergw	0	37.00	34.25
Mariek. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	29.62	37.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	97.50	100.0
Maximilianh.	7	158.0	1[illegible]9.0
Mech. W. Lind.	0	—	72.50
Mech. W. Sorau	10	70.50	—
Mch. W. Zittau	0	[illegible]0.00	[illegible]0.00
Meissner Ofen	6	—	44.00
Metallbank	8	90.00	91.00
Meyer Sprit	12	114.0	115.0
Miag	10	69.50	[illegible].00
Mimosa A.-G.	18	178.0	178.0
Mix & Genest	8	128.0	128.0
Motoren Deutz	—	61.25	—
Mülheim. Berg	8	77.00	76.00
Müller Gummi	8	90.00	90.00
National-Aut.	0	10.75	10.75
Natronzellst.	8	55.00	—
Niederl. Kohle	10	113.0	114.0
Nordd. Eiswk	10	86.00	87.00
Nordd. Steing	12	146.5	146.0
Nordd. Wollk	0	49.50	50.00
Obschl. Eis. Bd	6	41.00	40.25
Obschl. Koks	8	66.50	67.50
Obschl. KoksG	8	61.00	62.00
Oeking Stahl	0	36.75	36.75
Orenst & Kopp	6	44.00	41.00
Ostwerke	12	136.5	137.5
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb	6	59.00	57.75
Phönix Braunk	6	[illegible].00	[illegible].00
Jul. Pintsch	12	182.0	182.0
Plauen Gard	10	[illegible].00	[illegible]6.00
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr	0	—	—
Polyphon	20	140.5	140.[illegible]
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf.	0	—	—
Rasquin Farb	5	—	—
Ratgeb. Wagg	8	66.00	66.00
Rauch Walter	0	20.00	20.00
Reichelbräu	20	180.0	180.0

	Div.	11. 10.	10. 10.
Reinzelt Met.	0	20.00	20.00
Rheinfeld. Kr	10	128.0	131.5
Rhein. Braunk	10	170.7	166.2
Rhein. Cham.	5	64.50	—
Rhein. Elektr	10	119.5	120.2
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.		85.00	89.00
Rh. Möbelstoff	0	—	35.25
Rh. Spiegelgl.	10	105.5	106.0
Rh. Stahlwk	7s	68.50	65.87
Rh. Textilfabr	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	145.0	145.0
Rh.-W. Kalkw		79.00	80.00
Rh. Sprengst.		—	50.00
Riebeck Mont.		74.12	82.00
Rockstroh-W	0	—	—
Roddergrube	30	620.0	630.0
Rosenthal Prz.		59.00	60.00
Rositz. Zucker	0	26.50	27.00
Roth-Büchner	22	388.0	393.0
Rütgerswerk	5	44.75	44.37
Sachsenwerk	7	72.00	73.00
Sächs. Webst	6	47.00	45.00
Salzdetfurt	15	255.0	251.0
Sarotti Schok.	10	99.25	99.75
Schering chem	15	300.0	300.0
Schlegelbräu	14	140.0	140.0
Schles. Elek. B.	10	108.0	109.0
Schl. Lein. Kr.	0	6.00	6.00
H. Schneider	10	70.00	73.00
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	0	30.00	29.50
Schub. & Salz.	16	128.0	128.0
Schüchterm.	6	70.50	70.00
Schuckert & Co.	12	124.0	125.0
Schultheiss-Patzenh	15	175.5	175.0
Schulz Fr.		40.00	[illegible]0.00
Schwabenbräu	1	168.0	—
Schwanebeck		78.00	[illegible]8.00
Schwelm Eis	8	123.5	[illegible]23.5
Fr. Seifert & Co	10	121.0	[illegible]21.0
Sieg.-Sol. Guß		—	6.12
Siegersd. Wk	—	35.00	[illegible]7.00
Siemens Glas	1	91.50	[illegible]50
Siem. & Halske	14	170.6	[illegible]1.0
Sondm. & Stier		170.0	[illegible].0
Stett. Portland		—	—
Stock & Co		64.50	[illegible]1.00
Stöhr & Co.	5	69.50	[illegible]8.50
Stolberg Zink	0	52.50	[illegible]2.00
Gebr. Stollwerk	9	90.50	92.50
Stralsd. Spielk	18	175.0	175.0

	Div.	11. 10.	10. 10.
Svenska Akt	15	294.0	289.2
Telef. Berlin	—	—	—
ThörisOelfabr	6	76.00	75.00
Thüring. Elekt	—	145.0	—
Thür. Gaslpzg	10	146.0	146.5
Tietz Leonh.	10	109.3	109.5
Transradio	8	119.7	120.0
v. Tuch Brau	10	[illegible]6.0	110.0
Tuchfb. Aach	12	[illegible]	107.5
Union Chem.	0	48.00	50.00
Varziner Pap	10	66.00	66.50
Ver. Berl. Mört.	9	87.00	—
Verschm. Charl	4	50.00	50.00
Ver. Dt. Nickel	12	[illegible]	110.0
Ver. Glanzstoff	0	90.00	100.0
Ver. Gothania	0	67.00	—
Ver. Mk. Tuch	0	29.50	30.25
Ver. Schuhfabr	0	34.00	35.00
Ver. Smyrn Tep	8	119.0	119.0
Ver. Stahlwk.	6	60.75	59.50
Ver. Stahlw. Z.	10	141.0	145.0
Ver. Thür. Met.	4	—	39.00
Ver. Ultramar	—	137.0	140.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	37.00	38.00
Vogel, Tel	6	59.50	62.50
Vogtl. Masch	—	30.00	30.00
Vorw. Portld	12	110.2	110.2
Wanderer W	9	32.00	32.00
Warst. Grub.	8	112.0	113.5
Wass. Gelsenk	9	118.5	118.0
Wegelin Ruß	8	—	—
Wenderoth	7	64.50	64.75
Westeregeln	10	187.2	183.5
Westf. Drahtf.		70.00	70.00
Westf. Kupfer	—	—	22.00
Wicking Port.	10	64.50	62.00
Wickrath Led	0	—	—
Wick.-Küpper	14	190.0	191.0
Wissener Met		38.00	38.00
Wittener Guß		—	—
Wunderlich Co		47.00	—
Zeitzer Masch	1	—	—
Zellst. Dresden	1	46.00	48.00
Zellst. Waldh	12	111.0	110.2
Otavi	11	[illegible]8.75	29.00

Industr.-Obligationen

		11. 10.	10. 10.
Engelhardt	—	95.00	93.00
I. G. Farben	-	88.50	88.75

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 239 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 11. Okt. 1930

Denken Sie daran,
daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 21701

Kl. Bauernhof
etwa 7 Klm. v. Barmen, geräum. Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäude, groß. Obstgarten, 15 Morgen Land, geeignet für Geflügelzucht, Gärtnerei usw., preisw. langfristig zu verpachten. — Anfragen unter E 1065 an die Geschst. b676

Geschäftshaus
im Ztr., freie 7-Z.-Etage u. Lagerraum per Nov. zu verm., evtl. zu verkaufen. Ang. E 9543 Gst. *

Fabrikgebäude,
ca. 300 qm, Nähe Bahnh. Steinb., mit Hofraum, Einf. und Garage zu jed. Betrieb geeignet, bish. als Kaffeebrennerei ben., ab 1. Nov. zu vm. Evtl. Part.-W. im Vorderh., 4 R., mit Mans. — Näh. E., Seiferstr. 14, II. *

Hochherrschaftl. Haus
in Barmen-U., freie Lage, 15 Zim., ganz zu verm. od. geteilt, u. zwar Unterhaus 5 Zim. od. 1. Etg. 6 Zimmer. Ang. u. B 4695 Gst. Barm. †

Das
Haus Aue 16
ist für sofort zu vermieten. Näh. Elbf., Aue 14 (Geschäft). *

Wirtschaft
in Elbf., 20 Hektol. Bier, 250 Mk. Pacht monatl., vollst. renoviert, zu verpachten. Angeb. unt. E 9788 an Geschst. d. Bl.

Am Rande d. Stadt (günst. Straßenbahn-Verbindung) ist
Gärtnerei
mit Gewächsh., gr. Obstplantage u. reichlich Land, an solv. Pächter zu verpacht. Ang. B 4828 an d. Gst. Barmen. 1890a

Existenz für Alleinstehende! Wtsch. gutg. Gemüsekeller 1. 10. leer, renov., o. Wohn., in d. Schlieperstr. sof. z. verm. Sprst. mitt. * E., Schlieperstr. 26.

Wirtschaft
mit kl. Saal zu verpachten. Erford. 4000 RM. bar. Ang. B 579 an Gst. Barmen. 126b

Bäckerei
mit Dampfofen zu vermieten. Barmen, Moltkestraße 12. *

Vohwinkel.
Ladenlokal m. Hinterzimmer, Hauptst., Nähe Kaiserplatz, p. sofort zu vm. Ang. u. E 9557 an Gst. *

Laden, eingerichtet (Lebensmitt.) 1 leer. Zimmer sofort weg. Krankheit zu vermieten. Billige Miete. Ang. u. E 9758 an Geschft. *

Ladenlokal
in Vohwinkel (mit Wohnung: 2 oder 4 Zimm.) Nähe Rathaus, per 1. 4. 31 zu verm. Näheres Vohwinkel, Kirchstr. 17, II. Tel. 343 27. e318

Schön. Ladenlokal
i. Mittelp. Lüttringhausens, welches sich sehr eign. für Radio-Filiale, sofort zu v. Angeb. unt. E 50 a. die Fil. Lüttringhausen, Geschwister Klein. f193

Schöner Laden
mit 2 gr. Lager, u. 3 Wohnräum. preiswert zu vermieten. Havsmann, Elberf., Schönegasse 9, II. *

Laden
Schöne gewerbliche Räume, auch f. Büro u. Lager geeignet. * [illegible] Bahnhofstr. [illegible]

Die Besitzung g131
Hosfeld's-Katernberg 6,
bestehend aus 2545 qm großem
Gärtnerei-Grundstück
mit aufstehendem massivem 2stöckigen Wohnhaus, in jedem Geschoß 3 Wohnräume mit Bad u. Klosett und Nebenräumen, sowie massiven Gewächshäusern, ist auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Die Gebäude sind 1925 erbaut. Interessenten erhalten Auskunft: Städt. Grundstücksverwaltung Wuppertal, Rathaus Elberfeld, Zimmer 93.

Gute Tageswirtschaft
krankheit halber sofort zu verpachten. — Erforderlich 7000 Mk. bar. — Anfr. Düsseldorf, Kasernenstr. 59. Tel. 152 37. p43

Mod. Ladenlokal
billig zu verm. Angebote unter E 9289 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g295

Mod. Ladenlokal, 1896a
i. d. mehr. Jahre ein flott. Gemüse- und Lebensm.-Gesch. gef. w. Ang. B 585 Barm.

Mod. Ladenlokal
ca. 100 qm an Hauptverkehrsstr. Barm. gel., evtl. m. anschließ. Lager- u. Büroräumen, zum 1. Nov. zu verm. Näh.: Carl Schäfer jr., B., Wichlinghauserstr. 15. Telephon 567 33. 436b

Eck-Ladenlokal
in allerbester Lage, an der Hauptstraße in Iserlohn, ist mit Ladeneinrichtung sofort oder später zu vermieten. — Näheres: Frau Neuwerth, Iserlohn, Lindenstraße, 1. Et. b674

In herrschaftlicher Villa mit großem Park (Brillerviertel) sind
2 Etagen,
sofort beziehbar, zusammen oder getrennt zu vermieten. Anfragen unter E 2774 an die Geschft. erbet. 9837

Hofaue
In bester zentraler Lage für Engrosgeschäfte, Musterlager, Verwaltungsbüros usw.
2. Etage .... 450 qm
3. Etage ..... 2×450 qm
4. Etage .... 300 qm
Parterre (Hinterh.) . 300 qm
per sofort od. später, ganz od. geteilt zu vermieten. Mod. helle Räume, Zentralheizg., Fahrstühle für Pers. u. Lasten. Besond. Verladehof.
Lohmann-Haus (Hofaue) Elberfeld, Ruf 246 79
1983d

Unterhaus m. Laden, Pferdestall und Lager
Nähe Eilgut zu vermieten. Günstig für Milchhändler, Obst u. Gemüse. Näh.: B. Homberg, Elberfeld, Vereinstraße 2. *

Freie Wohnung
7 Zimmer oder 4 u. 3 Zimmer
mit Mansard., nichts anzul., Barmen, Wupperstr., sofort zu verm. Ang. u. B 4715 an die Geschft. Barmen. 1888a

Beschlagnahmefreie 1984S
5-Zimmer-Wohnung
im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. — Telephon 257 54.

Beschlagnahmefreie Wohnung von
4 bis 6 geräumigen Zimmern
sowie Küche und Mansarde in Einfamilienhaus a. d. Barmer Anlagen zum 15. November od. früher zu vermieten. Näheres: Barmen, Luisenstr. Nr. 18. (Tel. 300 62.) 1877a

Barmer Anlagen
Gewerbeschulstraße.
5-Zimmer-Wohnung,
beschlagnahmefrei, sofort beziehbar, nebst reichl. Zubehör preiswert zu vermieten. Anfr. u. B 1985 a. d. Ann.-Exped. Jak. Vohwinkel, Elberfeld. a362

An der Villenstr. in Schwelm ist in größerem Privathause die e66
Parterre-Etage
5 große hohe Zimmer
Bad, Heizung, mit den nötigen Keller- u. Bodenräumen, Gartenbenutzung, ev. Hühnerhaus und -Hof, sofort preiswert zu vermieten. Angeb. u. E 1078 Geschft.

In herrschaftl. Hause am 1894a
Toelleturm
ist die Hochparterrewohnung, besteh. aus 4 Räumen nebst Wintergarten, sowie Raum im Souterrain u. Mansardenzimmer per 1. Nov. oder später zu vermieten. Angebote unter B 584 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, [illegible]

Sch. Ladenlokal
ca. 56 qm, sof. zu v. B., Berlinerstr. 10a. Näh. b. Budde, 1. Et. +

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern, an verkehrsreicher Straße
B.-Rittersh. sofort zu vm. Näh. Karl Oechsner, B.-Ritth., Berlinerstr. 107a. [illegible]

Ladenlokal, +
ev. m. Wohn., Neubau Langerf., Schwelmerstr. 107, preisw. zu verm. Heizung vorh. Näh. daselbst

Ladenlokal 1837a
m. H.-Z. jährl. M. 500 B. Bartholomäusst. 33

Geschäftsetage
Wülfingstr. 30, Elb., 7 Zimmer u. Lagerraum, per Nov. od. Jan. zu verm., evt. auch als Wohnung (frei). Zu erfr. Elb. Marienstr. 116, pt. *

Eine schöne, abgeschlossene
Wohnetage, Hochparterre, beschlagnahmefr.
Barmen, Heidtorstr. 1, gut geeignet für Arzt-, Rechtsanw.- od. Ingenieur-Büro, zu verm. Ang. unt. E 2813 an die Geschäftsstelle f6838

Herrsch. Wohn.
Brillerviertel, 8 R., für 180 Mk. sofort zu verm. Elberfeld. Telephon 321 32. *

Wichlinghausen.
Dieckerstr. 40 (Haus d. verst. Ehel. Herm. Spies), 6 od. 7 R.,
freie Wohn.,
1. Nov. an ruh. Fam. zu verm. Monatlich 144 Mk. Näheres im 1. Stock. 1822a

6-Zimm.-Etage
zum 1. 11. zu verm. Näh. Kleucker, Elb., Barmerstraße 96. *

In herrsch. Hause Nähe Breitestraße
freie 6-Zimmer-Etg. u. 4 Zimmer, part., mit Mansarde
sof. zu vm. Ang. u. E 9698 an Gst. f6639

In bess. Einf.-Haus 5 Räume
an bess. Dame, ev. 3 u. 2 R., an 2 einz. D. od. ruh. Ehep. Ang. u. R 702 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Etage, 5 Zimm.
Bad u. Nebengel., sof. zu verm. Näh. Becher & Schaefer, B., U. Ronsdorferstr. 3A +

5-3.-Wohn.
in neuerem Hause Wuppertal-Wichlinghausen, in freier Lage, Nähe Haltest. Straßenbahn, mit Licht- u. Heizstrom, evtl. m. Garage, an Mietberechtigungsschein-Inhaber per 1. Novbr. 1930 zu verm., evtl. früher. Ang. unt. B 569 an Gesch. Barmen. 1872a

5 Zimmer
mit Mans., Stadtm., m. grün. Karte — Miete Mk. 65, an ruh. kl. Fam. zu verm., wenn noch Möbelkauf get. wird. Ang. E 9864 Gesch.

Herrschaftliche Etagenwohnung,
beste Lage in Elb. Südstadt, 5 Räume, Küche, Mans., Bad, Ver. etc., beschlagnfr., sof. zu vm. Ang. u. E 9697 an Gst. f6704

Herrschftl. Wohnungen
Nähe Stadth. Barm., 6- u. 8-Z.-Etg., haben wir mit allem Komfort zu 200 Mk. zu vm. Ang. unter B 4688 Gst. Barm. +

Mod. abgeschl. Etage
Nähe Sandhof, 5 Zim., Diele, Küche, Badez., Mans., Veranda, Garten, sep. Zentralheiz. u. alle Bequeml., per 1. 11. zu verm. Anfr. unt. E 2806 Gesch. f6833

Beschlagnahmefrei.
Abgeschl. 4 Zimmer u. Küche mit Bad in B.-Wupperfeld p. 1. Nov. zu v. Ang. B 4799 Gst. Barm. +

Alleinst. Dame sucht z. Mitbewohn. ihrer
4-3.-Wohn.
bessere Dame. Ang. u. E 9880 Gesch. f6856

Südoststadt.
4 gr. Part.-Z. mit Speicherz., Veranda, Fr.-Miete 500, geg. 5 od. 6 Z. Südst. zu tauschen ges. Angeb. E [illegible] an Gesch. *

4 od. 5 Zimmer
abgeschl. 1. Etage, herrl. Lage, Nd. d. Stadt, Garten, Veranda, neu instandgesetzt. Keine hohe Miete. Ang. E 1062 an die Geschft. b684

4 Zimmer
u. 1 Mans. in Wichlingh. z. 1. 12. 30 frei zu vm. Ang. u. R 705 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Freie Wohnung
in der Nähe des Rathauses: +
1. Etage mit 4 Zim., 2. Etage mit 4 Zim. und 4 Mansarden, evt. auch geteilt, sof. zu verm. Monatliche Miete 200 Mk. Ang. B 4704 Gst. Barm.

Mittelpunkt.
4 Part.-R. m. 1 Z. 3. Etg., in d. langj. Zahnpraxis ausgeübt wird, zu verm. Ang. E 9844 Gst. *

Schöne abg. 4 Z. ev. 3. Etg., elektr. Licht, Kl. i. Etg. Balkon, Veranda, Nähe Wertherbrücke. Ang. u. B 4699 Gst. Barm. +

Zentrum:
4 Zimmer,
evtl. mit Mansarde, zwangswirtsch.-frei zu verm. Ang. unt. E 9776 an Geschft. *

Tausch.
Biete 4 gr., helle Z. in gut., ruh. Hause der unt. Südstadt. Suche 3 Z., eventl. Mans. in gut. Hs. od. klein. Häuschen außerhalb. Ang. u. E 9846 an d. Gst. *

4-3.-Wohn.
Bad, Mansarde m. allem Komfort, Brillerviertel, per 1. 11. zu verm. Altwohn. od. grüne Karte erforderl. Näh. Elbf. Tel. 329 21. f6685

Schöne 4-Z.-Wohng. m. Bad, Zentralheizung, geg. Umzugsvergütung n. auswärts zu vm. Ang. u. E 9772 an Gst. *

Wegzugsh. i. neuen herrsch. H. Wichl. die 2. Etage m. 4 Z. u. 1 Mans., Glasver., Vorratsr., gr. Badez., Heizg. u. d. Neuzeit entspr. Einr. f. 1. Jan. + Ang. B 559 Barm.

In Cronenberg, an d. Hauptstr. gel., ist in bess. Zweif.-Haus Wohn. von
3 Zimmern
mit gr. Balkon und allen Bequeml., Heizung, Warmwasser, Gas u. El. Waschk. u. Keller, Bad und Klos., sof. zu verm. Mietpreis Mk. 60 einschl. Heizg. Tel. f. Schwierigk. Ang. E 997 Gesch. f16

Beschlagnahmefreie
3-3.-Wohn.
per sofort zu verm. Ang. unt. B 590 an Gesch. Barmen. 1903a

Von Etagenwohnung an alleinsteh. Dame
3 Zimmer
abzug. Ang. B 4723 an Gesch. Barmen. +

Beschl.-freie herrsch. Parterre-Wohnung am Zoo, 3 Zimm., gr. Diele, Küche und Bad, gr. Garage, p. 1.12. zu verm. Ang. E 9477 Gst. f6835

Neubau
3 Zim., Küche u. Bad Nähe Wichlingh. + Ang. B 4730 Barm.

Schön. Wohnung
in hübsch., frei. und ges. Lage, Südst. Cb.-Barm., Umst. h. 3 Z., Küche, Badez., Strich., el. Licht, mit od. oh. Mans. f. sof. od. sp. an kl., ruh. Fam. zu verm. Schr. Angeb. u. E 9791 an Gst. *

3-3.-Wohn.
mit gewerbl. Raum, 70—75 qm, zu vm. Näh. Ww. Cv. U.-B., Haspelerstr. 39. +

Tausche
3 Zimm. u. Koch., Nordst., ber. Elektr., Gas, geg. 3 Zimm. Ang. E 9671 Gst. *

3-Zim.-Wohnungen
mit Bad, Loggia u. Abstellraum i. Neubau per 1. 8. 1931 voraussichtl. zu vm. 6 Mon. b. Wohn.-Amt gemeldet oder Tauschwohng. erf. * Ang. u. E 2809 Gst.

Wir haben mehrere
3-Zimm.-Wohn.
in best. H. a. gr. K. p. sof. (vorteilh. Pr.) abzug. Eil-Angeb. Möbelinteress. durch Möbelgesch. 31b Bachmann & Co. B., Karlstr. 31—33.

3 Part. u. 1 [illegible]

Schöne Etage,
5 Zimmer und 1 Mansarde,
Zentralheizung, Stadtmitte p. 1. 11. zu vermieten. Näheres ab Montag Barmen, Cleferstraße 18, I. †

Am Friedenshain Elberfeld schöne
5-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer, großer Diele u. Mansarde sofort beziehbar. Herrlicher Fernblick. Ang. B 4714 Gschft. Barmen. †

Herrschaftl. 3. Etg., 5 gr. Zimm.,
u. Nebenräume mit 1 oder 2 Mans. in Tallohle Nähe Wertherbrücke z. v., ev. mit 2 Büroräumen (Part.). Ang. B 580 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

In herrschaftl. Hause Südstadt
abgeschlossene Wohnung
von 6 Zim., Küche, Diele, Mans., Zentralhzg., gegen evtl. auch ohne fl. Tausch-Whg. zu verm. Angeb. u. E [illegible]50 Gschft. *

An den Barm. Anl. 3 Zimmer, Küche, Bad, mit Zentralheiz., monatl. 120 Mk., an kinderl. Ehep. zu verm. Ang. u. R 708 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 62. +

Gewerbliche Räume
E., Schleswigerstr. 29a,
2 Räume im Untergeschoß,
1 Raum im 2. Stock,
1 Raum im 3. Stock,
groß je ca. 50 qm, für Werkstatt oder Lager, sofort zu vermieten. Wiedenstritt, Elberfeld, Friedrichstraße 40-42. Fernsprecher 205 12. a96

In bester Lage Mitte Barmens prachtv.
Geschäftsräume
mit sep. Eingang, Einfahrt, Hofraum, Lagerräume, elektr. Licht, Fernheiz., ganz od. geteilt zu verm. Passend für Büros, Engros-Lager, Rechtsanw. oder Arzt, evtl. mit Wohnung. Näheres Uferstraße 10, II. oder Telephon 602 03. +

Heller Raum 65 qm
Part. Licht, Kraft, Toreinfahrt. Elberfeld, Obergrünewalderstraße 15, I. *

3-Zimmer-Wohnung, beschlagnahmefrei, m. Veranda, Raum f. Bad, Gart., Gas, Elektr., in ges. Lage (Straßenbahnhaltest.) in bess. Hause an bess. ruh. Mieter zu verm. Angeb. erb. u. E 9913 a. Gschft. *

Ca. 1000 qm zu ebener Erde gelegene, mit großem Hofraum umgebene, tageshelle
Betriebs-, Lager- und Büroräume nebst Garagen
mit Zentralheiz., Licht u. Kraft, Betriebs-Telefon, in günst. Lage v. Oberbarmen ganz od. geteilt vorteilhaft zu vermieten. Vorzügl. Objekt für Einrichtung eines rationellen, übersichtl. Betriebes jeglicher Art. Angeb. u. B 577 Gst. Barmen. 1872a

7 Räume
(251 qm) im 4. Geschoß des Postneubaus Prinzenstraße f6634
für Bürozwecke
ganz oder geteilt zum 1. 12. zu vermieten. Näheres Hauptpostamt Barmen.

Nähe Bahnhof Steinbeck sind Lagerräume mit Rampe, große Kellerräume, sowie
Lagerplatz
mit Schuppen, für Kohlenhandel besonders geeignet, per sofort od. später zu vermieten. Anfr. unter E 9703 Gschft. f6861

3-Zimm.-Wohn.
B., Karlstr. 26, II. zu verm. Grüne K. erforderl. Zu sprech. 10 bis 12 Uhr *

In ruh. Hause E., Krugmannsgasse 3-Zimmer-Wohn. 2. Stock an ruh. Fam. m. gr. K. zu v. Ang. E 9847 Gst. *

3-Z.-Wohnung auf gr. Kte. sof. frei. Faulenbach, Barm., Heckinghauserstr. 10, II. +

Neubau: 1. Etage 3 Zimmer, Küche, Badez. wegzugshalb. geg. Bauzuschuß ab 1. 11. zu vm. Miete 83 Mk. Ang. B 4590 an Gesch. Barmen. +

3 Z., Schwelm, abg. Neub., geg. 2 od. 3 Barm. zu tsch. Ang. B 4679 Gst. Barm. +

Sch., gr. 3-Z.-Wohn. geg. 2 Z. zu tausch. Ang. E 9659 Gesch. *

3 schöne Zimmer geg. 2 gr. od. 3 kl. Speicherz. zu tsch. * Ang. u. E 9720 Gst.

Tausche 3 Z., 1. Etg., Gas u. el. Licht, Nähe Breitestr., geg. 3 Zimm., gleich wo. Ang. E 9631 Gesch. *

2- u. 3-3.-Wohn.
mit u. ohne gr. Karte an Möbelinteressenten zu vergeben 1899a
Möbelgeschäft Gust. Wenning, Barmen, Karlstr. 21

Freie 2-Z.-Wohng. Nähe Bahnhof Barmen-Oehde zu verm. Ang. unt. B 574 an Gesch. Barmen. 1879a

Zwei-Zimmer-Wohnung
in zentraler Lage Elberfelds sof. ohne grüne Karte zu vm. Möbelinteressent. w. sich melden u. E 1073 an die Gst. [illegible]

2 schöne Z. geg. 3 o. 2 zu tsch. ges. nichts anzul. Ang. B 4591 an Gesch. Barmen. +

Beschlagn.-freie
2-3.-Wohnung
u. gewerbl. Räume, ca. 40 qm, für Lag. o. Werkstätte zu vm. Ang. u. V 14 Fil. Vohwinkel *

2 Mans., Südst., g. 4 Z., Oststr., pt., 1. o. 2. Etg. zu tauschen. Ang. E 9906 Gst. *

2 Zimm., part., mit etg. Eing., N. Breitestraße, z. 1. 11. — Ang. E 9665 Gesch. *

2-Zimmer-Wohnung an Brautleute zu v. Grüne Karte erf. Ang. u. E 9743 Gst.

In herrsch. Einf.-H. Südstadt sind *
2 oder 3 Zimmer an alleinst., a. berufst. Dame zu v. Gt. Licht, Zentralh. Ang. u. E 9626 Gst.

Tausche 2 sch. Part.-Z. m. Gas u. El. geg. 2 and. 1. Etg. * Ang. u. E 9737 Gst.

Verschiedene f6839
2- u. 3-Zimm.-
u. ältere Wohnung, auch Neubau m. Bad an ruh. Mieter mit gr. Karte zu vm., die noch Möbel kf. Ang. u. E 9858 Gst.

2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zu vermiet. Möbel-Interessenten wollen sich meld. u. E 9831 an die Geschäftsst.

2 Zimmer 2. Etage mit Heizg., Gas, El. frei zu verm. W.-E., Kölnstr. 109, p. *

Geschäftsräume im Parterre,
Mitte Hofaue
ganz oder geteilt zu verm. Ang. E 9733 an Geschft. d. Bl. *

Schöner Raum zu v. E., [illegible]

Leeres Zimmer (sep. Eing., Heizg. u. fl. Wass., Elektr.) zu v., Barresbeckstr., Nähe der Königstr., auch als Wohnraum. Ang. E 9782 Gst. *

Gewerbliche Wohnung in Gevelsberg
nahe a. Bahnhof gelea., gute Geschäftslage, besteh. aus 6 Zimmern, 1 Badez., ca. 80 qm Raum, Garage, Hofraum, Schuppen u. groß. Garten, per bald zu verm. Angeb. unt. E 1051 an Gst. b671

250 qm helle trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19886 Gebr. Immenkötter, Elb. Bleichstr. 12a.

1 Büro-R. Zentrum, Ang. E 9789 Gst. *

Büro part. u. 1 leer. Zim. an ruh. Pers. Elbf., Aue 90, I. *

Zum 1. Nov. 1876a
2 Büroräume,
evtl. auch 4, f. Ztr., geeignet f. Praxisräume, zu ½ Min. v. Schwebebhf. Wertherbrücke. Fernheiz. f. H. Bes. 9—12. B., Neustadtstr. 14, I.

Gewerbl. Raum, 15 qm, zu verm. * E., Froweinstr. 28.

Lagerplatz
174 qm, Nähe Bhf. Rittersh. Rosenauerstraße, zu verm. 15b Ang. u. R 698 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Schöner kl. Saal
Wupperfeld, Berlinerstraße, für 70—80 Personen, an Vereine, Gesellschaften usw. zu vermieten. Eignet sich auch für Konzerte, Ausstellungen, Tanzkurse, Kaffeestube und ähnl. — Ang. unt. B 587 an Gesch. Barmen. 1900a

Saub. heller Raum mit L. u. Kr., auch als Backstube b. zu verm. Elberfeld, Gesundheitstraße 84. *

Gewerbl. Raum
od. für ähnl. Zwecke (eingericht. Herrenzimm.), fließ. Wass., sep. Eingang, zentral geleg., eventl. Telephonbenutzg., p. sof. zu verm. Ang. B 4630 an die Gst. in Barmen. 15b

Achtung!
Für Bäck. u. Kond. Backstube mit Einrichtung zu vm. * Ang. u. E 9724 Gst.

Vorzügl. Garage,
Allee 187/189, frei. — Näh. Tel. 50315. 397b

Einzel-Garagen frei!
Kübler-Schlottmann, U.-B., Auerstr. 21. Telephon 600 47. +

Sch. gr. Pferdestall mit el. L. u. Wass. sof. zu verm. Näh. E., Südstr. 31, I. *

Groß., trock. f6833
Lagerkeller
m. Anfahrt, monatl. Mk. 25.— in der Nordstadt sofort zu verm. Anfr. E 2807 an die Geschäftsst.

½ Saal u. kl. Werkstelle sof. zu verm. E., Howitr. 59, II. *

Mietgesuche

Mittl. Haus
mit größeren gew. Räumen u. freiwerdender Etg.-Wohng. zu m. ges. Tausch-Wohng. vorh. Ang. u. E 9757 an Gst. *

Kl. Wochenendhäusch. od. Wohn. am Rd. Wuppertal zu miet. ges. Ang. E 9589 Gst. *

Metzgerei
mit Wohng. in Elb. od. Umg. zu mieten ges. Ang. m. Mietpreis E 9653 Gst. *

Großgeflügelfarm sucht für ihre Erzeugn. im Ztr. Elb. od. Barm. ein pass., mögl. kleines Ladenlokal. Ang. u. E 9739 Gst.

Akademiker sucht z. 1. 1. 31: 5 Zimmer m. Zubeh. [illegible] Ang. E [illegible] Gst. *

Ladenlokal
mit Kontor u. Ausstellungsraum, eventl. Wohn., in guter Lage Elberf. von Möbelhaus gesucht. — Angeb. mit Preis unter E 9882 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Wohnung, 6 od. 7 Zimmer,
Küche und Bad, in nur besserem Hause, möglichst Briller-Viertel oder Zoo, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. E 2744 an die Gesch. dis. Bl. f6511

Moderne Wohnung 5837
5 od. 6 Zimmer, Küche, Bad, mit Zentralheizung, in Barmen per sofort od. später gesucht. Angeb. u. B 4782 Gst. Barmen.

Wir suchen für unseren Werkmeister eine
3-Zimmer-Wohnung
in ruh. Hause, mögl. in Wichlinghausen oder Nähe. Angeb. B 589 Barmen. 1902a

Erste Südfrüchte-Einfuhr-Firma
sucht große
Lager-räume
möglichst mit Stallung und Remise zu mieten. Gefl. Angeb. erbeten unter E 2817 an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal f. Lebensmitt.-Geschäft
gesucht. — Ang. u. E 1077 an die Geschäftsstelle e66

Etage
zu mieten gesucht — 6 od. 7 Zim., Badezimmer u. Küche u. 2 od. 3 Mans., mit Heizg. in Elberfeld. Angeb. unt. E 2788 an die Gesch. 19890

Suche 5-o. 6-Z.-Wohng.
mit Mans. u. Bad in freier Lage, Barresbeck o. Hammerstein bevorzugt. Angeb. E 9610 Gst. *

Ruh. Fam., 3 Erw., sucht in nur gut. H.
Etage v. 5 Räumen
evtl. einschl. Mans. Altwohn. vorhanden. Ang. E 9790 Gst. *

Freie Wohnung
4 große od. 5 kl. sonnige Z., in nur bess. Hs., sucht ruh. Ehep. m. 16j. Tocht. Ang. m. Preis u. B 4689 Gst. Barm. +

4- od. 5-3.-Wohn.
sow. Küche, Badez., elektr. Licht, mögl. Zentralheiz., in nur gut. Hause in Elbf. ges. 7-Z.-Wohn. mit reichl. Zubeh. kann zur Verfügung gest. werden. Angeb. unt. E 9914 an d. Gst. *

Ält. Wwe. m. Tocht. (Lehrerin) f. möglichst 4- od. 5-Z.-Altwohn. in E. od. B. (Vorzugsber.!) od. Tausch Hagen. Ang. E 1068.

4 od. 5 Zimmer od. kl. Haus zu kf. od. mieten ges. Ang. u. E 9841 an Gesch. *

Abgeschl. Etg.,
3 od. 4 Zimmer, in ruh., bess. Hause für April 1931 (ev. früh.) v. alleinst. Beamten ges. Ang. m. Preis E 9609 an Gesch. *

Ält. Dame f. in d. Südst. 3 Z. u. Küche abg., in nur g. H. * Ang. u. E 9843 Gst.

3-3.-Wohn.
in Elberfeld-Mitte o. Barm.-Mitte gesucht. Schöne Mans.-Wohnung nicht ausgeschl. 3 Zimm. u. 1 Mans. stehen z. Verfügung. Angeb. unt. E [illegible] an die Gesch. w1309

Jg. Ehep. f. schöne
3- od. 4-3.-W.
für 1. 11. od. 1. 12. * Ang. u. E 9838 Gst.

Polizei-Beamter
sucht 3-Zimmer-Wohnung. Angeb. u. E 9830 an Gesch. *

Ält. Ehep. sucht in mögl. abgeschl. Hs. 3-Z.-Wohnung. Ang. E [illegible] Gst. *

Weich. Haush. überl. jg. Brautp. e. freie, geräum. 3- od. 4-Z.-Wohng. g. Abfind. + Auch Neubau. Ang. E 9823 an Gschft. *

Jg., solid. Ehepaar, 1 Kind, sucht
3-Zimm.-Wohn.
Evtl. w. Einrichtg. übern. Gr. K. vorh. Ang. u. E 9740 Gst.

Ält. Ehepaar ohne Kind, in sich. Stell., f. 3 kl. od. 2 gr. Z., auch Neubau, 3 können abgeg. werden. Ang. E 9747 Gesch.

* Ält. Ehep. sucht
3 kl. od. 2 gr. Zimmer
gegen 3 Z. U.-Barmen, Nähe Hoffamp od. Südstadt. Ang. u. E 9341 an Gst.

Freie 3- od. 4-Zim.-
Wohnung
mit Bad von ruhig. Mieter in Elb. per bald ges. Angeb. u. E 9792 an Gst. a352

Wohnung,
3 Z., Küche, Zubeh., v. solid. Mieter zu mieten ges. Miete i. voraus. Angeb. erb. Frau A. Trost, Bad Godesberg, Schillerstraße 2. a311

Jg. kinderl. Ehep. f. 3-Zimmer-Wohnung g. gr. Karte. Nehme auch freie. Eventl. Vergüt. Ang. E [illegible] an die Gschft. b395

3-Z.-Wohn. gegen Vergütg. zu miet. ges. Gr. K. vh. Ang. E 9683 Gst. *

Kinderl. Ehepaar f.
freie Wohnung
von 3 Zimmern u. Mansarde in gut. Hause in Elbf. oder Vohwinkel. Ang. m. Preis u. V 17 an d. Fil. Vohwinkel. *

Schöne 4-Z.-Wohng. per 1. od. 15. 12. z. mieten ges. Gr. K. vorh. Ang. B 4635 an Gst. Barmen †

3-Zim.-Wohng., am l. Neub., in sch. Lage E. od. B. v. schw. Kriegsbesch. ges. Ang. B 4711 Gst. Barm. +

Kl. ruh. Fam. (Beamter, 3 Erwachs.) f. sehr ruh. Wohn. v. 4 Z., Küche, Bad, Mans., in freier L. Tauschw. gl. Größe vorh. Südstadt, 6 Min. v. Stadtmitte. Ang. E 9614 Gst. *

3 oder 4 Zimmer in Haan gesucht. * Ang. E 9781 Gschft.

Nähe Breitestraße * 3-Zimmer-Wohnung g. Verg. sof. od. sp. ges. Gr. K. vorhd. Ang. E 9677 Gschft.

*Ehep. sucht 2- oder 3-Z.-Wohng. Ruhige Mieter. Gr. K. vhd. Ang. E 9783 Gschft.

N. kinderl. Ehep. f. 2-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vorh. Eisenbahner. Ang. u. E 9342 an d. Gst. *

Suche z. 1. 11. f878 2 große beschl. fr. Z. am liebst. Elberfeld. Ang. mit Preisang. u. D 100 an Filiale d. Bl. in Ronsdorf.

Suche a144
2-, 3- u. 4-3.-Wohnungen.
Möbelh. C. Bollen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Für sof. oder später 2-, 3-, 4-Zimmer-W. in bess. H. g. gr. K., auch freie Wohng., für zahlungsf. junge Ehel. [illegible] Angeb. u. B [illegible] a. Gesch. Barmen. 21b

Schöne 2- od. 3-Z.-Wohn. ges. Grüne K. vorh. Miete im vor. Näheres Langerfeld, Schwelmerstr. 50. 325b

2 Zimmer sof. od. z. 1. 11. ges. Ang. E 9657 Gst. *

2 oder 3 Zimmer mit Elektr. von ält. Ehep. Nähe Schönebeck gesucht. Angeb. B 4567 Barmen. †

Kinderl. Ehep. sucht
2-3.-Wohn.
in anst. Hause gegen Abfindg. Gr. Karte vorh. — Ang. unter E 9857 an Geschft. *

*Ehepaar, kinderlos, sucht 2 Zimmer. — Grüne Karte vorhd. Ang. E 9835 Gschft.

Ält. alleinst. Dame sucht f6833
2 Zimmer,
auch gut. Mansard., mögl. äußere Südst. zu miet. Bongartz, Elberf., Waldschlößchen Nr. 21.

Schöne 3-Z.-Wohnung v. kinderl. Ehep. f. od. spät. ges. Grüne Karte vorhd. 1 J. Mietvorauszahlung. Ang. mit Mietpr. B 4702 Barmen. †

Suche für meine Kunden ständig b216
2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen, mögl. beschlagn.-frei, Möbelhaus Brechtmann, Elbf., Hoffamp 46.

2 od. 3 Parterre-Z. von älterer, alleinst. Dame gesucht. Ang. u. E 9839 an Gst. *

2 leere Zimmer
i. B., Ztr. gel., geg. gute Bezahl. ges. + Ang. B 4707 Gst. Bm.

Einfamilienhaus,
2 od. 3 teilmöbl. od. leere Zim. an 1 od. 2 Hrn. od. Damen, ev. Pens. Baum. E., Ottenbruchstr. 39. *

Jg., kinderl. Ehepaar, Telegr.-Arb. sucht 2-Zim.-Wohng. Mieterb.-Karte vorh. Ang. E 9842 Gst.

Kinderlos. Ehepaar (Angestellter) sucht beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohng. in Vohw. (Zentr.), evtl. auch Elberfeld. Ang. u. V 15 an d. Fil. in Vohwinkel. *

2- od. 3-Z.-Wohng. sucht j. Ehep. (Lehrer), 1 Kind, f. sof. Ang. mit Preis u. E 9759 an d. Gst. *

1- od. 2-Fam.-Haus od. Teile zu miet. od. kauf. ges. Angeb. u. E 9700 an Gst. †

1 größeres oder 2 kleiner. Zimmer
für Bürozwecke in zentraler Lage Barmens p. 1. Nov. zu mieten ges. Schriftl. Angeb. mit Preisangabe unt. B 592 Gst. Barmen. [illegible]

1 gr. od. 2 kl. Zim. zu mieten ges. Ang. u. E 9911 an Gst. *

1 groß. od. 2 kl. leere Zimmer in Elb. v. berufst. Fräul. ges. Ang. u. E 9723 an d. Gst. *

Alleinst. Inval. sucht
1 leeres Zimm.
Ang. B 4708 Barm. †

Leeres Zimmer
gesucht mit Gas v. alleinst. Frau. Ang. u. R 701 an Filiale B., Berlinerstr. 62. †

Jg. berufst. kdrl. Ehepaar sucht leeres Zimmer. Preisang. E 9774 Gst. *

Alleinst. Beamter f. 1 l. Z. Stadtmitte. Pr. Mk. 20—25. * Ang. u. E 9764 Gst.

Leeres Zimmer
von jg. Brautpaar für Anfang November ges. Ang. V 16 a. Fil. Vohwinkel. *

Gewerbl. Raum,
25—35 qm, sof. ges. Preisang. E 9846 Gst. *

2 berufst. Mädchen suchen 1 l. Zimmer. Ang. E 9866 Gesch. *

Rechtsanwalt
sucht im Mittelpunkt Elberfelds ein
größ. Büro
(4 od. 5 Räume). Angeb. unt. E 9820 an die Gst. f6827

100—200 qm Fabrikationsraum für ruh. saub. Betrieb gesucht. Evtl. mit Tauschwohn. * Ang. u. E 9780 an die Geschäftsstelle.

Gesellschaftszimmer
für ca. 40 P. in Elb. od. Barm. ev. auch ganz zu mieten ges. Ang. u. E 9756 an die Gst. [illegible] *

Heeres od. teilweise möbl. Z. in Elb. ges. Ang. E 9736 Gst. *

Abstellraum f. Möb. a. Ang. B4650 Barm. †

Garage in d. Nähe d. Ruhmeshalle p. 1. 11. ges. Angeb. unt. B 4825 Barm. 31b

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Oberstr. 29a: Frdl. möbl. Zimmer. *

Oberstr. 32a, II: 2 m. 2 B. u. Kochgel. *

Alexanderstr. 2: Gute Kost und Logis. *

Unterschulstr. 13, II: Möbl. m. 2 sep. B. sof. 6 M. *

Unterschulstr. 30: I: Möbl. Z. zu vm. *

Bahnstr. 5a, II: Sch. möbl. Z. m. el. L. 11. *

Bahnhofstr. 34, p. l.: Renov. bess. Mans., el. L., Kochgel., a. Dame *

Bahnhofstr 80: Sehr gut möbl. Z. m. gut Kost, el. L., a. bess. H. *

Bachstr. 39, II: Gut möbl. Z. 15. d. M. *

Bachstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. o. Pf. *

Bergstr. 74, II: Frdl. möbl. Zim.

Stadtmitte.

Werftstr. 83, II: Zum 1. 11. evtl. früher ob. später in g. Hse., 2 f. g. möbl. Z. (Herr. u. Schlafs.), auch an 2 Pers. zu g. L., sep. E. 19814

Berlinerstr. 86: Möbl. Zimmer zu verm. *

Bergstr. 23, I: Möbl. Mansf., beide ev. el. L. *

Bleicherstr. 13a, II: Gut möbl. Zimm., elektr. Licht, zu v. *

Bergische Str. 56: Einfach möbl. Zimm. 19614

Bismarckstr. 11, III: Möbl. Zimmer zu verm. *

Charlottenstr. 47, I: Zim. m. Kochg. a. Frl. *

Cronenberg, Grünstr. 27, p.: 1 od. 2 möbl. u. sep. B. el. L. *

Cronenberg, Grünstr. 47, 3. St.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten 16830

Cronenberg, Hauptstr. 88: Schön möbl. Z. mit 2 Bett. bei alt. Wwe. an Damen od. Ehep. *

Dönbergstr. 6, I: möbl. Z. m. el. Licht *

Neue Friedrichstr. 28, p. Frdl. möbl. Zim. *

Gartenstr. 14, part.: In gutem ruhigen Hause schön möbl. Parterre-Zimmer. *

Gartenstr. 42: Mod. 1 od. 2 möbl. Zim., Elektr., Bad, Tel., sep. Eingang, part., in ruh. Hause *

Harmoniestr. 16, I. l.: M. u. m. Kochg. a. Frl. *

Harmoniestr. 8: Möbl. 3-Z.-Wohng. an ruhige Leute.

Hofaue 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Hofaue 30, I: In g. Hse. frdl. möbl. Z., elektr. L., Dauerbt. *

Hortstr. 25b, III: Gebel: Kost und Logis. *

Hünxbahn 31, Neuenh. Ravensk.: Gut m. Z. an Herren o. Damen mit od. ohne Pension zu verm. *

Königstr. 72, II: Gut möbl. Manst. m. el. L. u. Kochherd an sol. Frl., Fach. 7 M.

Lagerstr. 6, part.: Möbl. Mansarden. *

Lilienstr. 16, I: M. Mans. f. Lord. Mann

Musterstr. 32, I, a. Barmerstr.: Gut m. Z. *

Marktgrafenstr. 17, III: Gut möbl. Z., Schreibt. *

Neuenteich 33, I: Frdl. möbl. Zimm.

Marienstr. 8a: Schön möbl. Z. zu vm. *

Nordstr. 58, I: Saub. Mans., el. Licht *

Nordstr. 87: Schlafst. f. Mädch. i. Einzel. *

Frdl. möbl. Z. an best. in H. Nähe C.-Obergrünewaldstr. 23. *

Ostersbaumstr. 50, II: Frdl. möbl. Mans. sof. *

Parkstr. 15: Gut möbl. Zim., evtl. 2. *

Ronsdorferstr. 28, II: Frdl. möbl. Zim. *

Rosenstr. 11, part.: Sch. möbl. Z., ev. sep. Eg. *

Ronsdorferstraße 48, 1. Stage: Freundl. möbl. Z. zu vm. *

Schleswigerstr. 30, III, links.: Sch. möbl. Z. sof. *

Schleswigerstr. 64, IV: Schlafst. m. Kochgel. f. 1. Mdch. f. bill. *

Schleswigerstr. 73, I: Frdl. möbl., heizb. Z. m. el. L. in g. H. an sol., bess. H. *

Sonnborn, Nöbel 20, pt.: Sch. möbl. Z. m. el. Licht u. H., 2 Min. v. Bahnh. Sonnb. *

Wichlinghauserstraße 10, I: Frdl. möbl. Z. a. Berg *

Wuppertalstr. 68, II: Gut m. Z., sep. a. d. H., el. L. *

Wichlinghauserstr. 76, II, r.: Frdl. möbl. Zim. *

Wortstr. 30, I: Wohn- u. Schlafs., 2 möbl., Gasl., Licht, Strüh., Kloh. Wasser, Tel.

Dauermieter.

Alleinsteh. geb. alt. Dame od. Herr find. in ruh., gut eingericht. kl. Haushalt (2 Personen) schönes, behagl. Heim mit voll. Verpfl. 2 g. möbl. Zimmer. Bequeme Lage. Telephon vorh. Off. unt. E 9755 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

*Vereinstr. 9, pt.: Gut möbl. Z., el. Licht u. Tel., a. W.-u. Schlafz.

*Weberstr. 35, I, r.: Schön, gr. möbl. Z.

* Wiesenstr. 29, II: frdl. möbl. Z. frei.

(Eleg., mod. Wohn- u. Schlafs., Zentr., el. L., Zentralheiz., Bad, a. einz. Dame o. Hrn. Peter, C., Grünstr. 13. *

Barmen:

B., Hellerhofstr. 22, III: Möbl. Z. u. gut möbl. Wohn- u. Schlfs., pt. u. 1. Et. †

B., Fischertalerstr. 58: Möbl. Z. elektr. L., T. †

B., Gewerbeschulstr. Nr. 38, I. Tel. 58578: Möbl. Mansfs. i. gut. H. an bess. Frl. z. 1. 11. zu v. (Selbstbedienung). 1870a

B., Hochstr. 67, bei Jülke: M. Wohn- u. Schlafs., el. L. Kochg., sep. Eing. 50 M. an d. H. d. 1. o. 1. †

B., Königstr. 78b: Bess. möbl. Zim. in gutem Hause sof. †

B., Kohlgartenstr. 6, an d. Wertherbrücke Tel. 529 40: 2 Hrn. erhalten gut möbl. Zimmer 1899a

B., Rudolfstr. 155, III: Für berufst. Ehep., evt. 2 Dam. o. Hr., sep. Wohn- u. Topp.-Schlafz., el. Licht, Gas, Tel. i. Haus, evt. m. voll. Pens. †

Möbl. Zi. ev. m. Pens. in abgeschl. Hause Nähe Toilettenturm. † Ang. B 4724 Barm.

1 od. 2 möbl. Zimm. in abgeschl. Hause Nähe Toilettenturm. † Ang. B 4716 Barm.

Berufstät. junge Dame sucht in einem sehr guten Hause, mögl. in W.-Oberbarmen, ein schönes, gut eingerichtetes

Wohn- und Schlafzimmer

m. voller Pension zu mieten. Heizung u. el. Licht Bedingung. Fernsprecher erwünscht. Angeb. mit Ang. d. Lage u. des Pensionspreises unter R 216 an die Filiale dies. Blattes in Remscheid, Bismarckstr. 7288

Teilhaber Vertreter

Baugesch. sucht tücht. Archt. od. Techn. als Teilhaber. Ertl. 1000 Mk. erfdl. Aufträge vorhanden. Ang. u. R 694 Ftl. B. Berlinerstr. 62. †

Vertreter,

bei Behörden, groß. Bürohaus, u. Hotels gut eingeführt, für prima Markenartikel geg. hohe Provision sofort gesucht. Ang. u. E 9816 Gst. 9850

Teilhaber

gesucht für eine gutgehende geschützte Erfindung. Georg Alt, E., Zimmerstr. 41. *

Beteiligung

an sehr gewinnbringendem, vollbeschäft. Unternehmen umständ. abzugeben. Benötigt werden 10 Mille. Nur kurzentschlossene Interessenten w. sich melden unt. E 1066 an die Gesch. 8

Tüchtiger Vertreter

für den Besuch der Auto- u. Ladenbesitzer in Elberf. u. Barmen ges. Hoher Verdienst bestimmt. Ang. E 9673 Gst. *

F. d. Bez. Elberfeld, Barmen, Ziersohn u. Hagen wird ein bei Polstermöbel- und Matratzenfabriken gut eingeführter

Vertreter

zum Verkauf von

Polsterwolle

u. ähnl. Materialien ges. Angebote unter Nr. 2101 an d. Ang.-Verm. F. Marowsky, Minden i. W. b658

Vertreter

die Lebensm.-Gesch. besuchen u. geg. hohe Prov. gutaed. einschlag. Z.-Bis.-Artikel d. Süßw.-Brch. mitführen k., sof. ges. * Ang. u. E 9765 Gst.

Intelligente Herren, mögl. kaufm. gebildet, als

Vertreter

gesucht. (Kein Vert., hohe Provis.) Meld. Sonntag 12., 10.30 bis 12 Uhr, Hotel Mainzer Hof, Elbf. *

Mark 30.— bis 35.— dar. tägl. verdienen tücht. Vertr. u. Hausf. d. Bes. d. Privat-Kundsch. Näher. bei Majerczyk, Elberf., Vogelsang. * 71, II. Sonnt. vorm. 9—12, Woche m. 8 Uhr. *

Generalvertretung

zu vergeben für eine umwälz. Neuheit. Tücht. R. V. a. D. R. G. M. Herren wollen sich meld., die über 1- b. 2000 Mk. verfügen. † Ang. B 4781 Barm.

Hoher Gewinn

b. stiller Beteiligung mit Mk. 600—1000. † Ang. B 4722 Barm.

Leistungsfähige **Packpapier-Großhandlung** sucht gut eingeführt.

Vertreter

Angeb. unt. E 9812 an die Geschst. 16834

Heimindustrie sucht best. eingef.

Vertreter

für d. Verkauf von Hering- u. Fleischsalat, Mayonn., Gurk., sie. geg. hohe Prov. Angeb. unt. B 4829 Gst. Barmen. 1891a

Existenz

durch möbelst. Verkauf von Privatkundschaft u. en gros finden rührige Vertreter durch Uebernahme eines mod., billigen Zimmerschmuckes. Antr. u. E 1049 Gesch. e318

Wollen Sie Geld verdienen?

Tücht. Vertreter, die Privatkundschaft besuchen u. den Verkauf einiger Schlager wirkungsvoll betreiben können, wollen sich sof. melden **August Stukenbrok, Einbeck.** a64

Auto - Diebstahl - Sicherung „Immersicher"

ist auf dem Gebiete gegen Auto- und Motorrad-Diebstahl das Idealste und Vollkommenste bei einfachster Handhabung. **Für jedes System passend, Leichteste Montage. Glänzend begutachtet.** Der Bund Deutscher Automobil- und Kraftfahrer E. V. schreibt: „Unseres Erachtens nach stellt diese Sicherung das Vollkommenste dar, was z. Zt. an Auto-Diebstahlsicherungen existiert." In der amtl. Beratungsstelle zum Schutze gegen Einbruch u. Diebstahl beim Berliner Polizei-Präsidium ist der Apparat als unbedingt sicher anerkannt. Infolge der nachweisbaren Güte u. der billigen Verkaufspreise (RM. 30.— bei 100 % Verdienst) ist Massen-Umsatz geboten. Wir vergeben den Alleinvertrieb gegen Abschluß ohne Festkauf, aber nur gegen Anzahlung, welche bei Lieferung prozentual wieder verrechnet wird. Offerten, mögl. von fachverständigen Interessenten, die über einiges Kapital verfügen, werden erbeten. a213

Block-Ges. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 246.

Vertreter

u. Reisedamen f. Privatkundschaft für bahnbrechende preiswerteinführende Gesundheitsartikel bei hoher Provision sow. Tagesspesen sucht Franz Köhler, Verbdg. C. 1, Bismarckplatz Nr. 23. a131

Deutsches Wandern 1931

Ein Wochenabreiß-Jahrweiser für alle Wander-, Heimat- und Jugendfreunde, für jedes Haus — 64 Kunstblätter in herrlichem vielfarbigem Kupfertiefdruck Preis 2 RM. 1930: 60 000 Stück abgesetzt!

Freudenborn 1931

Das Jahrbüchlein für die deutsche Jugend 64 Seiten Inhalt — Belehrend, unterhaltend, belustigend! Preis 20 Pfennig 1930: 180 000 Stück abgesetzt!

Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen

Zu beziehen durch den Verlag W. Girardet, Essen

Haustierer

kauft Weihnachtskerzen, nur direkt ab Fabrik billiger u. besser, Schreiben Sie sofort, ich besuche Sie. f124

Eugen Schneider, Tente (Rhld.)

Seriöse Firma, welche in der Lage ist,

in Lebensmitteln

das Geschäft 16843

mit Privaten

in großzügiger Weise aufzuziehen, von Fabrikunternehmen der Nahrungsmittelbranche gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 2815 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erfinder, Vorwärtsstrebende

5000.— Belohnung.

Näheres kostenlos durch a210

H. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Arbeiten Sie zu Hause!



„Der Heimstricker" hilft Ihnen viel **Geld verdienen** ohn. bes. Vorkenntn. Nur 250 RM. Betriebskapital nötig. Alles Nähere Prospekt 95 Bitte kostenlos verlangen! Schreiben Sie noch heute! Gustav Nissen & Co Dresden N6, Kasernenstr. 95

Silvero

Psycho-Analyse. Kein sogenanntes **Wahrsagen!!** Barmen, Neuerweg 42 B. Sprechstunden Dienstags. r286

Verloren Gefunden

Mittw. abd. blaugrau gstr. D.-Schirm Thal. o. Mod. Theat. verl. Geg. Belohn. abzug. C. Humboldtstr. 26, III.*

Stiftungsfest Tennis-Klub Bl.-W. 4. 10. Luftkurhaus **Blau. Jg. Hündchen** verl. Ges. g. Bel. abz. B., Wertherstr. 66. †

Auf d. Fahrt Elberf.-Barmen-Beyenburg-Lennep-Ronsdorf 9. 10. 10. 16854

Autoreifen

30×5 verloren. Evtl. Finder gute Belohn. E., Fernspr. 234 47.

Braun, Jagdhund, Drahthaar-Rüde, entlaufen.

Wiedbrg. gute Bel. E., Gartenst. 117, I. (Tel. 272 26) o. pt. *

*Küchen zug., grau m. w. E., Kampfl. 6, II

Teilhaber Vertreter

Allein-Vertrieb a214

eines gesch. konkurrenzl. sehr gesuchten, **leicht verkäuflichen Massenartikels** einer Berliner Aktiengesellschaft zu vergeben. Aufträge und Nachbestellungen beweisen enorme Absatzfähigkeit. — Herren oder Firmen, welche diesen Artikel auf eigene Rechnung zu vertreiben in der Lage sind, wozu kein großes Kapital erforderlich, erhalten nähere Auskunft unt. Chiffre Jd. 1120 „Invalidendank", Annoncen-Expedit., Berlin W 9.

Alte, leistungsfähige Zigarrenfabrik

die in d. Konsumpreisl. Hervorragendes leistet, sucht für

Elberfeld und Bezirk tüchtige, best eingeführte b13

Vertreter.

Angebote mit Umsatzangaben u. E 1059 Geschst.

Ungewöhnlich hohe Verdienstmöglichkeit

bieten wir **seriösem Herrn od. Firma** durch Uebernahme des

Generalvertriebs

unserer Obensenmierung für Autos und Verbrennungs-Motoren, mit **konkurrenziosem Werbesystem.** Nur Reflektanten die den Vertrieb **auf eigene Rechnung** übernehmen können, wollen sich melden **Horcher zwecklos. — Ang. unt. E 9841 an Geschst. erbet.**

Seiten hoher Verdienst!

Alleinvertrieb

eines patentamtlich geschützten wissenschaftlichen hervorragd. begutacht., langersehnten Volksmassenartikels, der immer wieder nachbestellt wird, für verschiedene Bezirke noch zu vergeben. Täglicher Kassa-Eingang. Gesicherte Einnahmen auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse u. Kapital nicht erforderl. Fabrik richtet ein u. organisiert auf eig. Kosten. Kein Kundenbesuch. Haupt- od. Nebenberuf. Wohnsitz gleichgültig. Auskft. kostenlos durch Postfach 8, Berlin W. 9. a214

Reise-Vertreter

für diesen Bezirk und alle freien Plätze Deutschlands gesucht. Neue, Geschäftsleuten u. Landwirten ersparnisbringende Sache. Tagesverdienst nachweisbar über Mk. 30. Höchste Provision. Bestehende Eprovbte werden Generalvertreter. Ueberzeugen: Montag, 6—8 Uhr, Wuppertal-Elberfeld, Teilerstraße 23, I. b7376

Existenz für Kaufmann

mit 30 000 Mk. findet solcher als Teilhaber an der Fabrikation eines neuzeitlichen und groß im Aufstieg begriffenen Massenartikels; derselbe ist fabrikationsfertig und ist mit dem Verkauf bereits begonnen. Ausführliches Angebot nur von ernsten Interessenten erbeten unter E 9856 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Bestens eingeführte leistungsfäh. **Bindfaden-Großhandlung** — außer Verband — sucht für den dortigen Bezirk tücht. a90

Vertreter.

Nur solche Herren, die bei Industrie und Handel eingeführt sind und einen guten Nebenartikel suchen, wollen sich unter A. K. 10998 über Rudolf Mosse, Magdeburg, melden.

General-Vertreter und Vortragsreisender a26

m. Vertreterstab f. Vertrieb v. Hochfrequenz-App. m. V. D. E.-Zeichen o. großem Fabrikunternehmen ges. Evtl. Gründung einer Fabrikniederlage. Kaution erforderl. Angeb. m. Umsatz-Ang. u. bish. Tätigkeit erb. unter D. F 7065 Rudolf Mosse, Elberfeld.

General bezw. Bezirksvertreter

(für Inserate) in allen größeren Plätzen der Rheinprovinz von Fachzeitschrift ges. Höchste Provision. Angeb. unt. H K 2366 bef. Rudolf Mosse, Hamburg 1. a44

Wir suchen für den dortigen Bezirk einen tüchtigen, guteingeführten

Vertreter.

Wulfeler Konservenfabrik G. m. b. H.

Spezialität ff. Gemüsekonserven, Hannover-Wülfel, F. 834 80. a64

Händler, Wiederverkäufer!

Moderne Spitzendecken

aus Ajps mit Kunstseidenspitze u. Neuheiten in Tischdecken mit Seidenfranse ständ. billig abzug. — Erich Thielenhaus, Barmen, Bleichstraße 18. Telephon 577 56. †

Bekannte und angesehene, mit modernen Tarifen ausgestattete

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

will in aller Kürze eine Generalvertretung mit Sitz in Elberfeld-Barmen vergeben. — Herren, die eine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit in der Lebensversicherungsbranche nachweisen können, belieben ausführliche Angebote zu richten unter E 1079 Geschst. a214

Handelsvertreter

bei den Webereien und Seidenwaren-Großhandlungen eingeführt ist, für den

Verkauf von Wickelpappen

gesucht. Garnvertreter bevorzugt. Angeb. erb. unter E 1064 an die Geschst. b675

Gummiwitzen

Erstklassig eingeführter Vertreter größter Gummiwitzenfabrik, die jetzt durch Verkauf in andere Hände übergegangen ist, sucht sofort

Vertretung für Groß-Berlin

von nur leistungsfähiger Firma gleicher Branche. Zuschr. u. B 561 Geschst. Barmen.

Gut eingef. a64

Vertreter

in Bäckerei u. Konditorei zum Mitführen eines guten, leicht verkäuflichen Artikels gesucht.

Gratisproben werd. gestellt. Hohe Provision. Angeb. unter K K 523 bef. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Vertreter a12

gesucht. Zum provisionsweis. Verkauf eines Weihnachtsartikels werden geeign. Vertreter ges.

Carl Schumann, Lichtenstein-C. (Sa.)

führ. Leb'sch. absetzt sucht sof. für Wuppertal und Provinz eingeführte a64

Unter-Vertreter

auf Provision. Ang. u. K K 1746 befördert Rudolf Mosse, Köln am Rhein.

Wir suchen b. sof. einen bei d. Stadtkundschaft in Elberf. u. Umgeg. eingef., fertösen *

Vertreter

für einget. Feinkäsesorten geg. Prov. * Dorbandt & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 69—71. Telephon 226 33.

Erfindung.

Für f. sensationelle Erfind., gleichbedeut. Hebung d. gesamten Werkzeugindustrie, wird zur Ausbeutg. ein tätig. Teilhaber mit ca. 25 000 RM. gesucht. Angeb. unt. E 9968 a. Geschst. †

Vermischte Anzeigen

* Reparaturen an **Uhren** saub. u. bill. P. Scholz, Uhrm., C., Hombüch. 44

Wer modernisiert fachmäßig † **Damenledermantel?** Ang. B 4593 Barm.

Suche Tagesfuhren. 2 To. Lastwagen. — Std. 3.50 Mk. Ang. unt. B 4706 an die Gesch. Barmen. †

Körperpflege, Hand- u. Fußpflege zu zivilen Preisen. Nachtwachen übern. ärztl. gepr. Masseuse Ang. E 9672 Gst. *

* Wer liefert Radio (Netzanschl.) g. Kamin. Herd, Waschg., Trinam. od. sonst. Hsh.-Gegenstände? Ang. E 9773 a. Gst

Handwäscherei sucht Wäsche nach Gewicht, C., Reitbahnst. 12, III. *

Feuerbestattung

Sachleistungsversicherung für kostenlose Feuerbestattung gegen mäßige Monatsbeiträge ohne Wartezeit.

Bargeldversicherung bis 5000 RM. (Kleinlebensversicherung). a214

Kollektiv-Sterbegeldversicherung.

Rechtsanspruch.

Politisch und religiös neutral.

Mitbekannte führende Fachversicherung für Feuerbestattung hat ihre

General-Vertretung Elberfeld

an tüchtigen, leistungsfähigen Generalvertreter unt. günst. Bedingungen zu vergeb.

Auch sehr geeignet für tüchtige Inspektoren, welche Selbständigkeit anstreben. — Ausführliche Angebote unter B 283 an W. Girardet, Berlin NW. 7.

Wer lief. Kristall a. fein. Mah.-Anfertig.? Ang. E 9909 Gst. *

Auto-Vermietg.

Eleg. Buick-Lim., b. Berechn. Tag u. Nacht Barm. Tel. 525 04. †

Neu. 1½ To.-Wag., St. 3.50. Klm. 25 Pfg. B., Ruf 577 01. †

Berg. Geldschrank-Vermietung

Helmut Hageborn. Eleg., geschl. Wagen mit u. ohne Fahrer. Tag u. Nacht geöffnet Elbf. Barmerstr 51. Tel. 257 68. * Rep.-Werkstatt.

Eleg. Lim. frei. Sehr billig. Tel. 329 29. *

Telephon 268 89

Privat-Autovermietung. Std. M 3.— Klm. 25 Pfg. 19874

Transporte bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Lieferw. prsw. ausgeführt 3539 Frdr. Gondermann Barmen-Hatzfeld, Telephon 537 45.

Eig. Limousine frei Telephon 570 76.

8-Cyl.-Limousine

elegt., 6-Sitz., 100 PS., Klm. 25 Pfg. Stunde 3.50 Telephon B. 600 62. r5910

Opelz. Lim., Klm. 25 Pfg. St. 3.50 ausschl. Ben. u. Öl. Kennr. 57442

Barmer Artikel!

Wer übernimmt die Kundschaft ein. alten Firma der Barmer-Artikel-Branche, welche seit Jahrzehnten hauptsächlich größere Detaillisten und Kaufhäuser besucht hat? — Interessenten wollen sich unter E 9905 an die Geschst. melden. *

Haben Sie schon bedacht,

daß Sie durch den Verkauf von Kaffee, Tee und Kakao an Freunde und Bekannte viel Geld verdienen können. — Näheres durch Bremer Kaffee-Versand Schröder & Co., Bremen, Gastfeldstraße 61. a44

Modistinnen †

kaufen sämtl. Artikel, wie sie diese gebrauchen, billig u. gut bei Frau E. Gutsz, Elb., Schwanenstr. 18, I. Nähe Hauptpost.

Alte, bekannte Buchdruckerei

die alle Drucksachen als Spezial. Preislisten u. Kataloge für die Werkzeug-Industrie mit eig. Klischeebestande, gut und preiswert herstellt,

sucht Verbindung mit seriösen Kaufleuten

die bei Drucksachen-Verbrauchern gut eingeführt sind, für die Orte Ronsdorf, Lüttringh., Lennep, Wermelskirch., Cronenberg, Solingen, teilweise Remscheid. — Nur schriftl. Angebote mit Referenzen an *

Hermann Krumm Nachf.

Inh.: A. Hasselbeck

Remscheid — Markt 10a.

Auto-Vermietung.

Tag- u. Nachtbetr. Wenster, Ruf 298 09.

Auto-Dienst

i., k., c., f., m. Wag. Ruf W. 21812.

Transporte, 1½ To. Ruf E. 227 46. *

Telephon 324 88.

Elegante Buick-Limousine frei! Gehe ung! 19894

Lastransporte

½-To.-Wag. Vogel, Lang., B., Tel. 305 96. †

Lastransporte, 1½ T., Umzüge bill. 19852 Telephon 335 72

Telephon 588 25

Eleg. Limousine frei, sehr billig. *

Lastransporte, 1½ To. Umzüge billig. 2440 Ruf: 568 31.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b7500

Sie finden

alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Pelz - Kragen - Felle - Mäntel — Kein Laden aber sehr billige Preise — **R. Grothe** nur Grünstr. 22 I **Elberfeld** — Reparaturen Umänderungen gut u. billig.

Nr. 239 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 11. Okt.

Die Fußball-Bezirkskämpfe im Bergischen

Das Programm der Sonderklasse am zweiten Oktobersonntag ist magerer als bisher. Die Düsseldorfer Gruppe bringt drei Spiele (SC. 99 — Turu, Gerresheim — Ratingen, Eller 04 — Oberkassel), und im Bergischen gibt es gar nur zwei Treffen: SSV. Elberfeld gegen Schwarz-Weiß Barmen und SC. Sonnborn gegen FC. Solingen 95.

Vormittags in Sonnborn
SC. Sonnborn — FC. Solingen 95.

Sonntagvormittag 11 Uhr auf dem Sportplatz an der Hauptstraße in Sonnborn geht der Kampf vor sich. Die Gäste besitzen eine hervorragende Abwehr, die mit landläufigen Mitteln kaum zu überwinden ist, eine zähe Läuferreihe und einen schnellen, gut eingespielten Sturm. Von den vier ausgetragenen Spielen hat die Mannschaft drei gewonnen, während Sonnborn von drei Spielen nur eins gewinnen konnte. Der Sonnborner Angriff hat sein früher so gefürchtetes Schußvermögen bisher nicht gezeigt. Dagegen ist die Abwehr der der Solinger gleichwertig. Das Ergebnis wird knapp sein, wobei wir es offen lassen, wer als Sieger aus dem Kampf hervorgeht.

Nachmittags im Elberfelder Stadion
SSV. Elberf. — Schw.-Weiß Barmen.

Nach dem Tabellenstand muß man in dem um 3 Uhr beginnenden Kampf der beiden alten Lokalrivalen mit einem glatten Sieg der Schwarz-Weißen rechnen. Barmen verfügt zurzeit über einen außerordentlich beweglichen und schußfreudigen Angriff und ist auch in allen übrigen Reihen gut besetzt. Die jungen Elberfelder sind ihnen technisch und taktisch zweifellos unterlegen, haben aber von Spiel zu Spiel bessere Leistungen gezeigt und werden im Stadion zweifellos nicht so leicht zu schlagen sein als auf anderen Plätzen. Es steht somit ein höchst interessantes Spiel zu erwarten, das für den Fall eines Sieges die Barmer Position an der Spitze der Tabelle erheblich verstärken wird.

Erste Bezirksklasse.

Völlige Ungewißheit lagert über der Wuppertaler Gruppe, so daß alle Spiele noch von der größten Bedeutung sind. Das gilt vor allem auch von dem Vormittagsspiel des Barmer SC. gegen TuSV. Ronsdorf an der Zollstraße. Beide Vereine haben bisher nur geringe Punktverluste zu verzeichnen, so daß der Sieger vor dem Verlierer einen vielleicht entscheidenden Vorsprung bekommt. Nachmittags empfängt dann die auch sehr gut liegende Langerfelder Sportgemeinde, zum ersten Male auf eigenem Platz spielend, den BV. Velbert; hier erwarten wir Langerfeld klar in Front. Die Vohwinkeler Alemannen spielen ebenfalls nachmittags gegen die in letzter Zeit aufgekommene Elberfelder Union. Der Ausgang ist ungewiß. In den beiden Velberter Spielen, Borussia gegen SpV. Heiligenhaus und SSV. Velbert gegen Tura Barmen, geben wir den Platzvereinen die größeren Chancen; allerdings werden die Ergebnisse, namentlich in dem letztgenannten Treffen, knapp sein.

Die Remscheider Gruppe bringt einige sehr wichtige Kämpfe. Der Cronenberger SC. dürfte seinen bisherigen Erfolgen einen weiteren gegen den VfL. Lenep beifügen. Die Küllenhahner Germanen werden sich anstrengen müssen, wenn sie beim BV. Lüttringhausen zum Siege kommen wollen. Aus dem Remscheider Ortstreffen zwischen BV. und VfB. werden sich die Bewegungsspieler beide Punkte holen. Außerdem spielt SpV. Dahlhausen gegen SpV. Wermelskirchen.

Die Solingen-Hildener Gruppe beschäftigt wieder 10 Mannschaften. Die Spitzenstellung des VfB. Hilden 03 kann durch den SpV. Hohscheid nicht gefährdet werden. Und den zweiten Platz wird FC. Ohligs mit Erfolg gegen VfR. Itter-Holthausen verteidigen. Auch in den Spielen BV. Solingen 98 gegen SSV. Hilden und SSV. Haan gegen BV. Ohligs erwarten wir die Platzvereine in Front. Dagegen sollte der SpV. Wever auch in Wersten gewinnen.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal erwartet Rot-Weiß Barmen mit guten Aussichten auf Gewinn den SSV. Richrath. SSV. Nächstebreck spielt gegen den SpV. Haßlinghausen, ein Kampf, dessen Ausgang ganz offen ist. Sehr wichtig ist auch das Zusammentreffen des FC. Velbert mit dem BV. 07 Elberfeld, da die Elberfelder bislang recht gut abgeschnitten haben und sich mit nicht unbegründeten Hoffnungen auf die Tabellenspitze tragen. Der SpuTV. Hetterscheidt empfängt den Polizeisportverein Bergisch-Land, dessen Mannschaft für guten Sport garantiert. Die Tönisheider Rasensportler werden ihrem Gegner, dem BV. Vohwinkel, kaum gewachsen sein.

Im Gau Remscheid-Solingen haben bisher Sudberg und BV. Cronenberg die größten Erfolge aufzuweisen. Der Sonntag stellt beide auf eine härtere Probe. SSV. Sudberg fährt nach Solingen, um sich mit Adler zu messen, und BV. Cronenberg empfängt den SpV. 09 Solingen. Einen Ortskampf gibt es in Remscheid: Sp.-Vg. Goldenberg gegen Germania R.-Hasten. Außerdem spielt SSV. Lüttringhausen-Grund gegen den FC. Unterhaan.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: Grün-Weiß Schwelm gegen Flandersbach, Linderhausen gegen TV. Barmen 46, Postsportverein Wuppertal gegen Sportfreunde Dönberg.

Gau Remscheid-Solingen: BC. Aufderhöhe gegen VfR. Wipperfürth, SpV. Hilger gegen VfB. Merscheid, Postsportverein Remscheid gegen TV. Wald-Merscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3 Uhr.

Eine notwendige Berichtigung.

Unter dieser Ueberschrift wird uns aus Kreisen des WSV. geschrieben:

Die Behauptung, das Spiel im Barmer Stadion sei ein Trainingsspiel, ist irreführend. Die Schalker Spieler sind und bleiben Berufsspieler. Der WSV. kann gar nicht anders, als auf dem einmal beschrittenen Wege zur Vereinigung der Amateurverhältnisse fortzuschreiten. Eine Amnestie der Schalker Spieler ist also nicht zu erwarten, und wer gegen diese Berufsspieler antritt, verbaut sich damit die Rückkehr in einen Amateurverband. Zu einem Trainingsspiel fährt man nicht von Gelsenkirchen nach Wuppertal. Und für ein Trainingsspiel wird kein Eintrittsgeld erhoben und keine große Reklame gemacht.

Der Wuppertaler Rasensportverband hält am Mittwochabend 8 Uhr bei Osthoff, Barmen, seine fällige Sitzung ab. Die Tagesordnung sieht eine Reihe wichtiger Punkte vor.

Keine städtischen Plätze mehr für Profivereine!

Der Städtische Turn- und Sportausschuß Wuppertal hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, daß städtische Turn- und Spielplätze nicht an solche Vereine vergeben werden dürfen, von denen angenommen werden kann, daß diese den Sportberufsmäßig ausüben. Plätze werden nur an solche Gruppen gegeben, die Leibesübungen und Jugendpflege im Sinne der behördlichen Richtlinien betreiben. (Mit diesem Beschluß wird den Profivereinen die Spielmöglichkeit abgeschnitten, da auch die Vereine des WSV., der DT. usw. ihre Plätze nicht für Berufsspieler hergeben.)

1. FC. Wuppertal gegen „Des Westens Meister" im Barmer Stadion.

Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß entgegen anders lautenden Nachrichten die beiden Internationalen Kuzorra und Szepan in der Schalker Mannschaft mitspielen werden.

Schalke 04 klagt an

WB Duisburg, 10. Oktober. (Drahtb.) **Nachdem der FC. Schalke 04 mit allen Begnadigungsaktionen Schiffbruch erlitten hat, blieb ihm kein anderer Ausweg, als das Anklagematerial gegen zahlreiche deutsche Großvereine, das er in Händen zu haben behauptet, den zuständigen Behörden zu übergeben. Schalke hat jetzt dem Westdeutschen Spielverband sein gesammeltes Material zur Verfügung und weiteren Verfolgung gestellt. In wenigen Tagen wird also der WSV. vom Bundesgericht die Eröffnung von Verfahren gegen rund ein Dutzend der bekanntesten deutschen Fußballvereine verlangen, u. a. gegen Eintracht Frankfurt, SpVg. Fürth, Hertha Berliner SC., Bayern München, 1. FC. Nürnberg, Dresdner SC. usw.**

Swatosch spielt nicht

WB. Köln, 10. Oktober. (Eig. Drahtb.) In Ergänzung der Nachrichten über die Vorfälle bei der SpVg. Köln-Sülz 07 wird jetzt bekannt, daß Swatosch vorläufig bei Sülz nicht mitspielen wird und auch am Sonntag gegen Viersen nicht mitwirkt.

MTV. Elberfeld I gegen Osterbuscher TCl. Remscheid I.

Am kommenden Sonntag empfängt die erste Mannschaft des MTV. Elberfeld auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek zum fälligen Meisterschaftsspiel den Osterbuscher Tcl. aus Remscheid. Beide Mannschaften sind in diesem Jahre zur Kreisklasse aufgestiegen. Die Elberfelder treten in stärkster Aufstellung an. Anwurf 3½ Uhr.

Ein Handballkampf in Trier
Westdeutschland - Süddeutschland

Die Handballmannschaften der Verbände West- und Süddeutschland tragen am Sonntag in Trier einen Repräsentativkampf aus, der als Vorbereitung für die am 2. November stattfindende DSV.-Pokal-Vorrunde sehr nützlich sein wird. Die beiden Verbände haben sich schon häufig gegenübergestanden, und zwar meist im Kampf um den DSV.-Pokal, wobei Süddeutschland noch immer gewann. Man ist an sich geneigt, anzunehmen, daß in den süddeutschen Handballzentren Darmstadt und Nürnberg-Fürth besserer Handball gespielt wird als in Westdeutschland, aber in der letzten Zeit ist eine Verbesserung im WSV. unverkennbar geblieben. Ein westdeutscher Vertreter, die Siegener Sportfreunde, standen im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, und auch in Barmen (Tura), Aachen (Alemannia) und Mülheim-Ruhr (Rasensport) befinden sich sehr starke Handballmannschaften, die im ganzen das süddeutsche Niveau wohl erreicht haben dürften. Daher ist heute ein Repräsentativkampf Süd — West kein Spaziergang mehr für die Süddeutschen, vielmehr haben die Westdeutschen gleiche Chancen.

Das Spiel findet zwar auf süddeutschem Boden in Trier statt, aber die Aufstellung der westdeutschen Elf ist so gut, daß ein Sieg der Gäste durchaus möglich erscheint. Die Mannschaften sind wie folgt aufgestellt:

Westdeutschland: Peltzer (Alemannia Aachen), Biehl, Plessow (Sportfreunde Siegen), Heinz (Sportfreunde Siegen), Witte (Polizei Bochum), Kasmalla (Rasensport Mülheim-Ruhr), Huber, Bretthauer (Sportfreunde Siegen), Vossenkaul (Alemannia Aachen), Hellmeister, Kniep (Tura Barmen).

Süddeutschland: Bender (VfR. Schwanheim), Denzer (SpVg. Fürth), Walter (Polizei Darmstadt), Delp (SV. 98 Darmstadt), Gebhardt (SpVg. Fürth), Weber (SV. Trier), Huber (Polizei Darmstadt), Werner (Darmstadt 98), Seif (SV. Trier), Holzwarth (1. FC. Nürnberg), Feigk (Darmstadt 98).

Handball im WSV.
Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Nachdem die erste Serie der Punktespiele terminkalendermäßig beendet ist, nimmt der zweite Akt in einigen Gruppen sogleich seinen Anfang. In den meisten Fällen ist der Tag mit rückständigen Treffen ausgefüllt worden. Um von vornherein einer Terminnot vorzubeugen, geht der Spielbetrieb ohne Unterbrechung weiter.

In Gruppe 1 ist Tura Barmen spielfrei, weil zwei ihrer Spieler in der Verbandself mitwirken. Die Barmer benutzen die Gelegenheit, gegen die Kasseler Reichswehr das Rückspiel um 11 Uhr im Höfen zur Durchführung zu bringen. Den Soldaten geht ein sehr guter Ruf voraus, nachdem sie u. a. den thüringischen Meister „Richthofen Weimar" kürzlich mit 8:2 abfertigen konnten. Für die Güte der Mannschaft spricht das von Tura im August erzielte 3:3-Remis. Die Barmer SpVg. weilt beim SSV. Velbert. Nach den von den Barmern am Vorsonntag gezeigten guten Leistungen kann das Ende nicht zweifelhaft sein.

In Gruppe 2 trifft Schwarz-Weiß Barmen im Nordpark mit dem BV. Velbert zusammen. Mit einem sicheren Sieg der Hiesigen ist zu rechnen, umsomehr, als sie von vornherein bei der Sache sein werden, um keine weitere Ueberraschung zu erfahren. Eine interessante Begegnung kommt in Schwelm zum Austrag zwischen dem FC. 06 und dem Polizei-SV. Bergisch-Land. Die Ordnungsleute werden nach dem vorzüglichen Abschneiden des Klubs auf der Hut sein müssen.

In Gruppe 4 wird SC. 99 Düsseldorf weiter siegen, und zwar diesmal gegen VfB. 10. SSV. Mettmann wird die Ueberlegenheit der BC. 05 anerkennen müssen. Ratingen trauen wir das bessere Ende über Fortuna zu.

In Gruppe 5 sollte Polizei die Post sicher abfertigen. Rhenania hat die größeren Chancen gegen Wersten. Offen ist der Ausgang des Treffens BV. 04 gegen Jugend Neuß.

In Gruppe 6 wird der FC. 95 Solingen seinen Siegeszug fortsetzen, zumal ihm der BV. Lüttringhausen nichts anhaben kann. TSV. Wermelskirchen-Unterstraße dürfte mit dem BV. Solingen 98 knapp fertig werden.

In Gruppe 7 wird sich dem VfB. Remscheid die 1. Sp.-Vg. Sol.-Gräfrath stellen; ein heißer Kampf um die Führung wird entschieden werden. Zu Hause sind die Aussichten für Remscheid nicht klein. BV. Wald wird auch daheim der Tura Höhrath nicht gewachsen sein. VfL. Lennep hat gegen Wermelskirchen die besseren Aussichten.

Post-Sportverein Wuppertal, e. V.

hat jetzt auch den Handballbetrieb aufgenommen. Die neugegründete Abteilung umfaßt zunächst eine Damen- und eine Herrenmannschaft. Die Herrenmannschaft nimmt künftig an den Meisterschaftsspielen der Gruppe B (untere Mannschaften) teil. Das erste Spiel findet am Sonntag 12. Oktober, nachm. 2½ Uhr, auf dem Sportplatz am Freudenberg statt. Gegner ist Schwarz-Weiß Barmen 3.

Barmer Stadion, Lichtenplatz
Sonntag den 12. Oktober 1930, vormittags 11 Uhr
Des Westens Meister ehem. 1. Mannsch. Schalke 04
mit Kuzorra und Szepan — gegen
1. F. C. Wuppertal
ehem. 1. Mannschaft des S.S.V. Elberfeld.
Das Spiel findet bei jeder Witterung statt.

Sportplatz Höfenstraße, Barmen
Sonntag den 12. Oktober 1930, vormittags 11 Uhr:
Handball-Großkampf
Tura — Reichswehr Kassel

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr: Bezirksliga-Meisterschafts-Spiel
SC. Sonnborn I. — FC. Solingen 95 I.
Die Mitglieder werden gebeten, die Mitgliedskarten mitzubringen, da dieselben gegen neue Karten eingetauscht werden müssen.

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen
Sonntag den 12. Oktober 1930, vormittags 11 Uhr
Fußball-Meisterschaftskampf
Turn- u. Sp.-V. Ronsdorf I.
Barmer Sportklub I.
Beider untere Mannschaften.

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen, im Nordpark
Sonntag vormittag 11 Uhr
Handball-Meisterschaftskampf gegen
B. V. 07 Velbert

Sportplatz an der Königstr., Vohwinkel
Sonntag den 12. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr
Meisterschafts-Spiel
Union Elberfeld
Alemannia Vohwinkel

SSV STADION · ZOO
Sonntag den 12. Oktober 1930, nachmittags 3 Uhr: MEISTERSCHAFTS-SPIEL
Schwarz-Weiß Barmen — Sport- und Spiel-Verein Elberfeld

Um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft



Hans Schönrath, der Titelverteidiger.



Rudi Wagener, der Herausforderer.

Der neue deutsche Schwergewichtsmeister Hans Schönrath-Krefeld tritt am Sonntag in der Dortmunder Westfalenhalle gegen Rudi Wagener-Duisburg zum Titelkampf an. Der Kampf geht über 12 Runden.

Überlegener Punktsieg Domgörgens

Berufsboxkämpfe in Mainz

WB. Mainz, 10. Okt. Vor 4000 Zuschauern nahm die Mainzer Berufs-Boxkampfveranstaltung heute abend einen guten Verlauf. Im Hauptkampf fand der Kölner Hein Domgörgen bei dem Belgier Geraerds unerwartet harten Widerstand, so daß er sich nach zehn Runden mit einem hohen Punktsieg begnügen mußte. Besselmann (Köln) schlug Ilov (Belgien) in der ersten Runde k. o., Jakob Domgörgen fertigte den Belgier de Connick sicher nach Punkten ab, Willi Metzner punktete den Wiesbadener Hermanson aus und Heuser (Bonn) endlich schlug den Belgier Sweyers in der vierten Runde k. o.

Box-Kampfabend in Vohwinkel

Der vom Vorsportverein Olympia Vohwinkel veranstaltete Kampfabend im Stadtsaal hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Die Erwartungen wurden jedoch nicht restlos erfüllt, denn viele der Kämpfer, insbesondere die des Veranstalters, zeigten teilweise recht schwache Leistungen. Gefallen konnte lediglich das Treffen zwischen Rose und Buchenau, im übrigen aber waren die Paarungen teils recht ungleich und fanden daher nicht das erwartete Interesse seitens des Publikums. Sonst aber waren die Abwicklung des Programms, die Urteile des Punktegerichtes aus drei Solinger Herren und die Leitung von Kohlrusch-Velbert als Ringrichter gut.

Ergebnisse:

Federgewicht: Grick (Punching Elberfeld) u. Schütte (Heros Barmen) lieferten über alle Runden einen harten Kampf. In der letzten Runde mußte der Barmer dreimal bis acht zu Boden. Sieger: Grick.

Jugend-Papiergewicht: Lindendeck (Olympia Vohwinkel) siegte verdient über Scharpenack (Heros Barmen) nach Punkten.

Federgewicht: Tempel (Heros Barmen) war Bouwmeister (Olympia Vohwinkel) technisch klar überlegen. Letzterer war jedoch äußerst zäh, konnte aber den Punktsieg von Tempel nicht verhindern. Den Barmer sah man im übrigen aber schon weit angriffslustiger als gestern abend.

Der Kampf im gemischten Gewicht zwischen Grobel (Olympia Vohwinkel: Federgewicht) und Weintritt (Punching Elberfeld: Bantam) brachte ein Unentschieden, das der nicht immer reinen Kampfesweise beider Leute gerecht wurde.

Jugend-Leichtgewicht. Buchenau (Olympia Vohwinkel) hatte gegen den recht hart schlagenden Rose (Polizei-Sp.-Verein) einen sehr schweren Stand. Der Vohwinkeler mußte viel einstecken, zumal er durch eine Fußverletzung stark behindert war. Rose blieb verdienter Sieger nach Punkten.

Halbschwergewicht: Hier wurde Lutz (Recht- und Athletik-Bg. Düsseldorf) verdienter Sieger durch Niederschlag in der dritten Runde über Weisinger (Vohwinkel).

Leichtgewicht: Friedrichs (Vohwinkel) hatte Stein 2 (Heros Barmen) als Gegner und bei diesem nicht allzuviel zu bestellen. Der Sieg des technisch rein kämpfenden Barmers stand nicht in Frage.

Der zweite Kampf im Jugend-Leichtgewicht zwischen Sänger (Vohwinkel) und Eschmann (Polizei-Sport-V.) ergab einen verdienten Punktesieg von Eschmann.

Halbschwergewicht: Der Schlußkampf zwischen Kaergel (Vohwinkel) und dem Kampfspielsieger Wintaen (Polizei-Sport V.) wurde eine Beute des Polizeimannes, der jedoch bei der ungestümen Kampfesweise von Kaergel einen schweren Stand hatte.

Wuppertaler Hockenspiele.

HCl. Leverkusen beim EHTC. — ETG. in Bonn und Neuwied.

Im Hockeylager gibt es am morgigen Sonntag wieder ein reichhaltiges Programm, denn bis auf Remscheid sind alle Mannschaften des Kreises tätig.

Der Elberfelder HTC. erwartet auf seiner Anlage am Freudenberg den Leverkusener HCl. Die Blau-Weißen spielen morgen erstmals auf eigenem Platz gegen Leverkusen, denn alle bisherigen Treffen fanden auf den Plätzen des Gastes statt und endeten teils mit Siegen und Niederlagen. Morgen haben zwar die Elberfelder gute Aussichten, aber ihr Gegner ist ebenfalls wieder in Form, so daß der Ausgang recht knapp sein wird. Beginn 3 Uhr 1. Herren

Die Elberfelder Turngemeinde unternimmt eine Reise an den Rhein, denn am heutigen Samstag sind sie in Bonn beim Bonner Fußballverein. Die Weiß-Roten müssen dort schon mit besseren Gesamtleistungen als am Vorsonntag in Düsseldorf aufwarten, wenn ihnen ein Sieg beschieden sein soll — VfB. Neuwied ist am Sonntag der Gegner der Elberfelder. Hier dürfte es allerdings zu einem Erfolge langen, obwohl die schnellen und harten Neuwieder nicht leicht zu überwinden sein werden. — Die zweiten Herren und Damen spielen in Honnef, wo sie sicherlich mit Siegen aufwarten werden.

FC Velbert hat Spiel und Sport Gevelsberg zu Gast und auf Grund seiner größeren spielerischen Erfahrung wohl nicht viel zu fürchten, obwohl die Neulinge gute Fortschritte gemacht haben.

Der Solinger Hockeyklub weilt in Duisburg beim Spielverein und müßte in der Form von Aachen und Düsseldorf sehr wohl mit seinem Gegner fertig werden, obwohl die Spielweise der Duisburger eine vollkommen andere ist.

Schwarz-Weiß Barmen fährt nach Wesel zum Turnverein und hat gute Aussichten auf einen Erfolg, der zwar nicht leicht errungen sein wird, da Wesel auf eigenem Platze schwer zu schlagen ist.

Radsport

Radsportliche Morgenveranstaltung im Elberfelder Stadion.

Um die Meisterschaft des Gaues über 1 und 25 Kilometer.

Zum stehenden Programm des bergischen Radsportgaues gehört auch die Bahnmeisterschaft über 1 und 25 Kilometer. Für diesen Wettbewerb steht erfreulicherweise den Radfahrern die schöne Bahn im Elberfelder Stadion zur Verfügung. Leider konnte aber die Gauleitung die beiden Rennen in diesem Jahre nicht in eine der großen radsportlichen Veranstaltungen einfügen. Sie ist deshalb zur Selbsthilfe geschritten und wird die Meistertitel über die kurze und die lange Strecke als Sonderveranstaltung herausbringen, zu der die Interessenten des Radsports kein Eintrittsgeld zu erlegen haben.

Morgen früh um 10 Uhr werden also die Ritter der Pedale die Meisterschaften zur Entscheidung bringen. Die stattliche Zahl der Teilnehmer macht natürlich Vorläufe notwendig. Das große Rennen über 25 Kilometer oder 50 Runden wird mit Wertungskämpfen durchsetzt, um der Gefahr eines monotonen Verlaufs vorzubeugen. Wenn sich unter dem Feld der Konkurrenten einige „Stoßpferde" befinden, könnte am Ende das Bild ein wesentlich anderes sein, als man auf Grund theoretischer Erwägungen anzunehmen geneigt ist. Leider hat uns die Rennleitung über die Meldeliste im unklaren gelassen, so daß wir uns jeder Voraussage über den mutmaßlichen Sieger enthalten müssen.

2. Lauf der Klubmeisterschaft des Klubs für Motorsport, Elberfeld.

Morgen will der Klub für Motorsport Elberfeld (ADAC.) den zweiten Lauf seiner diesjährigen Klubmeisterschaft ausfahren lassen. Es soll diesmal eine Art von Zuverlässigkeitsfahrt sein, die in Hinsicht auf die ausgedehnte Fahrt allen Teilnehmer nicht geringe Schwierigkeiten auferlegt. Kraftwagen und Motorräder werden morgens 8 Uhr am Start, Schillerstraße, auf die weite Reise geschickt. Sie soll über Vohwinkel — Haan — Hilden — Mülheim — Troisdorf — Siegburg ins Siegerland führen, die Ausläufer des Westerwalds berühren und durch das Sauerland zurückgehen. 270 Kilometer: immerhin eine ganz respektable Anstrengung.

Pferde-Rennen in Mülheim-Duisburg.

Auf seiner Bahn am Solbad Raffelberg hält der Mülheim-Duisburger Rennverein am Sonntag und Mittwoch sein diesjähriges Schlußmeeting ab.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Fantasia, Butterfly, Fernpaß; 2. Rennen: Stahleck, Arlette, Woge; 3. Rennen: Klingenschmied, Schneide, Sinumbra; 4. Rennen: Hegemeister, Grandel, Fino; 5. Rennen: Voluminus, Hohensyburg, Pastete; 6. Rennen: Leistung, Nina, Mistral; 7. Rennen: Suba, Apache, Claretta.

Handballspiele der Deutschen Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

In der Gauklasse finden Sonntag nur zwei Meisterschaftsspiele statt.

Oberbarmer Tb. — Barmer Männer-Tv.

Oberbarmen wird nach der Niederlage durch Vohwinkel alles daransetzen, die beiden Punkte zu erringen, was der Mannschaft voraussichtlich auch gelingen sollte. Anwurf 11 Uhr auf dem Schenkendorfsplatz (Villa Foresta).

Barmer Tg. — Unterbarmer Turnerbund.

Auch diese Begegnung findet auf dem Schenkendorfsplatz, und zwar schon um 9¾ Uhr, statt. Den Platzverein BTG. sollte man als sicheren Sieger nennen können.

A-Klasse: Elberfelder Tg. — Unterbarmer Turnerbund; Anfang 11 Uhr. Allgem. Turnverein 1860 — Ronsdorfer Tg.; Anfang 11 Uhr Stadion Elberfeld. Tv. Hatzfeld — Tv. 1872 Barmen; Anwurf 11 Uhr vorm. Ronsdorfer Tb. — Mittelbarmer Tv.; Anfang bereits um 3 Uhr nachm. und nicht, wie ursprünglich festgesetzt, um 4 Uhr.

B-Klasse: ATV. — Lüttringh. 9¾ Uhr Stadion Elberfeld. Tv. 1872 — Ronsdorfer Tb. 3 Uhr Schwarzbach. Cronenberg — Tv. 99 3 Uhr Cronenberg. Benninghof — ETG. 3 Uhr Benninghof. Langb. MTV. — Mettmann 10½ Uhr Langenberg. Vohwinkel — Langb. Tv. 9¾ Uhr Vohwinkel.

Barmer Männer-Tv — Oberbarmer Tb.

Die zweiten Mannschaften dieser Vereine tragen auf dem Platz in der Schwarzbach ein Freundschaftsspiel aus, dessen Ausgang vollkommen offen ist. Anfang 10.45 Uhr.

Bergischer Gau.

Auch der kommende Sonntag steht in der Bedeutung dem vergangenen kaum zurück. Im Meisterschaftsbetrieb stehen natürlich die Spiele der Gauklasse im Vordergrund des Interesses, in deren beiden Gruppen sich nach und nach die besseren Mannschaften von den schlechteren scheiden. Von großer Wichtigkeit ist das Spiel Goldenberg gegen MTV. 61, das sicherlich die meisten Zuschauer auf die Beine bringen wird. Eine Anzahl Freundschaftsspiele vervollständigen das Programm.

Gauklasse, Gruppe 1:

Goldenberg 1 — MTV. 61 1. Lennep 1 — Herbeck 1. Anfang 10.45 Uhr.

Gauklasse, Gruppe 2:

Jahn 1 — Haddenbach 1. Beginn 11 Uhr. — Dabringhausen 1 — Hilgen 1. Spielbeginn 3 Uhr.

Niederbergischer Turngau.

Gauklasse:

TV. Gruiten 1 — TuSp.Gde. Benrath 1.

Benrath muß mit zwei Ersatzleuten antreten, was sicherlich auf die Gesamtleistung nicht ohne Einfluß bleiben wird.

A-Klasse:

TuSpV. Ohligs 1 — TV. Sol.-Schlagbaum 1.
TV. Benrath-Hassels 1 — TV. Merscheid 1.
TV. Haan 1 — TV. Ohligs 88 1.

1. Bezirk. Märkischer Gau.

Kreisklasse Gruppe Ennepetal.

Milspe 74 1 — Jahn Hagen 1.

Die Milsper Mannschaft trägt am Sonntag zum ersten Male ein Spiel auf dem Bremenplatz aus. Gegner in diesem Spiel ist die erste Mannschaft von Jahn Hagen. Beide Mannschaften haben die gleichen Punkte und werden die Gelegenheit auszunutzen bestrebt sein, einen Vorsprung zu erzielen. Es wird einen spannenden Kampf geben.

Weiter steigt am Sonntag das mit großer Spannung erwartete Ortstreffen

Beyeröde 1 — Oehde Schwelm 1.

Die Oehder Mannschaft scheint sich jetzt gefunden zu haben. Ob es am Sonntag aber zu einem Siege langen wird, ist schwer zu sagen, da die Beyeröder auf eigenem Platz immer sehr gefährlich sind. Das dritte Spiel dieser Gruppe,

Tus. Milspe — Delstern,

dürfte erstere Mannschaft für sich entscheiden.

Große Bedeutung wird dem Treffen

Gevelsberg 62 — Nächstebrecker Tv.

beigemessen, das auf dem Gevelsberger Boden um 3 Uhr nachmittags vor sich geht.

Stärker als der Gegner sind in den beiden folgenden Treffen die Platzrücken anzusehen.

Tv. Beule geht nach Jahn Schwelm.

Nicht besser sieht es in dem Treffen

Beyeröde — Beckacker,

das gleichzeitig wie das Schwelmer Spiel um 11 Uhr beginnt, aus.

Haspe 1860 — Rückelhausen.

Dieses Spiel sollten die 1860er gewinnen, denn in ihrem ersten Treffen offenbarten sie gutes Können, so daß sie starke Beachtung verdienen.

Langerfeld — Altenvoerde.

Langerfeld hat Gelegenheit, gegen seinen vorjährigen Endspielgegner den Spieß herumzudrehen. Ob's gelingt, wir möchten es bezweifeln. Spielbeginn 10 Uhr Marten-Luther-Straße.

In der Bezirksklasse Gruppe A sind folgende Vereine tätig: Rückelhausen — Haspe 09, Haspe 1860 — Berge-Westerbauer, Jahn Westerbauer — Haspetal, Vogelsang — Hasperbach.

Gruppe B: Lichtenplatz — Milspe 74, Jahn-Westerbauer — E. J. Gevelsberg, Jahn Schwelm — Voerder Tv., D. E. Voerde — Altenvoerde.

Gruppe C: Milspe 74 — Beckacker, Nächstebreck — Beule, Langerfeld — Oehde Schwelm, Rote Erde Schwelm — Einir. Jahn Gevelsberg.



Großem Interesse begegnet am Sonntag der Kampf um den D. F. B.-Pokal

Westdeutschland — Brandenburg

in Dortmund. — Von Bedeutung für Wuppertal ist das repräsentative

Handballtreffen West gegen Süd

in Trier, zu dem Barmen seine beiden Tura-Kämpen entsandt hat.

Lesen Sie den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

der schon Montag früh in Wort und Bild über die Ergebnisse berichtet. :: Wie immer, bringt er auch das Neueste aus aller Welt.

Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

Hochbetrieb im Handball, 3. Bezirk.

Erste Gruppe.

VfL. Barmen 1 — Freie Elberfeld 1.

11 Uhr.

Tus. 1896 Barmen 1 — Tus. Uellendahl Elberf. 1.

Anfang 10,45 Uhr.

Freie Langerfeld 1 — Freie Mettmann 1.

Anwurf 11 Uhr.

Zweite Gruppe.

Eiche Süd Elberfeld 1 — VfB. Sonnborn 1.

Anfang 11 Uhr.

Barmen-Loh 1 — Velbert Blau-Weiß 1.

Anwurf 11 Uhr auf Klausen.

Freie Ronsdorf 1 — Sportgemeinde Remscheid 1.

Anwurf 11 Uhr.

Arbeiter-Fußball im Bezirk Berg.

Am Sonntag spielen:

1. Bezirksklasse:

Gruppe A: Vgg. Langerfeld — SC. Elberfeld 1912; Tus. Vohwinkel — Fr. Linderhausen; ATus. Tönisheide — Vgg. Ronsdorf.

Gruppe B: Velbert 97 — Schwelm-Winterberg; Velbert-West — FrT. Wülfrath; AT. Neviges — Blau-Weiß Nächstebreck.

2. Klasse:

Gruppe A: VfR. Langenberg — Elberfeld 1912 Ref.; VfR. Heiligenhaus — Elberfeld-Ost Reserve.

Gruppe B: FCl. Mettmann — Velbert 08; Velbert 97 Ref. — Rotter Sportfreunde Ref.; Schwelm Ref. — ASCl. Sonnborn.

Handball:

TV. Elberfeld — Vgg. 97 Velbert; Tus. Vohwinkel — Vgg. Ronsdorf; ATus. Tönisheide — Tus. Barmen.

Das Tennisturnier in Meran

Mateska in Hochform

Cilly Außem schlägt Frl. Jedrzejowska

WB Meran, 10. Oktober. (Eig. Drahtb.) Das internationale Tennisturnier in Meran litt am Freitag in den Mittagsstunden durch niedergehenden Regen und erst nachmittags konnte richtig gespielt werden. Am meisten beeinflußt wurden die Doppelspiele, die nicht recht vorwärts kommen. Das Herreneinzel um den Meraner Pokal bestätigte weiter die große Form des Österreichers Franz Mateika, der am Vortage Boussus geschlagen hatte und am Freitag dem einzig überlebenden Deutschen, dem jungen Dresdner Haenisch, mit 6:0, 6:0 das Nachsehen gab. Mateika steht nun im Endspiel und kommt gegen den Sieger der Begegnung Artens — Du Plaix. Diese beiden trennten sich ohne Ergebnis mit 9:9 im ersten Satz, wo die Dunkelheit eine Weiterführung unmöglich machte.

Von den Schlußspielen des Dameneinzels um den Lenz-Pokal kam nur eins zur Durchführung. Cilly Außem schlug die kleine Polin Jadwiga Jedrzejowska mit 6:0 2:6, 10:8 und hat damit einen wertvollen Sieg errungen. Die Polin war im ersten Satz gegen ihre große Gegnerin befangen, dann aber griff sie mit ihren harten Vorhandschlägen beherzt an, gewann den zweiten Satz und hätte um ein Haar auch das Match an sich gebracht. Cilly Außem mußte verbissen kämpfen, um ganz knapp mit 10:8 den Kampf für sich zu retten. Im offenen Dameneinzel erreichte Frau Schomburgk die Vorentscheidung. Frau Schomburgk schlug die Französin Neufeld 6:4, 7:5 und trifft nun auf Frau Friedleben. In der anderen Hälfte siegte die Italienerin Valerio über die Schweizerin Panot, die sich für den Lenz-Pokal schonte, mit 6:3, 4:6, 6:3 und bestreitet die Vorschlußrunde gegen die Französin Adamoff.

Das Herrendoppel sah Kreuz und Heine mit 9:11, 6:3, 7:5 über die Wiener Haberl/Groß erfolgreich und Graf Salm und Glasser schalteten Metzel/del Bono 6:3 4:6, 6:3 aus. Im Gemischten Doppel errangen Frl. Rost von Kehrling einen 6:3-, 6:3-Sieg über Frl. Adamoff/Glasser.

Gelegenheit

billig und zu günst. Zahlungsbeding. Automobile zu kaufen, finden Sie in unserer **Ausstellung.**

60 gebrauchte Wagen

verschiedenster Modelle von M. 500.— aufwärts. a173

Auto-Palast A. Rütgers G.m.b.H.,

Düsseldorf

Münsterstr. 228/234. Tel. 36426.

Autoreifen

Gelegenheitskauf, gebr. u. neue die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5. Ruf 548 35 Barm. 422c

Gelegenheitskäufe

10/50 PS Essex
10/50 PS Wanderer
11/50 PS Chrysler-Plymouth a328
15/70 PS Studebaker
13/65 PS Chrysler
16/80 PS Chrysler

Innenst.-Limous., 5-Sitzer, letzte Mod., in neuwert. Zustand, preiswert zu verk.

Arthur Brüggemann,
Düsseldorf,
Graf-Adolfstraße 61. Tel. 11015 u. 23092.

Achtung Wanderer Gelegenheitskf.

6/25 PS Brennabor-Limousine, letzt. Modell, in allerbester Verfassung, absolut einwandfrei, sowie 12/55 PS Presto-Pullmann-Limousine mit Vierradbremse, Linkssteuerung, sof. zu außergewöhnlich. Preise, eventl. mit Zahlungserleichtera., zu verk. Die Wagen eignen sich besonders gut für Vermietzwecke. Ang. u. E 1076 an Gst. b688

4/20 PS Opel-Cabriolet, Modell 1930, 9000 Km. gel., wie neu, mit allen nur erdenkl. Schik., aus Privath. zu verk. Ang. u. E 9827 Gst.

6/24er Dixi

3-Sitzer, einwandfr., verk. geg. Gebot. Ang. u. E 9824 Gst.

6/25 PS. Citroen

viertür. Innensteuer-Limousine mit vier Sitzen in best. Verfass., f. nur 1250.— RM. — Angeb. u. E 9779 an Geschft.

19/91 PS

Buick-Pullmann-

Limousine, vollkommen neuwertig, wegen Nichtzahl. des Käufers weit unter Preis. Der Wagen ist 6sitzig m. Trennscheibe. Anfr. unter E 9744 an Geschft.

5 To. Daag

Hand-Hinterkipper, maschin. ganz überholt, billig zu verk. Nehme evtl. gebr., guten 1½ To in Zahlung. Ang. E9680 Gst.

12/55 PS.
Chrysler,

Mod. 1930, als Vorführungswagen nur ganz wenig benutzt u. noch nicht zugelassen, preiswert abzugeben b263

Chrysler-General-Vertretung Eylert, Elbf., Tel. 324 54.

Gelegenheitskf.

6/25 PS Citroen-Innensteuer-Lim., Modell 28, 4 Türen mit Autokoffer, in tadellos. Zust., versteuert u. zugelassen billig zu verk. e81

C. Schöpp, Elb., Brunnenstr. 36 Telephon 357 27.

Buick-Limousine,

Modell 28, 6fach bereift, tadell. erh., sehr bill. b686

C. Schmalenbach & Co., W.-Elberfeld.

Ford-Limousine,

letztes Modell, nur kurze Zeit gefahren, prsw. abzug. b263 Fahrzeugfabrik Eylert, E., Steinbeckerst. 66, Tel. 324 54.

Lieferwagen,
Ford, 1½ To., f. b. **C. Schmalenbach & Co.,** W.-Elberf. b686

Gelegenheitskauf! Essex-Limousine, 4tür., noch nicht zugelass., mit voll. Fabrikgar., w. Abreise d. Käuf. ins Ausld. ganz bes. preisw. Ang. E 9686 Gst.

Off. 4sitz., fahrber. Opelwagen f. 400 M. sof. zu vk. Kondit., Elbf., Bachstr. 67.

Brennabor-Limousine,

8/24 PS, fahrbereit, noch bis Ende Dez. versteuert, unt. günstig. Zahlungsbedingungen zu verk. Tel. Nr. 363 93. e81

Gelegenheitskf.

10/45 PS Brennab.-Pullmann-Limousine (6–7sitz.) mit Zwischenscheibe, 6 Zyl., mit allen Neuerungen, in autem Zust., vorzügl. geeignet f. Vermietzwecke, bill. zu verk. C. Schöpp, Elb., Brunnenstr. 36 Telephon 357 27. e81

Ford-Limousine

8/28 PS, noch versteuert, in Ia Verf., billig zu verkaufen. Barm., Unterdörnerstraße 76, part. +

12/55 Nash Coach

5sitzig, 5fach bereift, mit allem Zubehör, 20 000 Km. gefahren, in sehr gutem Zustand, preiswert geg. Barzahlung zu verk. Angeb. unter B 568 an die Gesch. in Barmen. 1872a

Feldmann

Ersatzteile für

4 PS Opel

stets auf Lager. Reparatur-Werkstätten erhalten Rabatt. **Auto-Lauterbach** Barmen, Allee 194. Tel. 629 00. 244b

1 To Ford

300 Mk. Tausche auf Kleinauto. B., Oberdörnerstr. 62. +

7/37 PS

Opel-Limousine

6 Zyl., in tadell. Verfassung, sof. bill. zu verk. F. Stürznickel, E., Gesundheitstr. 83, Telephon 314 82.

Bosch-Erzeugnisse

Zündkerzen
Spulen
Hörner
Winker
Wischer
Champion u. AC-Kerzen

Autohof Linder

Elberfeld, Aue 34–36, Tel. W. 350 51–52.

1½ To. Opel-Lastwagen

mit verläng. Chassis, Ladefläche 2 m×3,5 m, fast neuwertig, preiswert zu verkaufen. Ang. unt. E 1011 Gesch. b7520

Wanderer-

Limousine, 6/30 PS, mit Weymanns Leder-Karosserie, in bester Verfass., 6fach bereift, versteuert b. Dezbr. 1930, Umst. halber f. 2300 RM. zu verkaufen. 325b Ang. u. B 591 an die Geschft. Barmen

Auto-Diebstahl

kommt bei Benutzg. uns. Nr.-Schilder, D.R.G.M., kaum vor, da die Zahlen 3 mm herausgepreßt sind. Abspring. d. Farbe ausgeschlossen, eine Zierde für jeden Wagen. In einer Stunde lieferbar.

Elberfelder Preßschilder, Telephon 22675. Hoffkamp 39.

Hanomag

Reparaturen und sämtliche **Ersatzteile**

K. Seinsche. E., Ernststr. 18/20.

500 ccm

Ardie

billig zu verkaufen. Kann, Elberfeld, Marienstraße 8.

350 ccm F.-N.

fabrikneu, 925 RM. einschl. Beschicht. + Ang. B 4720 Barm.

Stock-Motorrad, st. u. führerschr., bill. E., Brillerstr. 13

Fahrzeuge

Herrenrad und Grammophon, gut erhalten, billig zu verk. Elbf., Riemenstraße 29a.

Fahrrad, f. neu, 50, Küchenherd 20 Mk. E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

Gut erh. D.-Rad 25 Mk. Koch, Barmen, Huldastr. 53. +

3 geb. u. 1 ungeb. Milchwagen, 4 Flachw., 20 25 30 u. 80 Ztr., ein Zz. Kippw., 1 gesch. Wagen b zu verk. C. Mülder, E., Breitestraße 16–18. Telephon 332 64. f6831

2 leichte Flachwagen, f6850 10 u. 15 Ztr. Tragkr. u. 60 Ztr.-Flachwag. u. Dogkart billig. Heine, E., Uellendahlerstraße 95.

Flachwagen, 30 Ztr. trag., wegen Platzmangel für 65 RM. zu verk. Elbf. Sternstr. 8a. f6842

Sehr schön garniert. **Stubenwagen, Radio-Apparat** (3 Röhren) **Puppenwagen** preisw. Frommer, Elbf., Karlstr. 10.

Gut erh. Kinderwg. u. Korbbettchen bill. zu verk. Schweitzer, B. Schwarzbachst. 90 +

Eleg., gebr. f6832

Klappwagen

billig zu verkaufen. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3, I., L.

G. erh. K.-Klappwag., Kinderwagen billig. E., Hochstr. 90, l. L.

Kleidermarkt

1 schwarzer **Sakko-Anzug** 20 Mk., eine **Knickerbocker-Hose** 10 Mk. für mittl. Figur, 1 silb. Hrn.-Uhr 6 M., 1 Tula-Zig.-Etui 15 Mk. zu verkaufen — Elberfeld, Rathenaustraße Nr. 6, I. l. w1713

F. n. Herren-Paletot mit Samtkr. u. Covercoat f. fl. gef. Fig. N.-B. Haspelerstr. 40a, I

Schw. Mar.-Ueberz. neu, Gr. 60, bill. E., Carnapstr. 15, II

Gr. Herr.-Mant., Anzug Gr. 48 u. 46 bill. E. Genügsamkeit 15, III

Ohne **Anzahlung** geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute **Herren- Damen- Konfektion** unter Diskretion. Angeb. unt. E 7827 an die Geschäftsst.

Gab.-Mant. u. Wint.-Mant., Gr. 50, auf 32 M. E. Nüllerst. 44 p.

Wen. getr. Ulster f. strk. mittl. Fig. b. E., Albrechtstr. 30.

G. erh. D.-Kleider, Teppich ... B. Rathenaustr. 3, IV. I.

2 gut erh. Knaben-Paletots f. Alter 13 bis 15 Jahren bill. zu verk. Steinebach, E., Mathildenstr. 11, Fernruf 26621 f6856

H.-Wintermant., neu, Gr. 46/48 Besichtig. Sonntag 9–14 Uhr. Schönfelder, Elberf., Flensburgerstr. 4

Gut erh. Pelzmantel (Seal), Gr. 44, w. unt. Preis. Elberf., Lischkestr. 5, II.

Dkl. r. Velourm. Gr. 42 u. helle D.-Halbsch. 37, neu, bill. E., Humboldtstr. 60, III.

Dkl. Paletot, starke Fig., bill. zu vk. E., Gesundheitstr. 46, III

Braune Pelzjacke Gr. 46, für 60 Mk. E., Weststr. 22 pt.

Vermischte

Holzhaus,

3 Zimmer, doppelwandig, 10×5 m, f. jeden Zweck geeign., zu verk. Angeb. unt. B 4696 Gst. Barm. +

Garten, 350 qm, mit Laube und 100 Beerenstr. billig zu verk. Näh. Elberf., Eschenbeek 9, III.

Lebensmittel-Milch-Geschäft

mit 1 Zimm. krankheitsh. sof. zu vk. + Ang. R 4577 Gst. Bm.

Lebensmittel-Geschäft

Köln, Monatsumsatz garantiert 3000 M. Wohnung tauschlos frei, Kaufpreis 2500 Mk., wegen Sterbefall. Miete 120 Mk. Herrestbal, Köln, Benesisstr. 22. a64

Musik-

geschäft in bergisch. Großst. geg. Tausch wohn. v. 3 od. 4 Z. Umst. h. zu verk. Ang. E 9536 Gschft.

Geschäft

der Lebensmittel- und Genußmittelbranche an strebsame geschäftsgewandte Leute a64

zu verkaufen.

Warenlieferung wird vertraglich von ersten Firmen zu günstigen Bedingungen übernommen. Erforderliches Kapital RM. 3000 bis RM 4000. — Näheres auf Anfrage unter D 985 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gutgehendes b19

Lebensmittel-Geschäft

in guter Lage in Wald günstig zu verkaufen. Auf Wunsch erfolgt Einarbeitung und Nachweis guter Bezugsquellen. Angebote unter E 1057 an die Geschäftsst.

Prima 1784a

Kartoffelsäcke

sehr billig zu verk., gleichzeitig kaufen wir Manufaktur-Emballage u. gebr. Hanfkordel sowie Obst- und Zwiebelsäcke zum höchsten Tagespreis.

Gust. Busche, G. m. b. H., Säcke- und Deckenfabrik, Wuppertal-Langerfeld.

Nachwsb. gut rentbl.

Delikatessen-Geschäft

mit Geschäftshaus, im Ztr. Elbf. zu vk. Ang. E 9895 Gst.

Seltene Gelegenheit!

Erstkl., gut eingef. **Med.-Drogerie** umstdh. billig zu verk. Erfordl. 5000 Mk. Angeb. E 9778 an die Geschäftsst.

Lampengeschäft

m. Werkstelle günst. f. Elektrotechn. weg. anderw. Unternehm. zu verk. Ang. unter B 4727 Gst. Barm. +

Saub. fl. Feink.-, Obst-G. Zentr. w. Ausw. abz. Erf. 1½ Mille. Ang. B4815 Barm. +

Lebensmittel-, Obst-, Gemüse-Geschäft w. anderw. Untern. sof. u. günst. Bed. zu verk. Ang. B 4717 an Gst. Barmen. +

Konditorei m. Eint. an Solv. zu verkauf. oder auch zu verm. Ang. u. E 9259 Gst.

Mech. Wäscherei, gut eingef., alt. Geschäft, ist mit sämtl. Zubeh. bill. zu vk. Saal f. mit übern. werden. Angeb. u. E 9674 an Gschft.

Kl. Einrichtung u. Rohmaterialien

zur Herstellung ein. erstkl. Schuhcreme u. Bohnerwachs, sehr lohnende Fabrikat., billig zu verk. Näh. E. Jacobs, Barm., Huldastraße 53. +

Für Bastler günstige Gelegenheit.

Habe einen Posten elektr. Telephon- u. and. Apparate, enth. **Spulen, Magnete** etc., spottbillig abz. Hugo Lewkowitz, E., Untergrünewalderstraße Nr. 30.

+) **Garne,** 28–40er, schwz. od. roh, sow. Gummib. 14–70" g. B. Haspelerstr. 38, II.

Metall-Bettstelle, mit gr. Marmorpl. f. Eckheizkörp. f. Mk. 60. E., Platenhusstr. 8.

Nur f. Händler!

Billigste Bezugsqu. für Strümpfe, Trikotagen u. Baumw.-Waren. Ein Versuch ist lohnend! +

S. Steinmann, B., Wichlinghauserst. 50

Radio, 5 R., Lautspr., Akku Gramm.-Schrk. m. Künstl.-Pl. E., Brillerstr. 13.

Lautsprecher u. Kanarienweibch. bill. Elb., Oststr. 42, III.

Aura-Netzanode, verbund. m. Aku-Ladevorricht., neuw. 82 M. Huckenbeck Radevormwald Feldstr. 11

Anodenbatterien auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5.

Mod. Phonoapp. 9/12 u. 6/9, m. gut. Opt. b. E., Brillerstr. 13.

Moderne Damen- u. Herren-Armbanduhren in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585), Anker werk 10 und 15 Steine lfd. Auf Teilzahlg. Geringe Anzahlung

Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5 Telephon 265 89.

Büsten, Glasplatten

billig abzugeb. **Julius Moses,** Elb., Kipdorf 11, I.

Lampenschirme,

neu u. Umänd. b. + Boeffel Röhlgerst. 8B

Rosensträucher, nur gute, im Bergischen erprobte Sort., 1. Qualit. 100 St. 25.— Mk., 1 St. 0.40 Mk. Angeb. unter E 1024 Geschft. e80

Vorj. Puppenwagen, Dubiräder billig. E., Hochstr. 90, l. L.

Tiermarkt

Flottes Pferd

auch geeignet für Geschäftsleute, billig zu verkaufen. Ang. unt. H 85 an die Fil. Wipperfürth. e380

Kleines, aber sehr stark. u. breites

Wagenpferd

zugfest und brav, spottbillig Barmen, Oberdörnerstr. 104

Schweres, hochtrag. (schwarzbunt) f298

Rind

zu verk. Remscheid-Bliedinghausen, Sternstraße Nr. 9.

Habe ständ. große u. fl. Futterschweine, b. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B.-Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath Tel. B. 586 91.

Beste Oldb. Schweine stehen zum Verkauf; tausche auch g. Kartoffeln. A. Weber, Barm., Tütersburg. +

Prachtv. schw.

Dackel,

6 Woch. alt, bill. zu vk. Wevl, E., Wortmannstr. 15. f6847

Gänse zu verk. B., Rudolfstr. 102a.

Weitruf haben die Absatz-Ferkel

der berühmten schweren westfälischen sowie hannoverschen Rasse, seuchenfrei, langgestreckt, mit Schlappohren, die besten zur Zucht und Mast. Liefere hiervon jeden Posten reell unter Nachnahme. — Offeriere freibleibend:

6–8wöch. 10–14 M., 8–10wöch. 14–18 M., 10–12wöch. 18–23 M., 12–15wöch. 23–30 M.

Größere nach Gewicht billigst. Garantie für prima Tiere, beste Fresser, sowie völlig gesunde Ankunft noch 10 Tage nach Empfang. Es kommen nur allerbeste, direkt vom Züchter stammende Tiere zum Versand, daher widerstandsfähig. Verpackung wird berechnet, aber auch zurückgenommen. Viele Dankschreiben und Anerkennungen beweisen die streng reelle Lieferung. Bitte genaue Bahnstation angeben. a389

Heinrich Justus, Ferkelversand, Schloß-Holte i. Westf., Fernruf 58. Zweitgrößt. u. ältest. Geschäft a. Platze

Gute junge Lege ... Moderne ... Legehallen ... Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach 20, Hessen.



Es werd. am Montag dem 13. Oktbr. vormitt. von 11–3 Uhr, an der Wirtschaft Kohleder in Elberfeld-Fingscheidt ein groß. Transport **Oldenbg. Schweine** das Stück v. Mk. 12 an, auch größ. Läuferschweine, 3 bis 4 Mon. alt, ganz billig verkauft. 1898a Kutsch, Barmen.

Deutsche Dogge

tigerfarbig, schönes Tier, mannfest, sowie eine gute Milchziege zu verk. Nachmittags nach 3 Uhr. W. Löning, Hiddinghausen II, Wittenerstraße 10. f120

Deutsche Dogge,

2 Jahre alt, wachs., geflügelfromm und kinderlieb. Umst. h. bill. zu verk. e65

Emil Eckhoff, Schwelm, Tel. 2271.

Für Liebhaber! Wß. Pudel, 7 Mon. alt. E. Kölnerstr. 62, V.

Kl. schwz. Pinscher, Rüde, 1 J., billig. B.-Wichlab. Kreuzstraße 54, III. +

Jg. reinrass. Teckel zu verk. E., Hohenzollernstr. 58, I.

Dobermann, sehr wachsam, prima Stammb., zu verk. E., Carnapstr. 29, III.

8 Gänse, 4 Enten, jg. u. alte Hühner bill. zu vk., 1 fettes Schwein, 2¼ Zentn. Friedewald, Barm., Korzert 1–3. +

Frische Legehühner zu verk. Wiegand, Elbf., Briefstr. 8.

35 Hühner, 4 Enten B., Rudolfstr. 102. +

Weiße Leghorn-Hühner 3 Mk., bei mehr billiger. + B., Oberdörnerstr. 62

Zwerghühner, 1,5 schw. Bantam. Bietich, Elberfeld, Oppboferstraße 46



Waldsingvögel Buchfink 1.50 M., Flachsfinken 1.80 M., Zeisige 3.20 Mk., Distelfink 6.00 Mk., Dompfaffen 4.50 Mk. Tier- und Futter-Preisliste gratis. Röpling & Zörnitz, Barmen, Wertherstraße 50.

Gut. kan.-B.m. Korb E., Andreasstr. 3, I.

Kaufgesuche

Brauerei

sucht Wirtschaften zu kaufen oder zu pachten. Angeb. mit Umsatz u. E 8181 an die Gst. erb.

Wäschereibetrieb zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. unt. E 9767 an Gschft.

Baubude

gut erh. u. zerlegb., 14–18 qm gr., gef. Preisang. B 566 an d. Gst. Barmen. +

Hühnerhaus od. Holzschuppen zu kaufen gesucht. — Ang. m. Preis unt. E 1063 Gesch. b679

Hühnerhaus

oder Wochenendhaus 3½×4½, zu kaufen gesucht. Ang. E 1061 an die Gesch. b683

Gut erhaltene

Revolv.-Drehbank

ca. 800 Kg. schwer, zu kaufen gesucht. + Hebus, Schwelm.

80er Korbelgang

im 96er Stich, Oberplatte 10 mm oder ähnl. Gang, gebr., aber gut erh., zu kauf. gef. Ang. B 699 Fil. B. Berlinerst. 62. 15b

Bandstühle

auf Abbruch kauft G. Schnöring, Barmen, Bredderstr. 48. +

Karrenschiffmaschine

und Schnürmaschine für Bandstühle zu kf. gef. Ang. u. E 1070 an die Gschft. e66

Nähmaschine

gebr., gef. Preisang. B 4684 Gst. Barm. +

Gut erhaltener **Flachwagen,** 25 Ztr. Tragkraft, zu kauf. gesucht. Bitte um näh. Ang. d. Ladefläche u. äuß. Preis. Wilhelm Lantermann, W.-Elberfeld, Uellendahlerstraße 89. Tel. 221 06.

Einige gebrauchte **Schraubstöcke** mind. 15 cm Backenbreite (nicht Parallelstock), sowie gut erh. **Feldschmiede** zu kauf. gef. Angeb. E 1067 Geschft. f193

Komplette f6857

Spritzanlage

mit Motor-Kompressor u. Spritzpistolen zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 9959 an Geschft. d. Bl.

Gebr. Piano

gef. Prs.-Ang. K 224 Fil. B. Allee 193.

Gebr. Piano,

nußbaum o. schwarz, billig zu kaufen gef. Angeb. mit Preis unt. B 4671 an die Gesch. Barmen 382b

Ladeneinrichtung f. Zig.-Gesch. gef. Ang. u. E 9754 Gst.

Regal u. Theken zu kaufen gesucht. + **W. Kobistadt,** Wupp.-Langerfeld, Schwelmerstr. 70.

Für Banken!

Gebr. e340

Geldschrank,

ca. 110 cm breit, 2-tür., ges. Ang. unter H. B. 600 Filiale dss. Blatt. Wald.

Nur von Privat **gut erh. Eßzimm.** eichen, od. poliertes **Schlafzimmer** und gebr. moderne **Küche** 82b sofort per Kasse gef. Ang. B 4549 Barm.

Gebr. Möbel

zu kf. gef., wenn auch defekt. 1897a Ang. u. B 4822 an die Geschft. Barmen.

Schlafzimmer gegen bar sof. gef. Ang. E 9769 an Gst.

Gebr. Küchenschr. gef. Ang. E 9751 Gst.

Küchenbüfett u. Bett mit Auflage zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. E 9817 Geschft.

Gebr. Kleiderschr. gef. Ang. E 9742 Gst.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 23342

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, T. 23670. 19883

Waschkomm. u. Kleiderschrank gebr. gef. Ang. E 9597 Gst.

Arbeitstisch, ca. 2 m lg., kaufe. Preisang. u. E 9741 an Gst.

Dam.-Schreibtisch, gut erhalt., ges. E., Osterfelderstr. 16.

Gebr. Karteikästen, Eiche, stell., außen 50×40×38, innen 15×20, zu kf. gesucht. Prs.-Ang. u. H 793 an Fil. E.-Mirke.

Zu kaufen gef.: gut erh. gebr. Wirtschaftsstühle u. Tische Ang. E 9908 Gst.

G. erh. Gasbackherd, 3fl., zu kf. gef. Ang. u. E 9760 Gst.

3 kl. gebr. Irische Oefen zu kauf. gef. Ang. E 9709 Gst.

2½–3 to f6836

Lastkraftwagen,

fahrbereit, in bester Verfassung, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 9701 an d. Gschft.

Autokauf.

Gesucht aus Privath. 2-Sitzer Opel, DKW oder Dixi, gut erhalten, am liebst. geschlossen. Angeb. u. R 220 an die Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. f299

Beiwagen

f. NSU passend, zu kaufen gef. C. Sandkaulen, Wülfrath, Roonstraße 26. Telephon 402. e72

Kleinwagen

gegen Kasse zu kauf. gef. Ang. mit Preis u. Baujahr u. R 219 an Fil. Remscheid Bismarckstr. f299

Motorrad-Seitenwagen

zu kaufen gef. b679 **W. Humpert,** Rüggeberg b. Milspe.

Suche kl. Pers.-Wagen, evtl. geg. Barzahl. — Tel. 55937.

Gebr. H.-Fahrrad, Bismarck-R. mit Schlauch gef. Preisang. u. 9 Fil. Sonnb.

Gut erhaltene

Sackkarre

zu kaufen gesucht. — Carl Küch, Elberf., Neuenteich 2. f6858

Kaufe

getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.

zu höchsten Preisen **Fr. Krawolski,** B., Wilhelmst. 4, Tl. 54372 Komme sofort. 3850

Kasten-Handkarre f. Buchdruck gef. Ang. B 4682 Gst.-Barm. +

Kaufe 19908

getrag. Herren- u. Damenkleider zahle hohe Preise

Frau R. Köllmann, Elb., Wilhelmstr. 35 Telephon 243 54.

Ankaufsstelle

von getragener Herrenkleidung zu **höchst. Preisen. Wolf & Co.,** Elberf., Kirchstraße, Ecke Altermarkt, 1. Etage. f6821

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B. Steinweg 31 Tel. 598 33 244b

Getragene

Herrenkleider kft. zu den höchsten Preisen **J. Zander,** Elb., Wilhelmstr. 8 Tel. 242 51. 19857

Kaufe

getr. Anzüge, Mäntel, Kleider, Schuhe u. Wäsche zu hohen Preisen 19839

Erwin Köllmann, Elb. Wilhelmstr. 32

2 Iltisfelle o. Pelz, wenn auch getr., gef. Geff. Ang. B 4680 an Gesch. Barmen. +

Schnellwaage

10–15 Kg. Tragkr. gut erhalten,

Registrierkasse

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. E 9825 an Geschft.

Wer lief. 500 **Ofenrohr-Kappen** u. zu w. Pr.? Ang. E9745 G.

Sämtliche Sorten **leere Flaschen** kaufen laufend: **Simon & Co.,** Elb. Tel. 31532 u. 32106

Höhensonne

zu kauf. gef., evtl. Tausch gegen gebr. Klavier. Angeb. u. E 9784 an d. Gst.

Ca. 3–400 Kartoffel-Säcke zu kaufen gef. e318 Walter Daum, W.-Hohwinkel, Kohlen- u. Kartoffeln-Handl. Telephon 761 26.

Flott., stark. **Pony,** B., Rudolfstr. 102. +

Heirats-Gesuche

Kinderl. Wwe., 45 J., gr. Ersch., gem. Heim, sucht soliden, treuen Hrn. in sich. Stell. k. zu lernen zw. sp. Heir. Wwr. ohne Kinder angen. Briefe R 707 Fil. B. Berlinerstr. 62. +

Christl., best. Mädel, 21 J., sucht d. Bek. eines christl. ges., ev. best. Hrn., d. Moral u. Treue zu schätzen weiß, zw. sp. Heir. Briefe u. R 703 Fil. B. Berlinerstr. 62 +

25j., ged., mus., anm. ev. Wupptn. m. geist. u. seel. geb. (größ.) Herrn k., zd. Lebenskam. zw. Ernstig. diskrete Zuschr. R 695 Fil. B. Berlinerst. 62 +

Welche geb. Hrn. b. 40 J. m. mit zwei Freund. 28 J., bek. w. zw. Heirat? Brf. B 4686 Gst. Barm. +

Weihnachtswunsch. Wwe., 55 J., allst., wünscht d. Bek. ein. ält., sol. Herrn im Alt. von 60–70 J. zw. sp. Heirat, am l. v. auswärts. Mein Wunsch wäre Weihnachten nicht mehr allein zu sein. Briefe u. R 693 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62 +

Heirat. 2 geb. Dam., evgl., Wwe. 37 u. Frl. 46, gu. gut. A., w. mit geb., charakt. Herr. i. ges. Pos. bek. zu w. Gewerbsm. Berm. u. anon. verb. Ernstg. ausf. Br. B576 Barm.

Frisches, hübsches Mädel, 23 J., kath., best. Hausangestellte, wünscht d. Bekanntschaft eines sol. Hrn. (Handw. bev.) zw. Heirat. Ernstgem. Bildzuschriften unter E 9777 an die Gst.

Heirat. Geschäftsm., Wwer., 57 J., ang. Ersch., mit größ. Verm., s. Dame od. Wwe. in gleich. Verh. Briefe B 4673 Gst. Barm. +

Witwer ohne Kind., mit Eigenheim, Angestellter, 30 J., w. auf d. Wege Damek. zu l. zw. Heirat. Diskr. zugef. Briefe B 4695 Gst. Barm. +

Akft., alt. Witwer, 3-Z.-Wohng. vorh., w. d. Bek. ein. ält. Frl. od. allst. Wwe. über 50 J. zw. Heir. Briefe R 700 Fil. B. Berlinerstr. 62 +

Junggef., Handw., 35 J., 1.80 gr. u. schlank, w. die Bek. eines einf. Mädch., Wwe. od. schuldlos gesch. Frau, auch m. 1 Kind, kennen zu l. zw. späterer Heirat. Briefe u. B 4813 a. d. Gst. Barmen. +

Möchte mit einer hübsch. vass. Wuppertalerin zw. bald. Heirat bek. werden. Bin Beamter, 31 J., alt u. von angenehmem Aeuß. Ernstgem. Zuschr. nur m. Bild bitte ich zu senden u. E 9775 a. Gst.

Beamter,

pensionsber., m. 400 Geh., Junggef., ang. Ersch., w. Damenbek., w. auch v. Lande, m. etwas Barvermögen zw. Heir. Brf. O. 450 Fil. Opladen f269

Geldmarkt

Selbstgeber

gibt Darlehen an Beamte, Festangest. und Solvente ohne Vorkost. u. Versich.

Hypotheken bis 100 Prozent

Auszahl., bei 7–8½ Proz. Zinsen. Näh. durch Wesselmann, B., Altermarkt 19. Tel. 576 26. Sprechz. von 9½–12½ und 3–7 (außer Samstagsnachm.) g5912

I. Hypotheken, In- u. Ausl.-Geld, 7–8%, Ausz. 95–98%.

Darlehn — Diskret Beamte, Angest., Monatsgeh.-Höhe Ausz. i. ca. 7 Tagen.

Privat-Kredit v. 100—200000 RM. Z. 6–15%, auf ½ b. 5 J. K. Vers. langfr. Raten.

o. Vork. d. A. Grote, E., Kampstr. 20. B.-Zeit 10–2, 4–8, Samstag 6 Uhr.

Hypotheken,

Baugelder, landw. Kredite,

Darlehn

an Beamte u. solv. Privat, ohne Vork. **Ernst Schade,** B., Od. Schildhofst. 4, Tel. 505 33. 4086

I. Hypotheken

H. Zietzling,

Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 68 418b

Darlehen a161

m. u. od. Versich. an Beamte u. Angest. schn. u. diskr. vergibt ohne Vorkosten Troge, Elbf., Altermarkt 2, II, Teleph. 251 75. Sprechstund. Mont. u. Mittw. 2–7

Wer sucht Geld?

von Mk. 300 an, für jeden Zweck: Bau- und Kaufgelder, **Hypotheken.** Nähere Auskunft kostenfrei durch **Hüserich & Co., Elb.,** Gartenstraße 12, I., gegenüber Marienheim. f6720

Suche eine **Geff. Hypothek** auf ein schuldenfr., unbebaut. Grundst. evtl. Uebertrag. des Grundstücks. Ang. u. E 9849 an d. Gst.

7 % tige I. Hypotheken

gibt großer Konzern Ang. E 9716 Gst.

Mit 555 Mark

Grundkapital, a. in Monatsraten v. 10 Mk., z. Eigenheim. **Hypothekengeld** 5% a. auf Zinsgrdst. rc. Eigenheim-Genossenschaft Hamburg Hohe Bleichen 16. Vertreter W. v. Pape, Elb., NeueNordst. 18. b680

Bauinteressenten

erh. sof. gtlg. 60% Baugeld, wenn 30% Eigenkapital. Ang. B 4728 Gst. Barm. +

Zahlungsschwierigkeiten

werd. durch Vergleichsverfahren beseitigt. Finanz-Büro Jooss, E., Berlinerstr. 59, Teleph. 261 81, Sprechstd. 9–12 Uhr.

4-6000 RM.

zur Ablösung eines Bankkredits, bei Hypothek. Sicherstellung an gl. Stelle u. hohen Zinsen sofort ges. Angebote unter E 1072 an die Geschäftsstelle d. Bl. f5692

I. Hypotheken

k6846

von in- und ausländischen Banken auf Wohn- u. Geschäftshäus. (ca. 7½% 96/97) Zwischenkredite. Weyermann, Bankdirektor a. D., E., Gartenstr. 6. Fernspr. 263 33.

1. Hypotheken

2. bu Mont, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17. Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin.

I. Hypotheken

Otto A. Wolff, Elberf., Bismarckstraße 43 Tel. 34711. Agentur der Preuß. Central-Bodenkredit- und Pfandbriefbank A.-G., Berlin (Centralboden) 1986

1. Hypotheken

günstig durch 19870 **Frau Rud. Vogel,** Elberf., Hofkenstr. 7 Telephon 238 40.

Eilt!

80 000 Mark

als 1. Hypothek zw. Abtrag der alten u. Verbesser. d. Grundstückes nur von Selbstgeb. gef. Neu. Taxwert 450 000 M. Ang. E 9766 Gesch.

1. Hypothek Mk. 20 000.—

auf 2 Wohnhäuser, Fabrik u. gr. Liegenschaft gef., nur vom Selbstg. Ang. unter B 4692 Gst. Barm. +

Mk. 20 000

zur Ablösung einer Brauerei auf Ia Objekt sofort gesucht. Ang. u. B 4589 an Gschft. Barmen. +

8000.— Mk

auf 1. Hypoth. aus Privathand gesucht. Geschäftshaus im Zentrum der Stadt Barmen. Ang. unter E 9696 Gesch. f6823

3000 Mk.

auf d. 1. Hypothek a. Privathd. zu verg. Ang. u. B 710 Fil. B., Berlinerstr. 62 +

Hypothek v. 3000 M. f. Hauskauf gegen hohe Zinsen u. evtl. Beschäf. sofort gef. + Ang. B 4800 Barm.

8 10000 Mk.

als erste Hypothek auf ein Objekt von 30 000 M. v. Selbstdarleiher gef. Ang. unt. R 217 an die Filiale i. Remscheid Bismarckstr. f298

7000.— Mark

als I. Hypothek auf Geschäftshaus gegen mehrf. Sicherh. gef. Ang. E 9822 Gschft.

Akzepte

als Zahlungsmittel durch Laf. 185, Berlin O. 17. a10

Selbst. Handwerker u. Hausbesitz. sucht 400 Mark von Selbstgeber auf ein Jahr geg. hohe Zinsen. Sich. vorhd. Ang. E 9819 Gschft.

500 Mk. v. Selbstg. zu leih. gef. Rückz. monatl. Ang. unter B 4681 Gst. Barm. +

Wer leiht Hauseigentümer 400 Mk. geg. Rückz. von 300 Mk. bei monatl. Rückz. von 50 Mk.? Angeb. u. E 9866 an Gst.

Wer leiht Student 500 Mk. gegen gute Sicherh. u. Zins.? + Ang. B 4701 Barm.

+ Beamt. i. v. Selbstg. 300 Mk. Rückg. 400 Mk. Ang. R 706 an Fil. B. Berlinerstr. 62

500 Mk. f. Beamter v. Selbstg. Rückg. 650 Mark. Ang. u. E 9779 an d. Gst.

Wer leiht Mk. 450.— geg. Rückzahl. Mk. 60.— i. 3 Mon.? Beste Sicherheit. + Ang. B 4816 Barm.

300 Mk. v. Hausb. g. gute Sich. ges. + Ang. B 4710 Barm.

Vermischte Anzeigen

Lohnarbeit

in Hosenträger- und Sockenhalterband gesucht. Angeb. unt. B 4713 Gst. Barm. +

Jetzt ist es Zeit!

daß Sie Ihre Ofen, Herde und Kamine fachmann. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei Fr. Adolf Wülfing, B., Beckmannshofstr. 7, Telephon 576 24. +

Konkurrenzlose Existenz

zu vergeb. Erfordl. 2–3000 Mk.-Ang. u. E 9785 an Gst.

Wiederverkäufer

finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marfeldstr. 23. Probenumm. kostenlos. 9256

Wollen Sie

für Ihre getrag. Garderobe wirkl. angem. Preise erzielen, so benutzen Sie die

Kleider-vermittlungsstelle.

E., Auerschulstr. 4, Fernruf 382 31.

Mietpiano,

tonschön, kreuzsaitig, frei. 19819 Pianohaus Spaethe, Elbf., Herzogstr. 37.

Welch. Schneider übn. wöchtl. e. Großstücke? Verl. m. Ia Arb. H. u. f. Probier bew.? Ang. E9859 Gst. f6852

Frisieren 60 Pfg., 6 mal pro Woche 2.50. Ost- u. Südst. Ang. u. E 9559 Gschft.

Hunde kupiert, ..., **Bender** E., Taubenstraße 3

Kammgarn-Anzug

einschl. Anfertigung

70.-
77.-
87.- M

Tschwenzel G. m. b. H. Barmen. + Loherstr. 2 Tel. 55780

Elen. Damenhüte

arbeite ich aus Ihr. alt. Velour-, Filz-, Samt-, Zylinderhut. Frauenhüte 3.— M.

Etagen-Geschäft

Elfriede Ebert, E., Bachstraße 55

Ich suche geschickt.

Zeichner

der seine Original-Entwürfe für Gummiband-Dessins käuflich abgeben will. Meldungen unter E 1045 an die Gesch.

Anstreicherarb. geg. **Schreinerarb.** zu verg. Ang. E 9840 Gst.

Wer übernimmt

Kraftw.-Arb.

geg. Lieferwag. od. kl. Personenwagen? Angeb. unt. E 9814 an die Geschft. b987

Wer gibt Herrenhut-Gesch. Krawatten b. Weihn. in Kommission? Sicherh. vrh. + Ang. B 4678 Barm.

Baue Dein Haus mit der Devaheim

Unkündbares Baugeld zu 4 Proz. Zinsen durch die Deutsche evangelische Heims Siedlungs-Ges. m. b. H.

Bausparverträge, Entschuldungsverträge, Terminsparverträge

zur Finanzierung von Eigenheim-Bauten
zum Kauf von Eigenheimen
zur Ablösung teurer Hypotheken
zur Zahlung von Aufwertungshypotheken.

Auskunft: **H. E. Rosenkranz, Barmen,** Humboldtstraße 27. r7802

Stellen-Anzeigen

Nr. 239 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 11. Okt. 1930

Erstklassiger

Einkäufer

für **Stahlwaren, Werkzeuge** u. dergl. v. angesehener Exportfirma f. Dauerstellg. gesucht. Es kommen nur Herren in Betracht, die langjähr. Erfahrung im Einkauf haben, an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind u. die Bedürfnisse des ostasiat. Marktes kennen. Eintritt baldigst. Ausführl. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild erbeten unter **B. N. T. 1428** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W.** 35. a119

Wir errichten in **Elberfeld** und Umgegend eine weitere **Geschäftsstelle** und suchen zur selbständigen a214

Leitung

organisationsf., zuverläss. Herrn, der in enger Zusammenarbeit mit uns den **Generalvertrieb** unseres sensation., überaus leicht verkäufl. Massenbedarfsartikels ausüben kann. Bewerber muß Untervertreter anwerben. Verkauf, Lieferung und Inkasso durchführen und unsere großzügige **Propaganda** überwachen können. **Selbst., ausbaufähige Position** mit gutem, ständig **steigendem Einkommen. Täglich Kassaeingänge — Dauerexistenz.** Beweise für Riesenumsätze, dauernde Nachbestellungen werden vorgelegt. Erforderlich: Betriebskapital ca. 1000 Mk. bar. Ausführliche Bewerbung an „Trama", Berlin C. 2, Neue Friedrichstraße 5—8.

Bedeutende Möbelstoffweberei Westfalens

sucht zum 1. Januar oder später einen tüchtigen und

selbständig arbeitenden Herrn

in leitende Stellung, der langjährige Erfahrung im Kolorieren von Moketts etc. hat. Französische und englische Sprachkenntnisse erwünscht. Hohes Gehalt zugesichert. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 10 974 an die Geschst. d. Bl. o974

Provisions-Reisende

zum Vertrieb mein. hochwertig. Bohnerpolitur nebst Zerstäuber bei hoher Provis., ev. Reisezuschuß, gesucht.
Bruno Dietz, Sömmerda. v7

Zuckerwaren, Schokolade!

Junger Reisender, w. schon in d. Brch. tät. war, für Wuppertal gesucht. Ang. u. E 9685 an Gst. *

Versandgeschäft richtet allerortis ein a203 „Extra", Halle/S. 7.

Tücht. Werkmeister oder erfahrener **Werkzeugmacher,** d. Meisterposten anstrebt u. bestehende Erzeugung von Einmeißeldruckstempeln (Kronen- u. Ringsiebsystem) selbständig modernisieren u. leiten kann, v. Knopffabrik (Nähe Schweiz) ges. Ang. mit Angabe v. Referenzen: „Dauerposten, P R 2530" an **Rudolf Mosse, Prag I, Ovocny trh. 19.** a44

Tücht. Händler

(f. Märkte etc.) von Fabr. für In billige Rasierklingen ges. — Hoher Verdienst. — Anfr.: Postfach 130, Wald-Solingen. +

Handels-auskunftei

sucht für ausgedehnten Bezirk

tücht. Akquisiteur

gegen gute Verdienstmöglichkeit. Angebote mit Lebenslauf unter E 1090 an Geschst. z21

Chauffeur-Vertrauensstellung

zum Kassieren, Liefern etc. ges. 1500—3000 Mk. Kaution, die sichergestellt werden, erforderlich. Angeb. B 4795 Gft. Barm. +

Tüchtiger 1867a

Gummibandwirker

gesucht.
Herm. Lehrenberg, Barm.-Springerstr. 12

Suche zur Führung eines gemischten Betriebes tüchtigen, älteren, soliden

Bäck. u. Kondit.

mit Meisterbrief.
Otto Schulten, Heiligenhaus, Hauptstr. Nr. 80 Tel. 3432 Amt Velbert. *

Lehrling.

Fleißig, brav. Junge für Auto-Reparatur ges. Ang. u. B 4687 an Gst. Barmen. +

Lehrling

f. Zeitungsgesch. ges.
A. Gruben, E., Hofstand 50. *

Für große G. m. b. H. suchen wir noch einige repräsentable +

Herren und Damen

zum Verkauf eines **Well-Patentes** an Aerzte und Private. Bez.-Vertretung Barmen, Fischertalerstraße 35, 3. Etage. Besuchszeit 10—12 und 3—5 Uhr.

Buchhandlungs-Reisende

mit guten Umgangsformen und Beziehungen zu gebildet. Kreisen, für eine kleine, aber a174

erstklassige Kollektion

gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit, feine Angablung, kleine Raten. Meldungen unter Angabe von Referenzen u. bisher. Tätigkeit erbet. unt. E 1045 an Gschft.

Inserat-Werber

auf behördliche Sport-Zeitung gesucht. Es bietet sich auch für Nichtfachleute Gelegenheit zu gutem Verdienst, sofern dieselben über gutes Auftreten und etwas Redetalent verfügen. Angeb. unter E 9837 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Unsere neu einzurichtende Geschäftsstelle

ist an werbekundige Herren oder Reklamefirmen zu vergeben a34

Dauerexistenz mit gutem Einkommen.

Angeb. mit Referenzen an: **Deutsche Landreklame Hermann Heller, Frankfurt a. M., Emil-Claarstraße 8.**

Alte chem. Fabrik sucht sofort

Wiederverkäufer u. Vertreter

für Barmen, Schwelm, Ronsdorf, Lennep, Remscheid, Hückesw., Ruppers., Solingen, Ohligs, Mettmann, Hilfrath, Velbert, Hattingen etc. zum Besuch von Privatautobes., sämtl. Ladengesch. u. Haushaltungen zwecks Verkaufs eines verblüffend praktischen, konkurrenzlos. Spezialartikels. Gelegenheit für arbeitslose Angestellte. 15—20 Mk. Tagesverdienst. 30—80 Mk. Bett.-Kapital erforderlich. Angebote unter B 4691 a. d. Geschäft. d. Bl. Barmen. +

Hoher Verdienst.

Alleinvertrieb ein. Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, f. bereits. Bezirke noch zu vergeb. Tägl. Kassaeingänge. Gefl. Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Haupt- oder Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlangen Sie Prospekt B unter F C G 9571 durch **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** a34

Alte, eingeführte Firma sucht zum Besuch der Privatkundschaft in Wuppertal

verkaufstüchtige Kräfte.

Hohe Provision u. Wochenspesen. Angeb. u. B 570 an die Geschäft. Barmen. 1873a

Erfahrene Händler

zum Vertrieb von 1887a

Herrenstoffen und Anzügen

von Herstellerfirma gesucht. Falls großer Kundenkreis vorhanden, wird Fahrzeug gestellt. Angeb. u. B 578 Geschst. Barmen.

Tüchtiger, jüngerer

Buchdrucker

der in der Lage ist, eine Druckereiabteilung bei einem größeren Unternehmen einzurichten und die erforderlichen Druckarbeiten, insbesondere Formulardrucke, anzufertigen, für bald gesucht. — Selbstgeschriebene Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 2811 an die Geschst. k5880

Leistungsfähige 1263

Gummifadel- und Litzenfabrik

sucht einen mit allen vorkomm. Arb. vertr.

Meister

mit langjährigen Erfahrungen und nachweisbaren Erfolgen. Es finden nur Bewerber mit obigen Eigenschaften Berücksichtig. Diskretion zugesichert. Es handelt sich um eine **sehr gut bezahlte Dauerstellung.** — Angeb. u. Nr. 128 26 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Suche sofort einen sauberen

Metzgergesellen,

welcher im Wursten u. Schlachten selbständig ist. f298

Metzgerei Rich. Hückelbach, Remscheid,
Nordstr. 130. Tel. 2229
Vorstellung auch Sonntags.

Sohn ordtl. Eltern als **Maler- und Anstreicher-Lehrling** gesucht. W. Schmidt, Gldf., Neue Friedrichstraße Nr. 57. *

Gärtnerlehrling

sofort ges. Ang. u. H 792 an die Ann.-Exp. ds. Bl. E. Mirke. *

Ordtl., kräft. Junge, mögl. unter 15 Jahren, als k5882

Zimmerer-Lehrling

gesucht. Angeb. unt. E 9962 a. d. Geschst.

Weibliche

Tücht. Reisedamen

f. d. Vert. e. erstkl. Bedarfsart. bei gut. tägl. Verd. sof. ges. Ang. B 4670 Barm. +

Tücht. Reisedamen

od. Untervertreter f. d. Verkauf ein. gut. Bedarfsartikels bei sof. Verdienst ges. + Ang. B 4725 Barm.

Reisedamen

für sehr gut. Artikel ges. Hoher Verdienst u. sofort Geld. Zu melden Montag 10-12 E., Königstr. 478. *

Tücht. Reisedame

d. gut. Verdienst als Mitarbeiterin ges. * Ang. u. E 9818 Gst.

Tücht. Werbedame

f. Hochfrequenz-Apparate bei gut. Verdienst ges. M. Bohne, E., Marienstr. 6. *

Händlerinnen

find. hoh. Verd. d. Verkauf v. Textilwaren. Ware u. freie Fahrt per Auto w. gestellt. Damen m. Wandergewerbe w. Angeb. einreich. u. B 4676 an Geschft. in Barmen. 1859a

Junge

Kontoristin

perfekt in Schreibmaschine u. Stenographie, ges. Ang. m. Altersang. u. Gehaltsanspr. unt. E 9907 an die Gst. o975

Tücht., gut empf., ja. **Mädchen** aus gut. Hause zur Bedien. ein. elektr. Bügelmaschine ges. + B., Zeughausstr. 40.

Taub, jünger., kräft. **Mädchen** mit gut. Empfehl. f. 3 Nachm. wöchentl. z. Hilfe b. Puppen ges. E., Wortmannstr. 36. *

Tücht. Verkäuferin

für Buchhaltung u. Korrespondenz. (Flottes Stenographieren und Maschinenschreiben erforderlich.)
Weiter bietet sich einem +

fremdsprachlichen Korrespondenten

(fließende Korrespondenz in Französisch, Englisch u. Spanisch erforderlich) Gelegenheit zu ein. guten Nebeneinkommen durch Erledigung dieser Korrespondenz in den Freistunden. — Gefl. Angebote unter E 572 an die Geschäftsstelle Barmen.

Jüngere, fremdsprachl. 1874a

Korrespondentin,

20—24 Jahre, perfekt in Englisch und Französisch, Spanisch erwünscht, mit guter Allgemeinbildung, sehr gewissenhaft und an flottes Arbeiten gewöhnt, für sofort oder später von hiesiger größerer Firma gesucht. Nur erstklassige Kräfte, die auch in der Lage sind, nach kurzen Angaben selbständig zu korrespondieren, wollen ausführl. Bewerbung mit handschriftl. Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen einreich. unter B 571 an die Geschäftsstelle Barmen.

Wir suchen sofort gelübte k6845

Hosenträgernäherin

für elektr. Betrieb bei hohem Lohn und dauernd. Arbeitszeit.
Friedr. Gimsel Söhne G. m. b. H. Elberfeld Uellendahlerstr. 70—72.

Frauen und Mädchen

nicht unter 20 Jahren, finden angenehme u. lohnende Dauerbeschäftigung. Meldung Montag von 9—11 Uhr in Barmen, Gemarker Ufer 27.

Lehrmädchen

sofort ges. k6860
R. Marschall,
Gldf., Turmhof 6.

Jung., kraft. + **Lehrmädchen für Metzgerei**

ges. Arthur Röder, B., Schönebeckerstr. 39.

Hauspersonal

Wegen Erkrank. der bisher. suche ich für sofort eine e318

Stütze

welche kinderlieb ist (4 Kinder), im Koch. Erfahrg. hat u. alle Hausarb. gemeinsam mit mir verrichtet. Putzfrau vorh. Gute Behandl., gut. Lohn.
Frau Dr. Lauber, Hoswinkel,
Nordstraße Nr. 173.

In mutterlos. Haushalt, 2 groß. Kind., evgl., sucht Beamter eine pflichttreue + **Haushälterin**

per sof., ca. 45 J. u. älter. Kenntnisse in der veg. Diätküche erforz. Angebote m. Gehaltsanspr. unter B 4715 Gst. Barmen

Junges, selbständ., gesetztes **Küchenmädchen**

nur m. best. Zeugn. z. 1. November ges. Ang. E 9976 Geschst.

Brav., fleiß., evgl. **Mädchen**

für die Küche, mit gut. Kochkenntnissen, zum 15. Okt. gesucht
Städt. Versorgungshaus, Radevormwald
Fernspr. 198. f277

Zuverl., kinderliebes **Alleinmädchen**

mit gut. Zeugnissen, welch. i. best. Haushalt erfahren ist, z. 15. 10. od. spät. ges. Frau Apotheker W. Grein, Remscheid, Elberfelderstr. 86, I. Telephon 4686. f298

Suche zum 1. Nov. wegen Heirat meines jetzigen, f6829

besseres ordentl. Mädchen

zu 2 Personen für alle Hausarbeit. — Sonntag vorzustellen Frau Marg. Sontag, Gldf., Eichenstr. 12.

Kinderl. Mädch., w. häusl. u. zuverl. ist, z. 15. 10 ges. Vorst. m. Zeugn. a. Sonntag. E., Böcklinstr. 19. Tel. 31738. f

Jung., braves, evgl. **Mädchen,**

für kl. Etagenhaush. p. sofort ges. d690
Frau Wegner,
Düsseldorf, Heinestr. Nr. 12. Tel. 234 82

Ich suche z. baldig. Eintritt ein ja., ev. **Mädchen**

nicht unt. 17 Jahr. Gelegenh., Geschäft u. Haushalt zu erlernen. Konditorei u. Kaffee. Mädch. vorh. Angeb. u. K. C. a. Fil. Lüttringhausen.

Brav, ordtl. g112 **Mädchen**

f. Geschäftshsh. sofort gesucht. Im **Salamander,**
Elbert., Kipdorf 52.

Tücht., gut empf., ja. **Mädchen**

aus gut. Hause zur Bedien. ein. elektr. Bügelmaschine ges. + B., Zeughausstr. 40.

Taub, jünger., kräft. **Mädchen**

mit gut. Empfehl. f. 3 Nachm. wöchentl. z. Hilfe b. Puppen ges. E., Wortmannstr. 36. *

Kinderl. Mädch., w. häusl. u. zuverl. ist, z. 15. 10 ges. Vorst. m. Zeugn. a. Sonntag. E., Böcklinstr. 19. Tel. 31738. f

Jung., braves, evgl. **Mädchen,**

für kl. Etagenhaush. p. sofort ges. d690
Frau Wegner,
Düsseldorf, Heinestr. Nr. 12. Tel. 234 82

Ich suche z. baldig. Eintritt ein ja., ev. **Mädchen**

nicht unt. 17 Jahr. Gelegenh., Geschäft u. Haushalt zu erlernen. Konditorei u. Kaffee. Mädch. vorh. Angeb. u. K. C. a. Fil. Lüttringhausen.

Brav, ordtl. g112 **Mädchen**

f. Geschäftshsh. sofort gesucht. Im **Salamander,**
Elbert., Kipdorf 52.

Tücht., gut empf., ja. **Mädchen**

aus gut. Hause zur Bedien. ein. elektr. Bügelmaschine ges. + B., Zeughausstr. 40.

Taub, jünger., kräft. **Mädchen**

mit gut. Empfehl. f. 3 Nachm. wöchentl. z. Hilfe b. Puppen ges. E., Wortmannstr. 36. *

Eine Metallwarenfabrik in Wuppertal-Barmen sucht für sofort oder später eine

ältere erfahrene Kontoristin

für Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 4693 an die Geschäftsstelle Barmen.

Kinderlb. junges **Mädchen**

zur Erlern. d. Küche u. des Haush. bei Fam.-Anschluß nach Longenberg ges. Angebote u. L. 140 an die Filiale Langenberg Rhld. f146

Fleißiges, evang. + **Morgenmädch.**

gesucht. Frau Fritz Warnecke, Barmen, Harbmühlenstraße 1.

Tüchtige, erfahrene **Monatsfrau**

f. tägl. einige Morgenstunden in kinderlosen Etagenhaushalt in der Nähe d. Rheinischenstr. ges. Angeb. mit Angabe der früheren Tätigkeit unt. E 9705 an die Geschst. w1311

Saubere, ehrliche **Putzfrau**

f. Dienstags u. Freitags vorm. gesucht. Vorzust. Montags, Gldf., Eichenstr. 40, 1. Etg., links. b424

Gesucht f. herrschaftl. Haush. (Nähe Forsthaus), saub.

Wasch- u. Putzfrau

ferner erfahr.

Büglerin.

Ang. B 588 an Gst Barmen. 1901a

Stellen Gesuche

Erf., älterer, selbst. **Kaufmann**

sucht anderw. Besch. in Vertrauensstell., auch nebenberuflich. Beischreib. d. Bücher usw. Ia Empfehl. + Ang. B 4584 Barm.

Zahntechniker

perf. in sämtl. vork. techn. Arbeiten, sucht sof. Stellung. Carl **Boeker, Remscheid,** Abornstraße 8. +

+ **Ig. Mann,** 18 J., (gel. Schriftsetzer) sucht Beschäft., gl. w. Art. Ang. unt. B 4583 Gst. Barm. +

Vermessungs-Techniker,

27 J. alt, vertraut m. sämtl. Arb., bisher bei Behörden u. Privat tätig, z. Zt. in Schlesien, sucht bald Stellg. in der Heimat Ang. E 1044 an die Gst. v7522

Junger f298

Herrenfriseur

sucht St. als Volontär in ein. Herren- u. Damen-Friseurgeschäft. Angeb. unt. R 218 an die Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße.

Ia. Chauffeur,

26 J., nücht. u. zuverl., s. St. a. Personen- od. Lieferw. bei desch. Anspr., ev. f. 20 Mk. Ang. u. B 4587 Gst. Barm. +

Kraftfahrer

ledig, lange Jahre t. Fach, sucht Stell. auf Personen-, Reise-, Liefer- od. Lastwag. Gute Zeugnisse vhd. Ang. E 9833 Gst. *

Autom.-Schlosser-Chauffeur,

24 J. alt, im Besitz d. Führersch. Klasse 1—2 u. 3b mit all. vorkomm. Auto- und Motorradreparatur, sowie Licht-, Zünd- u. Startertant. vollk. vertraut, a. selbständiges u. gewissenh. Arbeiten gew., sucht Stellung sofort oder später in Werkstatt, ob. als Fahrer, da selbst zuverlässig, alkoholfrei u. Nichtraucher. Gute Zeugnisse vorh. Dauerst. wird bevorzugt. Ang. u. E 1069 Geschst. e62

Chauffeur,

gelernt. Elektriker, mit gut. Zgn., sucht Stellg. Angeb. unt. E 9862 an Geschst. *

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe

sucht Stelle zur weiteren Ausbild., geht auch als Volontär. * Ang. u. E 9820 Gst.

Zweitmädchen

das perfekt servieren, bügeln, nähen kann, für kleinen herrschaftlichen Villenhaushalt gesucht. Vorzustellen: f6844
Elberfeld, Haardtstr. 11, II.

Zur Führung eines kl. best. Etagen-Haush. wird per 1. 11. od. 15. 11. tücht.

Alleinmädchen

gesucht. Hilfe vorhanden. Angebote unter E 9782 an die Geschäftsstelle Brl. Bl. *

Kaufmann,

buch-, steuer- u. finanztechnisch vollständig durchgebildet, sucht per sofort Stellung. Kaution bis 1000 RM. kann gestellt werden. Angebote unter E 9722 an Geschst. *

Vertreter Damen- und Herrenfriseur

sucht Stellung. Ang. B 4690 Barmen. +

Tüchtiger, strebsamer **Bäcker- und Konditorgehilfe**

22 J., Fachschule in Düsseldorf bes., selbständig arb., sucht sof. St. Frz. Groß b. Hackländer, Velbert Kaiserstr. 11. f226

Ig. Mann

sucht eine Stelle in einer Bäckerei und Konditorei. Taschengeld nach Uebereink. Ang. E 1056 Gst. *

Junger Mann

in Bäck. u. Kondit. erfahren, sucht St. Paul Endlichen, Krefeld, Weststr. 90. v16

Wo kann Metzgergel. unentgeltl. den Ladenverkauf erlernen? Auch nach ausw. * Ang. u. E 9725 Gst

Kellner

sucht Stell., ev. zur Aushilfe. Ang. unt. B 4598 Gst. Barm. +

Weibliche

Kaufm. geb. Dame

sucht stunden- oder halbtagsweise schriftliche Arb. (Korresp., Buchf.), evtl. auch Maschinenübertrag., wissenschaftl. Arbeit. (eig. Masch.); engl., franz. Sprachkenntn. Ang. E 9656 Gesch. *

Junge Dame

sucht zum 1 Novbr entspr. Beschäft. für nachm., perfekt in Stenograph. Stolze-Schrey u. Maschschr. Ang. E 2804 Gesch. *

Ja. Dame, 22 J., a. guter Familie, sucht Stelle als *

Privatsekretärin

Ang. u. E 9679 Gst.

Tüchtige, zuverl.

Kontoristin,

vertr. mit sämtlichen Büroarb., perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib., f. Stellg. per sof. od. später. Angeb. unt. E 1028 an die Geschäft. f373

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, Handelsschuldilda., 5 Mon. in Büro tätig. *

Stelle auf Büro

Ang. u. E 9669 Gst.

Kath. Mädchen

über 14 J. f. bald. **Lehrstelle** in Geschäft, gleich w. Branche, bei Fam.-Anschl. Ang. S 923 Ftl. Schwelm. e66

Suche f. m. Tochter, 16½ J. alt, gesund u. kräft., höh. Schulbildg., in der kalt. Küche bereits angel., Lehrstelle als +

Kochlehrfräulein

z. weit. Ausbildung. Ang. nur von besser. Restaurants erb. M. Wolff, Langenfeld Rhld., Düsseldorferstr. 2, Tel. 351 Langenf.

Jung. Kindergärtnerin (Fröbel) mit Nähk., w. Hausarbeit übernimmt, sucht paff. Stelle zum 1. 11. * Gertrudisheim, Elb., Untergrünewaldstr. 9

Fräul., 24 J., evg., kinderlb., f. St. als

Stütze.

Sehr gute Koch-, Näh- u. Bügelkenntnisse. Gute Zeugn. Ang. an E. Gilges, Barmen, Sachsenstraße 22. +

Fräulein, 19 J., w. Küche u. Büfett gel. hat, sucht paß. Stelle. Ang. u. B 4801 an Gschft. Barmen. +

Geb. Witwe, evgl., 40 J., arbeitsfreudig, sucht, in Führung des Haushalts, in ungek. Stellung, f. 1. Nov. od. spät.

selbst. Wirtungstr.

Beste Refer. v7478
Fr. Lotte Grünemeyer
Stolberg, Rhld
Jordansberg 7.

Fräul., 18 J., sucht Stelle als *

Haustochter

Auf hohen Lohn w. nicht gel. Bedingg.: Gute Behandlung, Familienanschluß. * Ang. E 9763 Gschft.

Einfaches älteres Fräulein,

vertraut mit jeder Hausarbeit, beste, langjährige Empfehlungen — von In- und Ausland —, sucht passende Stellung. — Angebote unter E 9682 an die Geschst. *

Jung. Mädchen v. auswärts, 21 J. alt, sucht Stellung. Erfahr. in sämtlich. Hausarb. u. Nähen. Sieht mehr auf gute Behandl., als hoh. Lohn. Näh. Elberf., Ernststr. 45, I. Telephon 379 28. *

20 jähr. Mädchen

4 J. in bess. Hausb. tätig, perf. i. Weißnähen u. Hausarb., sucht z. 1. 11. Stellung als Zweitmädchen in Barmen. Ang. u. W 1651 a. Ftl. B., Weststr. 2. +

Jung. Mädchen sucht Stelle f. balde Tage i. Hausb. Angeb. u. B 4729 Barmen. +

Tüchtiges Mädchen

18 J., f. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Angeb. an Frau A. Haase, Dortmund, Kesselstr. 60. b693

Suche f. m. Tochter, 14½ J. alt, Lehrst. als **Schneiderin.** Ang. E 9786 Gst. *

Ig. Mädch. v. Lande, 26 J., f. Stelle in kl. Hausb. G. Zeugn. vorh. Ang. B 575 a. die Gesch. Barmen. +

Für gut empfohl.

Alleinmädchen,

27 J., v. ausw., d. Kochen, Nähen und Hausarb. gründlich vertr., w. z. 1. Nov. Stell. in Priv.-Haush. balt ges. Erkundigungen bei 1875a **Frau Dr. Torhorst,** Bm., Berlinerstr. 1.

Mädchen, 18 J., f. Stell. im Haushalt. Ang. E 9910 Gst. *

Jung., saub., ehrl. Mädchen,

19 J., sucht Stell. zum 1. 11. in kleinbürgl. Hausb. Arg. unt. 848 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e78

* Durchaus tücht. I. Stütze, w. 7 Jahre in der jetz. Stell. ist, möchte sich veränd. G. Zgn. vh. Ang. D307 Ftl. E., Grifflenberg.

Ordtl. ält. Mädchen v. ausw. sucht Stell. Erfahr. in all. Hausarbeiten. Gute Zgn. vh. Ang. R 697 Ftl. B., Berlinerstr. 62. +

Ordtl. ält. Mädchen, in all. Hausarb. u. Koch. erf., sucht zum 15. 10. od. 1. 11. St. Zeugn. vorh. Angeb. unt. S 927 an Ftl. Schwelm. e66

Mädchen, 23 J., im Kochen u. Hausarb. erf., sucht Stellg. zum 1. 11. i. herrschaftl. Hause. **A. Nänel, Witten-Stockum,** Mittelstraße 4. +

Besseres v24

Mädchen,

20 J., sucht Stellg. im Hsh. Kochkenntnisse vorh. Ang. an Edith Sauerwald, Dortmund-Eichlinghofen, Baroperstr. 356.

Besseres v23

Mädchen,

22 J., sucht Stell. im Hsh. Kochkenntnisse vorh. Ang. an Hildegard Thoing, Dortm.-Eichlinghof., Stockumerstr. 412.

Suche p. 1. Nov. e. Stelle als v22

Hausmädchen,

16 J., am liebst. bei kinderlos. Ehepaar. Hermine Milkowic, Stüdede 59.

Mädchen, 19 J. v. Lande, i. Hsh. erf., i. im Hsh. Stelle. Will Bremer, Ebbinghausen, Fernruf 2816 b. Milspe. f226

29jähr., ev. Mädchen mit langj. Zeugn. f. St. als Alleinmädchen zum 1. Nov. * Ang. u. E 9668 Gst.

Mädch., 23 J., sucht St. als Stütze od.

Alleinmädchen.

Zeugn. vorhanden. Näh in Gst. 165 +

Kinderlieb Mädchen sucht Stellung als + **Allein- oder Zweitmädchen**

Ang. B 4821 Barm.

Mädchen,

26 J., sucht f. sofort Stelle für morgens oder nachm. Angeb. u. B 4721 Barmen +

Aelt., ausw. Mädch., selbst., sucht Stelle in kl. r. Hausb. auch Wasch- u. Putzst. * Ang. u. E 9621 Gst.

Junges, besseres

Mädchen,

19 J., sucht Stelle als Stütze o. Küch.-Mädchen in herrsch. Hause. Else Boies, Ickmert, Kreis Iserlohn. v14

24jähr. kath. Mädchen sucht Stelle zum 1. 11. 30 in rub., kath. Hause. — Gute Behandlung Vorbed. Ang. an Wagener, Elb., Oststr. 55, I. *

Fräulein (Oberprim.) sucht in gut. Hause Stellung als

Haustochter

zur gründl. Erlern. d. Küche u. d. Haushalts ohne gegenseit. Vergütg. bei vollem Familienanschluß. * Angeb. u. V 543 an die Ftl. Vohwinkel.

Ig. Mädchen

17 Jahre, sucht St. in kleinem Etagenhaushalt. Angeb. u. Nr. 75 an d. Filiale in Gräfrath. f61

Ig. Mädchen

17 Jahre, fleißig u. sauber, sucht Stelle in Haushalt z. weit. Ausbildung. Angeb. unter V 13 an die Filiale Vohwinkel. *

Mädchen

15½ J., kinderlb., f. Stelle im Hsh. f269
Frau Heß, Opladen, Düsseldorferstr. 75a.

Arbeits-Gesuche

Anstr., Tap., Deckstr. f. u. gut, 8—10 Mk. Ang. E 9750 Gst. *

Anstr., Tap., Deckstr., 8. 12 Mk. Saub. Arb. Ang. E 9245 Gst. *

Schneiderin

sucht Kund. i. Neuanfertig. u. Umändern sämtl. Damen- u. Kindergarb.; pro Tag 3.50 Mk. B., Oberwallstr. 70, I. r. +

Ehrb. Weißnäherin

die keine Arb. scheut, sucht Kunden in u. außer dem Hause. * Ang. u. E 9644 Gst.

Langj. Schneiderin fertigt elegg. u. einf. Damengarderobe an. Kleid 15, Mant. 25, Rad. Geschst. f199*

Privatdame,

in all. Gebieten der Handarb., einschl. Stoff- u. Porz.-Mal. bewand., übern. Arbeiten jegl. Art zu billigsten Preis. Ia Ref. Ang. B 4712 a. d. Gst Barmen. +

Schneiderin

sucht Kunden in u. außer dem Hause * Ang. u. E 9902 Gst

Deckstr. u. Tapez., Zimm. 10 Mk. Alle and. Arb. gut u. bill. Ang. E 9904 Gst. *

Anstr., Fachm. tap. u. Deckenstr. 3, 10 Mk., saub. u. gut. * Ang. E 9865 an Gst.

Schneiderin f. Kund. 4.00 per Tag Ang. u. R 711 an die Ftl. B., Berlinerstr. 62 +

Heirats-Gesuche

Frl., 33 J., m. g. Wäscheausst., f. die Bek. e. sol. Hrn. zw. sp. Heirat. Beamter bevorzugt. Briefe u. E 9714 an d. Gst. *

Dame, 32 J. alt, groß, schlank, brün., beit., Beamtentocht., sucht passd. Lebensk. zw. Heirat. Wäscheausst. u. Möbel für 3—4 Z., ev. Wohng. vorh. Herren in sich. Lebensst. bitte ich, Nachr. zu geben u. E 9721 an Geschft. * + Berufsl. Frl., 36 J., ev., nett. Aufk., tadl. Vergg., w. Bek. ein. christl. Herrn zw. H. Handw. o. Ang. ang. 2-3-Z.-Wg. Ausst. b. Br. K 1199 Ftl. B., Alleestr. 193

Ig. ev. kathol. Dame, ev. aus gut. Fam., tadell. Vergg., elegg. Ersch. w. Lebensk. an. über 35 J. u. in gl. Verhältn. kennen zu lern. Erntg. Briefe unt. E 1074 an die Geschäftsst. v20

Ich suche einen treuen

Lebenskamerad.

Bin Kontoristin, 28 J., groß u. schlank, kath. Briefe B 4543 an Gst. Barmen. +

Einheirat.

bietet jung. Mann, 25 J., ev., sehr sol., ang. Ersch., e. Dame, welche Lust u. Liebe z. Gesch. hat. Briefe, w. mögl. mit Bild, u. 850 a. d. Filiale bis Bf. Solingen, Hauptstr. 194. e78

Beamtenwitwe, 37 Jahre, arb., vollschl., symp. Erschein., heit. Wesen, Herzensbild., u. gesund, sucht ein. gebild. Kamerad zw. spät. Heirat. Groß u. schlk. bevz. Dstk., zugelch. u. verl. Bld. u. E 9662 Gst. *

Heirat.

Gutsl. sol. Fräulein, Anfg. 30, groß, ev., a. Elternhaus, sucht d. Bekich. eines netten, sol. Herrn in sich. Postst. zw. Heir. Reell., wunschv. Eheglück. Briefe unter E 9761 an Gschft. *

S. f. m. Schwäg., ig. Beamt.-Wwe. 32 J., stattl. Ersch., ltcht. Hstr. m. 4 Kd. u. gem. H., d. Bekich. e. sol., charaktv. H. in gel. Stell. i. Alt. v. 30—40 J. zw. H. Bkf. mgl. m. B. str. vert., u. B 4672 Gst Barm. +

Junger Ingenieur

angenehme Erscheinung, 184 Größe, kath., zielbewußt u. charaktervoll, in verantwortl. Stellung tätig. +

wünscht Ehe

mit passender Dame, die ihn in seinem Streben nach beruf. Selbständigkeit möglichst sein kann und möchte. Zuschr. erb. unter B 4594 an die Geschst. in Barmen.

Das schöne Mädchen

Eine Geschichte von Harry Wien.

Ihre Freundinnen heirateten, ihre Kusinen und ihre Schwestern. Dorothee Heß blieb unverlobt. Sie war so strahlend schön. Im Kreise der Frauen leuchtete sie hervor wie ein Edelstein, der aller Blicke auf sich zieht. Keiner jener Männer, die ihre Freundinnen, ihre Kusinen, ihre Schwestern geheiratet, hatte gewagt, um Dorothee Heß zu werben. Zu gut empfanden sie den Abstand zwischen ihnen selbst und diesem Geschöpf, das Gott mit Schönheit über alle Maßen gesegnet.

Die Freundinnen, die Kusinen, die Schwestern waren schon Mütter geworden. Das Krähen heller Stimmchen, das Getrappel kleiner Füße Kinderlärm und Kinderjubel erfüllten ihr Haus. Dorothee, das schöne Mädchen, ging noch immer unvermählt durch das Leben. Wem sie begegnete, der sah sie erschrocken an. Es war ihm nicht anders zumute, als hätte er einer Göttin in die großen, unergründlichen Augen geschaut.

„Dorothee Heß ist aufgespart für die große Passion", sagten die Leute. „Für ein Glück, das der Himmel nur wenigen spendet. Für sie kommen Gevatter Schuster und Gevatter Schneider nicht in Betracht. Sie muß lange warten. Aber der Auserwählte wird ihr begegnen . . ."

Die große Liebe kam.

Und das schöne Mädchen wurde durch ihren Zauber so überwältigend schön, daß alle, die Dorothee jetzt sahen, meinten, sie wäre nun erst wirklich ganz erblüht, und alle ihre Lieblichkeit wäre vorher nur gehemmt zur Entfaltung gekommen. Mit der großen Liebe kam die große Tragik. Der Geliebte — ein Arzt und Erfinder von Weltruf — mußte erst geschieden werden, ehe sich Dorothee ihm anverloben konnte. Die Frau stellte Hindernisse in den Weg. Da fuhr Dorothee, kurz entschlossen, in die Stadt, in der jene lebte. Niemand erfuhr, was zwischen den beiden Frauen gesprochen wurde. Jahre später erst, als Dorothee in ihrer zweiten Ehe so schwer erkrankte, daß sie den Tod vor Augen sah, flüsterte sie ihrer Schwester, die sie pflegte, zu: „Damals, als ich zu Alma fuhr, um sie anzuflehen, Raoul freizugeben, da sah sie mich so seltsam an. Du wirst es nicht glauben: aber sie hatte Mitleid mit mir, die immer nur beneidet wurde. „Sie Ärmste! Ärmste aller Armen!" sagte sie zu mir. Sie hat tiefer gesehen als alle anderen, als ich selbst. Es sollte sich erweisen, daß sie im Recht war. Im ungewöhnlichen Grad sollte ich des Mitgefühls der Menschen bedürftig werden. Ich hatte mehr zu leiden als jemand zu ermessen vermochte . . ."

Dorothees erste Ehe dauerte nur wenige Wochen. Ihr Mann, der Arzt und Experimentator, starb an einer Impfung, die er sich beigebracht hatte, um die Wirkung seines neuen Serums zu erproben.

Dorothee ward ein steinernes Bild des Schmerzes.

Ihre Schönheit ward jetzt von einer schmerzlichen und durchsichtigen Art. Man konnte die Augen nicht von ihr wenden. Man starrte sie an, wo sie sich zeigte. Da schloß sie sich von der Außenwelt ab, mied die Straßen, lebte wie eine Nonne. Nur in ihrem Garten war sie manchmal sichtbar. Sie grub die Beete um, band die Laubranken des wilden Weines und setzte, ohne ihrer weißen Hände zu achten, kleine Pflanzen mit jungen Wurzeln in die schwarze Erde.

Ein Maler, ein Fremder, hatte sie einmal im Garten erblickt.

Er drang zu ihr vor und bestürmte sie ihm zu erlauben, ihr Bildnis zu malen. Ihre Antwort lautete unentschieden. Als er das zweitemal wiederkam, ließ die alte Dienerin, die ihre Einsamkeit teilte, ihn nicht vor. Er zog niedergeschmettert von dannen und klagte darüber, daß es ihm das Schicksal verwehrt habe, das vollendetste Bild seines Lebens zu malen. Dorothee aber mied fortan auch den Garten bei Tage. Erst wenn es dunkel geworden, vernahm man auf dem Kies Schritte, die Zeugnis davon ablegten, daß jemand im Schatten der Nacht dort langsam auf- und abwandelte.

Niemand wußte, wann Dorothee die Bekanntschaft des Lehrers Karl Endivius gemacht hatte.

Man beobachtete mit Staunen, daß er an der Türe des einsamen Hauses klingelte und daß er Einlaß fand. Er war ein schmächtiger, unbedeutender Mann, banaler und unansehnlicher als alle jene, die Dorothees Freundinnen und Kusinen geheiratet und von denen sich keiner getraut hätte, um die Wunderschöne zu werben.

Es verging ein Jahr und noch ein zweites.

Dann gab Karl Endivius seine Vermählung mit Dorothee bekannt.

In der Stadt erhob sich ein Sturm der Entrüstung darüber, daß dieser Mann die Schönste der Schönen gewonnen. Man wandte alle Mittel der Psychologie an, um zu enträtseln, was Dorothee bewogen haben konnte, Endivius zu erhören. Der Wahrheit am nächsten kam vielleicht Dorothees Schwester, die Gerichtsrätin Paula Stauffer, die sagte: „Dorothee konnte nur einen Mann heiraten, der ganz der Gegenpol ihres ersten Gatten war. Das ist Karl Endivius. Denn wie Dorothee die Schönste der Frauen, so war Raoul der Herrlichste der Männer. Der Blitz des Unglücks hat sie an der Seite des Auserwählten getroffen. Nun sucht sie den Bescheidenen, der zu alltäglich ist, um den Zorn der Götter auf sich lenken zu können".

Manchmal ward Dorothee Endivius nun wieder im Theater oder im Konzert sichtbar. Dann saß sie da wie ein stilles Bild. Nur die Augen lebten in dem weißen Gesicht. Und dem Mund sah man es an, daß er ein Mund war, der viel schwieg und das Lächeln verlernt hatte.

Im April, als draußen Frühlingssonne und Hagelwetter miteinander kämpften, wurde dem Ehepaar Endivius eine Tochter geboren. Dorothee lag fiebernd in den Kissen. Ihre Seele war aufgerührt wie das Meer bei Sturm. Alles was sie erduldet, bis sie sich Raoul erkämpft, und alles, was sie bei seinem Tod, wenige Wochen nach dem Hochzeitstage, erduldet, erwachte in ihr und brachte ihr Qual. Sie war so schön und lag doch da, elend wie die Ärmste der Armen.

Als das Fieber gebrochen war, sank Dorothee in tiefen, Tage anhaltenden Schlaf. Man hätte glauben können, sie schlief dem Tod entgegen. Aber der Arzt versicherte, die zerstörte Seele sammele nun leise und mühsam ihre Kraft.

An einem kühlen Tag im Mai stand Dorothee zum ersten Male auf und begab sich in das entfernte Zimmer, in das man die Wiege des Kindes gestellt, damit das Kleine nicht durch Schreien oder Weinen die Ruhe der kranken Mutter störe.

Sie betrachtete mit langem, aufmerksamem Blick das Töchterchen und sagte dann: „Mich quälte die Furcht, das Kind könnte meine Schönheit erben. Wie froh bin ich, daß es anders ist. Mein Kind wird glücklicher sein, als ich es gewesen bin. Es gibt nichts Besseres für eine Frau, als eine einfache Blüte in einem einfachen Leben zu sein".

Kandidaten für den Literatur-Nobelpreis



In Stockholm beginnt das Rätselraten um den diesjährigen Nobelpreis für Literatur. Als Kandidaten werden in erster Linie genannt: von links nach rechts: Gunnar Gunnarson-Island, Paul Valéry-Frankreich und Theodore Dreiser-Amerika.

Preußische Witze

Von J. Roth

Tafelrunde in Sanssouci. Man unterhält sich über französische Literatur. „Nun, lieber Lettow", wendet sich Friedrich der Große an den General und erprobten Haudegen, „was meint Er zu alledem?"

Der biedere Pommer, ohne lange zu überlegen: „Was Ew. Majestät da von französischen Witzen erzählen, will ich dahingestellt sein lassen. Ich weiß nur soviel, daß wir preußische Witze haben, denen die französischen nicht im entferntesten das Wasser reichen können."

„Das ist mir ganz neu!" antwortete interessiert der König. . . . „Wie will Er das beweisen?"

„Nichts leichter als dies! Sehen Ew. Majestät, da haben wir erstlich Mollwitz, wo Sie die erste Schlacht gewannen. Dann Bunzelwitz in Schlesien, wo Ew. Majestät so sicher saßen gegen Russen und Österreicher wie in Abrahams Schoß. Drittens sitzt dort mein Freund Prittwitz, der Ew. Majestät bei Kunersdorf rettete. Und viertens hier mein Nachbar Lettwitz, der mit seinen Grenadieren auch nicht von Pappe war. Diese Witze, Majestät, sind besser als alle französischen, mit denen wir im Felde keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken können."

„Da kann Er recht haben, lieber Lettow," pflichtete der König etwas kleinlaut bei.

Geistige Olympiaden.

Ein Plan, die Auslese junger Talente unter dem Schutz des Völkerbundes im Weltmaßstabe zu organisieren.

Genf, im Oktober. Professor Dr. Déznai in Temisoara (Rumänien) bemüht sich schon seit geraumer Zeit, den Olympiaden des Körpers eine Olympiade des Geistes an die Seite zu stellen. Der Internationale Studentenbund und die Union der Völkerbundligen unterstützen seinen Plan, in dessen Dienst er seine nicht alltägliche Begeisterungsfähigkeit und Energie stellt. Die Union hat beschlossen, Déznais Projekt auf der Tagesordnung zu halten und die Ergebnisse der von ihm in verschiedenen Ländern anzustellenden pädagogischen Versuche durch ihren permanenten pädagogischen Ausschuß studieren und dem Völkerbund zur Verwirklichung empfehlen zu lassen. Die geistige Olympiade ist also eine Idee, die soeben aus dem Vorbereitungsstadium herauszutreten im Begriffe ist. Von der Idee zur Verwirklichung führt noch ein weiter Weg. Aber hatte es nicht auch einer langen und mühseligen Vorbereitung bedurft, bis die Olympiade in Athen 1896 abgehalten werden konnte?

Mit der Veranstaltung der geistigen Olympiade will Professor Déznai und mit ihm zusammen die ungarische Völkerbundliga in Rumänien, den Völkerbundausschuß für die geistige Zusammenarbeit betraut wissen. Als ihren Zweck bezeichnet er die systematische Förderung der Auslese junger Talente aller Völker. Unsere Zeit, meint er, habe der Kultur des Körpers in hinreichendem Maße ihr Augenmerk zugewandt; es bedürfte gerade heute, wo der Mensch der Maschine oft wehrlos und ratlos gegenübersteht, der Pflege seiner geistigen Fähigkeiten. Gerade der Völkerbund sollte durch die Veranstaltung der geistigen Olympiade (oder durch die Stiftung eines Jugend-Nobelpreises) zur Bildung einer geschlossenen geistigen Elite beitragen.

Automatisch sich anzeigende Straßenbahnwagen.

Die Rheinische Bahngesellschaft hat an einem der Verkehrshauptknotenpunkte in Düsseldorf, und zwar am Corneliusplatz, zwei Leuchtschilder aufgestellt, die jeweils die Ankunft der fälligen Straßenbahnzüge der verschiedenen, in der gleichen Richtung verkehrenden Linien anzeigen. Durch diese „Annoncierung" der in der nächsten Minute ankommenden Straßenbahnzüge soll das wartende Publikum von ihrem baldigen Eintreffen unterrichtet und davon abgehalten werden, bereits überfüllte Wagen zu besteigen.

Aus dem Geschäftsleben.

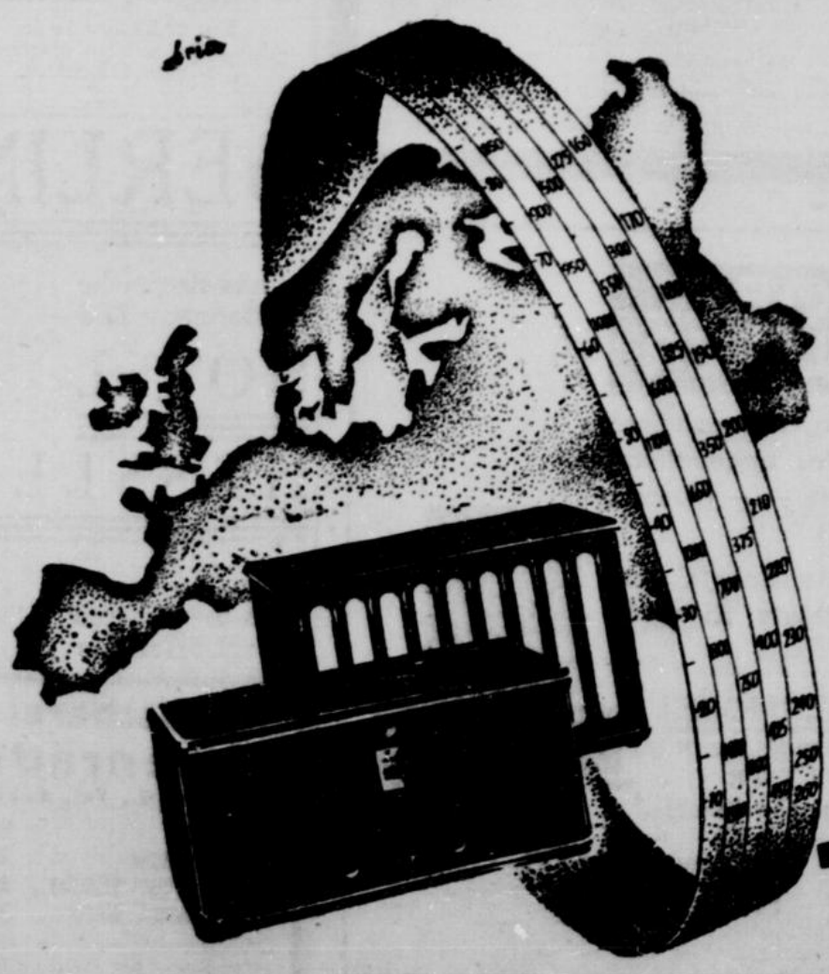
Teppich-Sonderschau bei Gebrüder Kaufmann. Welch schöne, geschmackvolle Teppiche die deutsche Teppich-Industrie auf den Markt bringt, zeigt die Firma Gebrüder Kaufmann, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße, in einer Teppich-Sonderschau. Ein 800 qm großer Ausstellungsraum ist in einzelne Kojen abgeteilt, von denen jede immer nur ein Fabrikat, jedoch in vielen entzückenden Ausmusterungen, zeigt, so daß es dem Beschauer sehr leicht möglich ist, die verschiedenen deutschen Fabrikate, Arten und Qualitäten zu bewundern. Man wird kaum noch einen Unterschied finden zwischen dem „echten Orientalen" und dem „deutschen Perser". Zugleich wird der Besucher Preise feststellen, die in der heutigen schweren Zeit immer noch erschwinglich sind und so mancher Weihnachtswunsch damit erfüllt werden kann. Die Besichtigung schließt keine Kaufverpflichtung ein! 4682

Vitamin Kraftborn

das neue Malzbier für Alle, enthält Vitamin und kostet nicht mehr als anderes Malzbier!

Sie bekommen es in den meisten einschlägigen Geschäften. Fordern Sie Prospekt!

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G. 4683



Der Radioapparat, der die Welt erobert hat:

TELEFUNKEN 40

EUROPA-EMPFÄNGER MIT STATIONSWÄHLER

Müheloser Fernempfang dank der Kraftreserve seiner 4 RÖHREN

Für Wechselstrom RM. 440. Für Gleichstrom RM. 425

Als Lautsprecher ein »ARCOPHON«

TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Walburga Scherer
Ernst Ronsdorf
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld, den 12 Oktober 1930.
Weststraße 22. Cronenbergerstraße 224.

Anny Geldmacher
Gotthold Rothe
Verlobte.

Mettmann, Grafschaft 19. Wuppertal-Barmen, Schwalbenstr 52.
12 Oktober 1930 1e95a

Statt Karten.

Hans Blecher
Oberleutnant und Adjt. im 16 Inf.-Rgt.
Irene Blecher geb. Freiin von Ledebur
Vermählte.

Kassel, den 11. Oktober 1930. d681

Unsere beiden Jungen haben heute ein

Harald Siegwart Gustav

Brüderchen

bekommen. — In dankbarer Freude

Friedr. Piorr und Frau Helene geb. Gronemeyer.

W.-Elberfeld, den 9. Okt. 1930.
z. Zt Hebammenlehranstalt W.-Elberfeld.

Die glückliche Geburt eines

Erika Ellen

gesunden Mädels

geben hiermit bekannt

Robert Hees und Frau Ise geb. Middelhaufe.

W.-Barmen, den 10. Okt. 1930.
Waldhof 43, z. Zt. Städt. Krankenanstalten Barmen.

Heute morgen 9¼ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater

Herr

Johann Ammann

im Alter von 67 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ammann
Familie Schäfer.

Barmen (Ritterstr. 40), den 10. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 13. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Friedhofskapelle St. Petruskrankenhaus aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Freunden und Verwandten sowie dem Reichsverband Deutscher Dentisten und dem Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, und der Rhetorischen Vereinigung Elberfeld, und insbesondere dem Herrn Pastor Schmidt für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren tiefgefühlten Dank.

Frau Johanne Rupp
und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 10. Oktober 1930. †

Heute morgen 6¾ Uhr ist mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr

Otto Dröscher sr.

im Alter von 71 Jahren, plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages, aus einem arbeitsreichen Leben in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Frau Otto Dröscher
Lina geb. Friedewald
Emmi Holzhauer geb. Dröscher
Otto Dröscher jr.
Willi Dröscher
Lilli Schmidt geb. Dröscher
Ernst Holzhauer
Erna Dröscher geb. Hoppe
Artur Schmidt
Doris Dröscher als Enkel.

W.-Elberfeld (Aue 58), den 11. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 14. Okt., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Psalm 121.

Am Montag 6. ds. Mts., gegen 24 Uhr, entschlief sanft im festen Glauben an seinen Erlöser infolge eines Gehirnschlages in Cobbenrode (Sauerland) mein herzensguter Mann, unser stets treu besorgter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Wilhelm Klischadt

im Alter von 65 Jahren.

Fromm, schlicht und einfach ging er durchs Leben. Wer seine seltene Herzensgüte, seine selbstlose Opferfreude und sein nimmermüdes Sorgen für die Seinen gekannt, wird unseren tiefen Schmerz ermessen.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Klischadt
Erich Wolff u. Frau Friedel gb. Klischadt
Willy Klischadt u. Frau Erna gb. Jung.

Wuppertal-Elberfeld (Rheinischestr. 45), 10. 10. 30.

Die Beerdigung findet am Dienstag 14. Okt., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Hermann Krantzen und Kinder.

Elberfeld, den 11. Oktober 1930. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Direktion der I. G. Farbenwerke, Werksangehörigen und Jubilaren-Verein, insbesondere Herrn Pastor Bergfried für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Wwe. Hugo Küll
nebst Familie.

W.-Elberfeld, den 11. Oktober 1930. *

Nachruf.

Das Elberfelder Handwerk hat einen schweren Verlust erlitten. Unser liebes Vorstandsmitglied

Herr Obermeister

Otto Dröscher

ist im 71. Lebensjahre von uns gegangen.

Der Verstorbene war als Führer des Elberfelder Tischlergewerbes seinen Kollegen ein Vorbild an Pflichttreue, Fleiß und Gewissenhaftigkeit, uns allen ein lieber Freund, dessen überragende Arbeitskraft dem Gesamthandwerk manchen guten Dienst geleistet hat. Auch als Mensch hat er uns nahe gestanden und mit seinem stets freundlichen Wesen sich die Herzen aller Berufskollegen gewonnen. Wir alle verlieren in unserem Otto Dröscher einen wahren Freund, dessen Andenken uns, die Zeit überdauernd, bewahrt bleiben wird.

Handwerksamt des Innungsausschusses Elberfeld
Adolf Münscher Vorsitzender. **Dr. Rosochacki** Syndikus.

Tischler-Zwangs-Innung Elberfeld
Der Vorstand
i. A. Heinrich Jacobs
stellv. Obermeister.

Die Beerdigung findet am Dienstag 14. Okt., nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Im 86. Lebensjahre entschlief sanft am Freitagabend unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Wilh. Funke

Luise geb. Muscheid.

Ihr Tod beendete ein Leben treuer Sorge um unser Wohl.

Um stille Teilnahme bitten:

Emmy Frenzel geb. Funke
Hugo Frenzel
Selma Gärtner geb. Funke
Willi Funke
Clara Funke geb. Duisberg.

Wuppertal-Barmen (Sanderstr. 15), Gotha, Wuppertal-Elberfeld.

Die Beerdigung findet Dienstag 14. Okt. 1930, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs (Ronsdorferstr.) aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, versehen mit den Sterbesakramenten der heiligen kath. Kirche, nach 25jähriger, glücklicher Ehe, meine liebe, gute Frau, meine herzensgute, treusorgende Mutter, meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Chr. Hahmann

Elisabeth geb. Schladoth

im Alter von 48 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Hahmann
Lisel Hahmann.

Wuppertal-Elberfeld (Erlenstraße 22), Dortmund, Karnap, Gütersloh, Büttstedt, den 10. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 13. Okt., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes am Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Marienkirche gehalten. *

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden meines lieben Gatten, meines herzensguten Vaters erlitten haben, sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Gesangverein Kornblume sowie der Bäckerinnung unsern tiefgefühlten Dank aus.

Frau Wilhelm Holtz
und Tochter.

W.-Elberfeld, d. 11. Okt. 1930.*

Nach mehrjähriger Ausbildung an verschiedenen inneren Abteilungen, zuletzt dreijähriger Tätigkeit an der medizinischen Abteilung des Hedwig-Krankenhauses in Berlin (unter Geh.-Rat Wirsing † und Prof. Martini), habe ich mich in

Schwelm

im elterlichen Hause, Mittelstraße 11, als

Facharzt
für innere Medizin
(einschließl. Nervenkrankheiten)

niedergelassen und zugleich die Leitung der inneren Abteil. des Marienhospitals übernommen.

Dr. med. Franz Müller

Sprechstunden:
½9—½10 Uhr im Marienhosp.,
3 bis 5 Uhr Mittelstraße 11.

d677

Habe meine Praxis und Wohnung verlegt nach

Barmen, Cleferstraße 64.

Dr. von Broich
Frauenarzt. 126d
Sprechst. u. Telefon wie bisher.

Zurück
Dr. Ed. König
Zahnarzt
Wuppertal. †

Nach vierjähriger Assistentenzeit an der Inneren- und Kinder-Abteilung der städt. Krankenanstalten in Elberfeld und an der Landes-Frauenklinik in Paderborn habe ich mich in **Barmen**, Brögelerstraße 3 (Nähe der Loherbrücke) als **prakt. Ärztin** niedergelassen. Sprechst.: 8-1, 3-5
Telephon [illegible] a352
Dr. med. Helene Mantzel

Reine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

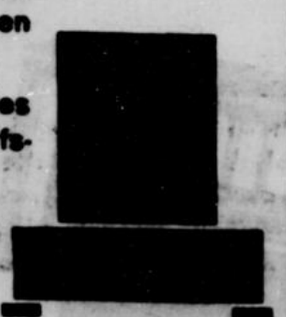
AUCH GUTE MÖBEL SIND JETZT BILLIGER

Dewoku-Möbel, die anerkannt guten, formschönen Künstlermöbel, werden für 33 große, angesehene Möbel-Häuser gemeinsam hergestellt — — müssen sie nicht billiger sein?

Jede Dewoku-Ausstellung ist eine Schule des guten Geschmacks und die günstigste Einkaufsquelle — — auch für Sie!



DIE WOHLFEILEN KÜNSTLERMÖBEL
DES VERBANDES ZUR FÖRDERUNG DEUTSCHER WOHNKULTUR
Alleinverkauf für das gesamte Bergische Land:



Möbelhaus Pohsa, Elberfeld
Königstraße 55 - 57

g302

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Wäscherei Almenräder
Barmen-U., Tel. 561 83

Kochwäsche	20 ₰
Trockenwäsche	25 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez. Stärkewäsche

Trauer-Kleidung

einfacher und elegantester Art in großer Auswahl — die bekannt guten Kaufmann-Qualitäten billig!
Fachkundige Bedienung! Auf Wunsch Auswahlsendung

Gebr. Kaufmann

Elberfeld, Telefon: Sammel-Nr. 23001

Kennen Sie das

Pla'ura-Besteck?

Eingelötete Silberplatten
Schwer versilbert
Unverwüstlich.

Sie kaufen nichts anderes!

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.

217b

Für 1 Mark

Erstkl. Sprechapparate

Schallplatten 15 ₰ Wochenrate

Wöchentl. Rate an

KATALOG GRATIS

Rheinophon

VERTRIEBS-GES. DÜSSELDORF, BISMARCKSTR. 45

Geschäftsübernahme

Das seither v. Frau Anna Gebre geführte

Blumengeschäft B., Neuerweg 65/67

ist in meinen Besitz übergegangen. Ich bitte die verehrte Kundschaft, dasselbe Vertrauen auf mich zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Gartenmeister Wilh. Frischmuth

Topfblumen — Binderei.
Spez. Tafeldekoration.

Neu eingerichtet

Moderne Pedicure Abteilung

Schmerzlose Entfernung von Hühneraugen Hornhaut u. eingewachsenen Nägeln.
Fußbäder — Fußmassage.

Schuhhaus Friedr. Voss

Elberfeld Ecke Herzogstr.-Wall

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unser
Oriental. Kraft - Pillen
In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Ges. geschützt. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben.
30 Jahre weltbekannt. Packungsdrucksachen mit Geld. Rückantwort und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.7 Nach Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b397
Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/469, Eisenacherstraße 76

+ Massage +

Gesichtspflege, Handpflege, Schönheitspflege, in u. außer d. Hs.

Frau A. Gölter,

ärztl. geprüft.
E., Laurentiusstr. 22, part. Tel. 367 65.

Heiraten Sie nicht,

knüpfen Sie keine Verbindg. an ohne eine genaue Auskunft üb. Ruf, Charakter, Vorleb., Lebenswandel usw. einzuholen. b5249

Detektiv-Auskunftei

B. Hemprich,

Krim.-Oberwachtmstr. a. D., Köln, Georgsplatz 11, Fernspr. Merkur. 224 570.

Zurück

F. O. Kundt

Dentist (st. gepr.)
W.-Elberfeld,
Genügsamkeitstr. 15

Damenhüte

Ihr alter Filzhut wird wie neu billig umgepreßt Mk. 2.90
Frau Drucker,
Elbf., Hofkamp 1a.

Das Fahrgeld in die Stadt können Sie sparen!

Der Fernsprecher besorgt es bequemer und billiger, wenn Sie eine Anzeige für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal aufzugeben haben. Wählen Sie die Sammel-Nr 21701 Unsere Fernsprech-Annahmestelle ist stets bereit Ihre Anzeige entgegenzunehmen. Sie haben dadurch keine Mehrkosten.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Fernsprech-Sammel-Nr. 21701

Auflage 90 000 Exemplare
Größere Verbreitung als die übrigen hiesigen Zeitungen zusammen.



Bevor Sie sich anderweitig entschließen

besuchen Sie erst die ausgestellt große Ausstellung im

Möbelhaus - Monzel,
Barmen - Bredtstr. 37

Bruch-heilung

ohne Operation

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 15. Okt., in Barmen, Hotel zur Post, Poststraße No. 20.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch

Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto.

---

la Tafelbutter

versendet in 9-Pfd.-Paketen mit Nachn. à Pfd. 1.45 Mark franko. b12

Bickenbach, Vallendar (Rhein).

Achtung! Jetzt beste Pflanzzeit. Gebe b. ca. 40 Stauden Johannisbeer., Himbeerst. u. Stachelb. Empf. mich gleichz. b. Neuanl. u. Umänd. v. Gärt. B. Keller, Gartenb. B. Habnerb., Kaiserswerth.

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

B. Kettenacker
Elberfeld.

Traue Dir vorsichtig!!

— wenn man Ihnen Wohnungen mit der Zusicherung anbietet, auch neue Möbel zu übernehmen, der kundige Käufer wird die Zusammenfügung überlassen und seine Möbel in dem Geschäft kaufen, welches seit Jahren bekannt ist durch sorgfältige Warenführung gewissenhaft abschließt.

Möbel-Pickhardt, Wohnbedarf

Laufzeit bis — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Tage. 1892 Tel 35809 Barmen. 7



Wäscheträger	Kunstseide, in farbig. .... Paar	**10 ₰**
Halbleinenband	..... 3 Stück à 2 Meter	**10 ₰**
Durchziehband	..... 5 Stück à 3 Meter	**10 ₰**
Nahtband	weiß und schwarz 10-Meter-Rolle	**10 ₰**
Gummilitze	gute Qualität 3-Meter-Stück	**10 ₰**
Gardinenringband	..... 3 Meter	**10 ₰**
Gardinenkordel	Reinleinen, 7-Meter-Stück	**10 ₰**
Gardinenglocken	in Porzellan .. 4 Stück	**10 ₰**
Gardinenringe	in Porzellan, 1 u. 3 Loch, 4 St.	**10 ₰**
Schuhriemen	schwarz, ... 3 Paar à 95 cm lang	**10 ₰**
Schuhriemen	schwarz, ... 3 Paar à 65 cm lang	**10 ₰**
Damenstrumpfhalter	gute Qual., Paar	**10 ₰**
Nähgarn, 4fach	..... 200-Meter-Rolle	**10 ₰**
Reihgarn	..... 20-gr-Rolle	**10 ₰**
Leinenzwirn	schwarz und weiß ..... 4 Sterne	**10 ₰**
Schneidermaße	aus Wachstuch ..... Stück	**10 ₰**
Stahlstecknadeln	2 Briefe mit je 200 Stück	**10 ₰**
Sicherheitsnadeln	... 36 Stück auf Bügel	**10 ₰**
Stopfnadeln	..... 10 Stück sortiert	**10 ₰**
Reißbrettstifte	5 Kartons mit je 3 Dutz. Inhalt	**10 ₰**
Patenthosenknöpfe	..... 2 Dutzend	**10 ₰**
Metallhosenknöpfe	..... 5 Dutzend	**10 ₰**
Schuhlöffel	..... Stück	**10 ₰**
Kopierrädchen	..... Stück	**10 ₰**
Oelkännchen	..... Stück	**10 ₰**
Seidentwist	in allen Modefarben ..... 3 Knäuel	**10 ₰**
Stopfeier	..... Stück	**10 ₰**
Stopfpilze	..... Stück	**10 ₰**

GEBRÜDER

Kaufmann

Wuppertal-Elberfeld.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der **Diskont 5 Prozent**, der **Lombardzinsfuß** für Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren und Waren **6 Prozent.** a214

Berlin, 9. Okt. 1930.

Reichsbank-Direktorium
Luther Dreyse

Grundstücks-Versteigerung. K 91/30

Am 22. Oktober 1930, 16 Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude, Bedanstraße, Zimmer Nr. 25, die Grundstücke

Mühlenweg 57
groß 29,05 Ar; 15/30b

Mühlenweg 50/50a
groß 7,45 Ar;

Mühlenweg 56
groß 6,91 Ar;

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Konkurs-Versteigerung

von Büro- und Lagermöbeln, einer Schreibmaschine u. von Tresertheken.

Montag den 13. Oktober 30, vorm. 11 Uhr, versteigere wir in Elberfeld, Wallstraße 9 (Nähe Rathaus), u. a.:

1. 2tür. Bücherschrank (Eiche), drei Dipl.-Schreibtische (Eiche), zwei Leder-Schreibtischsessel, vierstüg. Stehpult, Bürotische, drehbar. Bücherständer, Telephonzelle, Reg.-Uhren, Heizöfen, elektrische Lampen;
2. Schreibmaschine;
3. 2 Glas-Warenschränke, Thekenglasaufsatz, Packtische, Präzis.-Waagen;
4. 5 Tresor-Warentheken. g96

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst.,
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator und Auktionator,
E., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 205 12

Freiwillige Versteigerung von besseren Möbeln.

Fortzugshalber werde ich am Montag dem 13. Okt., nachmittags 3 Uhr, in Barmen, Dieferstraße 40, folgende Sachen meistbietend versteigern:

1. ein eich. Herrenzimmer, besteh. aus 1 Bücherschrank mit angebauten Bücherregalen, 1 Schreibtisch, 1 kleiner Schrank, 1 Sessel, 5 Stühlen, 1 Tisch, 1 Bank, 1 Schlosa; 371b
2. diverse Sachen: 1 fast neuen Teemachtepich (handgeknüpft 2½×3½ Mtr.) 2 prachtvolle Kronleuchter, 2 Gobelin-Klubsessel, 1 runden kirschb. Ausziehtisch, 1 Venezianischen geschnitzten Sessel, 1 berg. Trude, Grammophon mit ca. 30 Platten, eich. Nähtisch, 1 Füllofen, 1 Dauerbrenner, 2 Stehlampen, kompl. mah. Bett, 1 weiß. Kleiderschrank, Schiebladenschrank für Aktenfelten, weiß. runden Tisch, div. Kunstgegenstände, Bücher, Teppichstein, 1 Paar Schier, 1 Mangel, 1 Wringmaschine, Weinschränke, Bauerntische usw.

Hermann Gockebier,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Cleferstr. 77. Fernr. 609 87.

Zwangs-Versteigerung

Am Montag dem 13. 10. 30, 10 Uhr vorm., werde ich in Elberfeld an Ort u. Stelle folgende Gegenstände öffentl. gegen bar versteigern: b863

1 Geldschrank, 1 gr. Drehbank, 6 kl. Drehbänke, 1 Shaping-Maschine, Hobelmaschine, 2 gr. u. 1 kl. Säulenbohrmasch., 1 Dieselmotor 14 PS, 1 Elektro-Motor 15 PS (Wechselstrom), Kettenzug, Werkbank mit Schraubstöcken, 1 Transmission, ca. 15 Mtr. lang mit ca. 120 Mtr. Treibriemen, 1 Blower u.a.m.

Treffpunkt der Käufer Schwebebahnhof Schlieperstraße.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Schmal, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung

Dienstag den 14. Oktober 1930, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal **Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in W.-Elberfeld,** auf Grund Beschlusses des hies. Amtsgerichtes vom 26. September ds. Js.: b82

etwa 38 Meter echte Filetspitze.

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 208 87.

Grundstücks-Markt

5% Preis-Nachlaß

erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90000 Auflage
Anzeigenannahme durch Fernsprech Amt-Nr. 21701

Neustadt.
Gegen Wiesbaden tausch Nordviertel sof. zu verk. Angeb. unt. E 9880 an Geschst.

Ländl. Anwesen
(Bez. Hayfeld),
f. landwirtsch. oder gewerbl. Zwecke sehr geeign., mit sofort beziehb. 4-Zimmer-Wohng. u. 100 qm Arbeitsraum preiswert zu verk. Land kann zugepachtet w. Ang. unt. B 4827 Gesch. Barmen. 1860a

Das Grundstück Graf-Adolfstr.-u. Worringerstr.-Ecke, 15 Ar gr., billig zu verk. Ang. E 9676 an Gst.

Baugrundstücke.
an fertig ausgebauter Straße günstig zu verkaufen. Ang. unt. B 211 an die Gst. Barmen. 4489

Baugrundstücke,
in guter Wohnlage zu verk. Näh. durch Architekt W. D. R. Heinz Dickmann, B., Merkurhaus. 4490

Wochenendhaus
mit Bachland Nähe Katernberg zu verk.* Ang. u. E 9834 Gst.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Zweiter Versteigerungstermin. Am Montag dem 3. November 1930, vormittags 10 Uhr, soll auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 69, das bisher auf den Namen der Frau Witwe Christian Müller, Elisabeth geb. Brodrück, und fünf Miterben im Grundbuche von E. St., Band 69, Blatt 2747, eingetragene Grundstück: f6822

Gemarkung Elberfeld-Stadt.

Flur 189, No. 35, beb. Hofraum mit a) Wohn- und Geschäftshaus mit Hofr., Steinbeckerstraße 9, groß 1,55 Ar, Nutzungswert 2650 Mark, nochmals auf Antrag der Eigentümer zum Zwecke der Auseinandersetzung freiwillig öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Amtsstube des Notars während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Der Zuschlag erfolgt auch unter dem Einheitswerte.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Oktober 1930.

Der Notar: Justizrat Chrzescinski.

Für Ärzte, Zahnärzte und Rechtsanwälte

Im Mittelpunkt Barmens, bestens gelegen, ist ein

Haus mit Garage

und freiwerdender, beschlagnahmefreier

Parterre und 1. Etage

bei äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb. unt. B 586 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 37. 59b

Herrschaftl. Wohnhaus

im Brillet Viertel, mit allen Bequemlichkeiten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus ist sofort beziehbar. Näh. Elberfeld, Königstr. 154. f1000

Ein- bezw. Zweifamilienhaus

15 Räume, 2 Badez., große Diele, Wintergarten u. große Veranda, alle Bequemlichk., Gesamtgröße 2000 qm, weit unter Wert zu verkaufen. Kostenlose Ausk. ert.: 15

Adam Maurer, R. D. M. 15a
Barmen, Emil-Rittershausstr. 4.
Fernruf 524 06 Gegr. 1890.

Dreietagenhaus,

ganz freiwerdend, für Büro, gewerbliche und Wohnzwecke benutzbar, mit Zentralheizung, in der Talsohle gelegen zu verkaufen. Angebote unter E 9615 an die Geschst. d. Bl. b826

Für Ärzte, Anwalt, Büros etc. Mittelp. E., nähe W.-Rathenaustr., Herzogstraße gelegenes **Haus** zu verk. — Ausk. unter E 9961 an die Geschst. f6863

Geschäfts- u. Wohnh. E., Kipdorf 9 sofort beziehb. (gr. Laden u. 7 Räume), Zentralheiz. bill. zu verk. Telephon 381 33 oder Angeb. unter E 9746 a. d. Geschst.*

v18

Villa

in best. Lage Rhöndorfs (a. Drachenfels)

7 Wohnräume, 2 Wintergärten, Diele u. alle Nebenräume, Zentralheizung, kl. Kalt- u. Warmwasser, Bad, Gem.- Obst- u. Gemüsegarten gegen mäß. Anzahlung zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres d. J. Strack, Bonn a. Rh., Schumannstr. 61.

Wohnhaus in Radevormwald

10 Min. v. Bhf. in schöner, gesund. Lage, mit herrl. Ausblick auf Flur und Wald, hübsche, freie Umlage, gr. Gemüse-Ziergarten u. Bleiche, 10 Zimmer, 3 Mansz., ausständeb. sofort zu verk. Preis 13 000 M. Reflektanten mit Barzahlung erhalten d. Vorzug. Anfr. u. E 1068 a. Geschst. f129

Bad Godesberg
Zwei neuerb. mod. einger. Wohnhäuser (Halbvilla), 8 bezw. 9 Räume, Küche, Bad, Terrasse, Parkett., Heizung, Warmwasser etc., im Preise bedeutend herabgesz., zu Mk. 32 000.- bezw. Mk. 36 000.— zu vk. **Fritz Pohl, Baugeschäft,** Plittersdorferstraße 105. b656

Südstadt
Herrsch. Etagenhaus mit fr. Wohn. zu vk. Ang. E 9753 Geschst.*

Massiv. Haus
m. Toreinf., Garage u. Hintergeb. mit ev. freiw. Wohn. günst. zu vk. Ang. B 4726 an Gesch. Barmen.+

Bes. Umstände halb. sind die **Häuser: Marienstr. 82, 82a, Sch. Arrendergrat 65, Brillerstraße 10, Simonsstraße 54,** * **u. Einfamil.-Schaus Nähe Zoo** mit sehr gr. Garten u. günst. Bed. zu vk. Angeb. u. E 9678 an Gschst.

Herrschaftl.
Einf.-Haus
im Brillerviertel, 9 Wohnz. u. reichl. Nebengelaß, Garten u. Garage sow. alle Bequemlichkeiten zu vk. Ang. E 9876 Gst.*

Herrschaftliches
Wohnhaus,
beste Lage Elberf., Königstr., Heiz., Parkett, Garten, billig zu verk. Große Wohnung wird freigemacht. Angeb. unter E 9828 an Geschst.*

Wochenendhaus
herrl. gel., mit gr. Blumengart. zu vk. Näh. E., Erienst. 44, p. Sonntag zw. 10 u. 1.*

Wirtschaft
mit Landwirtschaft.
31 Morg., im Rhld., für 31 000 Mark bei 10 000 Mk. Anz. zu verk. Monatsumsatz: 10 hl Bier, 1 hl Schnaps Schöne Lage Guter Boden. Ang. E 1060 an Gst. p15

Einfamilien- oder Etagenhaus
mit freiw. Wohn. von ca. 8—10 Zim., im Zentr. von Elbf. oder Nähe Königspl. zu kauf. ges. Angeb. unter E 9854 Geschst.*

Ein- od. Zwei-Familienhaus

mit Garten, in gut. Lage Barmens, zu kaufen ges. Vermittler verbeten. Angeb. u. 1986 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a352

Wirtschaft

mit Garten a352
in ländl. Gegend, aber an Haupt-Auto-**Verkehrsstraße** im Bergischen gelegen, zu kaufen gesucht. Angeb unter E 9818 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos
mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an, Pianohaus Spaethe, Elberfeld, Herzogstr. 37. 19820

Gebr. Piano 440 M.
Harmonium, 10 Reg., 280. Eich.-Piano, neu 880 Mk E. Menge, f Bahnhofstr. 52 f

Miet-Pianos
Kaufrecht mit Gutschrift der Miete, neuwertig gebr.
Pianos
Harmoniums
Mand-Piano Mk. 600.-
Harmonium „ 250.-
bequeme Teilzahlung.
Brüning & Bongardt
Barmen, Gemark-ufer.

Nußb.-Piano,
guter Ton u. Marke, m. Bank. Möbeld. Hügeneff, E., Bergstr. 23.

1 Klavier

fabrikneu, schwarz, preiswert zu verk. Gefl. Angebote unt. B 572 an die Gesch. in Barmen. 1871a

Ibach-Stutzflügel
fast neu, günstig zu vk. Ang. u. E 9704 an die Gst. f6704

Ein neues 1871a

Piano

Eiche, zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Angeb. unter B 573 an die Geschäftsst. Barmen.

1 Marken Piano
gut erhalten für M 750 and. mod. Ausführ. 600
Boegardt, 8., Lohersr. 23

Gesuche

Suche gegen Kasse
Bauernhof
Landwirt Kaiser, Elberf., Herd. Katernberg 4. *

Baugrundstück
f. Einf.-Haus, schöne ges. Gd., zu kf. ges. Angeb. mit gen. Angabe Preis u. Lage E 9570 an Gst. f6783

Grundstück
mit Lagerräumen — E.-Nordstadt — bei gr. Anzahlung gesucht. — Angeb. u. E 9756 an Geschst.*

Fabrik
4—500 qm, in Barmen, möglichst mit Preisang. zu kf. ges. Ang. u. R 709 Fil. B., Bertinerstr. 62.+

Kleines
Einfam.-Haus,
4 od. 5 Räume am Rande d. St. Wuppertal geg. Barzahl. ges. Ang. E 9826 Gst.

Neues Wohnhaus
6 Zimm., im Walde, 5 Min. von Station Hilgen, unter günst. Bedingungen zu vk. ev. zu verpacht. f124 Näh. Geschst. [20]

Wohnhaus
zu kauf. ges. bei 5- bis 6000 Anzahlg. † Ang. B 4693 Barm.

Kl. Häuschen
i. d. Umg. Barmen ges. Ang. u. B 4585 an Gesch. Barmen.+

Haus
möbl. mit Ladenlokal, Wuppertal oder Umg. (geg. Leibrente) ges. Ausk. Ang. u. E 9735 an Geschst.*

Kl. Einfam.-Haus
E., Südst., bei Mk. 15 000 Anzahlg. ges. Ang. E 9670 Gst.*

Haus mit Garten
gegen Barzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 9682 an Geschst.*

Rentables a352
Mietsgeschäft
oder
Einfam.-Haus
in Elberfeld ges. Vermittler verb. Ang. u. E 1987 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Ein- oder Zweifam.-Haus,
mögl. Südstadt, bei 10—15 000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht.* Ang. u. D 306 an d. Fil. E., Grifflenberg.

Besseres 2- oder 3-Fam.-Haus
in guter Lage der Südstadt Elberfelds von Selbstkäufer ges. Angeb. mit genauer Preisangabe unter E 9707 an die Geschäftsst. d. Bl. w1312

Kl. Wohnhaus
in gut. Zustande, nächste Nähe Wuppertal, mit 5—8 Morgen Land zu kf. gesucht. Ang. unter E 9684 an Gst.*

Kl. Haus m. Garten
zu kauf. ges. Ang. u. B 4718 Gst. Barm.+

Fabrikneues Klavier,
Eiche, schwarz gebeizt, mit 5jähriger Fabrikgarantie †
sehr billig zu verkaufen.
Näheres Telephon 502 76 Barmen.

Ibach-Pianos und -Flügel 838
erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei
Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

WEISCHET
Mehrere gebr.
Pianos
z. T. neuwertig, gibt zu günstigen Preis. u. vorteilh. Bedingungen ab:
Pianohaus
Weischet
E., Königstr. 23.
Blüthner
Grotian- g64 **Steinweg**
Feurich
Bechstein
Berdux

Für Wirte.
Gebr. großer Flügel weg. Platzmang. zu verk. Preis 300 Mk. bar. Näheres Telephon 520 23. 1846a

1a Schrankpariophon.
E., Hochst. 56 pt. Hdl.*

+ Grammophon mit 80 bess., gr. Platten zus. od. geteilt verk. Berghaus B Alter 185

Koffergrammophon erstklass. (Homoford), mit 24 prima Platten geg. Radio-Netzanschluß (Markengerät) zu tausch. ges. Ang. E 9762 Gesch.*

Luxus-Schlafzeug
spottbillig abzugeb.* Meyer, Gld., Obergrünewalderstr. 17, bei Heilmann.

Maschinen

1 Drehstr.-Motor, 220 V., 2 PS, 1420 T., Fabr. Garbe-Lahmeyer, A.-G., Aachen.

Wasch-Kutter und Füllmaschine,
alles billig. Besicht. Montag 13. 10. 30, zw. 10 u. 12 Uhr. Ww. Rich. Wieden, E., Wilhelmstr. 22, II.*

Nähmasch.-Motor, Wechselstr., 110 V, ⅛ PS, f. Sattlermasch. bill., sowie 2 fl. Nähmasch.-Motore p. St. M. 15. A. Adolph, E., Friedrichstr. 34*

12fr Strangspulmaschine, 12gs Schußspulmasch., Scherbock m. Uhr und Spulentafel, Rollbock, Kettscheiben, Bobinen Sputige Schläger, Jacquardmaschinen bill. zu vk. Ang. B 583 Gst. in Barmen. 1893a

Riemengänge,
Kordel- u. Litzenm. sowie Zubehör bill. zu vk. Schriftl. Ang. P 4568 Gst. Barm.+

Klempner!

Komb. Abkant- und Rundmaschine zu vk. Arbeiten zu vergeb. Postfach 157, Elbf.*

Infolge Verstei-nerung meines Betrie-bes habe ich eine Anzahl 1871a
Hobelbänke
preiswert abzugeb. Gefl. Angeb. unter B 567 an die Gesch. d. Bl. Barmen.

Heißmangel,
1,75×0,250, Waschmaschine mit Unterfeuerung zu verk.* Postfach 157, Elbf.

Nähmaschinen,
neu u. gebr., bei leicht Zahlungsbed. bill. zu verk. Hastel, E., Klotzbahn 30, II.*

Wegen †
Umzug
billigst:
Diverse
Büro-
Möbel,
Maschinen,
Briefordner, Schnellhefter.

Fachgeschäft
E. Spenn, Elberfeld,
Gesundheitstr. 4.

Tadell. erh. Schrbm. „Torpedo" a. Privb. bill. Barm., Schimmelsburg 35, III. †

Während d. Wuppertaler Werbewoche habe ich mich entschloss., mein. wert. Kundschaft vom 4. bis 12. Oktober g145
eine ganz hervorrag. günstige
Möbel-Kaufgelegenheit
zu direkt fabelhaft niedrigen Preisen zu bieten.

— Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwertige Qualitätsmöbel zum Verkauf. — Kein Möbelkäuf. versäume die zwanglose Besichtigung mein. umfangreich. Ausstellungshäuser.

Otto Vossen,
Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen,
Elberfeld, Islandufer-Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4 (am Thalia-Theater.

Speisezimmer,
Schlafz., Küche, 2 mod. Bett., Marm.-Kamin, verschb. Nähm., Flurgarderobe, Chaiselg., Sofa, Schreibt., Rollschrank, Bücherschrk. billig zu verk. Ad. Löcherbach 28., Oberdörnerstr 106 Ans. u. Verkauf †

Gelegenheitskauf!
Einige zurückgest. **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer** zu spottbilligen Preisen. 36b
Bauch,
B., Heubruch 21.
Auf Wunsch Zahlungserleicht.

Nußb.-Wohnzimmer, best. a. Büfett, Schreibtisch, Sofa m. Umb., 2 Sesseln, Trumeau-Spiegel, Ausziehtisch m. Decke, 4 Stühlen, 2 Bildern, 4fl. Kronleuchter, Wanduhr, Teppich bill. Elbf., Kurfürstenstr. 19, II.*

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes
Möbelhaus Herm. Böker
Elberfeld,
Bachstraße 46/48
Qualitäts-Möbel
zu nie wiederkehrend. Preisen

Sehr gut erhaltene Küche u. Kommode wegen Platzmangel billig zu verk. Elb., Frankenplatz 15, I.*

Seltene Gelegenheit!
Küchen einrichtig.: Büf. 1,60 Anrichte, Tisch, 4 Stühle, mod. Mk. 270.— Kleiderschrk., 1,40 Mtr. 85.— Bettstelle, 1 Spiral-Matr., 1 Schoner, 1 Zteil. Aufl.-Matr., 1 Oberb., 2 Kiss. 95.— Mk., 1 Sofa (Plüsch) m. Umb. Mk. 45.— 1 Kl. Kleiderschr., 2tür., Mk. 45.— 1 engl. Bettst. m. Spiralmatr. Mk. 45. 1 Komm. mit 4 Schubl. Mk. 15. 1 Trum.-Spieg. m. Stufe Mk. 25. 2 Nachtkonsl. à Mk. 6.— Obige Teile sind gebr., aber f. gut erhalten. b216
Möbelhaus
Brechtmann,
E., Hofkamp 46.

Umzugshalber
fast neue, weißlack. Küche, Herd, Waschtisch, Flurgard. weit unter Wert zu verk. Besicht. vorm. 1892a Müller, Barmen, Grünstraße 11.

Echt Eich.-Schlafz.
mit Matratz 550 M
Möbel-Bruchmann,
E., Luisenstr. 116b.*

DM

Als einziges Mitglied der Zentral Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321
Spitzenleistung. an Qualität und Preiswürdigkeit
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld.
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b.

Eich.-Schlafz.,
2 Mtr., mit erstkl. Schlaraffiaauflagen, sehr bill. abzug. b31
Möbelh. vom Brode,
Gld., Mortanstr 19.

Schlafzimmer,

Schrank 2.20 m, mit Toilette, kompl.,
elt. schön. Modell
echt Eiche, neu, für nur 785 Mk. sof. zu verk. Ang. B 4797 an Gst. Barmen. †

Gelt. Gelegenh.!
Echt eichenes
Schlafzimmer
u. mod., natur-lack Küche f. 930 Mark. Möbelh. Wendling, E., Friedrichstr. 2.*

Wir empfehlen
uns. reichhaltigen
Läger
in g160
Küchen, Herren-, Speise- u. Schlafzimmer
nur erste Qualit.-Arbeit. — Ferner Einzelmöbel, Herde, Gasöfen, Sofas, Matratzen usw. — Lieferung
ohne Anzahlg.
erste Rate am
1. Dez. 1930
Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein,
Elberfeld,
Kl. Klotzbahn 12.
Hinter d. Raths.

Weiß. Schlafz., bestehd. aus Schrank, Waschk. m. Marmorpl. u. 1 Metallb., bill. Nettler, E., Siegfriedstr. 46.*

Schlafzimmer,
kaufkäfisch Nußbaum, bill. zu v. E., Königstr. 99, Garage.*

Gelegenheitskf.
Kompl. Schlafzimm. m. Matrat., Waschkommode m. Marm. und Stühlen
175.— RM.
Möbel-Beibach, †
B., Kleine Flurstr. 12.

Unsere neueröffnete Möbel-Ausstellung.
Königstr. 21.
zeigt Ihnen ganz außergewöhnliche Leistungen hinsichtlich Preiswürdigkeit und formschöner Modelle. Um Besicht. bitt.
Möbelhaus
Schmidt-Giesecke,
E., Königstr. 25.*

Echt. hell. Nußb.-Schlafzimmer, gut erh., kpl., mit Spieg. u. Marm., 34 Mark, b. zu vk. E., Friedrichstr. 18, pt.*

Preisabbau!
Konkurrenzlos Möbel
eleganteste Ausführ. Schlafzimmer m. echt Marmor, kompl., v. **Mk. 420.— an**
bis 3. Allerfeinsten, Küche, 160 breit. **Mk. 185.-**
Schreinermeister Diller & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. †

Emin Arag
ist Lösemittel und Lack zum
Möbel-Einkauf
Möbelhaus Gebr. Wiederstritt
Elberfeld
a83

Einzel-Möbel
Wohnzimm.-Büfetts i. nußb. eich. u. eich. ger., Bücherschrk. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachttsk bill. zu vk
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20 u. Grünst. 16/18. b180

Ganz seltener Gelegenheitskauf.
2 Schlaraffia-Matratzen u. zwei Kapokmatratzen, 2 Leinen-Jacquard, Drell, spottbillig zu verkaufen.
E. Schlingensiepen
E., Harmonieft. 19

Kl. Geldschr., Babew., Maj.-Herd b., vorm. E., Viehhofstr. 17, I.*

Gut erh. Küchenschr. b. E., Charlottst. 37, I.*

Gebr. 1t. u. 2t. Kleiderschrank u. Zimm.-Ofen billig zu verk. Barmen, Hafpelerstraße 43, part. †

Gut erhalten., 2tür. Kleiderschrank zu verk. Becker, E., Bergstr. 40, III.*

Verk. 1t. Sofa, 4 Pl.-Sessel, Eich.-**Wanduhr** bill. zu vk. Albrecht, Gld., Arrendergerstr. 15, I.*

Der Weg lohnt sich
Kleiderschr. v. 35—80, Waschkomm. v. 25—60, Tische von 8—50, Nachtkonsl. v. 8—12, Sofas von 35—60, Stühle von 2—8 Wertlos von 35—50, Trum.-Spiegel v. 35 b. 50 Mk., Nußb.-Damenschreibtisch u. Bücherschrank bill.* **Möbel-Tiefmann, Elberf., Bachstr. 7.**

Altberg. Schrank, Barock, 18. Jahrh., reichgeschn., prachtv. Stück, a. Privathd. preisw. Ang. B 4826 Gesch. Barmen. 1896a

M 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten, Ausl.-Matratzen Einzelmöbel
wie:
Küchenbüfetts
Kleiderschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Ausziehtische
Lederstühle
in bekannt gut Qualitäten zu billigst. Preisen.
Auf
Schlafzimmer Küchen
prachtv. Modelle niedr. Preise, bill.
10 Monate Ziel.
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Sofas, Sessel,
Chaiselg., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 19005
Polsterei Merten,
Elbf., Luisenstr. 22.

Chaiselg., f. neu. 20.—
E., Gerberstr. 9a, p.*
Chaiselg., f. neu. 20.—
E. Bandstr. 34, p. Hdl.

Mahag.-Plüschsofa billig, Grothe, Elb., Kampstraße 30.*

9 Marmortische, Kaffeemaschine (1.40 P.), Handstabmaschine, Ventilator u. Gebäckständer b. zu verk. Elbf., Vogelsangstraße 117.*

† Wirtsch.-Tische u. Stühle bill. Ang. u. B 4666 Gst. Barm.

† Dipl.-Schreibtisch, moderne Plüschsofa, Schrbm., Tisch, Möbb. Hügeneff, E. Bergstr. 23

Vaillant-Badeofen noch gut erhalt., zu verk. Näh. Barmen, Bismarckstr. 65, I.

Fast neuer Herd bill. E., Düsseldorferstr. 52, Marg.-ard.*

Großer Kamin Küppersb.-Dauerbr., bill. Dr. Rosenbahl, B., Altermarkt 5. †

Kaminofen, Füll- u. **Dauerbrand-Oefen,** gr. Saalofen, Tafelherde, Gasherde, Wasch. u. Wringmaschinen bill. Meister, Elb., Bachstr. 37.*

2 Heizöfen, f. kleine Säle geeignet, bill.* Näh. E., Hellerstr. 12.

1a Dauerbrenner zu verk. — Barmen, Bertinerstr. 78, IV.*

Gebr. Küchenherd billig zu verk. Elbf., Osterstepen 142.*

Gebr. Herd billig zu verk. Elb., Röntgenweg 2, I. w1315

Schöner, fast neuer kl. Füllofen zu vk., B., Breddenstr. 52a.

Küchenherd, gut erh., bill. zu vk. E., Dorfstr. 12.

Kamin
m. Marm., Rießner-Einsatz, f. gut erh. zu verk. B., Altermarkt Nr. 34, Laden rechts. Bes. Mont.*

Gut erh. Füllofen u. Kommode bill. zu vk. Knop, U.-B., Chr. Besenbruchstr. 53 I.*

4-Röhr.-Gasofen b.* E., Humboldtst. 60 III.

Gasheizofen sehr bill. E., Kampstr. 30, pt.*

Automarkt

A. A. G.,
Schnellastwag., Ca. dan 3—5 To., 95 Elastik.

Türkopp,
komb. Liefer- u. Per. sion.-Auto. 7/35 PS. **Opel,** 4/20 PS Cha. fte, alle zu verk. e. auf Gegentausch. B. Ostfstr. 12. Tel. 556 8.

AUDI
NASH
D K W
Brennabor
Allein Vertretung
M. Magner
Elberfeld, g2
Aue 12, Tel. 39

Steiger-Limou.
in bester Verfassung, 6fach bereift, mit allen Neuerungen, Mk. 1500.— zu v. **Hermann Eckh.,** Landesprodkt.-Gr. handlg., Gevelsb. Telephon 3213.

Wer wirtschaftlich denkt, wählt
Wander
Stand. Ausführung aller Modelle, auch 6/30 PS. Wanderer-Werke
Fahrzeugfabrik
Eyler
E., Steinbeckerstr. Telephon 324

Opel 4PS.-Vierer
in sehr gut. Zustand, preiswert
Ahlborn,
E., Königstr.

Düsing-Lastw.
Wer übernimmt Anteil? Erf. 19 Ang. E 9768 Ge.

Gebrauchter
1½—2 To. offen.
Magirus-Lieferwagen
mit Pritschenaufbau, elektr. Licht, luftbereift, in Zahlung. Hupp Sedan oder Schweine Gabla. Dorfstr. 14, Kirchenstr. 14, phon 343 94.

Chevrolet
Innenlenker, P8, Modell 28, allerbester Zustand, 1475 Mk. Kleiner Benlocr Sport 8 Telephon 511 36.

Personenauto, Lieferwagen, Kippwagen, sportl. abzug. Neuthalerstr.

Grundstücks-Markt
5% Preis-Nachlaß
erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90000 Auflage
Anzeigenannahme durch Fernsprech Amt-Nr. 21701